GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 (A) 12 13 14 15
L* 39.12 65.43 49.87 44.26 55.56 70.82 63.51 39.92 52.24 97.06 92.02 87.34 82.14 72.06 62.15
a* 13.24 18.11 -4.34 -13.80 9.82 -33.43 34.26 11.81 48.55 -0.40 -0.60 -0.75 -1.06 -1.19 -1.07
b* 15.07 18.72 -22.29 22.85 -24.49 -0.35 59.60 -46.07 18.51 1.13 0.23 0.21 0.43 0.28 0.19
16 (M) 17 18 (B) 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
L* 49.25 38.62 28.86 16.19 8.29 3.44 31.41 72.46 72.95 29.37 54.91 43.96 82.74 52.79 50.87
a* -0.16 -0.18 0.54 -0.05 -0.81 -0.23 20.98 -24.45 16.83 13.06 -38.91 52.00 3.45 50.88 -27.17
b* 0.01 -0.04 0.60 0.73 0.19 0.49 -19.43 55.93 66.80 -49.49 30.77 30.01 81.29 -12.72 -29.46
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
0.04 0.09 0.15 0.22 0.36 0.51
0.75 0.98 1.24 1.67 2.04 2.42
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab
Dan Williams

A 398

R110
THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

Mandeville, Sir John

c 7247

A Z 38

MLS. 22 Oct 48

Mandeville, Johannes de: Wunderbare Reise durch das gelobte Land... Deutsch v. O. v. Diemeringen.
Strassburg, Joh. Prüss, 1484

Hain 10649.

Jodos Bülz

55.

c 7247 x

Johannes von Mon-
tuilla Ritter

O ich Johañ von Monteuilla Ritter Geborn vß Engeland/ von einer ſtat genant Sant alban von erſten vßfüre/ in der meinunge das ich wölte faren über möre/ zů dem heiligen grab vnnd zů dem geſegneten ertrych/ oder gelobten land. Das billich heiſſet heilig. wann es iſt geheiliget mit dē plůt vnſers herren iheſu criſti Wañ er wolt in dem ſelben lande von der keuſchen iunckfrowen maria die plöden menſcheite an ſich nemen Vnd wolt ouch do ſyn heiligen lyb opffern für alles menſchlich geſchlecht Er wolt ouch in dem ſelben land mit ſinē heiligē füſſen gön vnd do mit das land heiligen/ vnd mit wundertzeichen vñ predigen do geben das nüwe geſatzt Vnd von ſolicher heiligunge nennet er ſich ein küng von Judea Wiewol das iſt das er iſt ein küng des hymels vnd der erdē vñ alles des das firmament beſchlüſſet Yedoch nennet er ſichſelber allein vō dē land iudea/ do er ſprach Rex ſum iudeorū/ wann dz land was von erſten der iudē Das het im got vſſerkorn für das würdigeſt land/ wann es iſt im mittel der welt Als ouch ſpricht ein wyſer phyloſophus / Die krafft aller ding iſt gelegen in dem mittel Darum dz es das edelſt vñ heiligſt land vñ im mittel ō welt iſt wolt vns got do erlöſen von dem tode adam vñ eue/ vff dz er erhört würde in allē örten ō welt Zů glycher wyſe als wañ man etwas gebieten oder vßrüffen will in einer ſtat/ ſo thůt man es allwegen mitten vff dem platze/ alſo thet ouch criſtus Darum ſöllen wir billichen den herē vñ das heilig land do er gewonet vnd vns erlöſt hat/ eren/ mit groſſer begird demütiglichen ſüchen Wann es hat getragen die frucht die vns von

dem ewigen tode erlöszt hat Do von ein yeglicher cristen mensch ö es ver
mecht sölt es billichen heimsüchen/ wann es ist das land das vns got mit
synem plüt geheiliget/ vnd vns das verheissen hat für vnser erbe Darumb
wir cristen heissen/ vnd wir auch nach cristo genant sint Wir sölten billych
kriegen vnd fechten vm vnser erb vnd land das vns vnser vatter gelassen
hat/ aber leider wir haben also vil zü fechten vnder vns dz wir vnser erbe
lassen besitzen vnd nützen die vnseligen heiden Wann yederman sich nit an
derst flysset dann wie er sinen nechsten mecht vertryben/ beraubenn des
sinen/ vnd vndertrucken/ vnd gedencken allermynst wie wir vnser feinde
mechten vertryben/ die vnser erbe vnwürdiglichen niessent

Hye hebt sich an das erste büch Das erst Capitel

ICh Johan von Monteuilla Ritter/ Geborn vsz engelland/ für über möre Des iores da man zalt nach gottes geburt · M · ccc · vnnd · xxij · iore Byn lang zyt vsz gewesen/ gesehen manig wunderber land vnnd künigrych Ich byn gefarn durch armenien die grossen vnd die cleinē Durch tartary/ persien/ syrien/ arabiē Durch egipten oben vnd vnden/ durch amasoniē das ist der frowen land wann do wonet nyemant anders dann allein frawen/ durch inoien die grossen vnd cleinen Durch manig wūderber insel in inoia/ da manig seltzen gestalt des volcks in manigerley gelouben wonent/ vnd wunderber gewonheiten haltent · Von den landē vñ inseln die ich gesehen han/ will ich in wozheit sagen denen die mūt hant dye land zesüchen/ vñ die heiligen stat iherusalē/ vñ ander heilig stet / ouch welche weg sie ziehen söllē · Darumb hab ich dis būch gemacht in frantzoischer spzoch/ vff dz ein yeglicher ritter oder pilgerin/ ouch die an den enden gewesen sint/ mercken dz ich war sage Ob ich aber vsz vergessenheit etwē gefelt hette/ bit ich die es wissen/ dz sy es recht machen/ vnd es zů argem nit verstönd/ wann menschen gedechtnüs ist hynflissig Ich will auch dz mich yederman straffe wo ich nit recht gesagt hab Man mag gar manchē wege faren über möre/ dorinoch das land gelegen ist in dem der mensch wonet/ Ich will auch nit sagen von allen steten dörffern bergen vnd thalē da man durch mecht faren/ wann es were gar lang da von zesagē / Sunder von der rechten strassen vnd wunderberen stetten vñ landen die man faren müsz/ yedoch des ersten von iherusalem/ vnnd von dē grabe iheſu cristi/ von dem berg Synay/ daruff sant katharina lyt Do auch mopses vil wunders würckete vñ von got die zehen gebot empfieng Darumb heb ich an zewysen dē weg zům heiligen grab/ vñ spzich wer vsz dē nyderland vsz fert/ es sey vsz engelland vsz prüssen oder vsz schotten land schweden oder norwegen der mag farn durch türsch land gen yngern/ wañ dz künigrych von yngern stosset an das land von polonia/ vnnd polonia stosset an das land filixien · Der

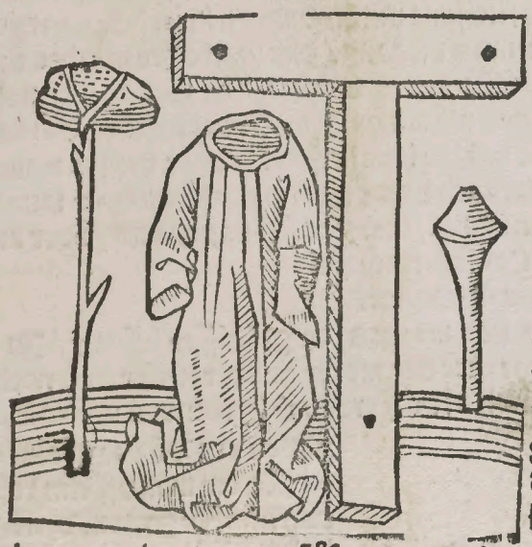
künig von vngern ist ein mechtiger herre lands halb/ er hat vngern vnd schlauonien vicomandzien dalmatiē croacien bulgarien vñ rossien das mā nennet das groß dale Vnd hat sunst siben hertzogthūm/ die werent vntz
3 in preüssen Vnd so mā kompt in des künigs von vngern land/ vñ der dañ zů dem heiligen grab will/ der sol ziehen zů einer stat heisset zipron/ ist die houptstat in dē künigrych/ vnd kumpt man zů eim schloß dz heisset mepsenburg/ vñ fert man vff der tonawe/ dorin fliessent by·xl· wassern vßz dem lamperschen gebürge/ vñ fliessent durch vngern kriechē tartarpen vñ fallent in dz möre gegen ō sunnen vffgang/ mit so grosser machte das das wasser von ō tonaw syn louff vñ geschmack behelt me dañ·xx· meyl ferz in dē möre ee dz es sich mit des möres geschmack vermischet Darnah komt mā gen velgrado/ vñ in ō balger land/ vff ein wasser heisset maiori über das ist ein steine brugk Darnoch komt man in der pigmeger lande/ Darnach in kriechen/ vnd gen athenis/ vnd gen Synape/ vnd zů der andern noppole/ vnd darnoch zů Constantinoppel

Das·ij·Capitel

COnstantinopel ist ein stat die was vor geheissen bisanti / In ō selben stat wonet vor zytē der merer teil der keiser in kriechē Do ist die schönste kirch die vff erden ist/ gebuwen in sant Sophyen ere Vñ vor der kirchen stōt ein man vff eim rosse von kupfer gossen/ dz ist gekrönt vñ übergült/ vñ hatt ein rundē übergülten apfel der betütet alle welt Der man betütet den keiser Justinianum· vñ ist im ō apffel vor vil zyten vßz ō hant gefallen / vnd man meinet er füle im darußz da er dz land verlüre Wañ der keiser vō kriechē wz herr über Rom kriechen asien sirien inden vnd über das lande darinn

Iherusalem lyt / vnd über egipten arabien vnd persien / vnd hat die land alle verloren/ on ein teil in kriechen Man spricht do im der apffel vßz der hand fiel do wolt man im den dick wider ingesetzt han/ als er vor was/ da wolt in die hant mit me halten· Der selb man hat die andern hant vffgehaben gegen der sunnen vffgang/ vnd trowet allen den die dem land übels thünt/ vnd ist das büld gar adellichen gesetzt vff ein hohe marmelsteinen sülen

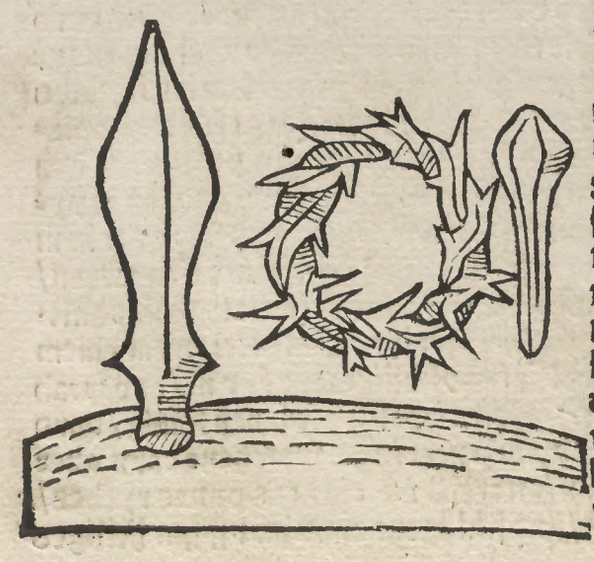
Zů Constantinopel ist das heilig krútz vnsers herrē vñ syn rock da kein nat an ist Vnd der schwāme vñ das roze da mit man im zů trincken bot essig vnd gallen·vnd der nagel einer da mit er an das krútz genagelt ward·vñ ement etlich das dz halb teil des krútz sey in eppern in eim münch closter/dz heisset des heiligē krútz berg·aber dz ist nit/wañ das krútz in dē selben closter ist dz krútz an dē dismas hieng/der schacher der got anrüffet/vñ von des nutzes wegen ō dē closter gefölt von opfer dz man dē krútz zů eren tůt so geben die münch den leůten zů verstōn es sey dz halbe krútz cristi/Das ward gemacht von fierley holtz/vō palmē/von zederbaum vō zypres/vnd von ölbaum Der vffgericht baum von der erden/wz eypressen/vnd daran die arm genagelt waren was von palmē Der vffrecht baum der in einem hültzen füsz wol in die erd gesenckt ward/da was der füsz von zederbaum/vnd vff das krútz ward ein tafel geschlagen/by ander halb schůch lang/die was von ölbaum holtz/daz an pylatus schrib dē eyteel/in hebreischer kriechischer vñ latinischer sproh In hebreischer sproch/iheſus vſlaym malchot iudaym In kriechisch/jhesus amos basilios elpon In latyn/jhesus nazarenus rex iudeorū Nu ist zů wissen das die iuden das krútz vsz boszheit von fierley holtz machten/vō zederbaum/dz der füsz nit sölt faulen/wañ sy meinten cristus sölt an dem krútz hangen so lang als syn lyb werete Sy meinten ouch syn lybe sölte stincken werden am krútz Darum machten sy den vffrechtē baum von eypressen holtz das schmackt gar wol/dz sölt den geschmack vertryben vff dz die leůt nahe da zů möchten geen in schawen Den andern baum daran syn arm genagelt wurden machten sy von palmē/wann in der altē ee wz gewonheit/wer syn feind überwand der ward gekrönt mit palmen Nun meinten die iuden sy hetten iren feind überwundē Die tafel vff dē krútz was von ölbaum/der betůt frid vñ sůne Darum die tube die Noe vsz der arch sendet brachte ein ölbaum aste zů betütten das der zorn gottes gegē dem menschē versönt was/als er den vertilget wolt han mit wasser Nu meinten die iuden sy weren zů friden komen/vnd des zů vrkünt solt die tafel von ölbaum syn·Es meinent ayech etliche wyse kriechen/das der vfge



richt baum were von adam kommen. Wañ man fint geschriben das adam da er siech was syn sun in das paradys sendet zů dem engel dz er im schikt des ôles von dem baum der barmhertzigkeit das er syn gelider da mit sal bete vñ gesund würde. Adams sun kam zů dem engel/aber ô engel lies in nit in dz paradys/vñ sprach er möcht dessel bē ôles nit han vñ gab im trů kôrnlin von dē apffelbaum/vñ sprach das er sy synem vatter in den mund gebe so er in begrube. vñ wann der baum/der vsz den kôrnlin wachsset/ frucht gebe/so sölt syn vatter genesen der grossen sucht. Da kam der sun vnd fand synen vatter tode/vnnd leget im die try kôrnlin in den munde/ als im der engel geheissen het. Vnd vsz den try kôrnlin wüchssen try groß bôum/von den ward dz krütz gemacht/an dem adam vnd alle geburt ernôrt ist/es gebreste dann an vns. Dasselbe krütz hetten die juden verborgen mit den andern krützen in die ero vergraben me dann. cc. iore vntz zů Sant Helenen zyten. Die des keisers constantini můter was. Helena wz eins künigs tochter vsz engelland/ô hieß ehopel. Vñ hieß zů den zyten engeland die gros britania. Vnd der alt keiser constantinus nam helenā czů wyb durch ir grosse schône. Vnd von dem alten constantino vnd von sant Helena ward geborn der keiser constantinus/der so vil selo vñ glücks erkrüget/dz er alle cristenheit so vast stôrcket dz sy zůnam an aller güthept Ouch so wissend das das heilig krütz acht arm lang was/vnd der traum übertzwerch was fünfthalb arm lang

Das. iiij. Capitel

In des künigs von franckrych capellen zů parys ist ein halbteil der dörnen kron/vnd der nagel einer/vnnd das ysen von dem spere/vnd vil ander heiligtům Vñ lyt die kron gar kôstlich verschmidt in eim cristalle Der anô teil ist zů cōstantinopel/vñ wurden die beid teil/als sy zů samē geflochten waren/wider entflochten vnd geteilt. Vñ eines males lyhe ein künig vō frankrich ein mechtigē grossen schatz von silber vnd gold vff das heyligthům/das noch zů parys in des küniges capellen ist/vnnd wiewol das man sprícht dz die kron dörnen sey/dz ist nit/sy ist von wyssen mörbintzen/vñ ste



chent die gar übel als die scharpffen bösen dorn/ vñ die zwů kron sint eine gewesen/ vnd beid von scharpffen alten mörbmtzen/ vnd ich hab sy beyd dick vast wol vnd eben beschawet Wañ ich het auch der dörnlin oder der stecklin die darab komen warn/ vñ die gelychent sich einem wyssen scharpfen dorn/ das ward mir in fruntschafft vnd in rechten trüwen gar heimlichen geben/ wann der stecklin oder der dörnlin sint vil darabe kommen vnd gebrochen/ vnd die lygent in einem clemen feszlin by der kron/ vnnd die sint gestalt als die dürren scharpffen bmtzen spitz die abgefallen synt/ vnd hört worden sint. Vnd zeiget man die den fremden herrē vnd bilgerin die dar komment/ vnd darumb bittent vnd es zů sehen begerent Ouch ist zů wissen das der kronen mengerley waren/ wann des nachtes da vnser herre iheſus cristus zů nacht/ mit grossem geschrey in dem garten gefangen ward/ da ward er durch etwen manigen garten gefürt/ vñ in yeclichem garten ward im von den schörgen ein nüwe kron vffgesetzt zů eynem rechten spotte vnd schanden Wann darumb das er sich ein künig genennet het darum verspotten sy im/ vnd meinten er were kein künig Inn dē ersten garten ward iheſus gar vil gefragt von den iudē/ vñ ward aber verspottet/ vnd machten im darnach ein kron von hagendorn daran hagöpffel wachssent/ die truckten sy im in syn heiliges haupt/ das im dz rosenfarb plůt über syn haupt vnd schulteren abfloſz Darum mag der böse geist syn wonung mit habē da die hagēdorn sint. Darnach ward er gefürt in ein andern garten für die bischöff vnd meister der öberkeit der iuden/ vnd ward da aber verspottet vnd gekrönt mit erbsichbaum die da wüchsen vnd ward da gar übel gehandelt/ vnd da verleügnet in sant peter als im der herre vor het gesagt/ do er sprach/ ee das der hane krepet würtst du mych zů tryen malen verleügken. Darnach ward er aber gefürt in caphas des bischofs hofe/ vnd ward da zů dem dritten mal aber übel vnnd vnerbermolichen gekrönt mit felt rosen/ vnd ward aber übel geschlagē die wyle er allein vnder den schörgen sasz/ als ein yeglicher inn im selbs wol betrachten mag. Dornoch ward er gegen dem tage gefüret in pylatus des öbersten weltlichen richters huse/ vnd da geben pylato als eyn ubeltheriger mensch mit falschem geschrey verclagt/ vnd aber da in pylatus kammer gekrönt mit mörbmten die da waren in dem sale oder kammern gespreitet. Also das er czů dem fünften male gekrönet ist worden/ Darumb me dann ein kron vnsers herren gewesen ist/ als du gehört hast. vnnd ward da erst von den iuden bůben vff einen sessel gesetzet/ in einem alten scharlach rock oder purpur cleit/ vnd knüwetent für in/ vnd sprahent zů im mit grossem gespötte. Gegrüsset sepestu der iuden künig/ vnnd gaben im ein mörore in die hant für ein zepter/ vnd sprächent dann aber nu bist ein rechter künig der iuden/ du treist nu die kron dynes rykes/ darinne wir dich erhöhen wöllen/ vnd schlügent dann im vff syn heiliges

haupt das im die dorn der kronen durch das hyrn intrangē/ vñ verbandē
m die augen vnd spuweten im vnder syn angesicht vnd schlůgen in ann
syn wangen/ vnnd sprachen/ wysz ag vns criste wer hat dich geschlagen/
vnd tryben also den spot mit dem herren ihesu cristo von andacht wegen
hab ich das jngetzogen/ wiewol es gelertern leůten zymmet vnd ist zů
wissen das der keiser von teůtschen landen hat den schaft oder die glönen
von dem spöre vnsers herren ihesu cristi da mit im syn heilige sytvfgetan
ward/ Wiewol man meinet es sey auch zů parys by anderm würdigē hei
ligthům· Wiedoch der keiser von Constantinopel spricht/ er hab das ysen
von dem spere/ vnd also sint ir zwey/ wann ich hab sy beide gesehen/ vnd
ist das zů constantinopel breyter dann das zů parys

Das·v·Capitel

Nu ist auch zů constantinopel vil heiligthůms/ wann da lyt Sant
Anna vnser frawen můter/ die thet sant helena von iherusalē
darfüren· Ouch lyt da sant Johannes mit dem gůldin munde/
Der was ertzbischof zů constantinopel· Ouch lyt da sant lucas
der ewangelist Des gebein ward von bethaniē dar gefürt· Da synt auch
vil krůglin vñ feszlin gestalt als marmelstein/ die nennet man Endros/ vsz
den flüsset alletzyt wasser/ vñ sint doch alle zyt widerum̄ vol dz sy über-
gönd· Constantinopel ist gar ein schöne stat trucken vnd wol beschlossen
mit muren/ vnd mit eim arm des möres/ genant Pütle/ das ist der schlunt
oder abgrund· Etliche sprechen jm Sant Jörgen arm· Der arm beschlüsset
wol die halben stat/ vnd oben an dem arm was Troya gelegen die grosse
stat/ an einem mynnigclichen staden vff öbenem land· Man sicht der selbē
stat nu gar lützel/ wann sy ist zerstört trütusent iare vor gottes geburte
Darnach über lang ward Rom gebuwen· Ouch lyt in kriechen manig jn-
sel in dē möre ortage
tes minia flaxō mele
tarpace/ Kriechē hat
vil land die irē keiser
zůgehöre nt· Thureo
ple p̄interueas coma
nis trachie macedo-
nia· Da von alexāder
wz Strazes by tra
hia ward arestotiles
geborn/ vñ da begra
bē/ vff synē grab stöt
ein altar da hant dye
heidē all ior hochczyt
vnnd beduncket sye

das sy wysen vnd gůtten rat söllen ankomen võ gotes gnaden zům bestẽ Syt doch der arestotiles ein grosser wyser natürlicher meister was. vnd findet man auch wol geschriben das der selbe meister arestotiles lebete vnder dem künig arcaxare Das was by fierhundert iaren vor gottes geburte In dem selben land findet man auch gar schöne gebürge gegen dẽ land macedonien zů. vnd der selben berg einer heisset olympus Der selbe berg scheidet Macedonien vnd Trachien/vnd ist das gebürge gar vil höher dann der berg daruff der Eygin wachsset Ouch ist ein anderer berge/ der heisset achos/des schatten reichent vntz an alirapiẽ Das ist. lxxvj. mylen ferr/vff dem selben berg weiget kein wint/vñ ist daruff nüt anders dann lauter lufft/darumb mag kein thier noch fogel das leben daruff behalten/wann der lufft lasset kein füchtikeit da Nu sagt man da czů lande/ das wyse natürlich meister etwen vff den berg stygen des hymels lauff zů beschawen/vnd wasser mit in trůgen in schwamẽ/durch dz sy den luft feücht machten/anders sy weren daruff von hytz erstickt/ vnd das dañ die meister etwas bůchstaben geschryben haben in das gemülle vnnd in den staube vff des bergs höhin/vnd dann wider herab stygen/ vnd so sye darnach by einem iare wyder daruff komen das sy dannocht die selben geschrift vnuersert funden. Das ist ein wortzeichen das vff dem berg wynt noch regen nit ist/die bůchstaben in dem gemülle weren anders billichen zerflossen Zů Constantinopel ist des keisers palast gar köstlich vnd meisterlichen gebuwen/vnd vor dem da lyt ein ander palast Der selbe ist gebuwen als grosz vnd als wyt/das man darjnn nüt anders thůt dann das man sticht vnd turnyert vnd dantzet / vnnd vmb den palast sint köstliche schöne stiegen gebuwen mit hůpscher subtyler arbeit ye eine höher dann die andern zů zeschawende/also das yederman sicht was man in dem sale thůt/wann man haltet gar grossen hofe da / das sicht der aller hinderste als wol als der forderst vff den selben staffeln/vnd vnder den selben stiegen da sint gar grosse roszstelle gar köstlichen gebuwen vnd überwölbet vnd mit gůtten starcken marmelsteinen vndersetzt

Das. vj. Capitel

DEr keyser von Constantinoppel der wolte syner fründ einen begraben in Sant Sophyen kirchen/vnd da man nu das grab vfgethet/da fand man einen dotten man darjnne lygen/vnd by jm ein grosse gülden tafeln daryn gegraben was dise geschrift Jhesus cristus der sol geborn werden von der maget/vnd ich gelaub an in/ vñ was die selbe geschrift in latyn vnd kriechisch/vñ fand man das datũ auch in d̃ taffel das es wol zweitusent iare was vor gottes geburt das der selb mã

starb. Die selbe tafel ist noch in sant Sophyen kirchen by anderem schatz vnd cleinheiten. Sunst menet man es were der wyse meister Hermes der gar vil wunder thet vnd die beschryben liesz

Das. vij. Capitel

WJe wol das die kriechen cristen sint/ so halten sy doch vil stuck anders dann wir Sye sprechent der heilig geist fliesse nit võ gottes sune/ er kum von dem vatter allein Itẽ sy sint dẽ bapst vnd dem stül der heiligen kirchen nit gehorsam/ noch den cardinelẽ/ Wañ sy sprechent das der patriarch/ der über sy ist/ als vil gewalts habe als d̃ bapst. Do jnen bapst Johãnes der. xxij. schrib/ wie alle cristenheit ein husz were/ vñ einem bapst gelauben sölte/ wañ d̃ bapst were ein einiger vicari ihesu cristi Dem selbẽ vicary allein geben were kraft vnd macht zebinden vnd zeentbinden/ vnd sy daby mante das sy im gehorsam weren Da antwurten sy im also in latin Potentiam tuam summam circa tuos subditos firmiter credimus/ superbiam tuam summã tolerare non possumus/ auariciam saciare non valeamus Dominus tecum / quia dominus nobiscũ. Dz ist/ dynen öbersten gewalt gegen dynen vnderthanen gelauben wir vestigclich den öbersten Dyn hochfart mögen wir nit gelyden Dyn gütikeit mögen wir nit ersettigen Der herr sey mit dir/ wann got ist mit vns Vnd kein ander antwurt mocht d̃ bapst habẽ Ouch machent die kriechen ir messen mit gehöffeltẽ brot. Vnd sprechen wir thünt vnrecht dz wir mit vngehöfeltem brot messz haben/ wann da vnser herre am gründornstag synen iungern das nachtmasz gab/ das vnser messz ist / gab er in güt brot an der sunnen gedörret. vnd machent am gründornstag das sye behaltent über iore/ vnd gebent es den siechen so sy sterben wöllent / als wir thünt mit vnsers herren fronlychnam. Ouch salbent sy sich nit mit dem heiligẽ öle dann in dem touff. Wann sy meinent es sey genüg mit einem mole/ wann des öles krafft in dem tauffe sol alle mal weren. Sy halten auch das kein fegfeür sey/ vnd die selen weder pyn noch wollust haben vntz an den iüngesten tag/ so werde dann eim yegclichen syn vrteil gesprochen Item sye halten auch das helsen on die ee nit sünd sey/ wann es sey natürlich. Sye halten auch das weder wyb noch man me dann einest zů der ee gryffẽ sol vnd wer das mer dann einest thůt/ die kindt die da von koment werdent banckharten vnelich vnd in sünden geborn. Item es scheiden sich eeleüte lychtigclichen vnd vm̃ clein sachen von einander/ vnnd die pfaffen habent da auch eewyber als die leien Item wůchern / oder kirchen vnnd gottes gauben verkauffen ist vnder in nit todtsünde Item sy singen nit messe in der vasten/ wie würdig der tag ist. Sy lassen auch nit ander pfaffẽ vff ir altaren messz zů latyn lesen/ geschehe es aber on ir wissen so wüschen sy den altare mit wychwasser Sy lassen auch vff einem altar nit me dann ein messe lesen des tags Item sy sprechen auch das vnser herr ihesus cristus

embisse nye keines essens/doch hab er wol tözlichers gethan dann essen Ouch halten sy das es grösse sünd sey wer das har abschnyet /wann das hare sey ein zeichen der manheit vnd bezeichneauch vnsern herren Sy hal ten auch das für ein grosse sünde das man die thier isset die in der alten ee verbotten sint/die do ir spys mit widerum kúwent/vnnd meinent wir sün den das wir die try tag voz eschen mitwuch fleisch essen/vnnd das wir an der mitwuch über iare kesz vnd ayer essen/vnd thünt die in den bane dye an dem samstag kein fleisch essen Item ein keiser von constantinopel ma chet ein patriarchen vnd bischoff in kriechenland/ vnd besetzt vnd entsetzt alle gottes gouben/vnd ist richter in geistlichen vnd weltlichen sachenn/ vnd wann der kriechen geschaifft vil anders ist dann die vnser/vnd sie etlich gern hözent vnd sehent/so hab ich ir a b e hye by geschriben

Kriechisch geschafft

a	b	g	d	e	z	i	th
Alpha	vita	Gamma	Delta	Epsilon	Zita	Ita	Thita

Αβγδεζηθ

i	k	l	m	n	x	o	p
Iota	Kapfa	Lafoa	Mü	Ni	Xi	Omicron	Pi

Ικλμνξοπ

r	s	t	y	ph	ch	ps	o
Rho	Sigma	Thaf	Ypsilon	Phi	Chi	Psi	Omega

ρστυφχψω

Das·viii·Capitel

Wann nu myn meinung ist in disem büch czů verkünden vil lande sitten vnd iren glouben/Wann nu kriechen land das erst ist yn das sich an dem glouben vnd an der geschrift von vns zücher/ so han ich des ersten daruß gesagt vnnd da von vil rede gehebt/aber nun kumm ich vff die wyse das ich sage wie man den weg gen der heiligen stat iherusalem zekomen lernen sölle/Zů wissen oz man pō constantinopel komē

mag gen Jherusalem in vil wege beide über land vnd vff dem mörē / über land mag man faren durch die türgkey zů einer ſtat heiſſet ſticke / vñ durch ein porte die heiſſet cheneton / vnd lept wol anderthalb myl von ſticke / vff dem waſſer mag mā farn ſant jörgen arm vff / durch dz möre do ſant Niclas lyt / vnd durch vil ander ſtett · Die erſte inſel do man hyn komet die heiſſet Zyle / da wachſſet die frucht die maſtix heiſſet / die den artzten wol bekant iſt / vñ wechſzt an cleinen bömlin / vñ flůßt da durch als dz hartz von einer thannen Darnoch komt man zů einer andern inſeln die heiſſet pathmos / in der Sant johannes der ewangeliſt syn bůch ſchrybe dz iſt appocalipſis Es iſt zů wiſſen / dz ſant Johans ewangeliſta zwey vnd criſig iar alt was do chriſtus zů hymel für / vnnd darnoche do lebet er ſiben vnnd ſechtzig iare · Vonn pathmos komt mā gen epheſon / dz iſt gar ein clůge ſtat / Nit ferr von dē möre da ward der heylig ſant johans begrabē in einer ſchönen kirchen hinder dem altare / wann da warent criſten Jn ſinem grabe fand man nit anders dann hymmelbrot / vnd syn grab zittert vnd bidemet noch das man es ſtieben ſicht / doch mag man yetzunt nit wol dartzů komen / wann die türgken hant nu das land ju Man meint das ſant Johans syn grab ſelbs gemacht hab vnd ſich darin lebendig gelegt / vnd růwe darin / als er auch yemer růwen vnnd leben ſoll / vntz an den jüngſten tage Darnach von epheſon komt man gen patharas / da von ſant niclaus geborn was / vnnd darnoch zů der marchen / da ſant Niclaus zů biſchoff erweler ward Jn den landen wechſt gar gůtter wein vñ heiſſet wyn von der march Darnoch komt mā zů einer inſel die heiſzt Gace Die gab eins males ein keiſer einem erbern manne / der hieſz ionpas / dann komt man zů einer inſel geheiſſen chohos / vnd darnoch zů einer inſeln ope heiſſet langho / vnd über die ſelben inſel was ypocras erwen ein herre

Das ix Capitel

Wann ouch vil leüt gern hörten wunderbere eing die sie nit gesehen hant Dorum̃ will ich sagen ein wunder das da ist in der inseln langho/ von ypocras tochter. Die selbe tochter lyt inn der inseln in eines trachen wyse / vnnd ist der trache woll hundert clafteren lang/ vnnd die leüt in der selben inseln sprechent dē selbē trachen des lands fraw Doch han ich in nit gesehen/ vnd lyt in einem alten castelle in einer wüsten Der trach gōt alle iore zwei oder dry mol herusz / vñ thüt niemant kein schaden/ so man in nit ertzürnt / vnnd man meinet es sey gar ein schön iunck fraw gewesen / vñ sey in eines trachen form vertzaubert worden/ von einer göttin die hyesz Dyana Ouch meinet man sy werde noch widerkomen in ein recht wyplich form vnd gestalt/ also wann ein ritter getarr als manlichen seyn das er dē trachen in den mund küsset/ vnnd wañ das geschicht so würt sy dornoche mit lang leben Nu was vff ein zyt ein ritter sant Johans ordens von der inseln zů Rodis/ die nahe da by ist gelegen / der vnderstünd den trachen czů kissen/ vnd ryt in das lohe da der trach in lage/ do hůb der trach das houpt grusamlichen vff gegen dem ritter/ aber der ritter vnd syn rosz erschrackē ab des trachen forchtsamen gestalt so übel/ das in dz rosz wider hinder sich mit krefften trůg/ vnd über ein hochen felssen in das möre abwarff / vnnd man vnd rosss verdarb Ouch was vff ein zyt ein junger gesell vff dē möre in einem schiff/ vnd ward das schiff gen langho zůstossen do zerůwende/ vñ der gesell trat da vsz dem schiffe vff das land vnd wolte sich do ergötzen/ vnd auch süsses wasser nach syner notturfft in das schiff tragen/ vñ wisset nit von dem trachen zesagende/ vnnd kam on geuerde zů den alten muren/ die verfallen warent / darinnen sahe er sitzen gar ein schöne iunckfrawen

die strelet ir har vñ zieret sich gar köstlich / vnd besahe sich in einem spie
gel / zierlich schön bereitet Do das der gesell sahe / meinet er sy were ein
gemein tyen / vnd wartet der gesellen gelt zů verdienende Vnnd do sye
syn gestalt ersahe in dē spiegel / do keret sye sich herum / vnd fragt was
syn begeren were / antwurt er / er wölt gern ir būl syn Da fragt sye in
ob er ritter were Er sprach / neün Sye sprach / louff zů dynē gesellē heissz
dich ritter schlagen / vñ kom morgen / so will ich gegē dir gön in eins tra
chen wyse / vnd dann kisz mich in den mund / so wurd ich erlöszt / vnd be
lyb ich dein vnd diser schatz vñ das gantz land Wiewol du mich in einer
andern gestalt sehen würdst / so förcht mich nit / ich will dir kein übels
thůn / wann ich bin also vertzaubert worden / vñ mag anders nit erlöszt
werden Der iung gieng hyn vnd liesz sich ritter machen / vnnd sagte dye
obentüre / vnd gieng den andern tag wider dar Do im ö trach so grülich
engegen gieng / do erschrack er vnd floch / vnd schrey jemerlich / vñ lebt
dornoch nit lang / vnd wer den trachen ye gesahe der starb zestund / wañ
vil vnderstünden in zeküssen vff das sie mechten in besitz der herschafft
kommen / denen solich glick widerwertig vnd nit bywonen was

Das x Capitel

VOn dem land zů lancho komt man gen Rodis / das ist die insell
die die johanser herren innehant / vnd vorzyten hiesz sie Celfes
vnd gar vil heiden heissent sie noch celfes Dz ist die insel zů der
Sant paulus in den episteln schrybe ad Colosenses Die selb insel ist acht
hundert meil von constantinoppel vff dem möre zefaren / vñ von Rodis
komt man gen cipern / do ist gar starcker wyn / vnnd ist des ersten iores
rot / vnd über ein ander ior wysz / vñ ye lenger er lyt ye besser er würt
vnd ye geschmecker vnnd ye stercker Der vonn Rodis gen ciperen fert

durch des möres stroum ö do
heisset der goffel Das ist der
schlunt von sachenhyen /
Der selbe goffel was gar ein
gůt fruchtber land / vnd dye
houptstat in der selben insel
heisset Sarlantes Wann das
selbe land vnd insel versunckē
vonn dem zorne gottes / gar
tieff in die erden / vnd flosz dz
möre das darumb gieng dar als
ezů einem grossen abgrunde /
vnd verderbet das gantz land
vnd versancken alle menschē
vnnd alles land gieng vnder /

vnd man meinet das es geschehe von eins iungen mannes missetat/ der einer heiligen iunckfrowen hold was· vñ do sy starb do brach er ir grab vff von grosser lieb die er zů ir het/ vñ gewan mit ir zů schaffē· Dornoch über nún monet hort er ein stim/ die sprach· Louff zů dem grabe vñ thů es vff/ du würost sehen die frucht die von dir geborn ist/ vñ saume dich nit anderst es kompt dir zů übel· Do er dz grab vff brach do sprang dorusz ein grusamlichs houpt dz übersah die insel vñ die stat vñ zestund per sanck es/ vnd ist noch gar grusamlich vnd sorgclich da durch faren

Das· xj· Capitel

VOn Rodis gen Zypern sint fünfhundert myle vf dem wasse aber man komt wol gen zypern das man nit gen rodis komt vnd hat güten weg· Cypern ist ein gůt insel vnd ein gůt land· vnd hat fier houptstet Eine heisset Cosya/ do ist ein ertzbistum Die andern tryp sint bistum Dern heisset eine famagust/ die ist vff dem möre/ vñ ist ö öberen porten eine in der welt zů allen kouffmanschaftē/ wān dohin koment heiden vñ cristen/ vnd von allen landen kauffleut Die ander heisszt lymessen vnd ist ein gůt port vnd ein grosz kaufmanstat In cipern ist ein schwartz münch closter vff eim berg genant des heiligen krútz berg· In dem ist das krútz dorzan Dismas hieng Do von ouch in dem fierden capitel stőt Inn dem selben closter rastet Sant Zenoman/ von dem dasselbe land gros tugend sagt Es ist in cypern ein stat heisset Dendomones / do lyt sant hylarien heiligthům vnd syn lychnam Des thůt der künig wol behůten Ouch was sant barbara von cypern bürtig/ vsz der stat famagust In cipern iagt man mit einem thier als man hie thůt mit hundē· Vñ ist das thier gestalt als ein leopart/ vnd ist frech vnd freidig/ vnnd fölt die thier frefenlich an die man domit iagt/ sint ein wenig grősser dañ ein wolff/ vnd gedürstiger dann ein hund/ doch iagt man auch do mit hundē In cypern ist gewonheit/ dz herren vnd knecht vff der erden essent/ vñ machen ein grůb in ein sale eins knús tieff/ vñ sitzent dor in/ vnd spreitē tischlachen fürsich vff die erdē/ das thůnt sy durch der külen willē Wān es ist do zů land vil heisser dann in andern landen Doch wann gőst komēt so richtent sy die tisch nach der gőst lands sitten/

Das xij Capitel

VOn Cypern komt man gen Jherusalē/ vñ zů vil andern stetten die die heiden inhaben vnd die verhůten Vnd wān man güten wint hat vff dē möre so fert man von cypern in ein tag vnd nacht gen chyre/ das ist ein stat die etlich nennent fur Do ist der angang des lands Syrien Do ist gar ein güte cristen stat gewesen/ aber die heidē hant sy erstőrt vntz an ein wenig Syria ist ein angang der heiden lande Dorum̄ hant die heiden grosz hůt das die cristen nit dorin brechen/ Vñ hebent ouch den zol vff von den die in dz land wöllen Doch so kan mā wol

kürtzer weg gen iherusalem komen das man nit gen zppern komet· Aber man fert gern gen zppern da zů růwen vñ die schyff zů sppsen/ vñ dz land zů erfarn· Jn den selben landen vff dem möre fint man rubyn vnd granatē vnd edels gesteins vil· Vnd auch den brunnen von dē man lyset· Fons ortorum/ puteus aquarum viuentium ꝛc· Den selben brunnē gelychet man vnser lieben frawen vnd sprycht zů teütsch· Du bist ein brunn der gerten/ vnd ein seepfunn der lebenden wasser· Da ist auch die stat darjnn dz wyb sprach zů vnserm herrē· Selig ist der lyb der dich trůg/ vnd selig synt die prüst die du gesogen hast· Jtem in der selben stat vergab cristus der frawen ir sünde die die nöten versteinen wolten· Da der herr sprach/ wer on sünd sey der werff den ersten stein an sy Jtem acht mpl von Chyre fint man die zwů stet Sorfomen vnnd Serepten vff dem möre da helyas der prophet wonet· Da gab vnser herre Jonase der wirdigen sun/ der gestorbē was syn leben wider· Jtem sechs mpl von Sorfomen lyt Sydonien/ das ist die stat da von fraw Dydoneas geborn/ die des vō troy wyb was· Die fraw buwet ein stat die nennet sy Dydanne· die ward zerbrochen vñ wid gebuwen· vñ ward darnach genant karthago/ nach dem künig der sy wider buwete· vnd lyt die in affrica/ aber man nent sy nun Dydonsept oder Agenom· Vnd der selben frawen dydon vater was künig zů chyre Jtem xxvj· mpl von karthago lyt beruth Jtē fier tagweid von beruth lyt Sardanay· Jtem fünff mpl vō Sardanay lyt Damascus· Wer gen iherusalē will der bedarff zů chyre nit vsgön von dem möre/ er thet es dann von d heiligen stet wegen/ die vorgeschriben sint/ die zů beschawen· Wer auch von zppern will gen iherusalē/ der mag wol nit komē gen Chyre/ er mag farn gen Saffe/ das ist die höchste port/ vñ die nechst stat by iherusalem/ Wann von Saffe gen iherusalem sint· xvj· mpl/ die fert man in anderthalbem tag Saffe hat iren namē von Sapffet/ d Noe sün einer was/ die selbē stat buwet er/ doch nennet man sy nu ieppe Vnd ist die achtest stat die in der welt buwen ward/ vor den grossen wassern die by Noe zyten waren/ Man sicht noch da in einem grossen felsen ysenen ring daran mā die schiff hefftet vnd ein ysene ketin daran ein rysz gefangen lag/ d hiesz adromatis Desselben rysen rippe die sint gar vast lang vnd grosz/

Das· xiij· Capitel

Wer aber zů Chyre vsz dem möre sitzt vnd gen iherusalem will/ über möre/ der komt in einem tag gen ackon/ das hiesz etwen Colomanda/ vnd herten sy die cristen jnn/ die dasselbe land etwen dick gewunnē hant/ vñ was gar ein schöne stat/ doch ist sy vast zergangen· Vnd sint zwischen venedig vnd ackon vff dem wasser zů farende zweitusent vnd achtzig lamparter myle· aber von Calabre vntz gen ackon vff dem wasser sint tusent vñ tryhundert myle/ von ackon synt zweintzig vnd hundert stadien ferr zů d rechtē hand wider mittag gen Carmelberg

daruff Helyas der prophet syn ellend erkoszt. von dem selbē berg hat der Carmeliten/oder vnser frawen brůder orden den vrsprung Er ist nit vast hohe. Daran lag etwen ein cristen stat/die hiesz Cayphas/ wann Chaym hat sy gebuwen. Doch ist sy er stört. Zů der lingkē hand vorm Carmelberg vf eim bůhel lyt ein stat die heisset Saffra. vssz der synt Sant Jacob vnd sant Johans geborn/ vñ an d̄ selbē stat da sy geborn synt stet ein heilige kirch. von ackon hundert stadien lyt ein berg heiszt Scala celi/das ist zů tůtsch die hymel layter Itē by ackon flůsset ein cleiner bach genāt Belean. Ob dem bache lyt ein

grůb die ist by hundert eln wyt/ vnd lyt alle zyt vol lauters sands/ dz ist gar schöner glytzener sand darusz macht mā gar lauter glas. man holet es von ferren landen. vnd wie vil man syn darusz nymt so ist sy doch alltzyt vol. vnd weiget stetigs ein wind in der grůben/ vñ zerspreit den sand. vñ wer ysen oder ander ding gesunt daryn würft/ vñ darjnn lasset lygen/ so würt es zů glas. vñ wer glas daryn würft/ dz vsz dem selbē sand gemaht ist/das würt wider zů sande. Es sagent etliche es sey ein auder oder ein pfůl der da tringt vssz dem sandigen möre Item von ackon kommet man fier tagweid gen palestyn. Die stat was der phylistyner/ vñ heiszt yetzo Bossa. Das ist als vil als ein ryche statt/ wann sy auch rych ist an leůt vnd gůt. vnd lyt ein wenig vom möre. vō d̄ selbē stat trůg Samson die thor hynweg/ ee das er gefangen vñ beschoren ward. Darnach zohe der selb samson ein grossz sůl vm̄ daruf stůnd ein grosser sale/ vnd fůl d̄ sal vnd töttet jn vnd vil philistyner. die jn geplent vnd beschorn hetē. vñ gō gaza komt mā gen cesaria. da vach gē Bylgrins burg. darnah nen ascolonia/ vnnd darnach gen Gaffe/ vnd dann so kommet man zů der heiligen stat iherusalem

Das .xiiij. Capitel

Vil erber leüt herren ritter vnd knecht vnd ander anderhtige menschen sehent gern Sant katharinē grab / das ist vil ferrer dann iherusalem / darum ist vil bilgerin die ee zů sant katharinē grab farent dann gen iherusalem . vnd dann an der wider fart komen spe gen iherusalem . Vnd die das thůn wöllen die farent gen babilonia / vnnd nement geleit von dem Soldan . Da von lyse dz . xxvj . Capitel harnach fol gende . vnd die das thůn wöllent die koment gen Gaza der stat von der da vor in dem nechsten capitel geschriben ist . Da verlassent sy den wege gen iherusalem der gen Cesarien zů geet / vnd ziehent zů einer vesten die heisst Daziaspurg / vnd verlasset man das land von Syria / vnd komt in ein wůstes vngebuwen land / das ist vil sand . Darinn da fert man sybē tagreisz vnd fint man herperg zů einer yeglichen tagreise vff der strassen zů essen vnd zů trincken . Vnnd heisset die selbe wůste alchilech in ir sproch . Item vnd so man vsz der selben wůste komet so komt man in egipten lande . vnd das land heisset in der sproch Canopac / vnd etlich heissen es mersin . vñ die erst stat zů der man komt heisst Balbas / vnd ist ein gůtte stat / vnd lyt czů hinderst in dem künigrych von Balepe / vnd darnach komt man gen Babi onia vnd zů dem köre . das synt die stet da der soldan wonet

Das .xv. Capitel

In der stat zů Babilonia ist ein schöne kyrch in vnser frawē ere an der stat da sy wonete zů den zyten da sy geflohen was in E gypten / da herodes die kindlin ertötet . Auch lyt zů babilony Sant barbara . vnd Joseph iacob des patriarchē sune wonet auch da nach dem in syn prüder verkauften . Da stiesz künig Nabuchodonosor die kind lin in den ofen . Die da heissen in hebrayscb ananyas azaryas mysahel / von denen in dem psalter geschriben stöt . aber der künig hiesz sy Sprach my sach abdenago / das ist zů teütsch / glorificierter onüberwüntlicher got . wann er sahe das das feür die kündlin nit letzet / darumb gab er in die na men . In der selben stat oder zů Keyro wonet der Soldan . vñ des soldans palast zů Keyro ist ein grosse veste burg / vff einem velsen / vnd in ö burge synt allerzyt siben tusent menschen die die burg behürent vnd dem soldā dienent . vnd die alle ir notturft hant von des Soldans hofe . vñ dz ist ein clein ding gegen dem volck dz er in kriegen oder andern grossen geschefften hat . Das weisz ich wole wann ich byn in synem solde lang gelegen / da er krieget mit zweien meiern . vnd hat mich gar rylich vnd erlich gehalten . vnd mir geraten zů eines fürsten tochter vnd land vnd erbe geben / hette ich wöllen mynes gottes verleugen / das wolte ich aber nit thůn durch kein gůt . Ouch ist der Soldan herre über vil mechtige grosse künigrych / die er mit dem schwert gewunnen hat die nu syn eigen sint der heisst eins Canopat oder egypten . iherusalem das dauid besasz vnnd da künig was /

Das tritte künigrych heisset Halape/ darnach Syria In dē rych ist Damascus ein hauptstat· Das fierd ist das künigrych von arabia· vō dem künigrych was der try heiligen künig einer/ die got das opffer brachtē gen bet lehem da er geborn ward Der selb hat noch gar vil me land die ich hye nit ertzelen will· Der Soldan ist auch ein amptman deren den man spricht Califre/ das ist gar ein grosse herlicheit vnd würdigkeit· Vñ dz wort Soldan ist als vil gesprochen als hye zů land ein künig· Item in egypten ist etwē gewonheit gewesen das fünff Soldan da waren · aber nu ist nit me dann einer· vnd hetten die würdigkeit die da heisset Califre/ das ist als vil gesprochen als ein bischoff· vnd also fint man das ein soldan geistlichen vnd weltlichē gewalt hat in synem land· Es geschach vff ein zyt das ein ritter von Medon der erst Soldan was in egypten land der hiesz Saracon/ vnd was künig soldans vater· Der selbe ritter erschlůg den califre vnd den soldan mit gewalt

Das·xvj·Capitel

NAch dem selben Saracon ward Salhandin syn sun Soldan· vñ geschach das in den zyten da der künig Rychart von engelland über möre zoch mit vil ritterschaft/ vnd die land vnd weg verschlůg da durch Salhad jnfaren solte über die cristen leüt· vnd darnach Salandin syn sun der Morande soldā ward vnd darnach Salalach Darnach Meletsala/ darnach Turquemā· darnach Molech Darnach Elphy/ der da als vil cristen vertrybe zů Trypoli in d̄ stat/ da man zalt von gotes geburt tusen zwei hundert vñ·lxxxix·jor· Darnach ward der selb Soldan Elphi gefangen/ vnnd der in fieng der ward erschlagen· vnd ward Elpys sun Soldan der hiesz wytbaga/ der ward auch erschlagen/ vnnd ward syn brůder melecassaraff darnah Soldan Der selb melecasseraff gewan acone die stat/ vnd verjagte vsz d̄ stat alle cristen/ die gar vast mechtig warē vnd er ward in disen dingen kurtzlich erschlagen vnd ward ein mechtiger man soldan/ der hiesz Molechnasor/ vnd thet sich nennen Gadel/ der was von tartaryen/ den die commans verjagten vssz dem land vnd machtē vnder in ein Soldan der hiesz lachin· Als der selb Lachin eins males mit einē ritter schahtzabel spyl spilte/ vnd als sy ob dem spyl zornig wurden vnnd des Soldans schwert by im lage/ vnd es der ritter name vnd den Soldan

erstache·vnd wie vil miszhandelung darnoch geschahe/vnd wie sy erwel ten synen sun Molechnosora zů einem soldan/das lasz ich stön vm̄ der kürtze willen/wann ich nit vil nutzes daran weisz·wann das das syn můsz dz ye einer vffgeet vnd der ander abgeet/einer an ere/der ander an gůt/ein er stürbt der ander würt·Darnach ward lachines sun erwelet czů einem Soldan·vnd der nennet sich Melechnadabron·in des dienst vnd sold was ich da ich zů letst von land schiede

Das·xvij·Capitel

Der soldan vermag wol vsz egipten zů füren hunderttusent man wol gerüstet die alle syn gedingte söldener synt·vñ vsz dē zwei en landen Syria vnd türgky fünftzig tusent man/one die eigen mann vnd leüt·vnd on das gemein volck in den landen/das on zale ist·Ouch versöldet er hundert tusent ritter vnd knecht/on die grossē amiral·Das synt die die da zů land zů herren gesetzt werden vff dem möre vnd vff dem land·vnd der selben amiral ist gar vil·Item so hat ein yegli cher ritter zweintzig vnd hundert gulden iares zů solde/mit dem sold můsz er trů pferd vnd ein kemlthier halten·vnd die amiral belybent in den stet ten/darüber sy gesetzt werdent·vnd wañ ein Soldan befindet frůmkeit vnd manlicheit an einem ritter den machet er zů einem amiral/also das er gewaltig würt·Vnd wann es dürre vnnd heisz wetter ist/so verkauffent etwen arm soldner ir harnasch vñ pferd·Der Soldan hat alletzyt fier wy ber/dern můsz eine ein cristin syn/vnd die andern try heidin·Die cristin die wonet zů iherusalem·die ander zů damasco·die trit zů köre in sinem palast die fierde zů ascelon/doch synt sy in der stat wañ sy wöllen·vnd so der sol dan will so fert er zů yegclicher/wiewol dz er vil ander bůlen hat/der hat er als vil er will·wann vssz allen landen lasset er jm bringen welch er wil wie edel die ist/vnd schaffet das sy sich alle gar schon vnd erlichen halten Vnd so er by einer lygen will so heisset er sy alle bringen vnd für in stöllē vnd welche er dann die nacht haben will so sendt er ir syn fingerlin·vnnd dañ zestund füret man sy in ein bade/vñ darnach so cleidet man sy köstlich vnd so es nacht würt so fürt man sy an syn bette·vnd kein fremd man/er sey bot oder ander/komt für in er sey dann becleidet in gold oder in sydē gewand von tartary/oder in camicas in heidnischer wyse·Vnd wer in se hen will an einem fenster oder anderstwa/zestund als ferr er in gesehen mag můssz er gegen jm nyder knüwen vnd die erde küssen/das ist die erst ere die man im thůt·Vnd als lang fremd gest vor dem Soldan synt die zů im reden so sint die diener bereit die syn warten vnd hüten mit schwerten axten vnd mit spiessen/vnd haltent die wouffen alle vffrecht/ob die gest etwas redten das wider den Soldan were/so schlüge man sy zů tode·vnd wer für in komen mag/was der an in můtet/das bescheidenlich ist/vnd synen glauben nit krencket/des würt er gewert·wañ syn meinūg ist dz

wemant sol von jm trurig scheiden/ der rechte sachen trybe· vnd das peg
licher in grössern fröden von jm scheide dann da er für in kam

Das·viij·Capitel

DJe Babilonia von der ich hye sage/ ist nit die gros Babalonia/
da ein hohe turn was/ vff dem die sprachen verwandelt wurden
da man den turn buwet· Desselben turnes muren warent fier
vnd sechtzig stadien hoch vff in die wolcken gebuwen· vnd thünt acht sta
dien ein myle· Die Babilonia da der selbe turen was lyt in arabia in einer
grossen wilden wüsten/ vff dem wege da man gen arabien oder Baldeen
fert· Vnd man getorst in langer zyt zü dem turn nit komen/ vor trachē vñ
vor schlangen vnd vor andern vergiften thieren· Die selb gros babilonia
vnd der turn hetten wol trysstig myl vmb sich begriffen· Vnd wiewol mā
sagt von einem einigen thurn/ so warent doch in desselben thurns schlos
sen vil büser vnd wonungen· Vnd der thurn ist byzehen mylen wyt/ vñ
wol erbuwen mit gehawen steinē· Vnd buwte den turn künig Membrot
der was künig in dem selben lande· vnd was der erste künig in der welte·

Der Membroth macht ein bylo in synes vattern ere/ vñ hiesz dz volck
das bylo anbeten· Des gelychē
thet auch Nyaus vō sinē vatter
Vnd also wurden die bilde von
ersten angefangen/ vnd die ab
götterey vffgebracht· Der selb
turn vnd die babilonia sint gele
gen an dem flecken der ein güt
tes ebenes land was· vnd hiesz
der flecke Sennaar· Die ringk
mure vñ die selben grossen stat
Babilonia was zweihündert eln
hohe· vnd fünftzig eln dick· Vñ
gieng ein gros wasser da durch
das heisset Eufrates· Aber Cy
rus der ein künig was in persia

zerstöret die stat vnd auch den turn· vnd nam in das gros wasser eufrates
vnd zerteilt es in fierhundert vnd sechtzig cleine wasser· Wann er het ge
schworn er wölt in das wasser eufrates nemen/ vnd wölt es als clein ma
chen das es ein wyb gewatten mecht· wañ jm worent gar vil mechtiger
leüte darjnn ertruncken die da meinten sy mechten da durch gerytten·
Die alt Babilonia/ vnd die da der Soldan wonet die synt me dann fiertzig
tagreisen von einander· vnd sint da zwischent gar vil wilder wüsten· Vnd
so man zücht durch die selben wüsten von des Soldans Babilonia zwischē
orient vnd septentrion zü der lingken hant so synt dañ die wyste nit in des

Soldans gebiete/ sy sint allermeist in des keisers von persia gebiete· der hat die land jnne an dem selben ende/ in des herrē namen der da heisset magnus canis/ das ist zů tütsch der groß hund· Vnd der selb herre ist in ō selben wüsten vnd inseln/ vnd in der gegent da vm allenthalben/ vnnd auch zů kathay herre· Der selb herre/ der gros hunt genant/ hat als vil landes als ferr vnd wyt/ das er die end von sinen landen nit weisz· vñ ist gar ein gröſſer herre dann der Soldan/ als hienach geschriben ist/ so ich von Cathay sagen würde· Es ist auch in den selben wüsten an etlichen enden gebuwen land· Vnd zwů vnd trysſig mylen von Babilonia da lyt ein stat die heisset Mech oder mercka· aber die heiden heissent sy iachzib/ vnd lyt jnn der wüste von arabia· Vnd in der selben stat lyt machmet/ der heiden got gar herlich erhaben in einem tempel/ den heissen sy musquet

Das· xix· Capitel

Das kůnigrych von arabia ist gar ein wüst wyt lande· vnd synt gar vil wüster vngebuwener land vnd gegent darjnne· da mā nit gewonen mag gebrestens halben des wassers· vñ ist ein dürres sandiges land/ vñ hat lützel feüchtigkeit· vnd darum̄ so ist es an vilen den vnfruchtber Wa aber wasser vñ brunnen sint da ist es gar fruchtber vnd gemächtig· vnd vol von stetten vnd leüten· Jtē arabia weret von caldea vntz gen affrica/ vff einer syten· vnd stosset die ander syt zů kondē gen Becheron zů· vnd heisset die hauptstat in caldea baldach· vnd die ist die rechte hauptstat daran das gantz land lyt· gelych als die stat carthago jn affrica· Der kůnig Nabuchodonosor buwete die selbe stat Baldach· vñ nant sy Suchis

Das· xx· Capitel

Mesopotamia das land ist auch ein grosses kůnigrych· vnd lyt an dem andern end der vorgenanten wüsten· Darjnnen da lyt ein stat die heisset Aram· Jn der selben stat da wonet etwen Thar der abrahams vatter was· Von der selben statt was Effron geborn/ der was ein meister götlicher kunst· Ouch was Theophilus vō der selbē stat geborn/ den vnser frauw maria erlöset von sinen feindē Dasselb kůnigrych mesopotamia das lyt zwischen zweyen grossen wassern· Dern heisset das eine Eufrates· vnd heisset das ander Tygris· vnnd flüsset die Tygris jnn das land Caldea/ vnd ist gar ein grosses vngestümes wasser· Vnnd in dem selben lande caldea da gelaubent die leüt allenthalben an den heidnischen got machmet· Des gelychen auch die herren die califre/ die von des machmetes geschlecht kommen sint· Darum̄ sint etwen try califre gewesen in den selben landen/ die warent gar mechtige grosse herren· Der wonet einer in der hauptstat zů Caldea/ die da heisset Baldach· Vnd der geistlicher vnd weltlicher herre in Caldea ist vnd auch in arabia· gelych als ob einer

Bapst vnd keiser miteinander were. Der ander Califre wonet zů Kőre by der babilonia da der Soldan ist. vnd heisset der Califre von egipten lande Der trit califre was über die barbarischen vnnd über die von affrica. der wonet zů marach. das lyt vff dem hyspanier möre. Vnd die try califre sint petz einer worden/ also das es ein herr ist. das ist der Soldan von egyptē lande. Wann Salhadin zoch alle ir herschaft an sich. vnd pespther ist eyn Soldan gewesen. Vnd hant die Soldan vnd die califre alletzyt ir wonung gern zů babilonia vnd zů kőre gehebt. wann es synt zwů gar güte stet. vñ lygent auch nachent by einander vff einem wasser das heisset Gyon oder der Nyl. Dasselbe wasser das würt alle mol in dem ausgmonet also grosz das es über alle staden vszlauffet/ vnd wachsset ye me vnd ye me vntz oz es über alle felde hyn flüsset/ vnd die frücht verderbt vff den eckeren/ Vnd so das lange zyt geweret so myndert es sich dañ vnd würt als es voz ist gewesen. Es würt auch eins iares grösser dann das ander. vnd ye grő sser es würt ye me frücht es verderbet. Doch ist das land als dürre oz es etwen ein notturft ist das es überlauffe/ doch bescheidenlichen. anderst die frücht verdürbē von dürre. Vñ so es bescheidenlich überlaufft/ so ist das land vast fruchtber vnd gemichtig. Dasselbe wasser Gyon oder ő Nyl flüszt vsz dem paradyse durch die wüste jndia. vnd da felt es in die erden. Vnd über ferre da bricht es wider durch ein gebürge/ das heisset Alach/ vnd flüszt lang vnder der erden. Dasselb gebürg lyt zwischen jndien vnd Ethyopien. vnd darnach vmflüszt es ethiopien vnd mozenland vnd Marithonien/ vnd kommet in egipten die langen/ vnd felt zů alexandria in das möre. Wann die stat alexandria lyt an einem end in egipten. Vnd vff dem selben wasser da synt gar vil vogel die heissent Byssę.

Das. xxj. Capitel

DAs land egypten ist lang vnd enge. vnd lyt vff dem vorgeschryben wasser/ das da heisset Gyon oder Nyl nach der lenge abe. vnd regnet gar selten in dem lande. so mag man auch nit zysternen oder brunnen da gehaben. dann als vil als das wasser geleit mag werden in dolen oder in teücheln. Es ist auch ő luft lawter da das man das gestürn alletzyt sicht. Vnnd darum̃ sint man in dem selben lande vil gütter meyster des gestürns. Ouch lyt die stat kőre/ da vor vorgeschriben ist/ nit ferre von dem vorgenanten wasser Gyon wider die wüste. Vñ ist egyptē in zwey teil geteilt Die hohe lyt wider ethyopien. vnd die nyder lyt gegē arabien. Vnd ligent in egypten die zwey land Ramach vnd Jeson. Vnd ist egypten gar ein vestes verschlossen lande/ von hohen gebürgen vnd felsen/ die man gar übel gewynnen mage. Wider orient/ das ist gegen der sunnen vffgang/ da ist egypten beschlossen mit dem roten möre/ oz daran stosset. vnd zücht man an die stat Coste. Vnd wider der sunnen vndergang stosset egypten an das land Lybie. Das ist gar ein dürr heisz land/ vnd nit

wol fruchtber · Etliche nennen es Such · vnd zů einer syten stosset ethyopien daran · vnd an der andern syten sint vil wüsten / die werent bis ann dz land Syria · vnd also ist egypten allenthalben beschlossen · Egipten ist wol fünftzehen tagweid lang / vnd mit me dann tryerbreit · vnnd hat me dann tryssig tagreisz lang wüste vnd vngebuwes land · es sey dann gar selten ein wenig buwes · An egipten lyt auch ein land heisset nubie / ist wol xij tagreis ytel wüste vnd gewilde / vnd synt cristē · Vñ sint die leüt schwartz vnd heissent mören · vnd koment in die schwertze von heissem lufft vñ vō der sunnen / wann die sunn brennet gar übel in dem selben lande · Item es sint auch in egipten fünff prouintzien / vñ fünff ertzbistům · Die ein die heisset Safic · die ander Meset · die trit heisset Resch · vnd die ist ein insel · Die fiert heisst alexandria · die fünft Danutē · die was ein gros mechtig stat / vnd haben sy die cristen zwürn gewunnē · aber die heidē hant sy darnach gebrochen · vnd hant ein andre gebuwen / etwas ferrer von dem möre die heissent sy nu die nüwen Danuten · Item zů der selben nüwen Danutē ist ein port vnd ein yngang vor dem möre in egipten · vnd der ander ingange der ist zů alexandria · Item alexandria ist ein veste gütte statt · Doch so hatt sy nit sússes wasser dann das möre · vnnd hant auch kein ander wasser czů trinckē / sy haben es dann vsz dem Nyl / der Spon heisst / in dolen geleitet vnder der erden · Vnd wer in die dolen neme so mechten sy nit lang in der stat belyben · In egypten ist auch lützel bürg vnd vesten / wann das land ist sunst vest vnd wol beschlossen · In der wüsten in egipten da sint gar vil heiliger andechtiger prüder vnd einsidel / die dick gar vil wunders dar

inne sehent / als manige fremo seltzam gestalt vnd forme · Es was ein prüder vnnder den andern / zů dem kam ein fremo geschöpffte gelauffen / das vz einem menschen gelyche vntz an den nabel / wann dz es zwey schnydend hörner vff dē haupt hat · vnd alles das vnder dē nabel was dz was gestalt als ein geissz · Vnd der einsidel beswůr es by dem namen gottes vnd by gottes krefften / das es im sagt was es were · Da sprach es ich byn ein dötlich creatur / vñ bit dich dz du got für mich bittest / ö sich von hyme in der magt lybe sencket zů erlösen menschlichs geschlecht / der den dot am krütz lyt Vnnd noch sycht man des tieres haupt mitt den hörnern / wann ich hab es auch gesehen Vnd sagten mir gar vil fürsten vnd herren das es also geschehen were

In egypten da lyt ein stat die heisset Eliople oder Dersola/ó; ist in teütsch/der sunnen stat. Vnd in der selben stat da ist ein tempel der ist gebuwē nach dem tempel zů iherusalē/er ist jm aber gar vast vngelych Die pfaffen in dem selben tempel habent geschriben von der stund des einigen vogels in der welte/der genant ist Fenix/ also wann der sterben vnd wider werden sol/ vnd wann die zyt soll komen so bereitent die pfaffen ein altare in dem tempel/ vnd so er fünfhundert iar gelebt hat so komt er geflogen vff den altare sich selber zů verbrennende vnd wider zů ernüweren. das sagten mir die heinischen pfaffen/ vnd liessent mich ir geschrifft sehen vnd lesen die sy da von habent. Also wann die zyt komet das er sich verbrennē soll so legen die pfaffē dorn vnd lebendigen schwebel vnnd ander kreütter vff den altare Vnd vff die stunt so er fünfhundert iar gelebt hat so komet er vf den altare geflogē vnd von dem geschwinden wint dē er mit jm bringt so zünden sich die dorn an vnd der schwebel/ vnd darinnen verbrint er dañ zů eschen. Vñ so das feür erlescht so find mā morgendes ein cleines lebendiges würmlin in der eschen lygen. Des andern tages so würt das würmlin zů ein fogel. des dritten tags so würt es volkomē vñ flügt hynweg. Vnd darum̄ so gelychet man den fogel got dem herren ó an dem dritten tag erstůnd vom tode. Man sicht in auch dick fliegē/ wañ er ist dē merrern teile da oder in arabia. Vñ ist ein wenig grösser dañ ein adler. vñ hat ein kron vff dē haupt grösser dañ ein pfaw hat/ vñ ist jm ó hals schimber/ó schwantz rot strpfelet allenthalb. Ich han in müssigclichen zwürn sehen sitzen/vnd dick fliegen. Syn flygel die synt purpur fare/vnnd der rugk plaw fare. vnd ist gar lystlich zů sehen so die sunn schynet/vnd dann

Fenix

so glentzer er vnd ertzeigt alle syn farb. In egipten sint etlich baum in dē garten die gebent siben frücht eins iares. Man fint auch in egiptē vil gū ter schmaragten/die sint daselbs wolfeil. In der stat zū kōze verkauffe man die leut die mit iren gelauben haben/es sepen frawen oder man offenlichen vff dem marckt gelych als da man hie das vyhe verkauffet. vñ nach dem ein mensch vil oder wenig werckē mag darnach gültet er auch vil oder wenig an dem kauff. Auch ist zū Kōze ein huse da sint gar vyll cleiner ōfelin jnn/die synt ein wenig warm/dahyn bringent die leut die ayer da vsszebrietende. vnnd die zū den ōfelin gehōzen die vergrabent dann die ayer mit mist in die ōfelin/vnd über try oder fier wuchen so holet yederman syne ayer/ so sint sy dann vsszebrietet one hüner oder one genisse. Vnd also ziehent sy gar vil hüner vnd enten / das das land vol ist/ wann die ōfelin brietent summer vnnd winter allerzyt. Man findet auch in der selben stat vnd anderstwa da vmb lange öpffel die heissent sy öpfel vsz dem paradyse/die sint gar gūt zū essen. Vnd so man die vffschnydet/ vnd als manig steck da wūrt als manig krütz ist darinne. wann ein yeglichs steck hat syn sunder krützlin in dem mitteln. vnnd die selben öpffel die mügent mit lange weren/sunderlichen vsserthalben desselben landes/ wann sy fulent jnwendig in siben tagen. Sy hant auch güten geschmacke vnd wachssent ye hundert an einem clotz. Der selbē baum pletter ist eins schüchs breit/vnd gar wol einer eln lang. Auch synt öpffel in dem selben land/die heissent adams öpffel. Die synt vff der einen syten gelych gestalt als hette ein mensch darin gebissen. Item da wachssent auch fygen/dye heisset man Pharaons fygen/die hant cleine pletter/vnd wachssent nit anderst dann ander fygen. Item vsserthalb der stat zū kōze vff dem felde da wachsset der balsam/als das nachgeschriben capitel wol vsz wyset

Das. xxiij. Capitel

Balsam der wachsset an gar cleinē bömlin die einem man reichē vntz an die gürteln. vnd synt die bömlin gestalt gelych als die wilden reben. vnnd wachsset der recht balsam vff der erd ennyergent dann da vnd in dē paradyse/vnd an der gegent. wie wol man anderstwa auch solich bömlin plantzet/so wachssent sy auch aber sy bringent kein frucht. Vnd der selben bömlin pletter die werdent mit fale. vnd so man die beschnydet als da man die reben beschnydet so müsz man scharpff beim oder scharpffe höltzlin dartzū haben. Dann wann man sy mit ysen oder stahel beschnydet oder mit anderm geschmyttem dinge so verderbē sy vñ werden vnfruchtber. Die bömlin heisst man enochflase Es wachsset auch ein ander frucht an den selben bömlin die heissen sy cōtimebes. Vnd das saft das durch die öst tringt so dz holtz nüw ist/dasselb

heissent sy stribabalse/ vnd das holtz abobalse. Auch will sich das holtz vñ die bömlin nit lassen buwen dann mit cristen leüten. vnd sprechen die heiden selber/ wann ander leüt von einem andern gelauben daran arbeitent dann cristen so verlürent die bömlin ir kraft/ vnd das habent sy dick befunden. Es werdent auch die fremden leüt dick betrogen die den balsam kauffent/ wann man felschet in mit einem anderen wasser oder trancke/ das heisset Therbentin vnder das thünt sy ein wenig balzam das es dē geschmack habe/ wann therbentin an dem geschmack vnd an der farbe gelychet es sich etwas vil dem balzam/ so wenent die kauffleüte die es nit wissent es sey rechter balzam. In dem land sint man gar vil öles an etlichen enden das sich dem balzam gelycher. Sy sieden auch balzam holtz vñ balzam pletter/ vnd dasselb öle verkauffent sy für rechten balzam. Es sint auch etliche die negelin vnd ander wolgeschmacke krüter vnder wurtzen stossent vnder einem öle/ vnd den safft darusz tringent/ vnnd mischent es mit balzam öle vnd verkauffent es für rechten balzam. vnd also betriegē die heidnischen apothegker die cristen leüt herren ritter vnd bilgerin jnn manigerley weg. Darumb will ich üch lernen wie man rechten balzam erkennen mag. Des ersten gerechter vnd vnermischeter balzam ist clar vñ luter/ vnd glitzet sin farb in einem lutern glasz/ vnd schmackt gar wole/ vnd wann man etwas rotes oder schwartzes darjnnen sicht das ist ein zeichen das er gemischet vnd nit gerecht ist. Wer auch ein wenig balzam jn die hant güsset/ vnd die hand gegen der sunnen schyn vffhebt/ ist er dann gerecht so brennet in die sunn an die hand das er es kaum gelyden mag. Wer ein tröpfflin an ein messer spitz tüt/ vnd hebt es an ein feür/ brinet dañ der balzam so ist er gerecht. Auch der ein wenig balzam in geisszmilch thüt in einer schalen/ ist er dann gerecht/ So würt die milch als ob mā sie gelipt hette kesz zů machen. vnd der ein tröpfflin balzam in ein schalē mit wasser thůt/ ist es dann gerechter balzam/ so würt das wasser nit trieb/ würt es aber trieb so ist er nit gerecht. Er sol auch zů grund fallen. wann der recht balzam ist vil schwerer dann das wasser/ vnd zücht zů grund als queckszilber/ vnd permischet sich nit mit dem wasser

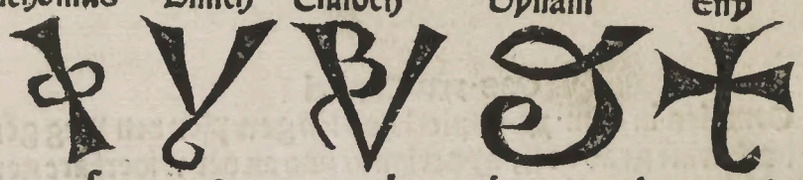
Das. xxiiij. Capitel.

So man von egypten gen affrica fert/ so sint man zwischen den zweien landē etlich groszbüwe/ vñ mā meint es syen Josephs sppcher oder kornkastē. die er liesz machen da dz korn solt. vijiar theür syn in dem land/ als er die kasten vol korns legt da er by dē künig von egipten was/ vnd in syn brüder verkauft hetten. Die kasten sint mit starcken steinen gebuwen. Der kasten sint zwen groszvnd hoche. wā die erd ist sytther höher worden von dem gemülle als sy obenan abgerissen sint syt die gebuwen sint/ vnd wonent yetzunt voller grosser schlangen. vnd gewürmes. Ouch so wöllen etliche es sepent grosser herren greber

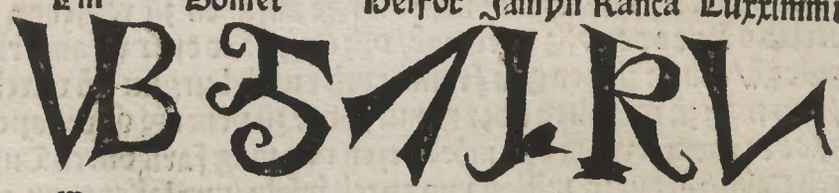
begrebte die sy also köstlichen liessen buwen / darum̄ das man lanḡ an sye gedechte Vnd in den landen heissen sy soliche greber pyramides. vnd sprechent man finde in alten bůchern geschriben von solichen alten greberen vñ meinen dz bewysen mit den geschriften die noch in die stein gehawen synt zů einer gedechtnůsse. Es ist auch in egypten ein sunder sproch vñ ein besunder geschrift / darum̄ ist ir a b c hye geschryben in der forme als sye es auch habent

Egyptisch geschryft

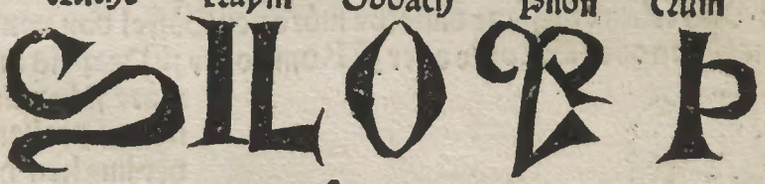
a Anchomus b Bimch c Cimoch d Dynam e Eny



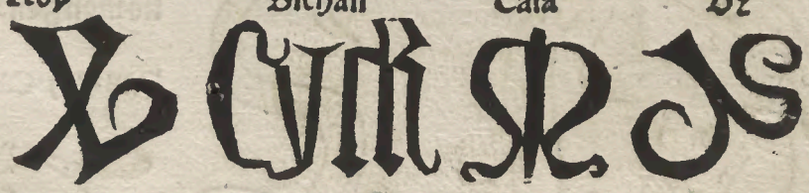
f Fin g Gomer h Helfot i Jamyn k Ranca l Luxximmi



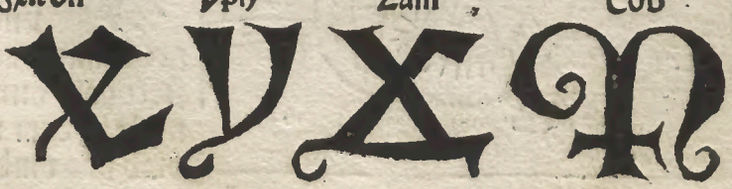
m Miche n Naym o Obdach p Pilon q Quin



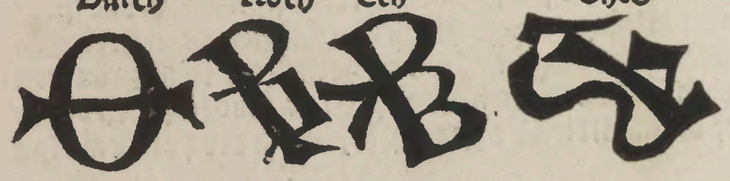
r Roy s Sichan t Tala v Vr



x Jxiron y yph z Zam c Cob



b n e c
Burch Noch Ech Thes



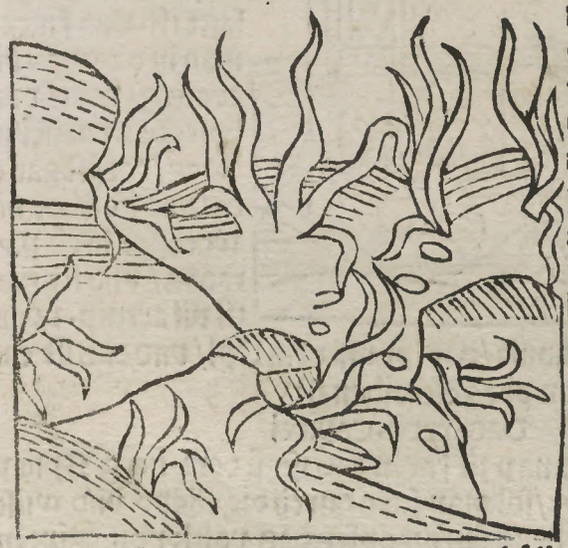
Das·xxv·Capitel

Vormales in dem·xv·Capitel hab ich gewysen den Weg gēn sant katharinē grabe vssz nyderland/vnd an der widerfart gen iherusalem·vnd vil ander stete/heilig lychnam vnd wunderwerk zů sůchen·also will ich ander noch neher wege anfahen zů wysende Wer vssz nyderland fert oder vssz norwegē/vssz Engeland oder vsz andern landen da gelegē/d̄ mag ziehen gen franckrych durch burgun vñ durch lamparten/vnd mag zů marsilien oder genue/oder zů venedig oder napels od̄ prendes/oder anderstwa in das möre sitzen vnd mag farn durch Tuschgā vnd durch Calabre/durch pullen vnd durch inseln/vnd lasset dann ytaliā czů der rechten hand lygen/vnd dasselbe möre scheidet ytaliam vnnd das kriechenland·Vnd etliche heissent dasselbe möre den Göffel von venedig· Die aber zů marsilien oder Genowe oder zů Rome oder zů Neapels in dem möre insitzent dye lassent ytaliam czů der lingken hande lygen vntz das sy komen gen Siciliē

Das·xvj·Capitel

Sicilia ist ein grosse insel· vnd ein gros land·vnd hat fierdhalb hundert myle in dem möre vmb vnd vmb/vñ lyt zwischen dem möre das zu venedig ist vnd das zu Genowe ist Vnd die

zwey möre beschliessent das gantz Sicilier lande allenthalben/vnnd geet ein grosser arm des möres vss einem in das ander. Zwischen Calabre vnd Sycilien ist der arm des möres nit me dann achthundert mylen breit. Itez es ist zů mercken das in Sicilia gar vil fremder seltzamer ding sint. Wann da ist ein schöner lustlicher gart der gebürt allerley frücht / wie man ope erdencken kan/vnd alle zyt grün vnd plüend winter vñ sumer. Ouch sint man da schlangen da mit versücht man obe die kind eelich sint oder nit. vñ wañ ein verleimbte fraw kind hat/so legt man das kind für die schlangē ist es dann eelich so dötet die schlang dz kind nit/vnd küsset es die schlāg on schaden. Ist es aber nit eelich so dötet sy es mit vergift. Ouch ist ein berg in Sycilia der alletzyt ye mer brynnet vnd nyemer mer erleschen mag. Der selbe berg heisst Ethna. vñ etlich heissen in Gylo. Es synt in Sycilia vil felde by fünf mylen lang vnd sint ytel feuren flammen. Die berg andrent vñ verwandelnt erwē ir farben/ vnd die leüt vō dem selben land richtent sich nach dē selben farben/ vnd sehent da by ob es schön oder regenwetter syn wölle. Etlichē bergē komt man als nahe dz man glüt vonn dannen tragen mag. Vnd synt nit me dañ. xv. myl von ytalia lande/ vnd meinent etlich es sey der höllen hals/wann sy gebent gar grosses vnnatürliches feür. Item von Sycilia fert man fürbas zů einer insel die heisset Söffe/ vnd zů einer port die heisset Myrioceder die lyt nahe by Babilonia. oder by dem hertzogthům das da heisset Duras. Also fert man das möre vff vntz gen Constantinoppel/da von ich vor gesagt han. Vnnd dannen hyn zücht man in die insel von Turgke/darnach gen Rodys vñ dā hyn gen Cypern. Man zelt von venedig gen Constantinopel vff dem möre zů faren tusent achthundert vnd achtzig lampartischer myle. vñ von Constantinopel vntz gen Rodis über möre achthundert myle. vnd von Rodis vntz gen Zypern fünfhundert myle. Von Cypern fert man durch dz möre in egypten land. vnd lasst man das land von iherusalem zů der lingkē hant lygen/ vñ komt man gen Damite/ vnd dannē hyn gen allexandria/da sant katharina enthauptet. vnd Sant marx gemartert vnd erwürget ward/ vnd syn lyb gen venedig gefürt/da er noch lyt in einem schönen münster.



Zů alexandria ist gar ein schön kirch wol trysslig stadiē hoch vnd lang / vñ zehen stadien breit vnd ist gar ein mechtige stat da felt das wasser Gyon oder der Niel in dz möre / als in dē ·xij· Capitel da vor gesagt ist. Vnd findet man in dē gyon vil edels gesteins / vnd holtz das da heisst aloes / das ist gar edel vnd kostbar vñ wechsset in dē paradys / vnd ist gůt zů vil artzny. vonn alexandria komt man gen Babilonia / das ist vff dem Nyl / vnd das ist ein kürtzerer weg dann der von dem vor geschriben ist

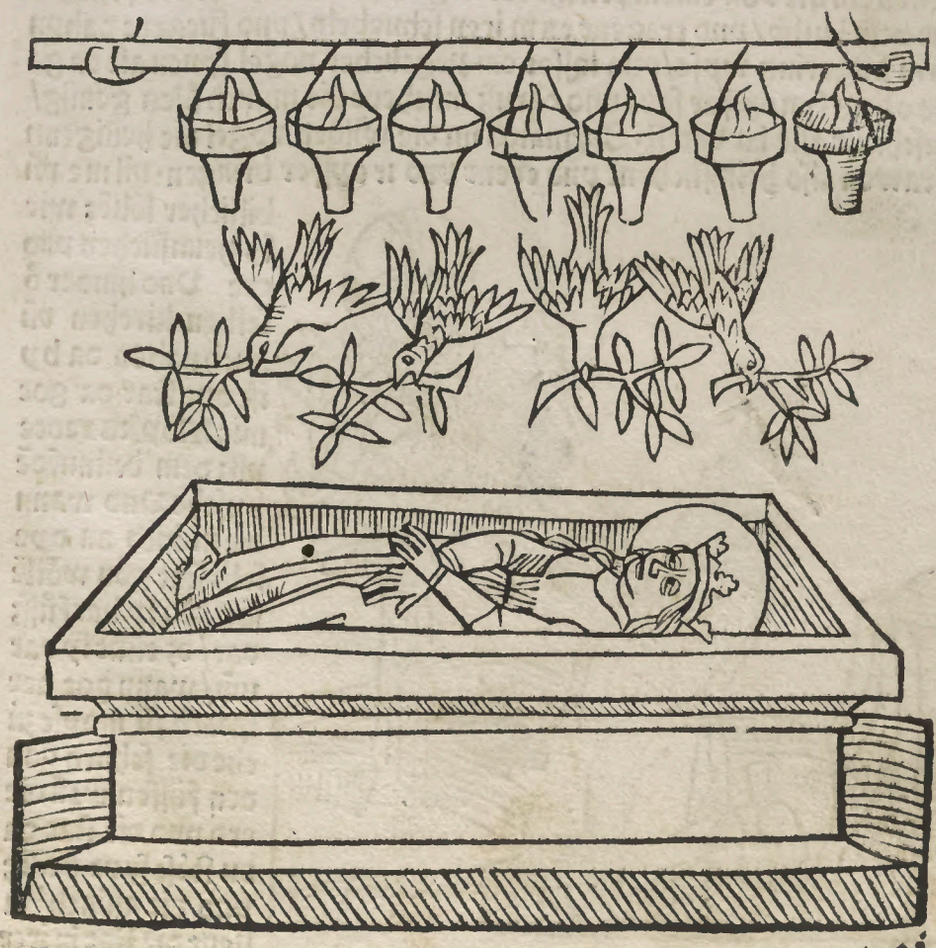
Das ·xxvij· Capitel

VOn Babilonia gen Synay zů faren das ist zů dem berg Synay da Sant katharina ist / sol man farn durch die elleno vnd wüst von arabien / vff den berg fürt mopses das volck von egipten vnd vff dem selben weg fint man den brunnen den mopses mit syn henden machet im elleno vnd in der wilde / da syn volck claget dz sy nit zů trinckē hetten Darnach fint man ein andern brunnē der heisset marrach / dz ist in teütsch bitter / aber da das volck von israhel dannen kam / da stiessen sye ein süss holtz daryn / vnd zů stund ward er süss vnd gůt zů trincken Durch die wüste komt man zů eim thal das heisset helyn / darynn sint zwelff brunnen / vnd ·lxxij· palmenbaum Die tragent dattelkörn / die mopses fand by den kinden von israhel · vnd von dē thale ist nit ferr gen Synay · vnd wer ein andern weg faren will von babilony gen Synay / der mecht sitzen vff das rot möre / das ist ein arm des rechten möres / das da heisset oceanum / Da durch für mopses mit dem volck von israhel / vnd teilte das möre von einander / das er trucken hynüber zoch / da im künig pharao nachlaget vñ was da der trucken weg sechs myl breit · vnd da künig pharao mit synem volck an das trucken ende kam / da kam dz wasser vnd flosss sich wider zů samen / vñ ertranckt sy alle · Dasselb möre ist als wenig rot als das ander

Doch hat es an vil enden rotten grund vnd roten sand. Darum̃ hatt es den namen/ vnd stosset an arabien vnd an palastyn / vñ fert man zů der fartefier tag daruff. Darnach zücht man zů lande in die vorgenanten gewylde/ vñ komt in das egenant thalelbalyn/ vnd dannen hyn gen Synay. Auch mag nyeman durch dz gewild vff pferden komen/ wann sy finden weder trincken noch essen/ darum̃ fert man da durch vff kemelthieren die fimd̃ genůg spyse die in zůgehört/ mose vñ pletter/ vnd este von stauden/ vnnd zů tryen tagen finden sy eins zů trincken/ vnd so sy wasser finden so trinckent sy so vast das sy try tag genůg habent. Vnd die leůt die den selben weg farent die müssent sich bewaren mit spyse die sy vff die kemelthyer ladent. Vnd synt von Babylonia gen Synay by zwelff tagreisen

Das. xxviij. Capitel

Synay der berg/ heisset zů teůtsch das ellend in ein wyse In die andern wyse hat er den namen von synay/ das bereůt in teůtsche der brynnend felss. Vff dem berg hat moyses dick gesehẽ



in feures gelychnüsse got/vnd redte zů im vsz einer feüren stauden vndē
ann dem berge· vnnd an der selben stat da ist ein andechtiges münch clo
ster/vnd synt die pozten an dem closter ysenen vnd starck für die wyden
thyere gemachet die da lauffent/das sy im kein schaden thüent· vnnd sint
die münch von arabia vnd von kriechen land/vnd ist ir gar vil ein grosser
couent· Sy synt als die einsidel/vnd trincken auch keinen wyn/dann an
den fier hochtzyten/vnd synt vast andechtig vnd lebent heiligclichen vñ
messigclichen/vnd gelebent der früchte die von den baumen koment/als
öle oder saft oder dattelen vnd soliche ding/vnd thünt iren lybē vil stren
keit an/vñ lebent in grossen rüwen· In dem selben gebürge ist sant Ka-
tharinen grabe/da hangent gar vil ampeln die brynnen stetigclich altzyt
wann sy haben öles gnůg/vnd geschicht das wunderberlichen von got-
tes genaden· Wann alles gefügel als tauben vnnd rappen/die kommēt
alle iar vff ein zyt dar geflogen/mit grossen scharen/vnd dann prīngt eyn
yegcliches ein ast von einem fruchtberen grünen baum/mit der fruchte
vnd mit dem laube/vnd tragent es in iren schnebeln/vnd fliegent dahyn
gelych in bilgerins wyse/vnd lasset ein yeglicher vogel synen ast da ge
lych als ob es syn opffer sey/vnd darusz machent die münch öles genůg/
das geschicht alle iar einest· Sytmales nu die wilden vogel die heiligenn
iunckfrawen also heimsůchent vnd erent vnd ir opffer brīngen· vil me vñ

billicher söllēt wir
sy heimsůchen vnd
erē Vnd hinder ō
selben kirchen vñ
auch nahen da by
ist ope stat da got
mit Moyses redte
vsz dem brünnēdē
busche Vnd wann
die münch an ope
selb stat gōn wöllē
so gōnd sy bar füsz
dar/dz tůnt sy dar
umb/wann got der
spzach zů moyse zů
che die schůch von
den füssen wañ die
erd vnd die stat da
du stōst synt heilig
vnd die münch hei
ssent die stat in irer

sprach Benetel/ das ist zů latin als vil als/ vmbra dei · Aber zů tütsch ist es gottes schat · Vnd by dem grossen altar der selben kirchen dry staffel hohe ist ein sarch von alabaster gehawen/ darjnn lyt Sant katharinen gebein · Vnd so die münch den leuten dz heiligthům zeigen so rybent sy die gebein mit einem silberin style als lang vntz das ein wenig öles daruß schwitzet Das öle ist etwas trieber dañ balsam/ vnd das geben sy den erbern leutē zů grossem lobe · Darnach zeigt man Sant katharinen haupt · vnd das tůch darjnn sy die engel von alexandria gen Synay getragen/ vnd sy darjnne begraben hant · Das ist noch schweissig · Darnach zeigen sy den brynnendē busch daruss dz got moysi redt vñ antwurt gabe · Darnach lassen sy vil ander heiligthům sehen/ dz hab ich alles gesehen · Man sagt auch das yegklicher münch da syn sunder ampel habe/ der ein öberer ist oder ein prelat · Vnnd so einer stirbt so erlischet syn ampelle · vnd so sy ein andern erwelen wañ einer abgön will/ so facht syn ampel an schwachlich zů brynnen · vnd so er sterben sol so erleschet sy gantz · Item so sy ein nůwen prelaten erwelent so findet der der des morgens messz soll singen den namen vff dem altare geschriben also welchen sy erwelen söllen · Da fragt ich die münch ob es also were/ da wolten sy mir die warheit zům ersten niht sagen · Da sprach ich zů jm/ gottes wunder sol nyemant verhalten/ dann syne wunder synt ein zeichen syner vnmessigen kraft · Als dauid schrybt jn dem psalter · Mirabilia testimonia tua dñe virtutē · Da sprachen sy zů mir/ es were vorma

les dick geschehen kein āder antwurt kund ich vō jn beim gē · Auch ist ein wūder in der selbē kirchen/ das kein muk oder flohe oder ander vnsüberkeit da jnn mit belybē mag noch in dem closter wiewol syn vssert halb des closter vil ist in der wüstē · vñ meinē sy das es komen sey von sunder gnaden gottes · wañ eins males warent gar vil mugken vñ gewürmes da das die münch da mit belyben mochten · vñ

vnd müstent darussz entwychen. Vñ da sy vssz dem closter giengen vff dē berg da irrete sy kein vnflat me. Auch ist vor des closters porten der brunne den moyses hies entspringē vssz dem felssen vff den er schlüg mit der rütten. Vñ by dem selben brunnen stygt man den berg vff. vnd ist der berg mit staffeln gemacht. Vnd so man hynuff komt/ so fint man ein kyrchen an der statt da vnser fraw den münchen erschyn/ vnd sy wider jnn ir closter hies gön/ als vor geschriben ist. Fürbasser fint man auch des profeten Helye Capellen. Vnd der fleck daruff die capelle stet heisset Oreb/ Von dem selben fleckē lyset man in der geschrift also. Et ambulauit in fortitudine cibi illius vsqz ad montē dei oreb Da ist der wyngart den Sant Johans der ewangelist buwet. Vnnd heissent die truben die da wachssent/ Staphis Vnd ein wenig vffbas da ist die stat vñ d̄ felssz da got moyses mit angesicht ansahe/ da ist yetz ein capelle. Vnd ist noch moyses figur in einē felssen getrückt. Wann da er got sahe da erschrack er/ vnd floche/ vnnd fiel an der flucht so vast das er mit gantzem lyb nyderschlüg. also stet syn form noch in dem felssen. Ich hab sy auch dick gesehen. Nit fere da vō ist die statt da gott Moysi die zehen gebot gabe Vnd das hole da moyses be lyb fiertzig tage/ vnd nacht vastend Doch starbe er niht da. Er starb in dem land das jm got gelobt het. Man wysset auch nit zü Synay wa er begrabē ist Es ist aber zü wissen das Sannt katharina von den engeln begrabē ist Aber vff eim and̄n berg nebē dem da ward sy begraben vnd ist gar kalt da/ Da lyt ein alte kirche/ da geend die münch etwen jn singen vnd lesen. Vnd da lyt ein huffen stein oben an der stat da sy die engel vergrüben. Da was etwen ein capell sy ist aber nu zerbrochē Also hat got wunder gewürckt mit moysi yñ mit sant katharinē/ vff dem gebürg Synay/ wiewol es geteilt ist mit thale/

Das·xxix·Capitel

Vnd so man also die heiligen stet besicht so nymt man dann vrlob von den münchen/ vnd befilcht sich in ir gebette/ vnd versorgt sich mit spyse das in nit gebreste in der wüste/ darjn man komt so man von Synay widerkert gen iherusalē· Die ist wol·xij·tagreisz lang· das ist nit der wege den man getzogen hat gen sinai / wann man ist durch Babilonien komen/ aber man komt nit wider dar In diser wüstē wonēt leüt die man nennet Anchoparden/ die sint vast wild vnd frecher nature/ vnd hant nit ander hüser dann getzelt von thierhüten/ die sy machent vō kemelthieren vnd andern wilden thieren/ die thier essen sy vnd tragent ir getzelt mit in do sy wonen wöllen· Vnd wonent gern vff wassern vñ vff dem rotten möre/ wañ in d̄ selbē wüste ist lützel wasser Vnd so man etwē wasser findt das vfquellet das versinckt zehand wid̄ darum̄ hant sy nit stete wonung vñ veranderent dick ir land· sy buwen weder korn noch wyn/ vñ essen vischvñ fleisch/ vnd bratent dz vff steinen die vō d̄ sunnē heisz sint· Vnnd ist starck wild volck vñ achten ir lebē clein· vnd sorgen wenig ob sy sterben söllen/ vñ kriegent dick mit dem soldan/ vnd ist ir vil on zale· Vnd hand keinē harnsch dann ein glen/ ein breiten schilt/ vnd ein dick lynen tůch vm̄ das haupt vnd vm̄ den hals gewunden· Vnd da ich da was da kriegt der Soldan mit in Da saget man das eins males ein herre mit in krieget der hies Ogier von denmark ein hertzog geborn vssz franckrych/ vnd krieget dartzů zwelff künigrych da gaben jm die wilden leüt me züschaffen dañ das ander volck alles· doch überwand er sy vnd schlůg sy alle zů tode Vñ so man durch die selbē wüst komt gen jherusalē so komt man in ein stat genant Sabee/ die buwet Bersabee Salomon můter In d̄ stat was Salomon·xl·jar gewaltiger künig über die·xij·geschlecht von jsrahel Da wonet abrahā d̄ patriarch· es was ein cristen stat/ vñ stönd noch kirchē da· zwů myl von iherusalē lyt Ebron/

Item Hebron ist ein stat in dē thale auch genāt hebron dz wert vntz gen iherusalē. Etlich heissen es dz thal von mambre/ etlich vallis luctus/ dz ist das thal des weinen. Wañ adam weinet hū hundert jar da Caym abel erschlūg. Hebron ist die öberst stat ō philistēmer Da wonet der ryse Golyas den dauid mit eim stein vsz der schlingē zū tod warff. Vnd ist die heilig pfaffheit von dē geschlecht judea herre über dye stat/ darum̄ ist sy fry das alle die anderstwa verbannen oder vertribē da gefryet sint. In die stat kam Josue vnd Caloph mit ir gesellschaft zū verspehen wie das land zū gewinnen were das im got verheissen vnd gelobt hette. In der stat wonet kūnig dauid siben jare. Ouch lygent da Adam abraham Ysaac Sara vnd Rebecca vnd vil ander/ vñ lygent nydē am berg Ob iren gröbern vffbas stöt ein schöne kirch gebuwen als ein burg ō hüt tent die heiden gar wol/ vnd hant die gröber vnd kirchen in grossen eren vnd meinen es sey ein heilige gottes stat/ vnd lassent weder cristen noch juden darin gön/ es sey dann von sunderm gunst/ vnd meinent sy seyen alein wirdig darin zū gön die heiligē stat zū beschawen. Auch heissen etlich die selben stat die zwifaltig dotten oder die zwifaltig hülen oder greber. wann sy ligent ye eines ob dem andern/ vnd die heissent die heiden Chariatarba/ das ist/ der patriarchen stat/ vnd die juden heissent sy arabach vñ sünd abrahams huse an der selben stat. Der sassz an synes thüre vor synem huse/ vnd sahe die try personen/ vnd bettet nit me dann eine an/ als die geschrift sagt. Tres vidit et vnum adorauit Auch was onferr von ō selbē stat ein hüle im felssen darinn adam vñ Eua wonten da sy vsz dem paradis

wurdent getryben vnd gewanen da ir kint. Vnd man meint das adam an der selben statt vsser dem leime clotz gemacht wurde. vnd dannen hyn in dz paradis getragen/ vnd darinn belyb er vñ Eua try stund da wurden sy wider vszgetriben/ vñ die vngehorsamkeit. Auch an der selben stat erschin ō engel adā vñ hiesz in dz er euam beschlauffē

sölt/ das thet er · vñ ward von d̄ botschaft ein kind geborn der hies Seth von des lymē her cristus geborn ist Auch ist in dem thale hebron ein feld darussz grebt man rote erden die ist gůt an die spyse/ vnd man isset sy als specery oder wurtzen/ vnd heisset das feld Saniel · Vnd wieuil mā darusz nymt so ist die grůb doch alletzyt vole/ von gottes genaden die got in vil wege in dem heiligen land ertzeigt · Vnd als da vor gesagt ist / wie in dem thale mambre ein berg lyt der auch mambre heisset · Vff dem selben berg stöt der dürre ellende baum den sy heissen Trip/ aber wir heissen in seges baum/ vnd ist ein eich baum · Vnd man meint er sey gestanden vō angang der welt/ vñ der was vor gottes marter grün vñ gepletert/ aber da got an dem krütz gestarb da dorret er / vnnd auch ander böum me durch alle welt/ vnd fulet jnen das hertz jnwendig vnd fielen in die rinden abe · Vñ also ist der selbe baum noch dürre vnd on alles laube Man findet in wyssagung geschriben/ es sölle ein fürst komen vsz nyderland mit vil cristē lütē der söl die selben land gewinnen der sol lassen messz singen vnder dē dürrē baum/ vnd so sol er wider grüne pletter vnnd fruchtber werden · vnd vmb des wunders willen söllent alle iuden vnd heiden cristen werden · darum̄ erbüttet man jm grosere vnd hüttet syñ gar wole Ouch hat d̄ selb baum grosse kraft vnd tugend/ vnd ist gůt für den fallenden siechtům · vñ auch wer syn ein wenig by im treit des pferd mügen nit zů rehe werdē · auch so zücht man von hebron gen bethlehem/ das ist nit me dann ein halb tag reisse da von

Das · xxxj · Capitel ·

Bethlehem ist gar ein cleine stat langk vnd eng vñ schmale · Vnd kummet man da von gen hebron her vff der fart gen iherusalē Vnd sint von hebron gen bethlehem fünff myle gar gůter lusti ger wege / durch einen eben wald Vnd ist Bethlehem wol beschlossen mit gar gütten vesten graben vnd muren/ vnd die hiessz etwen Eufrata/ als man in der heiligenn geschrifte lyset · Ecce audiuimus eum in Eufrata · An einem ende der statte gegen der sunnen vffgange ist der schönesten kirchen eine die jnn der welt ist mit vil hohen türnen vnnd mit schönen zynnen vnnd mit starcken pfylern gar wole erbuwen / In der kirchen synt fiertzig süle vō marmel · zwischen der kirchen vnd d̄ stat lyt d̄ plan Campus floridus

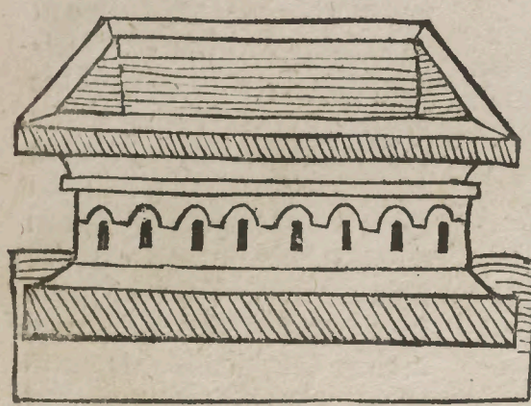
zů teútsch das plůende feld· Vñ hat den namen von eim wunder dz da ge-
schach· Ein junckfraw ward getzigen sy hete irē magthům verlorn darum̄
wolt mā sy verbrennē· da bat sy got/sytmales er allein ir vnschuld, wiszt
dz er die offenete/da erlasch dz feůr vnd wurden die torn rosen tragen· Da
nant man es das plůend feld· By der selben kirchen turn ·xvj· staffeln hin
abe ist die stat da got geborn ward vñ ist kőstlich vō gold vñ marmelstein
Fůrbas try staffeln ist die krippe da d̊ esel vñ dz rind stůndē· Da neben ist d̊
brunn darin d̊ stern fiel· Vnd als wir die try heiligē kůnig nennen Caspar
Balthasar melchior/nennē sy die juden Appellius Armerius Damasius Die
kriechen Agulach Magulach Serasius· vñ kamen die try kůnig ferr zů sa-
men in india in d̊ stat Cassat· lyt· liij· myl vō betlehē· dahyn kamē sy am· xij
tag· Aber ee sy zů Cassat vszfůren was in der stern verborgē/ vñ saumten
sich zů Cassat fier tage· also das sy· liij· tagreisz in neün tagen ritten· Item
vnder dem vmgang der selben kirchen· xviij· staffeln tieff zů d̊ rechtē hāt
lyt d̊ vnschuldigē kindlin gebein in einē gerner Gegē d̊ stat über da got
geborn ward ist Sant jheronimus grab des wůrdigen lerers· Vnd vnder

halb der kirchen steet der sessel da sant Jheronimus jnsasz da er die bůcher
schryb· Von der selben kyrchen· lx· clafteren ist ein kirch in Sant Niclaus
ere gebuwen an d̊ stat da maria růwet nach der geburt cristi/ vnnd wann
sy vil můlch in iren zarten průsten het so fielen die trőpflin vff ein marmel
stein daruff sy gewonlich sassz/da ist der stein noch flecket vñ můlchfare/
vnd ich hab die flecken oft gekůsset Item kůnig dauid was geborn von
Bethlehem/der het· lx· eelicher wyber· Die erst vnd die őberste hies Ny-
chol· Vnd het vil gesponsen/von Betlehem komt man gen Jherusalem

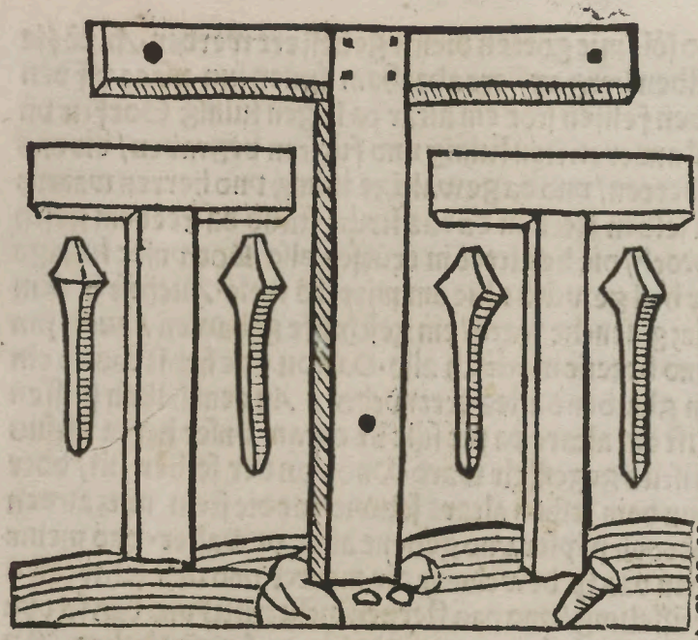
Das·xliij·Capitel

Zwischen Bethlehem vñ Jherusalem vff dem weg ein halb myl lyt ein kirch an der stat da die engel verkünten den hirten das got geborn was·Da sy sungen·Gloria in excelsis·Vñ da by vff dem weg sicht man Jacob wybes grab/die hiessz Rachel·die was Joseph von Benjamyn můter·Vnd starb an dē selben Benjamyn/da sy jn gebare·Vnd ir mā Jacob der prophet begrůb sy·vñ leyt zwelff grossz stein vff sy zů betůten die zwelff sůne die er mit ir vnd mit sinē andn wyb hat·vō den die·xij·geschlecht komen sint Vff dem weg lyt die stat da der stern den try heiligen künigē erschyn wi derum̄ als er in zů Cassath ver borgen wz gewesen/vnd sich von Herode kertē vñ nit me zů jm kamen·Auch sint vff dē sel- ben wege vil cristen kirchē die man gern in andacht sůcht Jhe rusalem ist gar wol beschlossen vnd zwischen gůten gebürgen Doch hat es lützel wassers dañ das von hebron dar geleitet ist Vnd vor Melchysedechs zyten hies iherusalē Jebes·Darnach Salem·Vntz zů künig Dauidis zyten·der thet die zwen namē zůsamen/vnd nant sy Besalem·Darnach kam Salomon der nant sy Jheru- salem·Da by lyt das künigrych von Syria·vnd stosset daran das land pa lestin·darnach Ascolonia·vnd maritania·Vnd lyt Jherusalē jn dē künirich Judea·Doch ist Judea ein sunder künigrych/vnd stosset an arabien/vnnd ist zů der rechten hand gegen mittemtage egypten·Zů der lingken hande wider Byse ist das land Siria·vnd das möre von Zypern·Vnd wider der sunnē nidergang ist das gros möre oceanus·Es was zů Jherusalem ein pa triarch da es cristen wz·da waren vil ertzbistům·vñ ist als gros als colmar jm Elsas·Es sint vm̄ iherusalē vil stet·Hebron ist·xij·myl dauon·vñ ascolo nia·xij·myl·Jaffe·xvj·myl·Jamacha·iij·Bethlehē·ij·Von bethlehem ein halb myl gegē mittag lyt ein kirch in Sant Caritas des apts ere·Jherusa lem das land ist in vil fremder herren hand komen·vnd dick erstört·Wañ etwen hetten es heiden/etwen cristen/persen/cananai/Römer/etwē ni derlendische cristen herrē/etwen macedoni/etwen heiden von barbaren Nu hant es die heidē·C·vñ·lx·jar·gehan·Vnd den cristen ir erb genomen/ Vnd wañ mā den rechten erben nit enterben mag/so meint man dz die cri sten dasselb land söllē gewinnen vnd jn friden besitzen

Ich will nu wysen die stet vmb iherusalem gelegen / vnd von dē heiligen grab vnsers herren· Die cristen kirch darjnn das heilig grab ist/die lyt vszwendig der stat·doch ist es mit einer muren wol beschlossen die jn die stat zücht/vnd synwell vnd oben zügewelbt vñ geet oben darjn ein tagloch/vnd ist mit ply gedeckt·Vnd da by vor ō kyrchen ist ein glogk turn der zū der kirchen gehört·Vnd mittel in der kirchē da ist ein tabernackel der ist halber synwel vnd gar kōstlich mit golo vnd edelem gestein gezieret Jn dem tabernackel zū der rechten hande da ist das heilige grabe vnsers herren iheſu cristi· Vnd dz ist da acht fūsz lang/vnd fünff fūszbreit / vnnd ist der tabernakel neün fūsz hoch Es ist auch nit lāg das das heilig grab vnbeschlossen was/ dz man es wol anrürē vnd küssen moht Aber die cristen bilgerin brachen vil steuck darab vnd fürtē es mit jn hynweg für heiligthūme / Da thet es der Soldan versorgen vñ beschliessen/das man nu nit mer dartzū kommen mag· Vnd ist ein stein als gros als ein haupt darvsz genomen/vnd vsserthalb des tabernackels gehenckt/ vmb der bilgerin willen/das sy es küssent vnd anrürent·vñ ist der tabernackel finster vnd geet kein liecht darjnn/doch gesicht man von den ampeln die stetiglichen da brynnent·Die erleschent von jn selbs alle jore am kar frytag vñ zindent sich am ostertag wider an/zū betütten den tod vnd vastend cristi/ der an der selben stat vom tod erstūnd Jn der selben kirchen ist ō bubel caluarie zū der rechten hand/vff dem cristus gekreützniget ward· Das ist ein fels der ist rot vnd wysz fare/als ob es von dē heiligen plūt were / aber es ist von nature·der selb fels ist gespalten/vnd heissen die spelt golgoch Jn die selben spelt ran vnsers herren gotes plūt/da er den tod an dē krütz durch der sünder willen lyt·Vnd jn die selben spelt da sint staffeln gehawē Vff die selben staffeln seygt man den flecken/ da das krütz stūnd/zū besehen vnd das zū eren·Wann die bilgern die bettent gar andechtiglichenn da/vnd küssent die selben stat·Vnd auch an dem selben ende da das heilige fron krütz gestanden ist/da was zū den zyten Noe/ da got die welt abtün vnd vertilgken wolt/mit dem wasser / durch der grossen sünden willen/ da ward Adam vnsers ersten vatters haupt gefunden· zū einer waren be



zeichnüsse das syn sun solt mit gottes dienst gebessert werden. An dē flecken/ auch vff dem selben berg opffert abraham synen sun ysaac vff den altare. Vff dem selben felssen stōt ein altar da lygen künig Gotfrit vñ künig Bulhen/ vnd vil ander cristen künig vnd fürsten begraben/ die das selbe land gewunnen hetten/ vnd da gewaltige künig vnd herren warent Ouch on ferr von dem selben flecken da das krütz stünd da steet ein geschrifft/ in kriechischer spzoch/ die betütet in teütsch also. Got vnser künige von ewikeit hat vnser heil gewürkt hie am mittel ō welt. Auch ist in dem felssen darin das krütz gesenckt ward/ ein geschrifft gehawen/ auch jnn kriechischer spzach/ vnd beteüt in tütsch also. Das du hye sichst das ist ein pfulment des gantzen glaubens alles ertrychs An dem selben felssen zü der rechten hand ist ein altare da die sule ist daran vnser herre iheſus cristus gegeisselt ward. Vnd von der selben sül/ oder von dem selben altare schwitzent die stein vntz an den fierden pfyler vnd gebent alletzyt wasser. vnd meint man das sy beweiment die marter vnd den schweiss ō geisselung/ vnd das sterben iheſu cristi/ vnd das sy dye feüchtigkeit von gottes plüt enpfangen haben By dem selben altare zwü vnd fiertzig staffeln tüff in der erden/ da ward das heilig krütz vnsers herren funde wann die iuden hetten es vor vil iaren da hyn verborgen. vnd geschach das vsz gottes schickunge/ das es die keiserin helena fand. als das hye vor in dem fierdē Capitel geschriben ist. Vnnd lagent auch der zweyer schacher krütz da by. vnd da man nit wisset welches das rechte krütz was daran christus gestorben was/ da legte man eines nach dem andern vff einen dotten menschen. vnd theten die zwei krütz kein zeichē. aber als balde das woze krütz cristi den dotten berüret/ da ward er wider lebendig. vnnd da by erkante die heilige helena das es dz rechte gewoze krütz was ann dem gottes sun iheſus gelitten het vnd gestorben was. Da by ist ein grüb in einer mauren darinn die fier nagel verborgen waren. Ich spzich fier nagel/ wann es waren zwen durch die zwü hend/ vnd zwen durch die zwen füsz geschlagen. aber der keiser Constantinus/ von dem jm fierden Capitel geschriben ist/ hieß im vsz der fier nagel einem ein rosszzaum machen. vnd da er vff ein zyt mit den heydē strytten solt/ da lag er ob durch desselben zaumes krafft/ vnd gewan die türgky/ hermenien die grossen vnd die clemen/ Syrien/ iherusalem vnd arabiē mesopotamien/ das künigrych von babape/ egyptenland/ vnd alles das lande zü ethyopien vntz gen indien die mynderen. vnd thete die land alle cristen werden. Item ann der mitteln in dem choze in der selben kyrchen/



da steet ein kreiß in dem Joseph von aro mathya rüwet myt vnsers herren lybe da er in vor genomē het von dem krütze Vñ an der selbē stat wüsch er im syn wū den vñ synē plütigē lyb/ vñ trücknet in vno meinet man ó sel be kreiß sey am mit tel der welt In der selben kirchen synt gewonlich gewesen geistlich thümherrē die heissent regeler· vno was der patry· erch ir öberster da/ vno anderstwa in dem lano· Item vßwendig der kyr chen on ferr steet ein capelle da kein pfaff messz in singt er sey dann vō in· dia· Wañ sy hant ir messz anderst dañ wir hye zü lano· Doch segnen sy das sacrament brot· vno sprechent das pater no ster/ vno synt gůt cristen/ vñ singent ir zyt andechtiglichen· Doch hant sy nit die ordnung in der messe oder in den syben zyten die vns die bepst an disen landen vffgesetzt hano

Das· xxiiij· Capitel

Dise vorgeschriben vñ sunst vil andre dīng/ vñ heilige stet synt in ó stat iherusalem/ vñ nohe da by/ wañ es ist ein grosse wyte begriffen zwischen der stat vno der kirchen/ in der da ist dz hei lig grab mit der muren die darum̄ ist gebuwen· Vno ist die stat an dem sel ben end nit als vest als anderstwa · Item vßwendig der stat iherusalem ist iosaphat thal/ vno stosset an der stat iherusulem muren· vno ist an ó sel ben stat eben gestalt als ein breiter grabe· vno gensyt dem thale ist Sant Steffans kirch da er versteinet ward/ vnno vnferr dannen ist die guldin port/ da vnser herr iheſus cristus am heiligen palmtag inreit vff dem esel vno da sicht man noch des esels füßstapffen an tryen enden beschēdenli chen/ vno ist doch der selbe weg von hörten steinen· Auch ist vßwendige des heiligen grabs kirchen wol by hundert claftern ferr der grosse spit· tal von dem der iohanser orden synen namen hat · Wann sy schrybent sich brüder des ordens Sant iohans spitals zů iherusalem· vno da by lyt aber ein spitale der teütschen herren ordens/ da von die teütschen herren auch iren namen habent· Wann die tütschen herren schrybent sich brüder des

ordens vnser frawen spittel zů jherusalem · Vnd nach vil iaren / als sant jo hans orden vnd das spittel geweret hetten / hůb sich der tůtsch orden vnd dasselb spitel erst an Jn dem jare als man zalt von gottes geburt eilfhun dert vnd neüntzig iare · Vnd wie die selben zwen ördren / vnd warum̃ sy vf kommen sint · durch der cristenheit gemeinen nutz willē · das sagent ire bů cher · Von des heiligen grabs kirchen zweintzig vnd hundert schůh wider der sunnen vffgang / ist gar ein schöne kirch genant templum dei zů latin · das ist zů tůtsch gotes tempel · Der ist sinwell vñ mit pley gedeckt · vñ stet allein vff einer wyten / ferr von andern heüsern · doch das man die wole gesehen mag · der ist wol besetzt mit marmelstein · Vñ die heiden lassen we der cristen noch juden darjn · Vñ sprechen es sey vnrein volck / vñ mit wür dig darjn zekomen / oder den tempel antzerůren · Vnd het ich nit gůt brieff von dem Soldan gehebt ich mecht nit darjn syn komen · Vnnd wann ich willen het vil wunders zů besehen vnd zů erfarn / da nam ich brieff von dē Soldan / mit der er allen syn vnderthan gebote das sy mir zů willen we-

ren·vnd mich lieſſen geen in alle heilige ſtet darin ich gern were· vñ das ſy mir ſagten vnd zeigten alle wunder vnd gottes werck· vnd mich vnnd myn geſellen geleiten vnd tugentlich empfiengen · Vnd was ich an ſy begerte/das beſcheidenlich vnd mit wider iren glauben wer / das man mich des geweren ſölte·Vnd ſoliche brieff gab er mir durch myner getrüwen dienſt willen·vnd gyt doch nit gern ſoliche brieff·dann ſo herren oder an der fremd leüt da ſint·den gyt er auch geleit/vnd verſagt das nyemant aber er gyt nit brieff·wann er gyt ſyn clein ingſigel on alle geſchäfte·vnd das treit man an eim ſtabe·Vnd wa die heiden das ingſigel ſehent/ſo neigē ſy ſich da gegen·vnd knüwent nyder/gelych als wir zů dem ſacramente thůnd·Aber das iſt ein cleine ere weder die ere die ſy thůnt ſynen briefſē vnd ſynem groſſen ingeſigel·Wann es iſt kein ſo groſſer herre oder amiral/der vnder im ſitzet·wann er ſyner brieff einē anſicht/ er neigt ſich da gegen ee dann er in empfacht·Darnach leit er in vff ſyn haupt·Darnache kiſſet er in·vñ dañ liſet er in·vnd die wyle er in liſt/ſo thůt er den wortē ſunder ere in dem leſen·vnd darnache empfacht er den bottē mit groſſer gehorſamp·vnd begyt ſich willig zethůn was im geſchriben iſt· vñ durch des briefs willen den ich hette/thet man was ich wölt/gelych als were ich der öberſten einer·Darum̃ hab ich vil me wunders geſehē vnd gehöret dann andere/die durch die land ziehent

Das·xxxv·Capitel·

IN dem ſelben/der da heiſſet gottes tempel·vō dem da vor allernechſt geſchriben iſt/ſynt etwen geweſen geiſtlich thům herrē die da heiſſent regeler zů teütſche·zů latin canonici regulares / Vnd in den zyten da magnus karolus/das iſt der groß karolus·Der ein künig von franckrych was·in bilgerins wyſe gefarn was zů dem heiligen grabe·vnd da er keiſer ward zů Rome·vnd gar vil fürſten vnd herrē mit im hette vff der fart·vnd in den ſelben tempel koment·Da kam ein engel von gottes wunder·vnd brachte dem keiſer karolo die beſchnydung vnſers herren·Die fürt er mit im gen Ache in vnſer frawen kirchen·Aber ſines ſunes Ludwigs ſun/der da hieß der kale karolus/ fürt daſſelb heilig thům von Ache gen Portiers·Darnach ward es gefurt gen ſcheteres·Es meinen etlich der tempel ſey Salomons tempel·Aber das iſt nit·wañ ſalomons tempel ſtůnd mit lenger dañ tuſent vñ hundert vñ zwei iare·Dz was vntz an keiſer Thytus zyt der zerbrach iheruſalem vnd den tempel · wañ er meint da mit got rechen·den die von iheruſalem on der Römer vrlobe erdöt hetten·Vnd erſchlüg der juden als vil on zale· vnd fieng ir ſo vill dz man trylſig juden vñ einen pfenning gab·Vnd darnach ſtůnd iheruſalem lang wüſt·vnd zů keiſer julianus zyten/der haſſet die criſten· vñ erlaubt den juden wider da zů buwen·vñ da ſy den tempel wol vff dz tritte teile gebuwten·da kam ein erdpidem vnd warff es alles vñ·da belib es aber

wůst stön · vntz zů keiser adrianus zyten · der buwet die stat vnd den tem-
pel wider in der form als er vor gewesen was · vnd wolt nit das yemant
anders da wonete dañ cristen · wiewol er ein heiden was · so was er dē cri
sten hölder dann den juden · Der selb keiser hiesz des heiligen grabs kirchē
in die stat ziehen mit einer mure · wañ da vor was sy vszwendig · Auch gab
er der stat ein andern namen vnd wolt das sy hiesz Beliana · aber der nam
weret nit lang · In dem selben tempel thůnt noch die heiden iren grossen
gotszdienst nach irem gelauben / mit grosser andacht · vnd bietent dē heili
gen tempel gros ere · Vnd wann sy darin wöllent geen / so ziehent sy dye
schůch ab vnd gönd barfůsz vff den knůwen darjn · vnd da ich vnd myn ge
sellen das sahen / vnd wol vrlobe hetten darjn zů gön / da theten wir auch
also · vnd meinten wir cristen erbůten dem heiligen tempel billicher ere /
dann die heiden · Der selb tempel ist gelych sinwell / als vorgeschriben ist /
vnd ist gar wyt / vnd zwürn als hohe · vñ vszwendig ist er vmsetzt mit mar
melsteinen pfylern · Vnd stöt ein chore mitten darjnn wol fiertzehē staffel
höher dann der fůssz ist an dem tempel · Der chor ist auch vmsetzt mit pfy-
lern · vnd ist gestalt als obe es ein clein sunder tempel sey · Vnnd die juden
heissent den chore / Sanctasanctorum · vnd geet nyeman darjn er sey dann
ein grosser prelat der gottes dienst darjnn thůn wölle nach irem gelaubē
Vnd vm̄ den selben chore ist manigerley gestůle vnd gesesse darjn yeder-
man steet nach synem staut / zesehen des prelaten ampt · vnnd das habe ich
auch gesehen · Die porten oder die türen an dem tempel synt alle cipressen
holtz gar meisterlich vnd köstlich geschnitten · Vnd geet man an fier endē
in den tempel · Da ist by einem jngang ein pfitz von wasser · vnnd flüsset
doch kein wasser darusz / oder darjn · Von der selben pfitzen singt man · vi
di aquā egredientē ꝛc̄ · An die andern syten des tempel stosset ein fels der
heisset Monach oder Bethel · Vff dē selben felssen stůnd vnsers herrē gots
arche · darjnn der iuden heiligthum was · Aber da keiser Thytus iherusalē
gewan / vnd die iuden vertrybe / da fůrt er das heiligthum gen Rome In
der selben arch waren die tafeln der zehen gebotte · vnd die růt da mit moi
ses das möre zerteilt · vnd da mit er vil ander zeichen thet · Ein krüge voll
himelbrot · Die carbunckelstein vnd cleider / das die prelaten anthetē so sy
ir ampt wolten begön Item aarons tabernackel · vnd ein fieregkete tafel
mit zwelff edelen steinen · vnd ein büchs von iaspis gemacht · Darjn die sü-
ben figuren stůnden / die vnsers herren namen betzeichneten · Item siben
gülden liechtstöck · vnd · xij · gulden stöck · fier gulden rauchfasz · ein gulden
altare · fier gulden löwen · fier gulden cherubin / yegelicher acht spannen
lang · vnd der sunnen lauff zirckel · vnd die fünff gürsten brot · vnnd vil an-
ders heiligthůme · das darjnne vor gottes geburt gelegen was · Vff dem
selben felssen bethel růwet Jacob vnd schlieff / da er die engel sahe vō hy
mel vff vnd abe stygē an einer laytern · da er sprach dise stat ist heilig vñ dz

wisset ich nit Item vff dem selben felssen Bethel sahe Dauid ein engel der wolt alle welt zů tod geschlagen han mit einem schwert · vnd von Dauids gebete wegen stiesz der engel das schwert wider in die scheiden Item vff dem selben felssen wolten die iuden vnsern herren got versteint han · vnd der felsse zerspielt sich da so vast das sich got darin verbarg · Vnd lúchtet im ein stern von himel der kam zů im in den felsen als lang er darinn was Vff dem selben felssen verbarg got iohannes vater / vñ bracht im die botschaft das sant iohans solt geborn werden · Vff dem felssen opfferte Melchisadech brot vnd wyn / zů einer bezeichnus des heiligē sacrament in dē ampt der messe · Item vff den selben felssen Bethel wolt kúnig Dauid den tempel / genāt gottes tempel / von dē in disem capitel da vor geschribē ist wider gebuwen han · darum̄ das im got gehórt het / da er in erbate dz der engel das schwert wider in stiesz · Aber got wolt das nit von im han · vñ das er die grossen verreterey begangen het an dem frumen Vriel ſnē ritter · Den er thet ermórden / darum̄ dz im das wyb wúrde · Vnd da das Dauid merckt das er het gottes zorn · Da befalch er sinem sun Salomon alle bereitschaft die er het zů dem buwe geordnet · vnd hiesz im das er dē selbē tempel buwete · An der selben stat bethel bat Dauid got / das alle die zů bethel kemen · was sy begerten / das da bescheidenlich were / das sy des vō got gewert wurden · vnd der bette geweret im got · vnnd vff das buwete Salomon den tempel wider · vnd nennet in zů latin templum consilij et oratorij dei · Das ist zů teútsch / der tempel des rates vnd des bethuses gotes Item vszwendig des tempels vor der porten / gegē der sunnen vndergāg ist der altar daruff die iuden tuben opfferten · vnnd haben petz die heiden kreisz vnd serick daruff gemacht / an dem sehen sy vñ welch zyt es am tag ist · Vnd zwischen dem altar vnd dem tempel ward Zacharias erschlagen Wol sechs fússz von dem tempel an einem ende der stat was vnser frawē bade · vnd kam das wasser von himel herabe / vnd das rinnet noch da · vñ ist noch feúcht alletzyt · Auch vnferre von dem selben tempel zů der lingken hant / hat man ein ander kirch gebuwen in vuser lieben frawen ere / wann da ward sy empfangen von anna vnd ioachim · Vnd steet vor der selben kirchen ein baum der fieng an zů wachsen da Vnser fraw empfangen ward · Vnd nahent da by wurden Joachim vnd Anna begraben Vnd darnach thet sy Sant Helena gen Constantinopel fúren

Das · xxxvj · Capitel ·

Oliuet ist ein berge der lyt vszwendig an iherusalē on ferre · Da sicht man ab dem berg in alle gassen zů iherusalem · Vff dem selben berg für vnser herre zů himel · Vnnd steet noch syn lingker fússz getruckt gar eigenlichen in einem stein daruff er stünd · vñ da er den rechten fusz vffgehaben het / vnd sich mit dem lingkē fúsz vftrucket / da belib des lingken fússzstapffen nach im stón in dem stein · vnnd stónd

vil kirchen vnd auch capellē da by. vñ vnferre da von ist die stat Bersayda. da iheſus die junger hyn sendet nach dem esel den er ryten wolt an dem palmtage/ Auch ist nache da by das cleine stetlin Bethania. da Symon der vssetzig woner. den got reiniget darumb das er jm herberg gebē hette. Vnd in Symeons huse da warden marie magdalene alle ir sünd vergeben. da sy dem herrē zů füssen fiele. Der selbe Symō ward darnach getaüft. vñ ward Julianus genant. vnd ward heilig. Das ist Sant iulianus dē mā anrüfft vnd bittet vñ gütte herberg. wann er ist gottes würt gewesen.

Das. xxxvij. Capitel

MAn liset vil von Galilea. Galilea ist ein berg der lyt nahe by dē berg Oliueti. Daruff verkündet Maria magdalena den jungern das cristus erstanden was. vnd sagt jnen das sy iheſum gesehen hette. Vnd zwischen den zweyen bergen oliueti vnd Galilee da ist ein kirch an der stat da der engel verkündet marie das sy sterbē sölte/ Jtem von dem stetlin Bethania vntz gen Jericho synt zehen myl. vnd die frawen maria magdalena vnd zwů ir schwestern martha vnd Cleophe. vñ ir brůder Lazarus synt von Bethania geboren. Vnd was jericho etwen ein grosse stat. Aber künig Josue erstörte sy/ das es yetz ein cleines dorff ist/ Wer von iericho zu dem jordan will/ der zücht über ein wüsten berge vff dem da nyemant woner. Der selbe berg lyt zwischen dem jordan/ dem wasser in dem got getaüft ward/ zwů myl von jericho. Vnd da stöt ein kirch an dem wege in sant johans ere/ an der stat da er got teüffet/ zwischen jericho vnd dem dotten möre. Vnd vnferre von dannen ist der grosse hohe berg vff dem vnser herre iheſus cristus fiertzig tag vnd fiertzig nacht vastet. Da ist auch die stat da der tüffel iheſum versücht vnd erlernete ob er gottes sun were. darum das er vnser erlösung gehinder thete. Da er vf dem berg sprach. Bistu gottes sun so speich das dise stein brot werden / so will ich an dich gelauben. Da sprach der herre/ gee hin wege Sathanas/ wann es steet geschriben/ du solt got dynen herren mit versüchen. Vnd an dem angang des bergs da woner der heilig vatter Abraham Vnd ist noch da der gart Abrahams. den heisset man noch abrahams garten. Vnd zwischent dem berg vnd dem selben garten fliesset ein cleiner bahe. der was

so bitter dz man den nit bruchen mocht· Aber helíseus der heylig prophet gesegnete den/dz er gůt ward zů trincken vnd zů allē gebruche· Vnd von dem vndern teil des berges vntz gen iericho ist niht me dann ein mple wider den jordan zů· Vnd ein mpl von der stat da got geteuft ward da lyt der rebacker /der da heisset Gades· vff dem selben acker da wůchs etwē balsam/

Das·xxxviij· Capitel·

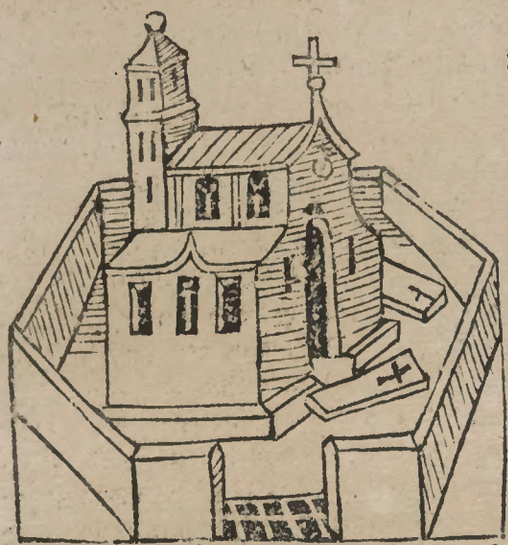
Vff dem dotten möre/ vnd da vm ist manig wunderlich natur vnd geschepfte das anderstwa nit ist·Dasselbe wasser in dem dotten möre ist vast bitter vnd vnlustlich· Vnd wa es vff ein feld komt/so würt dann das feld vnfruchtber vnd vngeschlacht· vnd darumē verandert sich das ertrych etwen vil vñ dick an farb vnd auch an nature· vnd würt hörr vnd vngiftig· Dasselbe dot möre spuwet vnd würfe von im allen tag gar vnsuber feurin materp/in der grösz als ein rosz ist· vnd heisset die selb vnsüberkeit aspaltes· Dasselbe wasser teilet das künigrych von arabien· vnd ist zweihundert stadien lang von ierusalem· vnd thünt ye acht stadien ein mple· vnd darumē heisset es das dot möre das es nit lauffet als das ander wasser· wan es ist nit ein recht möre Es ist als ein wouge oder als ein sewe· vnd magweder mensch noch ander thier das da lebt darinn verderben/noch kein creature· vnd ist dz gar vil versücht worden· das man verurteilte leüt darin hat geworffen/die doch nit mochten ersterben· Auch mag nyemant desselben wassers getrinckē Vnd der ysen darin würft dz schwebt emboze· vnd der ein federn darinn würft so fallet sy zů grund· Vnd wann das alles wider die nature ist /da wolt ich es nit gelauben vntz das ich es gesahe· man meinet in dem lande es sey etwen da ein trucken land mit steetten vnd mit anderm gebuw gewesen· Item da in einer kirchen waren ioachim vnd Anna begraben· Aber Sant helena die keiserin liesz sy gen Constantinopel fieren· In der selben Sant Annen kirchen ist ein cisterne darin haben etwen die engel gebadet· vnd der erste mensch der nach den engeln darinn badet der wurde gesund vnd ernöret von allen siechtumen· Vnd by der selben cysternē lage der siech in dem bette/den got hiesz vffheben syn bette vnd mit im hynweg tragen /als er in gesund machet von syner krankheit· wann der siech het nyemant der im in die cisternen hülffe· Item nahe da by da was hero

des huse gelegen/ der die vnschuldigen kindlin liesz erdöten · darum das er forchte es were ein grösser herre geborn worden/ dann er were · Item es ist zů wissen das try herodes synt gewesen · Der selbe der die kindlin liesse ertöten der hiesz herodes ascolonita · Der ander hiesz herodes anthipas/ der erdöttet Sant Johansen den teüffer · Der trit hiesz herodes agrippa/ der enthauptet den merern Sant Jacob · vñ fieng Sant Petern · Die synt all try künig in jndia gewesen

Das · xxxix · Capitel

Von der berg lyt zů iherusalem vff diser syten her · Vff dē berg Syon hat cristus vil geprediget · vnnd da vil grosse wunderwerck gethan · Vm dē berg stönd vil heiliger kirchē vñ capellē vnd so man daruff gön will so findet man die capellē da der grosz stein lyt/ der vff dem heiligen grabe vnsers herren gottes gelegen was · den die try marien funden ab dē grab gethan · An der stat verleugknet Sant Peter vnsers herren · An der selben stat asz cristus dz nachtmal mit syn jungern · An der statt entschlieff Sant iohans vnserm herren vff siner prust/ Item ein wenig fürbasser erschyn vnser herre synē jungern zům ersten/ da er zů in sprache/ der fride sey mit üch · Item ein wenig fürbasser erschyn er Sant Thoman/ den er liesz in syn wunden grypffen · An der stat empfiengen die junger got den heiligen geiste · an dem heiligen pfingstage Itē an einer andern stat an dē berge Syon da ist ein kirch in vnser lieben frawen ere gebuwen da sy gewonet hatt bitz in iren tode/ Da lyt ein grosser stein den brachten ir die engel von dem heiligen grabe · der ist gelych gefare als das grabe · Vff syon warde Salomon vnd vil künig von iherusalem begraben · Nyden an dē berg gegē dē thale iosaphat stöt ein brunn genāt Natatoriū syloe darinn ward cristus gewaschen · nach dē tauff · Da machet cristus den blinden gesehē Da lyt Ysaias der prophet begrabē · An dē stat stöt ein alt bild das hat absolon gemachet Item nit fer da von da ist der holderbaum daran sich judas erhienge

Item an der selben stat was ouch der iuden schůle/darjn iudas lieff· vnd die tryssig pfenning den iuden wider darwarff/ darum̄ er got verkauffet hette· vnd sprach / wee ich hab verkauft das vnschuldige blůt· Vnd vff d̄ andern syten des berges/ wol eins wurfs verre lyt der fleck den mā heisset Acheldemach/das ist das plůtig feld· vnd dasselb ward gekauft vmb die tryssig pfenning die iudas wider dar warff· Vñ sint vil cristen greber capellen vnd bethüser daruff/da man die bilger hin begrebt· vnd hetten vil andechtiger leüt ir wonung daruff· Item von iherusalē wol by zwey hundert claftern ferre ist ein kirch die heisset der löwen hůle· Wann Cosdroe der künig het da gar vil löwen gesamelt mitt gottes verhengknüsse· vnd vnder der selbē kirchen tryssig staffeln tieff lyt der zwelfftusent martrer gebein Item von iherusalem zwů myle lyt der berg Joye· zů teütsch genant der fröden berg das ist gar ein lustliche gegene· Daruff lyt Daniel der prophet in einem schönen sarch· vnd der berg heisset d̄ frödenberg darum̄ das er die bilgern erfreüt die zů dem heiligen grabe farent· Wann so sy vff dē berg koment so sehent sy die heiligen stat iherusalem· vnnd als dz thale josaphat vszwendig der stat iherusalem gelegen ist· vnnd ein cleines bechlin als ein pfitze darinne was· da ward ein starcker baum oder ein lāges schweres holtze darüber geleget für einen stege / das man darüber gienge· vssz dem selben holtz oder stege da ward zů lest gemachet dz krütz daran vnser herre ihesus cristus den tode durch der sünder willen erlitte Item in dem selben thale da ist ein kirche darjn die iunger vnser frawen trůgen da sy gestarbe· Die selbe kirch da vnser fraw lyt die ist gar tieff vnder der erden· vnd ist das villycht darum̄/das die heilig stat iherusalem so dick zerbrochen ist worden· vnd sich der grund erhöchet hat von dem zerstörten buwe Auch so meinen etliche die erde die wachsse noch an dē ende vnd lebe noch zů einem wunder/das vnser fraw nach irem tod dar getragen sey worden Item vnferr von dem felssen daruff got bettete stöt ein capelle vff dem flecken da vnser herre ihesus cristus gefangen ward/vñ da in die juden von dannen füren wolten/da hůbe sich vnser herre an den felssen mit einer hant· vnd zů einer gedechtnusse da griff er in den felssen· mit syner hand vñ steet noch die hand jm felssen getrukt Nit ferr da vō ist



Das erst buch

des grossen mechtigen künigs iosophats grabe der in dem selben land künig was · Der so grosse serpt begienge zwischē ō peoúmtze Galilea Ramata vñ Sophim · Onferre dannen ist die statt Sichim · die lyt an ō samaritaner lande · da ist ein hupsch fruchtber thale · da ist ein stat in hieſz Neapel · vnd dannē vntz gen iherusalem ist nu ein tagreise Vnd vō Sichē vntz gen iherusalē zehē myl gegen der sunnē vfgang von Sichen kome man in ein stat die hies Samaria · Die heisset nun Sebaste · die ist hauptstat in der gegne / vnd lyt zwischen bergen · als iherusalem lyt · Vñ in ō selben stat lyt Sant iohans der teüffer · Aber iulianus der Römisch keiser hieſz syn gebein zů eschen verbrennen · vnd warff die eschen in den wint / das dz würdige heiligthům zerstöp · Der finger mit dē er iheſum zeigte da er sprach Sehē das ist gottes lamb das der welte sünd vffhebt mochte nit verbrinen · vñ ist zů Sebaste in sant Thecien kirchē · Vñ was sant Johans haupt verborgen in einer altē murē · Aber theodosius der keiser zů Rome fant es in einem lynen plüttigē tůch gewunden · vnd thet es also plütig genn Constantinopel fieren · vnd meint man der hinder halbe theile des hauptes der sey noch

Zů Constantinopel · vnd der ander halbteil zů Rome in sant Silvesters kir
chen/ vnd sey gestalt als were es besengt vnd halber verbrent · Vnnd der
theller daruff das haupt über tisch ward getragen ist zů Genowe köstlich
in grosser würdigkeit · Den selben Sant iohans betrent auch die heidē an
vnd die iuden · vnd haltent vil von syner heiligkeit/ vnd bietent im grosse
ere · Etliche meinent syn haupt sey zů Ammis · Da wid̄ spricht man dz haupt
zů Ammis sey eins heiligen bischofs haupt/ der auch Johannes hiesz · Das
land heisset auch der Samaritan land · Da warn die ersten cristen die vom
den zwelff botten bekert wurden · vnd die Soldan betzwangen sy wider
in den heidnischen glauben · vntz zů künig karolus zyten · Da zoch d̄ künig
Ogier in das land/ vnd betzwang da · xxij · künigrych · dem was dasselbe
land eins/ da wurden sy widerum̄ cristen · vnd synt nu aber heiden Der sel
be künig Ogier/ als sy das in iren alten büchern finden/ was der zwelffe
peter vnd fürsten einer in franckrych · Er zoch durch alle land · vnd betz-
wang alle künigrych/ vnd nante sich da gottes kempffer · vnd strit mit al
len denen die nit cristen waren · Das seōt hienach geschriben/ so ich von Iu
dia würd sagen · Wann in jndia da haltet man in für den frümsten der pe
geborn ward · Die selben Samaritan synt weder recht cristen noch heidē
Ir glaub ist vszgelesen vsz crypen glauben · sy glauben das ein got sey schō
pfer aller ding/ vñ richter über alle missetat · Sy gelaubē mopses bücher
vnd den psalter als die iuden · vnd sprechen/ das das land ir eigen sey · vnd
nyemant verheissen sey dann jnen/ vnd sy seien allein gottes kint/ die lieb
sten die got vff erden habe · vnd sy söllen gottes erb besitzē Itē auch so
hat dasselb land vnd volck vil vnderscheid gegē anderm volck/ an geber
den vnd an cleidern · Wann sy bewindent ir haupt mit einem roten tüch ·

vnd die cristē die da synt bewin-
dent ir haupt mit plawem tüch
vnd sint die tücher lynē/ als hie
zů land schehter oder seuchē · vñ
sy haben auch sunst vil ander vn
derscheid vnder einander · Vnd
wann ich aber vor vil vō dē land
Judea gesagt vnd eigenlich ge-
schriben han/ vnnd in den selben
landen ein sundere geschrifft ist/
die villycht yemant gern wisset
Darum̄ hab ich ir a b c hie gema
chet/ obe iemant da hin wölt fa
ren das er doch den fürteil here
vnd dester ee in der sprachen vn
derwisen würde

Das. xl. Capitel

DAs land Galilea stoßt an das gelobt lande. vnd ligen vil heiliger stet darjnn / als Naim / Cauarnaim / Bersayda / Corozayn Ceder Cana galilee. da got wyn machet vß wasser. vnd vil ander stet Es meinē etlich der anthicriſt sōl in galilea in der stat Corozayn geborn werden. vnd sol des ersten zů Capharnaym regieren. Aber ander meinen

Er sol geborn werden in ó grossen stat babilonia Also dz ó vater syn eigen tochter beschlauft · vnd syn müter würt sterben an jm · vnd würt ir der an thicrist zům lyb vßgeschnitten · Also steet es geschriben Jtē da lagen auch fünff stette die hiessen Sodoma Gomorra Aldame Seboim vñ Segor · Das warn fünff grosse mechtige stet · die stünden da petz das dot möre ist · Vñ versuncken die stet vnd das land da by / vnd ward zů einem vnreinē pfůle von des volcks grossen sünden wegen · die wider got vñ wider die natur gesündet hetten · wiewol die fünfte stat Segor belib lenger stön · wañ sy stůnd an einem ende am land als ein jnsel · Wann Loth het got sunderlich gebetten für die selbē stat · Doch nit lang darnach versanck sy auch · aber nit also tieff als die andern stet · Darum̃ so es clar vnd lauter wetter ist / so sicht man noch der stat Segor muren ein wenig ob dem wasser · vnd geschache Segor nit als gros rauch vnd pyn als den andern stetten · wann sy hetten nit als gröszlich gesündet als die andern · Wiewol das Lothes zwů töchtern Moab vnd Amiron iren vatter Loth eins males also truncke̅ machten / das er sy beide beschlieff / vnd zwen sůne gewanen · So thetent es doch die döchtern in gůtter meinunge · wann da das land von wasser vndergienge · da forchtē die töchtern alle welt würde vndergön · als by Noe zyten · Vnd als sy hofften sy sölten kint gewinnen · vnd keinen andern man sahen dann iren vatter · da erdachtē sy den list mit der trunckenheit das er sy beschlieff / vff das die menschen nit zergiengen · Auch hieng die stat Segor an eim berg / Der hies Edon · aber er heiszt petz poumea By dē selbē berg zů der rechten hand bi lyb Lothes wyb da das land versanck · Vnd ward ir lyb verwandelt in ein stein der noch hüt des tags da steet als ein

sůle Vnd ist der stein ein saltzstein vñ hat 29
rechten Saltz geschmack. Wann das ge
schach ir darumb das sy hyndersich sache
da dise stet versunckent. Der selbe Loth
was abrahams brůders sun/ vnnd was
Sara abrahams wybe/ vnd die was gar
alt da sy iren sun ysaac gebare. Vñ wann
nu abraham wonde sy sölt kein künd me
machen/ da beschlieff abraham ein synes
wybs magt/ vnd die machet im ein bast
hart/ der hyesz ysmahel/ vff die zyt als
ysmahel. xij. iar alt was/ vnnd dannocht
vnbeschnitten was/ nach der iudē ee vñ
abraham hiesz sy beid beschnyden/ von
dem selben ysmahel ist grosz geschlecht
komen/ die man ysmahelyten nennet vñ
werent noch hüt des tags/ vnd syn hei
den vnd nit iuden. Doch so lassen sy sich beschnyden als die juden. vñ das
ysmahel von dem sy iren vrsprung hant/ beschnitten ward Item man find
auch an vil enden vñ das rot möre gar schöne vnd wolgeferbte öpffel die
scheinent glych als ob sy seyen gůt zů essen/ aber so man sy vffschnyet so
ist anders nůt darynne dann eschen/ zů einer betzeichnůsse das das lande
feürin ist/ vnd in feürinem wasser versuncken ist. Etliche nennen dasselbe
wasser den stinckendē sewe. vnd etliche aspaldes pfůl. Vnd flůszt der ior
dan daryn/ vnd darnach weiszt nyeman me von dem iordan zů sagen

Das. xlj. Capitel

Vsz dem gebürge Lybano entspringt der iordan. vnd flüsset vsz
zweyen brunnen/ der ein heisset ior der ander dan/ vnd also hat
der iordan synen namen/ von den zweyen brunnen/ vñ flůszt ő
iordan also von dem berg lybano vntz in das rot möre/ vnnd da zwischent
durch vil güte land/ die er in vil wyse gůt vnnd fruchtber machet. Ouch
flůszt er da zwischen durch zwen sewe/ der ein heiszt mare ő ander mare ti
beriadis. Ouch flůszt er vnder eim gebürg hyn heisset gelber. vñ teilt trů
land galileen indien vnd bestron. Ouch flůszt er vnder der erden hyn ferr
bys er wider vszbricht in dem thale meldan. Das ist zů teütschem genant
iarmarckt. Dasselbe thal ist wyt vnd grosz/ vnd ist dick marckt daryn vñ
mangerley kauffmanschatz. In dem selben thale ist ő iordan an einer stat
vast breit. Da ist iacobs grab/ vnd lyt iacob da. Vnd nit ferr von dē iordan
ist das thale mambre/ vnd ő berg lybanus/ dz ist ein lang gebürg vñ zühet
sich an die wüsten pfarrē/ vñ an die wilde die das land von venichie vñ ein

ander teilet. Vnd in dem selben gebürg wachssent gar grosse bôm heissent cedrus/die tragent als lang vnd grosß ôpffel als eins menschen haupt ist

Das. xlij. Capitel

DAs gelobt land/das da heisset zů latyn/terra promissionis/lyt on ferr von dem roten möre dz in den jordan felt. als dz. xl. capitel sagt. Darjnn lyt gegen der sunnen vffgang ein veste castelle vff eim berg/dz ist des soldans/vnd heisset Caroch/zů teutsch kůnigs berg. Das buwet kůnig Ozgier von dennemarck da er dz land gewan Wann er des kůnigs von franckrych man was/darum hieß er sy kůnigsberg. vnd thet cristen leůt darjn/dern auch noch vil dar by wonent/ Item in einem stein darunder/heisset Sabah/sint cristen leůt. die synt dē Soldan vnderthan/mit dienst vnd mit schatzungē. Von dem stetlin komt man gen Nazareth. Da von vnser herre den namē hat/ Jhesus nazarenus Vnd synt von nazareth gen iherusalem. xxx. tagreise. In galilea sol der antychriste gar vil wunders/mit gottes verhengknůsse/durch den teůffell würcken werden. Als geschriben stet in compendio theologie. An einem end in galilea lyt die stat Endor oder Hermon. Da erschlůge fraw Jobel/ die abels wyb was/den kůnig Cesarie zůtode Item fünff myl von Naym lyt Sarapm oder jsrahel heisset die selb stat. vnd ein myl von der selbē stat lygent die gebürg die da heissent Gelboe/vff dem kůnig Saul erschlagen ward. von dem der psalter sagt/wie weder taw noch regen darauff komt

Vnd ab der höche desselben gebürgs Gelboe da sicht man die stat oder flecken nazareth. Das was ee wen ein gůte stat/vnd waren vil kirchen darjnne/die nu alle abgebrochen synt. vnd ist nun ein clein dorf. darjn ist ein clein bethusze ann einem gar alten pfyler/der da stet an dem flecken da gabriel vnser frawen verkündet/das sy got empfahen sölt Item da by ist eyn brunne darjnn vnser fraw ire windeln wůsch. vnd daruß vnser herre dick wasser nam. vñ heisset der brunn Gabel/vnd stet eben an der stat da ô grosz altar stůnd ee die kirch gebrochen ward Vnd was der brunn in der kirchē vnnd hüttent syn noch die heiden gar vast wole. wann sy nement syn gar grossen nutz von den cristen bilgerin/die dy selben stat mit andacht süchent vnd erent/als billich ist. Ein halbe myl von nasareth ist ein stat heisst

vnsers herrē gotes
spzung· vñ da in die
iudē ab einem hohē
berg wolten werfē
da gieng er in dē mi
tel durch sy/vñ spz-
ang von einem berg
vff den andern· vnd
stōndt die füßtryt
noch in beiden ber-
gen als werē sy dar
inn getruckt wordē
zů einem ewigen zei
chen vnd gedecht-
nüsse das got da be
gieng by dem volk

Jtem vnferre von Nasareth ist ein berg der heisset Thabor· Vnd da was
etwen gelegen ein stat mit gar vil kyrchē·vnd da lerte got der almechtig
die hymelschen glozy vnd erclerte sich da·Vnd auch nache da by da ist eyn
fleck mit ferr da von der heisset gottes schůle·Vnsers herren gottes iun-
ger die sahen auch Mopsen vnd Helyam schynberlich by vnserm herren
da selbst·An der selben stat erschyn got in der triualtigkeit·vnd da verbot
er das sy nůt sagten vntz nach syner vestende·Ouch spzach Sant peter an
der selben stat·Bonum est nos hic esse·Das ist so vil es ist gůt das wir hie
synt·Jtem es sol auch daselbst das jüngst gericht werden·vnd söllen dye
fier engel die hörhorn zů dem gerechten gericht da plasen/das der hymel
alles ertrych/vnd höllischer gewalt erschrecken vnd erbyment·Darun-
der in dem thal josaphat koment zůsamen alle die die ye geborn wurden/
ires verdienens ein vrteil zů hören·vnd das sol geschehen vff einen oster-
tag·Jtem try myl von nazareth lyt ein vest heisset Suffra·Vnd sibē myl
da von ist der berg Caym·da Caym/adams sun/lang dobende lieff in eins
tperes wyse·Den erschlůg Lamech/der blind was/on geuerde ongeren
wann er schoß also blind gegen dem berge.

Das·xliij·Capitel

Mare thyberiadis ist ein wasser als ein sewe mit ferr von Sufra
vnd flůßt der Jordan da durch· vnnd verlürt dasselbe wasser
gar dick syn namen von der stet wegen die daruff lygē·wañ es
heißt etwen das möre pō galilea/etwen tyberia· vnd heißt er

Wen das möre Genesar · Vnd ist wol hundert stadien lang/ vnd · xl · stadien breit · vnd tünt ye · viij · stadien ein myle · Vnd synt vil visch darjnne · Vnnd da der Jordan in dasselb mör oder wasser flüsset/ da ist gar ein gros brugk da man über fert von dem gelobten lande har in des küniges von Gasan land/ vnd in das künigrych von Geruasen · Vnnd die land lygen alle vmb den Jordan/ vnd auch vmb disen sewe Thyberyadis Vnd von dannen fert man wol in tryen tagen gen Damasco/ vnd in die gegne Tracarde · Vnnd die selbe gegne weret von dem berg Hermon/ von welchem berg da vor gesagt ist/ vntz an den sewe galilee · Vff disem wasser Thyberiadis gieng vnser lieber herre ihesus mit trucken füssen · vnd zohe Petrū darussz · wañ er wolt ertrunckē syn/ vñ was vertzwyfelt Vñ da er aber darusz kam da

sprach vnser herre ihesus zů jm · O modice fidei quare dubitasti · Das ist zů teütsch/ du der da bist eins cleinen glauben warum̃ hastu getzwyfelt · vñ des duckes vnder wyste in vnser herr ihesus gern · wann er het im zů tryē malen gerůft ee dann er komen wolt vñ misztruwet im alle zyt Item vff disem sewe erschyn auch got synen iungern nach syner vrstende/ vñ hiesz sy da fischer garn jnwerffen an eim ende/ da fiengen sy gar vil visch Item vff dem selben sewe růft vnser herr ihesus Sant peter vnd sant andres da er zů in sprach/ venite post me faciam vos fieri piscatores hominum · Das ist zů teütsch koment mir nach ich mach ůch fischer der menschen · Item by dem selben sewe lyt die stat Tybrie/ vnnd das castelle das der keyser Tyberius hat gebuwen/ da von hat der sewe tyberiadis den namen In der selben stat Thyberiē ist noch der tisch daruff iesus nach syner vrstend asse mit zweyen synen iungern lucas vnd cleophas/ die da erkanten dz er gottes sun ihesus was/ da er das brot brach mit den henden als ob es geschniten were mit messern In der selben stat warff ein man ein brād in synem zorn gegen vnserm herren/ vnd der brand gestecket in der erden vñ ward zů eim grossen baum/ der noch heüt des tags da ist vñ als schwartz ist an der rinden als ein kole den hab ich gesehen vnd geküsset got zů lob wann er syn kraft da gewürckt het Vnd vff die andern syten thyberie ist die stat da vnser herr dick vff prediget/ vnd da er auch fünftusent mēschen spyset mit fünff gürsten broten vnd mit zweyen fischen vnd da mā von dem tisch vffstünd da hůb man zwelff körb vol vff mit übriger spyse

Item an eim end nahe by caphar lyt naym vñ ein stat heisset Sephot/ da vō was sant anna vnser frawen müter geborn · Ouch lyt da in d̄ selben gegene by · xxx · mylē ferr ein stat heisset Dan/ vñ die hiessz etwē belinas oder cesaria philippi/ vnd lyt nyden ann dem berg lybano/ vnd der merer teil aller diser lande gehortē zům gelobten land/ aber nun gehörn sy zů dem künigrych von Syria von dē wüstynen vō arabia vntzgen Cycilien in hermenien die merern · Ouch synt vil prouintzen in dē land des künigrychs von Syria/ als palestyn/ galilea iudea/ samaria vñ ander gegne vnd land Vñ in den selbē landen künden sy tuben gewenen dz sye brieff tragen von eim land in das ander vm̃ welcherley sach es sey kriege oder kaufmanschatz/ vnd wann die tuben die brieff gebringent so weyszt man wol wie bald sy geflogen synt nach dem es ferr od̄ nahe ist vñ weysz

pegeliche tube wa hyn sy fliegen soll wann man sy vßschiket · Sye wissē auch gar wol die gelegēheit der land vnd der stette also wole als werent sy botten oder kneht Doch so můß eme pegeliche tube in dem land oder in der stat geboren oder getzogen syn da hyn mā sy schicken wil · Man schickt auch keine an kein ende sy habe dann vor daselbst gewonet/ vnnd habe dann vor da geflogen vnnd iunge tuben vßgepietet vnd getzogē also das sy groß senen vnd verlangen haben widerhyn zů fliegenn vnd zů kommen an das ende da sy meinet ire iungen zů finden · vnd wañ sy also kommen so hat man achtunge vff sye obe sy botschaftē oder brieffe bringen

Das · xliij · Capitel

SO man zů iherusalem ist vnd dann wider heim zů land kommen will So mag man durch galileam das land/ vnd durch die stat damascum hyn ziehen Vnd ist damascen ein gůtte grosse haupstat · vnd vol kaufmanschatz wiewol sy drey tagreise von dem möre gelegen ist/ vnd fünftzehen tagreise von iherusalem · Aber mā füret die kaufmanschatz dar vff kemelthieren vnd vff rossen vnd dromedarien / Vnd komt die kaufmanschatz dar vff dem indier möre/ vñ vßz persien/ vnd vßz caldea/ oder von der grossen armenia/ vnd vßz andern grossen landen/ Vnd heliseus Damasius/ der abrahams pfleger was/ der buwet die selben stat Damascum vnd gab ir den namen als da zů male vonn im selber · Ouch erschlůg Caym synen brůder abel an der stat da yetz damascus lyt · vñ sint by der stat yetzunt vil brunnen vnd garten vnd vil fruchtberer bōm · vñ ist wol erbuwen vnd wol beschlossen mit gůten muren · vnd ist vol volcks vnnd ist vill gůtter artzet darinne/ wann da hielte sant Paulus ein artzet schůle / vnd hette gar vil schůler vnder im / dero Sant Lucas einer was/ vnd da was Sanctus Lucas gar ein gůter artzet/ vñ kund auch wol malē vnd also het paulus/ da zů mal genant Saulus / versigelte brieff genomē von den öbersten der stat damascen/ das er sölte durchechten alle die dye an cristum gēlaubten · Vnd vff ein zyt reit er vßz die cristen zů durchechten/ da erschyne im on ferr von damasco vnser herre iheſus christus vnnd sprach zů im Saule Saule quid me persequeris/ das ist zů teütsch also vyl

gesagt/Saule Saule durch was durchechtest du mich·vnd von der seyme fiel er von dem pfero·vnd můst man in jnn die stat damascum tragen·Da lag er try tag on essen vnd on trincken·vnd was vertzuckt jm geist/ vnd sahe gottes heimlicheit in dem hymel·Jtem by damasco lyt ein starck Castelle oder ein veste heisset Castecor/dz ist als vil als ein gůlden burg Jtem von Damasco herwart so kommet man gen Kardenach/czů vnser liebenn frawen·vnd lyt vff einem berg als obe es ein veste were/ vñ ist ein lustig ende/ein schöne kirch/vnd sint cristen münch vnd nunnen darjn· da wehst gar gůt wyn Jn ö kirchen was vnser frawen bild vff ein tafel gemalet dz ward plůt vñ fleisch·vnd ist in einer muren·es ist aber nu verplichē·aber die tafel schwitzet noch alletzyt tropffen·Die tröpflin gyt man würdig = clichen den fürsten vñ bilgerin/vnd synt als öle tröpflin·Darunder synt marmelsteine krüglin gesetzt darjn es tropffet·Dasselb öle oder schweisz ernöret vil süchtůms·Vnd die syn hütten gebent getzügknüsse/ were ob yeman den selben schweisz behielte andechtiglich siben jar / es würde zů plůt vnd fleisch·Von der selben kirchen komt man in ein thale das heisset Beckar·das ist ein fruchtber thale/vñ sint darjnn ecker vnd matten vnnd fychweiden genůg·Darnach komt man an das ander end des bergs Lyba ni/von dem das·xlj·Capitel sagt·vñ weret dasselb gebürg von ö grossen armenien yntz an die stat Cesaria philippi/von der auch vor geschriben ist

Vnd lyt zů der rechten hand des gelobten lands · In dem selben gebürge da lyt manige gůtte stat/ vnd ist vil gůter bŏm da An eim end des gebürges/ zwischen einer stat heisset Darcke vnnd einer andern stat Raffan / ist ein wasser das man nyemer sicht/ dañ an dem Samstag / vnd an dē andern tagen ist es nit da Da von heisst es Sabataria Auch fint man in den selbenn gebürgen ein ander wasser das alle nacht durch das gantz jar vß lauft/ oz gefrürt alles vnd würt zů yse/ vnd so es tag würt so sicht man es nit me/ Auch sicht man vff dem selben gebürg vast hohe ein stat ligen/ die heisset Trypole/ darinn synt vil cristen Vnd dann komt man gen Benich/ das

ist die stat da Sant Jörg den lintwurm erstach/ vnd nit allein des kůniges tochter erlöset sunder auch das gantze land/ vnd tet grossen gots dienste vnd ritterschaft da mit Als man das in synen legende wol fint Vnd · xvj/ myl von Benich fint man ein stat heisst Syonia/ doch wer da will der bedarff nit dar komen/ wann man sitzt wol zů Benich vff das wasser vñ fört gen Zypern Wer aber lieber lenger vff dem wasser ist dann vff dē möre/ ō fert gen Sure oder gen Chyre an das möre/ da hyn komt er in kurtzer zyt

Vnd der noch kürtzer weg wölt farn der keme wol mit gen Zppern · vnnd
füre gen Grösch · vnd dannen möcht man farn gen Constantinopel nach dē 33
der wint ist · vnd herwart so kommet man gen kriechen land / vnd gen Y
talien vnd Lamparthen

Das · xlv · Capitel

Dye vorgeschriben wege geent die bilgerin vnd kauffleüt / dye
gen Babilonien oder anderstwa in die land wöllē / doch mit gen
Jherusalem · Vnd so sy gen jherusalem faren / vnd dern keines
wöllen / die will ich wysen den aller nechsten vsz disen landen gen iherusa
lem · Des ersten komt man gen lamparten · vnd / als vor geseit ist / sytzt mā
in dz möre zü venedig oder Genowe / oder anderstwa in ytalia · Vñ der da
wil insitzen / der neme syn weg im lamperschen gebürge · wann ee man in
die gebürg komt / so müsz man in burgund oder in teütschē land zwen weg
begryffen · Der ein weg treit gen venedig · der ander gen Genowe · dar
nach komt man gen Grösch / zü dem port gen Myroch / oder gen Babilony
oder gen Duras · vnd dann fert man etwen ferr über land den weg zü be
kürtzen / vntz man wider in das möre sitzt / vnd dann gen Zppern / vnd be
darff nit gen Rodis · vnd stoszt gen Famagust / oder gen Tymissen · vñ dañ
fert man von insel zü insel vntz gen Jaffe / das ist das rechteste port / da das
möre am nechsten ist gen iherusalem · Vnd ist jaffe nit me dann · xvj · mylen
von iherusalem / die fert man in anderthalbem tage · Von jaffe zücht man
über ein lustlich land in die stat Rama · die ist wol gebuwen vnd vol leüt /
vnd dañ gen Dyaspalte die hieisz etwen Lyp · Da ist die kirch da Sant Jörg
enthaüptet ward · Darnach komt man zü einer castelle genant Emaus gen
dē berg Jor / da sicht man gen Jherusalē / von dannen gen Ramatha / vnnd
zü dem berg Monoyn / da die machabei lygent / die dises land wider gewü
nen hant · vñ sicht man noch die greber / dann komt man gen Jherusalem /
Vñ wann vil leüt das möre nit gelyden mügen vnd lieber über land farēt
die mügen farn gen Brandes · dahyn komt man wol über land durch rom
durch pull / Calabre / vō Brach überstossen gen Constantinopel / durch sant
Jörgen möre / dz ist nit breit vnd ist man sicher daruff · vnd so man darüber
komt vff das land so komt man zü einer stat heiszt Bufmel · vñ zü einer stat
heisset pupiereal · vnd dannen hyn zü einem schlos das heisset Synople vñ
fürbas hyn gen Capadocien / das ist ein güt land / vnd hat vil grosser berg
Darnach komt man in die Türgky / zü einem port heisset Chamicon · vñ zü
einer stat heiszt Nych · Die selb stat was etwen eins Römischen keisers · ab
er die türgken hant sy ann sich getzogen / wann sy ist gar vest von türnen
vnd von muren / vff einer syten · vñ an der andern sytē lyt sy vff eim sewe
Das ist ein fliessender sewe vnd heisset Rotley / dahyn zücht man über die
gebürg von Neremor · vnd durch der malebyner thale / vnnd durch enge
gebürge vnd felssen / vnd ander steet die vff dē Rotley lygent · vñ dañ hyn

vff ein wasser heisset Schan/vñ komt dann hyn zů der mynnern anchiohiē die auch vff dem Rotley lyt· vnd da ist vil gebürges vff dem vil wilpret steet vñ ander thiere vnd zücht man alles fürsich vff vntz man gen iherusalem komt· Auch ist ein ander weg man mag ziehen durch dz Romanse by dē möre vff· Da fint man ein schön vesten turn genant floranche· vñ vfbas gegen dem gebürge fint man ein stat heiszt Tonsert· vñ ein stat heiszt Langrach· darnach ist assyria vnd marmiste· So mā vsz dē bürg komt fint man ein stat heiszt marche/ vñ trachesia· Da ist gar ein gros burg vff der verne oder farsar· das ist ein grusamlichs schiffrych wasser· vff dem komet man herab von damasco· vnd ist nit das wasser das die alban heisset/ das vonn dem lybano flüsset· über das Sant Eustachius gieng da er wyb vñ kind verlore· Dasselb wasser die verne oder die farsar· Lauft durch die ebene die da heisset Carcodes/ vnd felt in das rot möre· Darnach komt man inn ein stat heiszt Femine· vnd da ist ein warmer sewe der von heissen brunnen komt vsz der erden· Dann so komt man hyn in die stat verne· vnd synt vyl schöner velder vñ ebener weg zwischē Femine vnd verne· Darnach komt

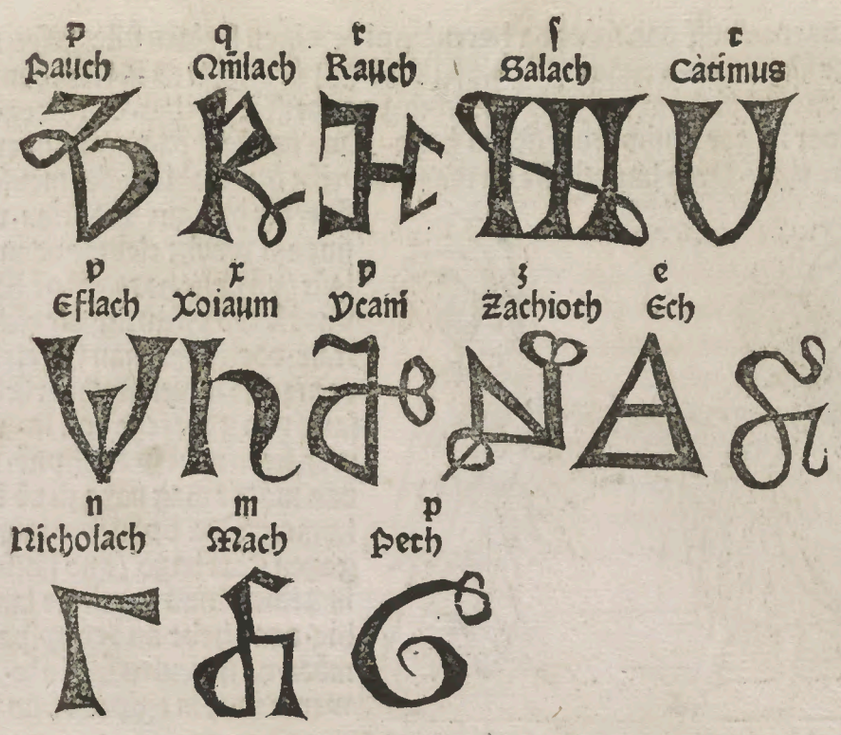
man gen anthiochien die merern Die lyt zehē myl von verne. Anthyochia ist gar ein schöne stat/ vnd wol beschlossen mit gůtten muren vnd türnen/ vnd was etwen zweyer myl lang/ vnd anderthalber breit/ vnd flüsset dz wasser verne mitteln durch die stat. Vñ warent etwen fierhundert türn darum̄. vnd was ein brugk da über die verne da stůnd vff yeglichem pfyler ein turn. vnd ist die eltest stat die in dem künigrych von Sycilia lyt. In der stat was sant peter ein bischoff Vnd zehen myl von anthyochia da lyt Sant Symons port/ da felt die verne in das möre. vnnd von anthiochya fürbas zů ziehende da komt man gen laemphe/ vnd darnach gen Tornton se. vnd da ist das land Camilien/ vñ ein starck castelle das heisset manbeth von Thorntonse komt man gen koruple/ durch enge felssen vnd gebürge vnd fint man die stat Bybilet/ vnd darnach komt man gen acre. vnd vonn acre synt zwen weg gen iherusalem/ einer zů der rechten hand gegen Damasco vff dem iordan. aber der ander zů der glingken hand der geet vff dē marien hyn/ da das möre lyt/ vnd durch die gegne die da heisset flagana/ vnd by dem gebürg hyn vntz zů Cayphas stat/ die man nennet castelbilgerin/ vnd dannen synt zwů tagreisen vntz gen iherusalem/ vnnd zücht man durch cesaria philippi/ durch laffe durch rama/ vnd durch emaus/ vnd dañ gen iherusalem

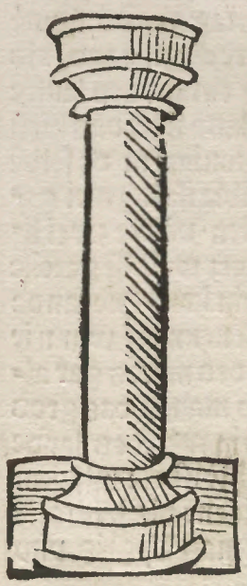
Das. xlvj. Capitel

Noch ist ein ander wege gen iherusalem über lande das man vff kein möre bedarff komen/ aber er ist ferr vnd müdlich zů faren vnd vnsicher/ durch böse land. Doch byn ich in gefarn wiewol in nyeman von disen landen faren will. Der weg geet durch teütsch land durch lybien durch prüssen durch Tartary/ vnd als verr lands hynden vm̄ vntz man oben wyder inher gen iherusalem das haupt keret. An tartary stossent vil künigrych/ prüssen/ rüssen/ litaw/ nyfland/ krackaw/ resselē vnd etliche land die dem künig von hungern vnderthan synt. Vñ mag mā nit in die land komen es sey dann vast kalt vnd hört gefroren. Vñ zwischē dem vorgenanten künigrych vnd tartary synt zwů tagreise ytel mose/ vnd schwebent das weder menschen noch thyer darüber gewatten mag darum̄ fint man wenig wyn vnd korn vad ander frücht da. vñ so es hört gefrorē ist so fürt man spys vff wegen darüber daran kein rad ist. vñ sint sch litten die zücht man vff dem yse/ also komt man hynüber vñ sunst nit/ Als dann farent die cristen über die heiden/ vnd so die selben tartar heiden der cristen gewar werden so lauffen sy zů samen vnd schryēt cara cara cara als man hye schryet feindeyo/ vñ wauffent sich. vñ ist hert frech schnelle volck. Tartary ist ein vnfruchtber land/ da wechst kein wyn korn od̄ ander frucht/ darum̄ essen seltē anders dañ visch/ d̄ hāt sy gnůg. vñ suffē prie Vnd so sy nit fleisch hant so essen sy wolff katzen vnnd myse vnd hundt vnd allerley wilde thier wie sy die gehan mügen. Sy hant auch lützel holtzes

Darumb müssen sy ir spys mit
misse sieden/den selben dörren
sy an der sunnen/vnd so er dür
re würt/so habent spe etwas
wurtzen vss der erden geraft
vnd mit den wurtzen vnd mit
dem müste machen sy ein clein
feüre da mit sy ir spys kochē
vñ ist weder herr noch arm mā
ō des tags me dañ ein mal pfze
vñ dannoch lürzel. In dem land
ist es etwen vnmessigclichē vñ
schnell heiss Da ist gros vnge
witter mit donnern vnd plytzgen dz vil leüt verderbē/ vñ komt dañ költe
vnd vnfruchtberkeit/ wañ die sunn hat da nit grosse kraft/ dz ist vnder dē
septentrio. Vñ sytemals dz land nit güt ist so synt auch die leüt nit güt/ vnd
synt herren vnd folck dem grossen hund vnderthan. von tartarien züchet
man gen persien armenien vñ caldea/ vñ herwider in die wüste von ō altē
babilonia dz ist zům turn gen egypten/ darnach gen iherusalem. Vnd hand
die rüssen vnd tartary em vnmercklich sprach/ vñ in ir geschrifft me büch-
staben dañ wir. Darumb hab ich ir a b c her geschryben

Tartarisch vnd Rüssisch geschrifft





Das.xlvij.Capitel

Ych ſynt ander ſtraſſen gen iheruſalē/ durch Burgunne/durch Prouincie/oō durch frāk rych/durch Auern/ vñ wider hyſpanien zū vñ des lands vſſz zū farē/ mag mā zū narbō oder zū Marſiliē/oder zū Valencie īn dz möze ſitzen· vñ komt man īn das hyſpanier möze· Vñ darnach vff dz möze da Hercules die ewigen ſteinen Sūl geſetzt hat·

vnd darnach vff das möre da hercules die ewigen steinen sule gesetzt hat in der sunnen nydergang. Für die selben sule füruszhyn da ist kein lande vnd da hyn zücht man by einem gebürg das heisset Acclas. Der berge acclas der ist gar wunderberlichen hohe Vnd lauffent da gar wunder seltzame thier. Dern sint etliche da man nit weisst ob es thier oder menschen

sint/ die heissent Satirien. vnnd sint ein wenig cleiner dann andere lüt/ vñ hant hoern vff dē houpt vnd ist lyb vñ antlit menschēgestalt. doch sicht man sy seltē. aber man hört dick wunderlich gesang vnd gebrecht von im. vñ etwen sicht man sy erschynē. wañ das mā nit mag nahe zů dē berg kommen. Da by züchet man vff gegen Carthago /vnd kommet in Libien/ vnd durch die lande by bie. dann hebt an der hyspanier möre. da hercules sul steet. vnd weret vntz in egipten vnd vntz gen ethiopien der morenlande/ das etliche nennent Maritania. Vnnd ist das möre von Libien vil höher dann das ertrych ist. vnnd schynet auch oben als obe es alle zyt sied oder walle. vnd dobet auch allewegen vonn grosser überiger hytz die es hat. vnd darum vō solicher hitz wegē ist kein visch in dem selben wasser. Wer sich zů libien zů mittemtag gegē d sunnē vffgang keret/ der sicht sinen schatten neben im zů der rechten hand/ als wir in sehen zů der lingken hand. Das ist ein zeichen das der sunnen lauffe ist gar nahe am mitteln zwischen inen vnd vns. Dasselb lande libie das hiesz etwen affrica. Es sint gar vil mechtiger kůnigrych vñ prouintz in dē selbē lande/ dern yeglichs sinen sundern namen hat. Item libia ist in zwei geteilt/ in die grossen hochen libien/ vnd in die nydern libien. vñ die zwei libien begryffent den tritten teil der welt. Wann die gantz welt ist geteilt in asiam affricam vnd europam. Nu ist affrica vnd libia ein land. Die lande in der öbern libien die weren gar lang zů ertzalen vnd zů nennen/ wann ir ist gar vil. Item an libien stosset man an etliche porten des möres gar aller nechst gen egipten/ als da vor geschriben ist. Item so man in das gros möre kommet/ das oceanus heisset so mag man ziehen in welches lande man will/ darnache man der fier wasser einem aller nechst ist die vsz dem paradys fliessent. Wann die selben fier wasser die scheident die lande alle vnd auch das möre als ferr vnnd als wyt man gesehen mag Tygris vnd

Eufrates beschlüsset mesopotamien/Caldeam vnd arabien. vnd die selben trü land lygen zwischē den wassern Aber die künigrych Nacuse vnd assiria Mediana vnd persia lygent zwischē dē möre Tygris. Darnach lyt Syria vñ palestyn vnd venichie zwischē Eufrates vnd dem möre das da heisset Mediterranea Dasselb mör hebt an zů Marroch in hyspania vnnd wert vntz gēsit cōstātinopel tryttusent vñ viertzig lampartischer myle/ vnd dann hynab wider dz grosz möre oceanus lyt Sichiē beschlossen mit gebürgen vnd mit dem grossen möre. vnnd hynab bas gegen dem grossen möre/das da heisset Caspier möre gegen dem wasser das da heisset Canais/lyt by amasonia vnd albania. Da findet man als grosse hund vnd als starck das sy löwen vahent vnd überwindent. vnd also wa man vff dem grossen möre ist da mag man etwas gesehen gegen iherusalē vnd sich da hyn richten. wann iherusalem ist in dem mitteln der welt.

Hye endet sich das erste büch Vnd hebt an das ander büch

Das erste Capitel

Er die welt gantz vmfaren will in kauffmans oder in bilgerins wyse/der fint in allen landen heilig stet vñ groß heiligthům. aber der in ritters oder herschafts wyse ziehen will/der sol farn in des keisers vō persiē land. darnach in des grossen hunds land/ vnd in priester iohans land. die sint nu über den merern teil der welt herren/vnd hand me lands dann alle künig keyser soldan patriarchē bōpst vnd bischöffe Wer des zů sehen begert der mag in kauffmans wyse zů Genue oder venedig schyff sůchen gen dem möre von Tharsien vnd dem land constantinoppel/darnach gesellschaft sůchen gen Trapesond/das ist ein port da kauffmanschatz von persien oder madon oder andern landen zůstosset. vnd hieß etwen die port vō pontz. Sant athanasius lyt zů Trapesond/der den psalm vō vnserm gelauben machet. Quicūqz. Er wz bischoff zů allexandria/vñ kam vō synē bistům gen Trapesond/vñ wz ein lerer der göttlichē geschrifft. Trapesond wz eins keiser vō cōstantinopel/ö satzt ein pfleger dar vñ da er dz volk moht zwingē/macht er sich herr da vñ kā die stat vñ land vßz des keisers hād vō

Constantinopel/vnd machet sich keiser von Trapesond·aber der Soldan hat sy petz jnne·Von Trapesond komt man in die cleinen armenien der da will·Da findet man gar ein alt clein capelle/vnd synt die mauren verdekt mit ephaw/vnd steet vff einem felssen/vnd heisset die sperber burg/vnd lyt zwischen den zweyen steten Tacus vnd Parsipech/die synt des herren von thürgky·Der ein frumer mechtiger künig was zů den zyten·In dem selben castelle sint man gar ein schönen sperber/vnd ein iunckfrawē die syn hütet/vnd wer dem sperber siben tag vnd nacht wachet on schlauffen vnd on geselschaft/dem gyt die iunckfraw was er an sy forderet von rychthům/von herschaft/oder was zů glück dienet·Aber die iunckfraw ist nit natürlich als ein ander mensch·Sy ist als ein göttin die man zů welsch nennet Fape·Vnd das ist dick versücht von erbern leütē die es zethůn vnderstůnden·Ein künig von armenien selber bewachete den sperber/vnd das ist noch nit lange zyt/vnd da er das gehet die siben tag vnd die siben necht·Da sprach die iunckfraw/was er von ir müttete das zyt lich were des sölt er von ir gewert syn·Da begert der künig anderst nüt dann iren lyb nach synē willen/wann er sprach er were ein grosser herre/vnd rych an gůt/vñ wölt anderst nůt dann dz er syn willen mecht gehan·Da sprach die iunckfraw er sölt nit irdische sachen begeren wann sy were göttlich/vnd göttliche ding die weren nit nach wunsche in sölichen massen Da sprach der künig nu will ich sunst nůt anders·Da sprach die iunckfrau Sytmales ich das vsz ůwerm synne nit gebringen mag/so beschwör ich ůch das ir vnd alle ůwer nachkomen yntz in das nünde geschlecht alltzyt nöttig vnd arm sepent/krieg angst vnd not habent/vnd ůweren femden vnderthan werdent/nyemer stetē fryd mit in habent·vnd yesyt hant die künig von armenia abgenomen/vnd leůt vnd land verlorn/vnd synt dem soldan vnderthan worden/vnd müssent den heiden dienen/vnd ist in das land nach alles abgewunnen·Darnach bewachet den sperber eins armē mannes sun/vnd bat das er ein rycher glückhaftiger kauffmā würd·vñ dz er syn narung da mit gewünne/vñ dz mit glück han mecht/dz gewert in die iunckfra·Vnd wart der rychst namhaftigste kauffman der vff mör oder vff land was/vnd des begeren was wyser dann des künigs betrebierumb neme peder man war wie er den sperber vnderstand zů bewachen/wann schlaffet er so ist er dot/darumb so ist es sorglich zethůnde vnd zů vnderstön·Vnd fur dasselbe castelle zů ziehen ist mit der recht wege gen Persien czů faren/doch so fert man gern dar durch des wunders willen/das castelle zů besehen

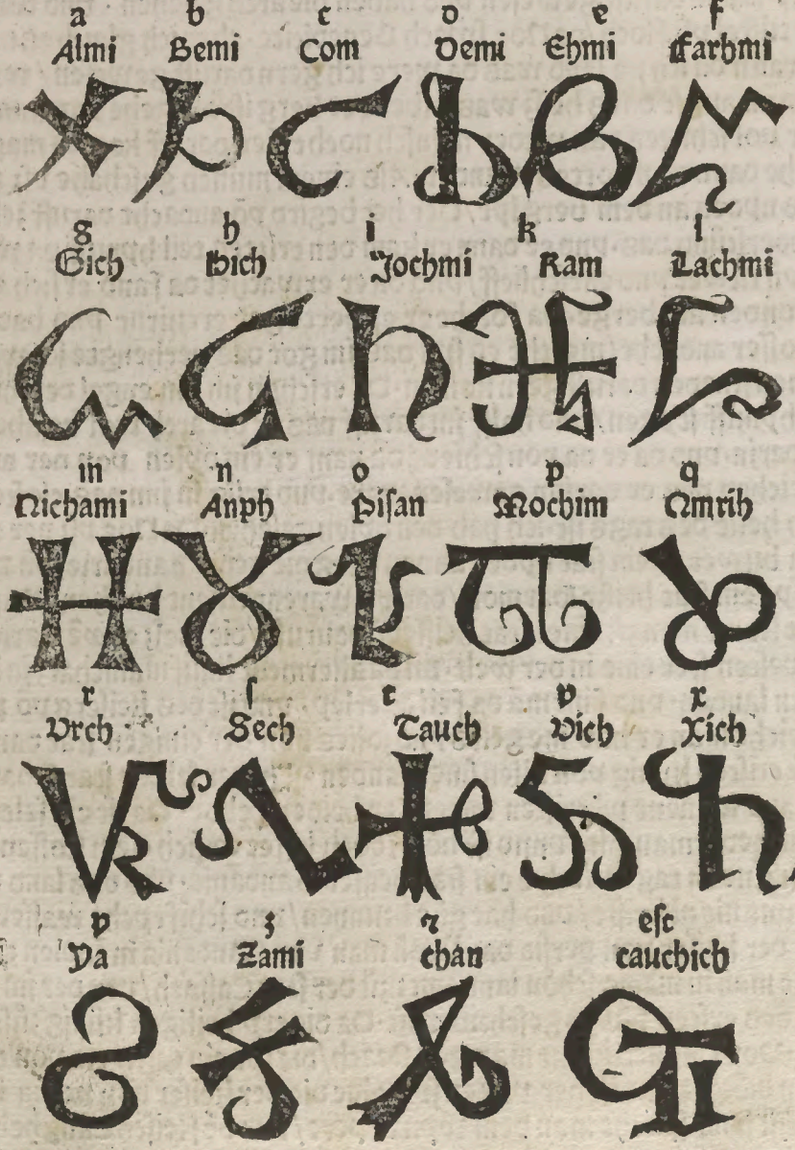
Das·ij·Capitel

Je grosz armenia ist gar ein wyt land/vnd komet man da von gen Trapesond/vnd dannen hyn zů einer stat heiszt acerion/die was etwen gar grosse/abez die türgken hand sy vast zerstörz

Vnd vmb die stat Acrion ist kein wyn vnd lützel früchte/wann es ist hohe vnd kalt da · vñ sint doch vil güter brunnen da die vnder der erden darflie ssen/vnd quellen vsz der fier wasser eim die vsz dem paradys fliessen dz da heisset Eufrates · wann dasselb wasser ist nit me dann ein tagweid von ac crion · Von der selben stat acrion komt man in ein berg heiszt ararach · aber die iuden heissen in cana/vnd das was die erste stat da Noe ertrych fand/ da er in der arch was Vnd ist die arch noch da/vnd sicht man sy noch so es helle wetter ist · Vnd ist der selb berg ararach vil mylen hoch · vnd sprechē etlich sy seyen daruff gewesen vnd haben die arch gesehen · vnd das loch da der tüffel vsz floch/da Noe sprach Benedicite · aber ich glaub es nit für war · wann da ich im land was da were ich gern daruff gewesen/ wañ ich was da im augst da es heisz was · Aber der berg ist als gehe vnd sumer vñ winter vol schnees das weder mensch noch thier daruff komen mage/es geschehe dann von gottes wunder · Als einem münch geschahe vsz dē clo ster das nyden an dem berg lyt/Der het begird vō andacht daruff zekomē vnd vnderstünd das · vnd ee dann er kam den tritten teil hynuff da was er mied/vñ rüwet vnd entschlieff/vnd da er erwachet da fand er sich abge fallen vnden am berge · Da forcht er er hette got ertzürnt vnd bat gott mit grosser andacht/meecht es syn das im got das verhengte so wölt er von sinen gnaden daruff gern komen · Da erschyn im ein engel der hiesz in wider hynuff steygen/vnd half im daruff das er die arch wol besahe/vnd gieng darin · vnd da er da von schiede da nam er ein oplen von der arch zü wortzeichen das er darinn gewesen were · vnd trüg in inn das closter · da er noch heüt des tags ist · ich hab den oplen gesehen · Da Noe vsz der archē kam da buwet er ein stat nyden anden berg die heiszt Tandarie · vñ vff die ander syt ein stat heiszt Barmon/darinn warent tusent kirchen · Vnd von der stat komt man zü einer stat heisset Thauruse/die hiesz erwē Saxis Die ist der vesten steet eine in der welt · vñ da allermeiste kaufmanschatz in komt vsz allen landen · vnd sint mā da feil allerley · vnd ist des keisers vō persia vnd spricht man er hab me gelts vnd zolles von der einigen stat dann der rychest cristen künig von allen sinen landen · In der selben stat Thauruse vñ im land wonent vil cristen vnder der heiden gebot · Da ist ein saltzberg da nymt yederman saltz vnnd ist hört/doch lasset es sich clein stossen · Von Thauruse neün tagweid lyt ein stat heisset Sandanie · vnd das land dauñ ist kiel vnd nit zü heisse/vnd hat güt brunnen/vnd schifrych wasser · vnd wonet der keiser von persia da · Wañ man von Sandania in Indien zücht so komt man in manig schön land vntz zü der stat Cassath/vōn der im · xxxij capitel des ersten büchs geschriben ist · Da die dry heiligen künig zůsamen kamen · Von Cassath komt man gen Bzach/die lyt ein tagweid von dē san dechten möre/vnnd ist der vesten steet eine die der keiser von persia hatt/ vnd da zü land spricht man dem wyn papere/vnd dē fleisch Tanghebo · vñ

spæchent die heiden das die cristen nit lang leben mögen von natur · doch wissen sy nit wa von das sey Von Brach zücht man durch menig land vntz man komt zů einer stat heiszt Carnaa / die was etwen als groß das die muren fünftzehen myl wyt begriffen hetten · vnd stönd noch die muren da / aber sy ist vast vngebuwen / vnd on leůt · Von Carnaa komt man in Jobs land · Das heiszt noch Terra job / oder heiszt Hus · da erwint das keisertům von persia · Vnd sy hant in Persia ein sunder sproch / gelauben / gewonheit vnd geschäfft / so hab ich ir A b c auch hie gesetzt

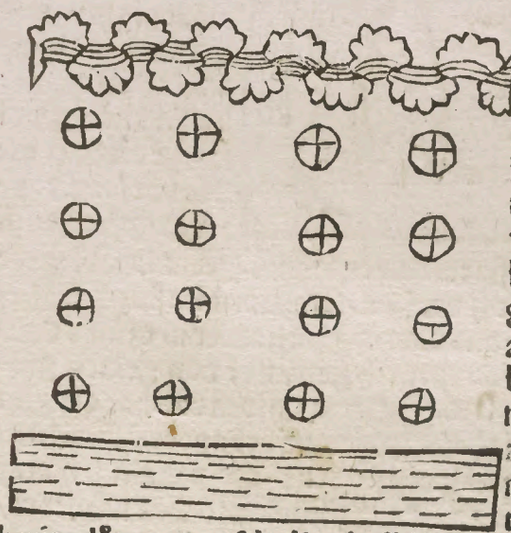
Geschäfft in Persien



Das ander bůch

Das·iij·Capitel

JObs land heisset Ibuse·vñ zů latin heisset es terra job·vñ stoszt an das kůnigrych von Persien/vff ein teile·vnd vff die andern syten an Caldee·vnd ist ein schön wunnigclich land vñ fruchtber an allem so der mensch leben sol Vñ etliche meinen dasselb land heissz Schnetze·Vnd die hauptstat in dem lande die heisset Choman· Der heilige vatter Job was gar ein byderbe heiden·vnd syn vatter hiessz Care von Gesa·vnd der was herre in dem selben lande schnetze/das nu heisset iobs land·Der selb iob ward von gottes verhengknůsz arm·Aber er het so grosse gedult in der armůt/das in got darnach erhöret/das er kunig ward zů Ydumien·vnd lebet vnd belib also kůnig sibentzig iar·Vnd da er arm ward da was er wol·lxxvij·iar alt·Es ist auch kein berg in dem selben lande es wachsse himelbrot daruff das da besser ist dann ander himelbrot in aller welt·Vnd die selbe frucht heisset darum̃ hymelbrot wann es ist ein spyse die in gůtten kielen thawen wachset der von himel herabe kommet/vnd von dem gestirne das glicklich ist·Vnd so die frucht inn das grase fallet so gefrürt sy das sye also hört wirt/das man sy vffheben mag·vnd wirt süsser dañ honig oder zucker·Vnnd die wysen appothegker samlent dasselbe himelbrot vnd machent köstlich artzeny darusz/die da gůtt sind für überig plůtten vnd für überig flüsse/vnd vertrybt auch das gift vssz dē menschen·vnd sterckt vnd kreftiget alle natur des menschen·vnnd setzet alle element vnd natur in iren rechten puncten



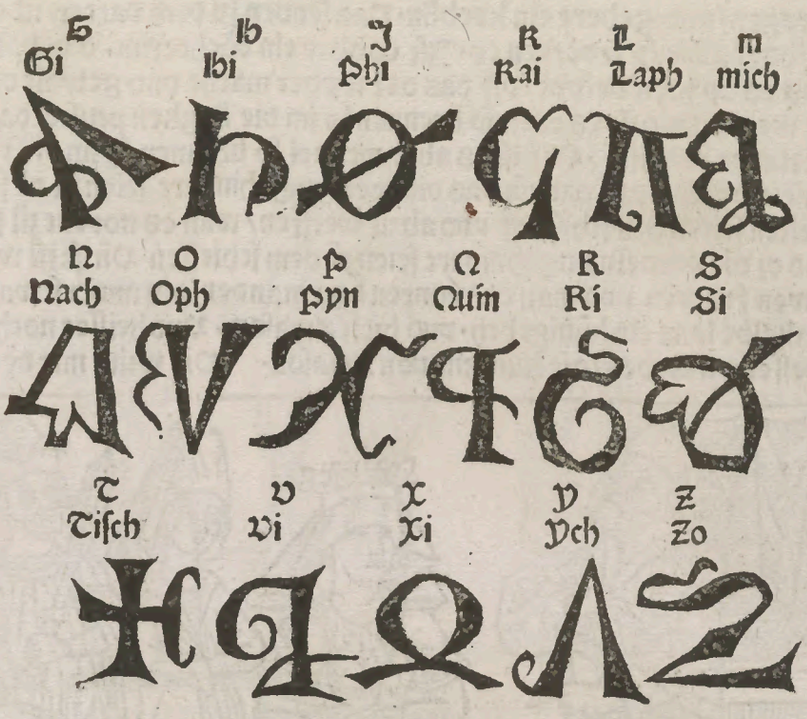
Das·iiij·Capitel

CAldea das land stosset an jobs land·Wer gen Caldeen will der zücht by d̄ altē Babiloniē hyn/da d̄ turn stůnd·das ist fier tag reisz von Caldea·vnd ist Caldea ein edel grosz land·vñ gönd die mann gar köstlich vñ zierlich gecleidet in güldē oder sydē tůch mit edelm gestein vnd mit berlin fast getziert·Aber die wyb sint gar vnkeüsch vnd vngeschaffen mit armen röcklin das jn nit ferrer dann vff die knüwe/vnd nach dem lybe geschnitten mit langē ermeln/als barfüssen

ermel vntz vff die erden · Vnd gönd auch die wyb alle berfüßz · vnd habent schwartzes vnd vngestreltes hare / glych als wild wyber / on ander vnreinikeit / von der ich nit sagen wil Jn dem selben land Caldea wonet abzahams vater in einer statt die heisset vz · Da warde der heilige vater abzaham gebozen · Der selbe abzaham gewan vff ein zyt Jerusalem · vnd ward geborn zü den zytten da künig Nimus gewaltig was czü babilonia in egiptē vnd zü arabien / vñ in vil andern landē Der selb künig volbzacht die statt die Noe voz langer zyt het angefangen zü buwen · vnd nante sy Nimue / von sinem namen Nimus · Jtem Thobias lyt zü Niniue begraben · Thobias für vß der stat Abzaham mitt sinem wybe / vnd mit sines brüdern sune Loth · vnd dannen hyn kam er in oz land Canaan / in ein stat die heisset Sichien · vnd darnach gewan er von gottes gnaden vnd verhenckniisse die andern lande · Jtem Caldea das hat ein gütt verstenckliche sproch · vnd das ist die beste sproch vnder andern sprochen / die in den selben landen sint / die an caldeen stossent · Gelych als bikarop sproch in welschem lande ist für die andern welschen sprochen lustlicher / vnd weret auch die obgedachte spzach lenger dann die anderen sprochen / da zü land · Vnd wañ sy auch ander büchstaben in ir geschrifft haben dañ ander leüt / so hab ich ir a b c auch hie gesetzt ·

Caldeisch geschrift

A	B	C	D	E	F
Ay	Bei	Cei	Dei	Ei	Fei



Das. v. Capitel

ITem Amasonien ist ein land gensit Caldea. darinn wonet keyn man/dann allein ytel wyber. vnd mechten doch die mann der naturen halben/glych als wol da wonē als die wyber. Aber die wyber die wöllent das land selbs haben vnd das einig vßrichten. vnd wöllent vngemeistert syn von den mannē vnd vngenediget vnd vnbetzwungen. darumb so wöllent sy selber herren syn. Vnd ist das land amasonia vff der einen syten mit dem möre wol beschlossen. vnnd ist einer inseln glych. Aber vff der andern syten da faren die wyber über ein wasser. wann gensit dem wasser da wonent die manne. vnd so die wyber mann wöllen haben/so farn sy über das wasser. Aber die manne koment nit über die inseln zů den wyben Wann die wyber wöllent nit das in die mann nachfarn oder nachfolgent. Vnd were sach das ein wybe ein kindt

wurd tragen/vnd gebere ein kneblin. Das senden sy dem vatter über oz wasser/oder aber sy erdörten es. Ist es aber ein döchterlin. so behaltent sy es das es by jnen belybe/vff das der wyber macht vnd gewalt oester gröſſer werde. Vnd ist es edel/so brennen sy jm die lingken pruste das jm kein dütlin da wachsse. Vnd ist es aber nit edel so brennen sy im die rechten pust. vñ thünt das darum̃ das die edeln vngehindert seien zü dē schilt zü ö lincken seiten den schilt vff vnd ab zü werffen/wañ es not tüt zü strytten. vnd oz die vnedeln vngehindert seien zü dem schiessen. Vñ ist zü wissen das etwen frawen vnd man da wonten by einander/als anderstwa. vñ was dasselbe land ein künigrych. vnd hieſz Amason. Vnd heisset noch dye fraw desselben landes/die künigin von Amason. Die würt mit dē erstē

syn die zü dem anthicrist ziehen. die künigin würt sin predig hörē vñ an in glauben. Vñ ems males stritten die man vō amason mit dē künig vō Sichien genant Calopetens. vnd verluren die man von amason den strydt vnnd wurden alle erschlagen. vnd die künigin vnd die wyber von amason verzwyfelten vnd ertzürnten über ir manne/das sy die andern auch erschlügen. Vnd darnach machten sy ein grosses höre von wybern. vñ zugē für Sichien/vnd dobten vnd wüten als vnfernünftige thier. vnnd erdörtent alles das volck das in zü kam. vnd gewunnen vil künigrych. die man harnach zü mäschaft von der künigin müszt empfahen. vñ desydther hant die frawen das künig rych inne on alle mann. Sie hant auch vil grosser that gethan gegen Hercules/gen den kriechen/vnd heiden/mit strytten. wañ sy hant mannes künheit. vnd dabj grosse küscheit. vñ sint seltē in mänes

ergetzung· Es sye dañ darum̃ das sy kind vñ erben machen· vñ sint listig in kriegen· vñ faren in ander land vm̃ sold· Durch Amason für alexãd̃ da er dẽ keiser võ persiẽ überwand vñ zohe jn jndien· vñ buwt syn erste stat alexandriã· vñ so er in eim lande vor nye gewesen was so buwet er ein stat da/ vñ nãt sy Alexãdria· Der stet hat er·xij· gebuwen/die ferr von einander ligen

Das v·j· Capitel

DAs land Ethiopia lyt vff die and̃ seit bei Caldea vñ weret vntz in egipten· Als im·xxij·capitel des erstẽ bůchs steet· vñ ist jnn zwei geteilt· Jnn die ȯbern vnnd in die vndern· Die ȯber heisset Gryn· vnd lyt gegen der sunnen vffgãg vnd die nider gegen mittemtage· vñ sint die leůt in beiden landen schwartz doch sint sie swertzer jn d̃ nidern/ wann die suñ hat da me kraft Etlich nennẽ die nidern Maritania· võ den mȯrn die da wonent·

Bei dẽ land ist ein bruñ d̃ ist jm tag als kalt dz nie man trincken mag· vñ jnn d̃ nacht als heisz dz in niemã rürn mag Jn ethiopiẽ sint die wasser so trüb vñ gsaltzẽ võ hitz dz dz volck vil siech wirt vnd nit lãg czeit elben mage· Sie ha=

bent auch gar dick vnd vil das grymmen in dem lybe · Vnnd haben auch grawes hare wann sy erst geboren werdent · vnd je edler sy sint je schwertzer das hare würt / Sy essen gar wenig vnd werdent lychtlichen truncken ·

Vñ vnder ander wũdern ist ein groß wũder / an etlichẽ gebirgen sint man lũt die haben nun ein füsse / vnd sint doch vil schneller dañ ander lũt · Vnd ist ó füß vñ das bein als groß vñ als breit das er im einen schatten gyt über al lensinẽ lybe so er sich an den rugkẽ legt vñ dẽ füß gegẽ der sunnen kert · Etliche nennent die selben ethiopien Cusis · In dem selben land Ethiopien leit ein stat heisset Saba / dannẽ der heiligen try künig einer was · vnd künig vnd herre da was

Das· vij· Capitel·

Jndien das ist gar ein grosses land· vnd ist in dry geteilt· Jn dye mindern/ in die mitteln/ vnd in die merern· Wann ich sag hie von der mindern indien· vnd wie man zů den andern zweien kommē mag von einer in die andern· Vnd also ist in disen zweien Capitel gar vil ertzelet von manigerley jnseln vnd landen/ gebirgen wassern vñ wunderlichen sitten vnd leůten· von gar mancherley tieren· vnd auch sust von gar seltzamen creaturen/ die got in dem lande geschaffen hat· Wann der himel vnd erde geschaffen hat mit einem wort dem ist auch müglich das er die wunderberlicheit der creaturen machen möge· Wañ durch die wunderberlicheit der geschöpfte erkennē wir die almechtigkeit des schöpfers· Darumb sol man gar wenig an disen dingen zwyfeln das es mit warheit sey Sytmales man in disen vnd allen landen mercklichen sicht vnnd höret das gottes wunder werck nyemant ertzelen kan noch mag/ an landē oder an leůten an formen an gestalt oder ann naturen· Man nemewar alles gewürmes aller fliegenden vnd fliessenden ding/ was wunders man darjn erkennet· Man komt von ethiopien der mören lande in jndien durch manig ruch gebürge vnd wunderlich land· Die merer jndia die ist vast heisse/ Die ander ist kiele vnd nit zů heisse/ vnd heisset die mittel jndia· Die dritte heisset die minder jndia/ die ist als kalt das das wasser gefrürt also höre/ das es zů stein würt· Vnd sint das die cristallen die man in das land bringt Vnd meint man in den selben cristallen wachsse edel gestein als dyamās/ die da lůterer vnd liechter sind dann ander dyamas/ vnd sind etwas gefar als oly· vnd als höret das man sy mit grossem kosten vnnd arbeit wercken můss ee sy lauter werden· Jn den dryen jndien sint gar vil sunder jnseln vñ lande/ vnd fremde sitten gewonheiten vnd gelauben/ gar seltzame natur an menschen/ an thieren an vogeln/ an gewürmen / an landen an bergen Die land jndia haben den namen vón dem wasser indus· vnd die leůt die vff dem wasser wonent sint alle gleich vnd geele als ob sy die gůlbe habent/ Auch sint man in dem wasser jndia manchen ölbaum der· xxx· schůch langk ist· Jn jndia sint vil land vnd jnsel/ da manige fünfftusent mylen wyt ist/ vnd hat yegliche sunder land vnd gebiete/ vnd hat yegliche ein sundern namen/ vnd sind von einander gescheiden/ vnd hat yegliche sunder steet vnd schloss· Die land indien sint vns vast vnbekant/ von zweierley sachen· Die erst sy komen nyemer vsz irem lande· dann wa hin sy faren da finden sy bösser land dann das ir ist· Die ander sach ist wer zů in will der můss durch manig sorglich land ziehen/ das man übel zů in komen mag · wann vnder wegē sint nit allein vngelöbig/ möder/ grůmliche thier oder würm· mā findet auch soliche enge löcher durch grusamliche gebirg vff dem möre vñ vff dem lande zů faren das vil schiff vnd leůt verderben· Item in jndien

ist ein land das heisset Ormes. Vnd ist ein insel darinne/dahyn die kauflüt ziehen von venedig vñ Genue vnd von vil andern landen/ vnd auch von di sen landen kaufmanschatz dannen zefüren. Vnd ist die selb insel als heisse. das sich die leüt dick müssen versencken in wasser von peym vntz zů none. oder sy mechten die hitz anderst nit gelyden. Auch ist ein ort in der selben insel/ da sint etlich mann an den gemechten also gebrochen das sy in hangē vntz vff die knüwe. Aber sy haben vil gütter salben vnd artzny da mit sye es wider vffrucken in den lybe Item in der selben Ormes getarr nyemā kein ysen in den schiffen haben. wann in der gegne sint vil magneten vñ synt stein vnd felssen die ysen an sich ziehent. Darumb in welchem schiffe ysen were das zügen die magneten an sich das die leüt vnd gůt verdürben Von Ormes komt man in ein insel die heisset Cana. die ist gar fruchtbere an wyn vnd an korn vnd an allen früchten. vnd wz etwen ein grosse kauf manschatz pozte. Aber das möre hat sy gar vastverflösset vnd gemindert vnd das was etwen ein künigrych. Vnd was der künig als mechtig dz er getorst strytten mit dem von alexandria. Vnd sind in den selben inseln vil löwen vnd ander freche thier. vñ ein wunder das man hie zů lande nit wol gelauben mag/ vnnd ist doch war. Da sint als grosse müse als hie zů lande die hund sint. Vnd man můsz gar grosse rüden haben in yeglichem huse/ die sy erwirgen/ oder man mecht nit vor in belyben. vnd die heiden habē yetz dasselb land inne. wann sy haben es den cristen wider abgewunnen/ Indya die grosz stat zů der zücht man von Cana/ vnd komt zů der stat Sar que/ die ein edel gůt stat ist/ vnd darinn sint vil cristen leüt vnnd auch vill

kirchen die Ogier buwt/ da er dasselbe land gewan. vō Sarque so czücher man durch das mō re/ vnnd dannen so kommet mā durch Lorwe Das ist das land da der pfeffer wachsset. vnd da man in buwet. vñ ist zů wissen dz mer gen inder gantzen welt kein pfeffer wahsset dañ allein da er wahsset wol

vnd jm gewild vñ
strůt da er wachszt
da buwet der selb
Ogier zwů grosse
stet da er die gwan
vñ heiszt eine noch
Flandrie· wann er
gab ir den namen
syner anen zů eren
die wz sines vatter
Gotfrides můter/
vñ hiesz Flādrimia
was Dorichus vō
Mentz tochter ge-
wesen· Die ander
stat heyszt Florāse
nach syner můter
die hiesz Florentina· vnd hiesz ir můter vicrisa· vnd was syn ane oder gros
fraw des kůnigs Belleprons von vngern eeliches wybe vñ wz florētina
Samsonis dochter/ den man nennet der löwe/ vnd was berchten schwe-
ster die kůnig karolus gebare· Aber die stat floranse die hat nu iren namē
verandert vnd heisset Singulas· vnd waren die iuden vnd cristen vnder-
einander/ wann es ist gar ein gůt land/ dann das es gar heissz ist/ vñ wer
der hytz nit gewonet hat der mecht nit da belyben· Die bömlin daran der
pfeffer wachsset sint gestalt als wilde rebē die neben den gebuwē eckern
wachssent vñ sich an den studen vftziehen das sy můgen wachssen Der pfe
ffer wachsset in tryerley wyse/ vnd zů tryen malen gyt er frucht· Die er
ste frucht hangt an den bömlin glych als lang haselnusz plůt· Der selb hei
sset der lang pfeffer/ vnd da zů land heiszt er Sorbatin· Vnd so man die er-
sten frůcht abgelyset/ so komt ein ander holtz/ vñ die ander frucht hangt
grůn am stůdlin/ vnd heiszt Sulgulch· vnd so man es lyszt so ist es wysz vñ
cleiner dann der erst/ vnd heiszt banos/ in tůtsch wysser pfeffer· Desselbē
fůrt man wenig vsz dem land/ wann sy behalten in selber er hat ein besser
natur dann die andern· Es ist auch aller pfeffer des ersten wysz oder grůn
als trůbel· Aber so man in abgelyszt so dörret man in das er swartz wůrt
als man fygen vñ trůbel dörret· vñ so man in des erstē ablyszt so ist er als
gros als trybel böre· vnd wůrt des besten wyssen pfeffers aller můnste
In dem gestrůt da der pfeffer wachsset ist gar vil gewůrms vñ böse tier
die den pfeffer essen vnd syn hůten wañ er ist ir spyse Ich hab etwē/ ee ich
in die land kam/ gehört dz die leůt das gestrůt anstossen mit feür/ doch nit
so gros dz die stůdlin verbrünnē/ wañ sy sint ir bester hort/ wol machē sy

vō Sant johās krut das bibig heisset vñ von andern krut ein rauch den die tier vñ die würm fliehent / vnd darum̄ würt d̄ pfeffer auch dester swertzer vñ gerumpfener · vnd wañ sy in den staudē zeschaffen hant so geen sy darjn wol gewarnt mit wauffē dz sy sicher synt vor dē tyerē

In dem land von Lomb onferr da vō an eim end da d̄ pfefer wehszt ist ein hohes gebürg genant Palumbe / da lyt ein stat vnden darañ die heisset auch Palumbe · Da entspringt ein brunn der hat aller gůten kreüter vnd wurtzen geschmack · vñ als manig stund zwischen tag vñ nacht ist als dick verwandert er syn farb vnd geschmack · Wann wer des try mal nyechter trincket der genyszt an vil siechtům / es were dann die dotsucht · vnd machet schön vnd iung leüt · vnd wolgefar · vnd da schynen die leüt allerzyt jung die syn trinkē vñ sint gesūt vñ heist d̄ iunkbrun vñ ich trāck syn dik vnd mich beduchte ich were dester gesünder · vnd meinet man das er vsz dem paradys fliesse vnder der erden vnnd brech dañ vsz zů palumbe In dē selben lande ist gewonheit wann ein man stirb so begrebt mā

ſyll wybe lebēdig mit jm. Jſt aber ō man edel geweſen ſo verbzenet man den doten mā vnd das lebendig wyb mit emander Wañ ſy mement die hei lige ee ſey ſo kref tig/das man vnnd wybe weder dott noch lebendig nye mer von emander ſöllent geſcheiden werden/ vnd ob oz wybe den tod nit lyden will mitt irē eelichen manne der übels vnd gütes mit ir hat gelitten/die ſelbe gewint nyemer kein ere/ vnd halt man ſy für ein üppig wybe. Hat aber ſy kindt ſo mag ſy lebend belyben./ doch halt man ſy nit deſter erberer. Vñ wil ſy lieber mit dem mann ſterben dann mit den kinden lebend belyben ſo halt man ſy für ſelig. Wañ aber oz wyb ee ſtürbt dañ der man/ſo mag es ō mā thün ob er will/ vñ iſt im kein ſchand. Ouch ſint die frawen da gar vnge ſchaffen/ vnd hant me bartes dañ die mann. Es iſt auch gar vaſt gůt wyn in dem ſelben land/ vnd trinckent die wyb vil me wyns dann die mann

Das. ix. Capitel

NOch iſt ein land heiſſet Mabzō/ lyt auch in jndia zehē tagweid von palumbe. Das was ein künigrych wol erbuwen von ſtet ten vnd dōrffern/ vnd die hauptſtat da heiſſet Calamia. Das iſt die ſtat da ſant Thomas ward gemartert/ vnd da begraben. Vnnd lag da nach ſyner marter begraben achthundert iare. Vnnd da künig Ogier das land gewan/ da hieſz er zů Calamia ein kirchen buwen in ſant Thomas ere vñ syn heiligthům erhaben in ein ſarch mit golo vnd ſilber vnd mit köſtli chem ſchatze/ vnd lag da vntz das in die von aſſyrien fürten gen Meſopo tamien. Da belyb er me dann. ix. iar. Darnoch namen in die von jndien. vñ fürten in mit gewalt wider gen Calamien/ vñ legtē in jnn den erē ſchryn darjnn er voz gelegen was. Vnd darum das man wiſſe das ſy in wider ha ben ſo hant ſy syn hand vñ arm/da mit er in gotes wunden gryff/ vſſer halb dem ſchryn gelaſſen/ vñ alſo geordnet/ das ſy vszgeſtreckt iſt. vnd ge ſchechent groſſe wundertzeichen da. Vñ wann yeman clag oder anſprach an den andern hat/ ſo ſchrybt der cleger syn anred vff einen bzieff/ vñ der

widerteil syn rede auch vff ein brieff / vnd legent dann beid teil ir brieff in sant Tamas hand · Vnd dañ vnlang so laszt die hand / des teils der vnrecht hat / briefflin vallen / vñ behebt das briefflin des andern teils der da recht hat · vnd dann gyt das gericht die vrteil dem / des briefflin in der hand bebelyben ist · vñ komt auch vil volcks von ferren landē dar / recht vrteil zů erfarende Ouch schrybt Sant Gregorius in dem bůch das da heisset soccus ein grosses wunder von sant thoma · In der heiligen karwuchē nach dem palmtag vnd zů ostern / so setzt man sant Thomas heiligthům vff einē altar / vnd gyt jm in syn hand partickeln des heiligen sacramentes vnsers herren fronlychnam / vñ welcher cristen mensch vnsern herrē empfahen will dem gyt er ein ostien / ist syn der mensch würdig · Welcher aber dahyn zů geet vnwürdigclich / so zůcht er den arm zů jm vnd beschlůsset die hand · vnd komt der mensch dann nit bald zů beücht vñ zů rüwen so stirbt er ee dann er vssz der kirchen komt · In dem selben land ist auch vil wunders von wassern vnd von edelm gestein

Das · x · Capitel

DAs land Lamori ist by · lij · tagweid von dem land da sant Thomas in lyt · vñ zůcht man von Sant Thomas land gen Lamori durch menig wild wůste / etwen durch möre / etwen über land Zů Lamori ist gewonheit dz das volck es sey man oder wyb nackend gönd · vnd halten das es sůnd sey das ein mensch den lyb anderst ziere dañ in got geschaffen hat · vnd meinen adam vnd eua giengē auch nakent · Sy hand auch kein ee / vñ meinē ein yegclicher man můg mit yegclicher frawen zethůn han on alle sůnd / doch das sy mit keinem andern mā bekümbert sey bitz das sy geburet · vnd haltē auch das ein wyb gar vast vnrecht thete wann sye einem mann versagete bey ir zů schlauffen oder mit ir zeschaffen han · Doch haben sy ein ordnung in der geburt · Sy meinen auch got hab es gebotē · Da er sprach zů adam vnd eua · Crescite et multiplicamini Wachssent vñ merēt üch vñ erfüllēt dz ertryche · Darum̄ kan nyeman in dē selbē land recht sagē wer syn vater sey vñ erbet nyeman den andern · vnd ernert sich einer dis iar des gůttes vñ e in ander des anön gůts

Es ist auch ein tugentlich gůt volck wann das sy einen grossen gebresten hand das ist das sy vil lieber fremder lůt fleisch essē dañ ander spys. vñ hāt doch brot vñ wyn vnd fleisch genůg Darumb fint mā kauffleůt die kinolim fürē in dasselb land vñ verkauffē sy das man sy esse. Dasselb land ist also ferre / das man dz gestirn das der wagē heisset / oder polus / oder septentrionalis oder vrsus vnd vil ander gestirn die man hie sicht vnd dört nit gesehen mag. Vnd als sich die schiffleůt hie zů land nach dem selben wagen oder anderm gestirn richtent. Also richtent sy sich in dem land nach anderm gestirn die wir hie zů land auch nit sehen / das heisset polus antarticus. Vnd also befint man das iherusalem mitten in der welt ist. Wann als verr iherusalem von ny der landen lyt. als ferr lyt es auch von jndien. das heiszt öberlande / oder heisset orient / das ist der sunnen vffgang. Vnd das aber iherusalem in dē mittel der welt sey / das bewert man da mit. Wann man vff den mittentag ein glen vffrichtet zů iherusalem so gyt sy keinen schatten vff die syten / als es thůt in disen landen / das ist so tag vnd nacht gelych lang sint. Zů iherusalē ist gar ein tůff pfitz wer darin stygt in ö zyt so tag vnd nacht glych sint ob dem steet mercklichen die sunn gelych vnd eben / das er wol gemercken mag das iherusalem mitten in der welt ist. Vnd haben das auch vsz dem spruche Dauid im psalter Et operatus est in medio terre. Das ist zů teůtsch Got hat vnser heil ge-

wircket in dem mitteln des ertrychs Das·xij·Capitel·

JAnua vnd Symobar die zwei land stossen aneinander / vñ zücht man des ersten gen simobar von Lamori zů der rechten hand / vnd ist simobar gar ein mechtig künigrych Vnd da zeichent sich die leüt an der stirnen mit glüenden brenysen· Vnd da mit meynen sy das sy edler syen dann anď leüt vff erdē· vñ dz man iren adel by dē brand erkenn· vnd sy kriegē dick mit dē nackendē lütē von lamori· Vñ ist in symobar vñ da by vil jnseln / von den gar vil were zůsagen / Da by lyt ein grosz land vnd jnsel heisset Jana / die begrifet in dē möre wol zwei tusent myl ď sy vm̄faren wölte Vñ ist der künig da zů land gar mehtig Vnd hat siben künig vnder jm · Vnd

wachssent in dem land vil würtzen von matzis vnd von negelin vñ jngber vnd muscat· Vnd wachssent die muscat vnd matzis wie hie zů land die haselnussz in einem rock wachssent· vnd sint nussen geschlecht Der künig vō janua hat gar ein köstlichen palast darjnn er wonet· Dañ alle staffelen dar vff man in den palast geet / sint etlich guldin etlich silberin· vñ die esterich sint gefierteilt von gold vnd von silber gegen einander· vnd sint die murē jnwendig alle übertzogen mit güldin vnd silberin pletern· Jn den bletern sint vil ritterlicher that gewirckt vnd geschriben· Jn dē öbersten sale stet Ogiers leben vnd syne stryt gar wercklichen gebildet vnd ergraben· wie er vsz franckrych in dasselb land komen ist· vnd wie er alle land gewan vō Rom vntz gen jndien· Vnd wie in die göttin fraw jana also vertzauberet das er nit sterben mocht· vnd das er ob nach zweihundert jaren vsz jndien gen franckrych kam· vnd das er nit anderst wiszte dann dz er nit me dann ein jar vszgewesen were· vnd da er gen franckrych kam / da verwundert er sich das sich die leüt also gar veranderet hetten in einem jare· wann er

sach nyeman da den er kā 45
te· Auch stōnd an dē mu-
ren vil grosse stryt vnnd
die etwen geschehen sind
von dem grossen fürsten
hector/ alexander/ hercu-
les/ keiser karlen/ vñ von
vil andern strytbern für-
stē· das doch vngelych ist
den dingen die Ogier ge-
than hat· wann wer zů si
nen zyten mit cristen was
den betzwang er von vff
gang der sunnen vntz czů
nydergang der sunnē· Vñ
noch hüt des tags haben
herren inmen inne die vō
Ogiers linien harkomen
sint Auch sint in dem land
jana vil me cristē stet dañ
in allen kůnigrychen sint die wir bitz her genennet haben· Man liset auch
in dem selben sale/ wie Ogier etwie lang kůnig karlen gefangener was/
vnd lag zů meche in der stat Alabien· vnd wie er ledig ward/ da kůnig Jo
sore in franckrych zoch da liesz in kůnig karolus ledig/ darum das er dē ků
nig josore bestritte· vnd da halff im Ogier· vnd erdōtet den kůnig iosore/
vor der stat Laon· Vnd da er ledig ward/ da zoch er wider die heiden· wañ
er het in der gefengknus gelobt vnd vnserm herrē got verheissen· wůrd
er emer ledig/ er wölte alle vncristen leůt durchechten· Vnd da Ogier an
fieng zů ziehen wider die heiden vnd wider die vncristen leůte/ da kam er
in kůnig josores vatrern land den er erdōtet het· Der selbe Josores vatter
hiesz kůnig Bereiher· Vnd da der horte das Ogier in syn land was komen
da legt er an mit den münchen die da templer heissen/ das sy im den Ogier
verrieten vnd gefangen geben· Aber das geschahe nit· vnd Ogier gewan
das land· vnd darnach alle ander land die mit cristen waren· Vñ nante sich
selber gottes kempffer· wann er strit nit vñ leůt noch vmb land oder her
schaft zů gewinnen· dann allein darum das er mecht die menschen zů cri-
sten glauben bringen· Etliche in den selben landen meinē Ogier lebe noch
vnd sey an enden da götliche leůt wonen/ vnd sölle noch herwider komen
alle land zů rechter ordnung setzen Item der kůnig von jana ist so mechtig
das er dick hat gekrieget mit dem herren der da heisst der grosz hund· dē
man gewonlichē nennet Can· Also will ich in auch nennen hienach in disem

büch durch kürtzung willen· Der Can ist der öberst vnd der mechtigst keiser den die sunn überschynt· Er meint auch es sey kein ander herre dañ er· vnd got sey herr im hymel/ vnd er vff erden· Doch hat in der künig pō jana etwen überwunden

Das· xij· Capitel·

DAchen oder Calamach ist ein land da hin man komt pō jana vñ ist ein mechtig künigrych wol gebuwen mit grossen stetten/ Da sint bōm darjnn gůt mel wachsset als were es von gůtem weissen· Das saft von den bōmen döret man an der sunnē dar usz würt gemille/ das ist gůt mel/ so es dürr würt· Etliche bōm die geben gůtten zucker· Es sint auch etlih bōm da die tragen wyn· Etliche das bösest vergift/ das weder triackers oder ander küst da für gůt ist Vnd da ich da wz da sagt man das die juden desselben vergifts vil hettē verschickt· vnd meintē den cristen da mit vergeben· Vñ füget sich das ein jud darūm gefangen lage· der verjahe das es war were Darnach wurden die andern

gefangen vnd gemartert das es kuntlich ward· Vnd were dz mit geschēē sy heten grossen schaden gethan· vnd ergieng nit on schaden· darūm wurden ir vil verbrent Vñ so man das mel oder homig vsz den bōmen habē wil so hawt man durch die rinden vntz vff den baum/ so flüsset daruß ein saft das sich zů mel döret lasset· vnd was sich nit döret laszt das würt zů honig/ wyn/ oder vergift/ nach des baumes art· vñ meint man das got von sundern gnaden solich bōm da hab lassen wachssen· das Ogier vnd syn höfnarung hetten· wann sy warn in gottes dienst· vnd was in narung gebrosten· da verkündet in der engel der bōme kraft vnd frucht· dz wisset dorn peman· Darumb heissent die bōm noch Ogiers bōme· vnd die frucht ogiers frucht· Vnd haltet man sy in gůten eren Da ist auch ein sewe on grund vnnd was darjn vallet dasselbe würt nyemermer funden· Vnnd jnn dem selben sewe wachssent also grosse rore das man hüser daruß zymert· vnnd

synt die hůser lycht vnd gůt von stat zů hebē vñ sint doch starck vñ sy hel
ssent dasselbe ror Cabi · Vnd vm̄ den selbē sewe wachssent auch ror die hāt
in der erden zweier acker lang wurtzen · vnd ist in den wurtzen ein stein d̄
gar köstlich ist · vnd wer d̄ stein einen by jm hat den mag kein ysen letzen
das hat man in stryten bewert / das etliche nit mochten geletzt werden
die solich stein by in hettē / vnd dester getürstiger warn zů strytē wiewol
sy kein harnasch hetten · Aber da man den list befand da verliesz man dye
ysen wauffen / vnd stryt mit spitzigen höltzern vnd stangen / vnd mit pfy-
len vnd böltzen on alle ysen / also das jnen die stein nit nütz me warn in dē
stryten · Vnd da ich das hort sagen / da wolt ich es nit gelauben vntz ich
es selbs sahe vñ befant · Vnd geschach mir zů disem stuck glych als da ich
nit glauben wolt das sich der balsam nit liesz buwen oder beschnyden mit
stahel oder mit ysen / dañ allein mit bein oder mit holtz / vntz ich es selber
sahe · Als es da vor in dem · xxiiij · capitel des ersten bůchs geschriben stect
Soliche vnd sunst vil ander wunder sint in dem lande Pachen / die ich hye
nit sagen will durch kürtzung willen

CAlonach das land ist ouch ein groß vnd wytes künigrych· vnd lyt by dem land pachen· Vnnd der künig von Calonach hat als vil eelicher wyber als vil er will· vnd heisset jm vßz allen sinen landen vnd stetten die aller schönesten junckfrawen bringē die er haben will vnd die man finden kan· Vnd beschlaufft eine selten me dann ein male· Vnd welche er me dann ein mal beschlauffet· das sol gar ein grosse früntschaft syn· Vnd also mag ein künig von Calonach me dann tusent eewyber haben· vnd hat gar vil kinde me dann alle künig· vnd haltet mā es da zů land gar für ein grosse seligkeit/ als es auch ist· wañ es ist des landes grosser nutz· Der künig von calonach ist also mechtig/ wann er czů velde zücht vnd an der leůt beserpten will· so züht er wol mit viertzehenhundert helffanten / Vnd die selben helfant mestent vnnd ziehent jm die leůt vntz er irzů serptē bedarff· Vnd synt die selben helffant soliche starcke tier das man türn vf sy machet von holtzwerck· Darjn sitzent gewapnet lůt vnd so man striten sol so zücht mā mit den helffanten mit gewalt wider dye feinde / also das jn nyemant widerstant gethůn mag· vnnd wann sy in das hőze komment so wőrent sich dann die die in den türnen verborgen sint· Es fügt sich zů dē zyten des grossen alexander dz er den künig von kalonach besertē wolt da forcht der groß alexander nüt me dann die helffant vnd die gewapeten mann daruff· vnd gedacht einen sundern list wider die selben helffant vnd samelet da vil schwyn oder főrcher zů samen/ vnd liesz die schryen vñ rühelen machen/ wie man das zů wegen bringen mocht· vnd da man nahe

zů den helffanten kam da ward das geschrey vñ das gethön also vngehür das es die helffant mit me gelyden mochten. Wann es ist ems helffant natur wann er ein schwyn rüheten hört so flücht er / vnd mag es nit gelydē Vnd also gewan allexander das feld. vnd überwant die helffant mit dem geschrey. wann da die helffant vertzagten / da ward das volck flüchtig / vnd behielt alexander den syge Vnd da man solich list bekant von alexāder vnd es auch ander fürsten erlerneten vnd das wider allexander vnd wider syn helffant tryben wolten. Vnd wann syn feind also mit den schwynen vnd mit dem grossen geschrei kamen / als er auch wider die von Calonach gethan het. Da wider erdacht er aber einen nüwen vnd clügen fund wie das im die schwyn keinen schaden mochten thün. vnd samelte vil hüner / vnd liesz die alle durch ein feür ziehen / das die federn stinckent wurden. vnd hiesz dann die selben hüner den schwynen also nahe haben das die schwyn des gestanckes innen wurden / da fluhen die schwyn vnd mochten den helffant keinen schaden beingen. Wann es ist der schwyn nature wann sy ein hün schmacken das mit den federn gebrant ist / so synt sy niemant weder schad noch gůt. vnnd lauffent dem geschmack oder dem gestanck nahe wahin man will / es sey wie ferr es wölle. Vnd also mit denē listen gewan vnd behülte der grosse alexander das land Calonach. vnd behielt die helffant. Vnd halffen im sine list me dann sin macht.

Item in dem selben land zů Calonach ist auch eine grosses wunder / wañ alle jar vf ein sunder zyt so komē vil visch dahin ann einem end des mörres. vñ sint ö visch gar mancherlei vō vil ferren landen / vnd wassern. dern würt als vil dz sich ye ein geschlecht zů samen thůt vnd sich über das wasser vszwürft. das iedermā visch fint det. Dz weret drei tag vnd drei necht. vnd welche lebendig belibē vñ in dz wasser gesprungē sint die fliessen hin weg. Das wolt ich mit gelauben bitz ich es selbs sahe /

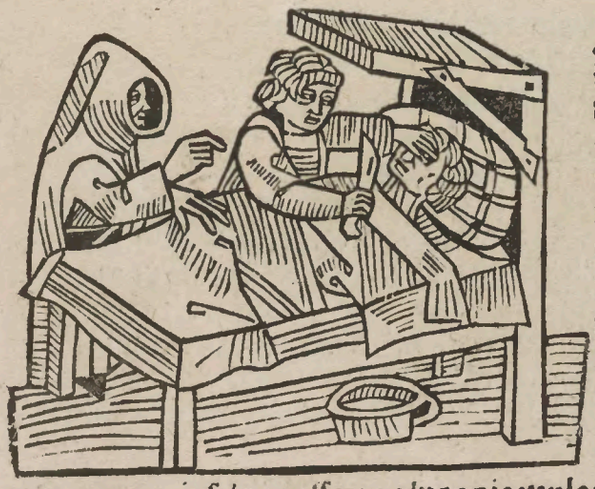
vnd meinet man das etwas krutes oder gesteines oder lustes sey zů Calo
nach dem die visch nachstrychen von natur · als hie zů land die salmen den
thannen nachstrychen · Vnd etwie dick würt ir als vil das sy einander vsz
stossent · vnd thůnt gelych als obe sy etwas wurtzen süchen vff der erden
wann sy grabent gegen der erden · Aber etlich ander meinent / Got habe
syn wunder da mit gethan · Wann man findet in den alten büchern da czů
land geschriben / die man nennet Cronica · das Ogier vnd syn volck gebre-
sten hetten / da er in das land kam · Vnd darum̃ ordenet got das die visch al
so darkamen / das er vnd die synen zů essen hetten · wann Ogier was got-
tes kempffer Auch findet man zů Calonach schnegken die hant als gro-
sse hüser als die grossen schiff darinn vil leüt sitzen mögen · Vnd ich han ir
gar vil gesehen · vnd sy sint gar wysz · Item in dem selben lande verbrent
man auch ein lebendig eewyb mit irem dotten manne · Als man in der gro
ssen jndien thůt · Vñ der das wissen wölle der süch es in dem · viij · Capitel
in disem andern büch · da von eigentlich sagende

Das·xiiij·Capitel

GRacordea vnnd Cassa vnd Dodin sint wyte grosse künigrych· vnd da hyn zůcht mann durch Calonach· Vnnd synt auch nahent da by gar vil frem der vnd seltzamer gewonheiten vnd sitten· auch seltzame gelauben vnd manig wunderber gestalte vnnd formen der menschen· Als hienach geschriben steet / Etlich in den selben landen nement ire freünde so sy siech werden· vnnd sich sterbens an jnen versehen vnd henckent sy oder bindent sy an die bôm vff dem felde· vnd lassent sy da sterben· Vnd sprechent es sey vil besser / die vogel essen den lychname dann das in die würm essen Vnd haltent das die vogel gottes engel syen vnd meinen die vogel fieren lyb vnd sele eins males zů got

Etliche hant die gewonheite / wann ire fründ dotsiech synd so lassent sy die mitt grossen riden erwürgen / die dartzů gewenet vnd getzogen synd· Vnnd meinent es sey vil besser vnd weger dz sy ein kurtzes ende nemen dañ das sy lang da lygen serben· vnd wôllent doch ire hend nit anlegen in dem tode

Etliche hant auch den sitten das einer den andern ermördet · vnd welcher aller meist leüt ermördet hat / den halten man für den manlichsten vnd für den besten vnnd für den türesten · Es ist auch sitte da / wann sich zwen miteinander versönen wöllen die einander feind gewesen / so trinckt einer des andern plůt vsz einem napff oder vsz einer schisseln · vnd das sol dan ein steter ewiger frid vnd sün syn Item zů dracorde synt die leüte wilde · vnd hant wilder dieren sitten · Sy hant auch kein hüser vnd wonēt in hülenen · vnnd redent nüt / aber sy heülent vnnd plerrent so sy wolgmůt oder zornig sint vnd buwent weder wyn noch korn · Vnd essent vast gerne schlangen · vnnd dern hant sye genůg · Sy begerent auch keines andern rychtům dann eyn steins · der da zů land wachsset / vnd der heisset dracordia · vnd der selbe ist ir rychtůme vnd ir schatze · vnd wissent doch nit was krafft er hat · vnd hat der selbe steine woll sechtzigerley farben / vnd so manig krafft /



Auch findet man in dem sel
ben lande ein jnsel die heiset
Dodin · da isset an etlichen
endē ein mensch das ander
so sy vff den tod siech syno/
Vnd isset ein vatter sinē sun
das wyb iren man · vnd der
man syn wyb · vnnd ye eyn
gůtter frůnde isset den an-
dern · ein yegclichs synē neh
sten frůnde Vnd thůnt das
darumb/das die sele dester
kürtzer pyn lyde · wann sy
meinent das die sele grosse pyn lyde die wyle die würm das fleisch essen/
in der erden Vñ wann ein mensch da siech ist/so fragt der pfaff den abgot
obe der siech sterben sölle oder nit · vnd so der pfaff spricht er habe gehö-
ret das der mensch des legers vnd siechtůms halb sterben werde · So be-
rüft man dann die frůnd · vnd komt der pfaff mit des siechē menschē frün-
den/vnd legt dem siechen ein brot für den mund vnd verstopffet jm den
autem/vnd erstöckt in · vnd darnach schnyden sy im die kelen ab · Vnd das
sol da zů lande gar ein gůt selig end syn ·

Vnnd darnach so sye
den siechen menschē
erdötet/vnd die sele
als sy meinen zů got
geschickt haben · So
zerhawent sy den do
ten lychnam zů stuk
en/doch also das die
gebein alle gantz vñ
vntzerhawen belp-
bent · Vnnd begra-
bent dann das gebei
ne alles samen nach

irem sitten gar herlichen vnd andechtiglichen mit einem gesange · Vnnd darnach so sieden sy das fleisch das sy von den beinen gehawen hand · vñ ladent die fründ dartzů / vnd machent ein gantze würtschafft daruss · Vñ welcher des geschlechtes oder frunde nit dar kommet / vnd des dotten fleisch mit hülffe essen / den haltent sy nit für einen fründe · vnnd ist im gar ein grosses laster · vnd meinen er habe syn geschlecht verleuget · Vnd ist das fleisch des dotten menschen mager / so haltent sy das man grosse sünd gethan habe / das man den menschen nit bald hab abgethan · vnd das man die sele so lang hat lassen serben in dem lychnam · vnd werdent trurig · Ist aber das fleisch feisst vnd gůt / so sprechen sy man habe den menschen zu rechten zyten abgenomen / vnd die sele hab keinen zwang in dem fleische gelitten · man habe sy zů rechter zyt zů got geschickt · vnnd syent dann gar frölich

Ouch findet man gar vil an der inseln da/ in denen gar vil seltzame leůt sint· Nemlichen vnder dem kůnige von Dodin findet man lůt die grosse risen synt· Man findet auch leůt da die nit me dann ein grosses vngestaltes auge habent/ mitten an der stůrnē· Die essen nůht anders dann rauche vische vnd rauches fleisch

An einem andern ende in dem land Dodin findet man auch leůtte/ die kein haupt habent Vnd stōnd in die augen an den achsselen· vnd vff der prust da habent sy einen mund / der ist gestalt als ein rossz=ysen· Ouch so findet man leůt da on haupte die habent augen vnnd auch ir mund hyndenan vff iren schulteren ann dem rugken stōn

Item mann̄ findet auch ander leüt die weder nasen oder leftzen ann dem munde hant/vnd ist jnen das angesicht glych glat vnd flach als ein theller vnd da die augen soltent stönn/da haben sy cleine löchlin· vnd hant darunō an des nundes stat einen spalt übertzwerchs· vnd lachent gar heßlichen

Item man findet auch leüt in dem selben lande/den ist der vnder lefftze ann dem munde als lang das sy allen iren lybe woll da mit bedecken mügent wann sy schlauffent·

Item man̄ findet auch jn dem vorgeschrybenlande cleine leüt als die getzwergelin sint / vnd dye haben keinen munde · wann ann des mundes stat da habēt sy ein clemes schybelechtes löchlin/ vnd daryn stossent sy ein cleines röhrlyn da durch sy ir spyse sugēt vnd anderst mügent sy nit essen· vnd redent nit· aber eins winckt dem andern vnnd teütet dem anderen was syn meinung vnd syn will ist/vnd also verstönt vnd merckēt sy wol einander als ob sy reden kündent·

Item man findet auch menschen jn dem end die kein füssz habent. vnd lauffent doch mit den stümpfen bei der dann ein pfert Vnnd fahent mit irem balo lauffen wilde thier die sy essent. wann sye haben kein ander spyse dann das gewilde/ das vahen sy vnd essen das

Auch so findt mã da leüt die sint geharet gantz vnnd allenthalben ann jrem leibe wie die wilden thiere die in den welden laufent/ oder als die wilden katzen. vñ geend vff henden vnd vff füssen geleich als die ander wilden thiere. Vñ sint gar behende vnnd schnelle czü lauffen. vnnd gering vnd vast wol geschickt zü steigen oder czü climmen an bömen oder an muren vff/ wahin oder wie hohe sie steigen wöllen/ wie die katzen.

Auch so findet man da gar vil leüt die beide gemechte haben wyplich vñ manlich geschlets / die man nennet zagel vnd mutzen· vnnd die selben leüt haben die einen prust grossz vnd die andern clein · als ein wyb vnd ein mā· Vñ so sy wöllē so tragē sy kint als hie zů lād dy wyber tůnt / vnd machent ein ander schwanger wann sye wöllēt· glych als hie zůlād die mann den wybern tůnt wañ sy beschlaufē sich mit beiden naturen

Auch fint man leüt in dem selben lande / die gönd vff den knüwen / vnd beduncket ander leüte wie das sy zů yegclichem tryt vff ir angesicht vallen wöllen vnnd sie geend auch faste balde · vnnd hant an iegclichem füsse wol achte zehen

Item in dem land vñ in dem kúnigrich von Dodin findet man gar vil mer der wunderlicher leút · vnd ander seltzame ding/ das man an disen landen nit wole gelauben kan · Vnnd der kúnig zů Dodin ist gar ein mechtiger rycher kúnig als vor geschriben ist

Das · xv · Capitel

MAcameron ist ein gros gůtt kúnigrych / vnd lyt in dem grossen móre · Vnd zúcht mā da hyn von den vorgeschrib en landen von Cassa vnnd von Dodin vnd sind gůt erber gotferchtig leúte da · wann das sy hunds höpter hand · Doch sint sy andechtig vnd gütter wyse/ nach irem gelauben · Vnnd sind eins lieplichen tugentlichen wandels vnd zúchtiger geberde · Vnnd synt iren herren vnderthenig vnd gehorsam vnd gar getrúwe · Vnd heissen Cenophali · Dasselbe volck gelaubt auch das gott einem rinde grosse krafft gegeben habe · wann es gyt einem menschen syn narung · vnd haltent ein gelych als wers eins menschen geselle vnd hülffe · Vnd bettent got jnn eins rinds wyse an vnd hat yegliches mensch in dem land ein silbern oder ein gůldin rinde oder ochsen an der stirnē hangen · vnd meinē da mit zewissen tůn

das sy irem gott holo vnno getrüwe sind· Auch geet dasselb volck nacken oz sy nit me dañ ein tüchlin vmsich bin den Sy sint starck türstigzů ser ytē vñ hant groß schilt vnd lange lantzen vñ so sy iren feinden obgeligent so essen sy die feind darum gelychen sy dē bů den Der künig von macameron ist me chtig vnorych vnd andechtig· vñ hat alltzyt ein paternoster am halsse· dar an sint trühundert grosser berlin von orient· Daran bettet er alltag syn bet nach sinem gelauben ee er isset· vñ an dem paternoster hanget ein grosser rubin von orient der ist wol eines fů- sses lang/ vnd einer hand breit· vñ ich

han den selbē rubin nit gesehen/ vnd meint man es sei in aller welt kein so 53
gütter/ so schöner oder so grosser · wann er ist so gar rot vnd glestet dz man
in gar ferre sicht · Vnd meinet man er sey des landes gröster schatze · Vnnd
so das land ein künig erwelet so geben sy im den steín zů getzierde · vnd fü
rent in durch die hauptstat des lands · vnd so dz volck den steín ob im sicht
so synt sy im gehorsam vnd haltent in für ein künig · Den steíne treit er ann
einer kronen · Vnd der gros Can/ der da meint herre zesyn über alle welt
der hette gern den selben steín gekauft · aber er mocht im nit werdē weder
vñ trawung/ vñ gůt/ noch vñ bette · Auch ist der künig von macamerō
ein rechter richter in synem lande · vnd laszet nyeman kein vnrecht thůn/
vñ zücht man sicher durch syn land · vnd hat syn land by tusent mylē weit

Das · xvj · Capitel

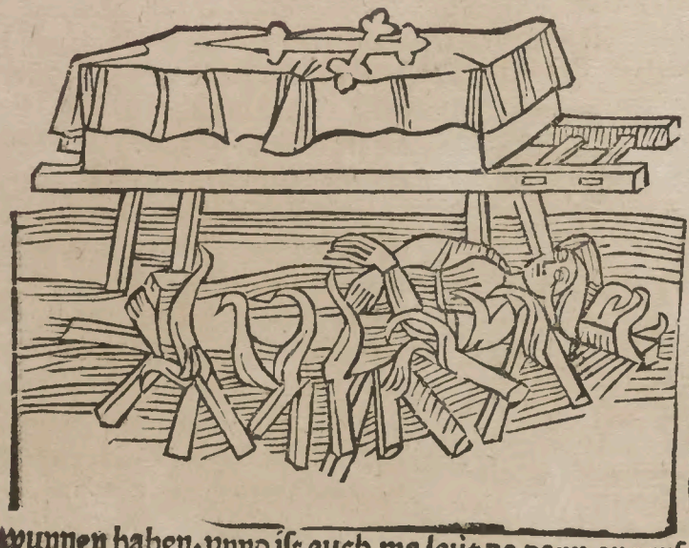
Fylen ist auch ein wyt land · vnd hat wol achthundert myl be
griffen · vnd zücht man von macameron dar Aber fremde leüt
mügent nit wol durch dasselbe land komē on der landesherren hilff

Wann das land das ist gar vollen schlangen vnd krotten vnd ander vergiftige thiere/ das gar vil leüt verderbt werdent· Aber die leüt die in den selben landen ertzogen vnd erboren sint/ die hant das von nature das jnen die vergift nüt schaden· Vnd so jemant fremder geschediget wütt durch vergift·So legen sich die lantleüt über einen/ vnd ernörent einen das er aber für bas mag farn· Aber der wurm der da heisset Cocodrillus thüt den gröstен schaden·Das ist ein grosser trache / mit fier starcken beinen/ die synt kurtz vnd kecke·vnd hat grosse clawē an den füssen·vñ hat einen eggleссen forme·doch ist er gar vil gröсser·wann ein gewachssener Cocodrille der ist wol siben claftern lang/ etlicher zwelff claftern lang· Vñ ist ir farb geel vnd rot vnder einander·vnd ist gar grülichen gestalt·vnd verschlindet leüt vnd thier was es gefahen mage·Vnd so ein Cocodrill durch ein sandecht land laufft oder geet·so zücht er synen schwantz vff der erdē hyn·das ein furch oder ein grůb da würt/ geleich als ob ein grosser baum da getzogen were·Vnd gar vil ander vergifte thier sint da zů lande·Vnnd were des den lantleüten nit angeboren / so mechtent sy nit lang da leben/ Vnd wa sy den cocodrillen wissent/ da müssent sy in vertryben mit helfāten vnd mit grossen thieren kraft/ vnd mit der leüten grossen arbeit vnd kosten veriagen in die wüsten·Wann da hat man zamer helffanten genůg

Jtem in dem selbē lande da ist gar eyn grosser hoher berg vff dem selben berg ist zů aller öberst ein grosser sewe / oder ein wyher· vnd also meinet man in dem selben lande/ das Adam vnd Eua vff dē selben berge komen vff die stunde da sy von dem engel vsser dem paradys wurdent geschlagenn/ vnd da beweineten sy ir sünde· vnd meinen der selbe sewe der sey von adam vnd eua trehern erwachssen Jn dem selben sewe da findet man vil köstliches edel gesteines· vnnd flüsset auch ein ander bach vsz dem selben berge darinn lyt auch gar vil edels gesteins

Item es synd auch in dem selben sewe vil vergifter igel vnnd ander gewürme

In dem selben lande findet man gense vnd ander vogel die zwei höpter haben. Da findet man auch wysse löwen. da ist einer wol als grosz als ein rind oder ein pferd Es ist auch das möre daselbst an etlichen enden also hohe/das es schynet wie es in den wolcken hange. Vñ verwundert sich aller mengklich wie es sich also hohe enthalten möge/das es nitt alle welt ertrencket. Aber die wysen vnd gelerten meinent/als sich alle wasser in tropffen wyse erteilent/das man wol sehen vnd merckē mag/so ein regen kommet balde fallen wie sich da der regen zerteilt in cleine tröpflin. Also ist des möres stat in siner rotunden spere. vnd empfachet da alle andere wasser in der welt allenthalben vnd von diser materiē ist dz wort gesprochen in dem psalter. durh dauid Mirabiles electiones maris. das ist zů teütsch got hat vil wunderlicher erwelunge vff dē möre



Manchi ist ein künig rych das lyt ferre von pfilen · Vnnd ist manchi das best lant das in der welte ist/ vñ lyt in der grossē indien · Da ist keinerley gebrestens ann allenn dingen so den menschen gelustenn mag · vnnd ist der besten land eins so alexander vnd Ogier gewunnen haben · vnnd ist auch me leüt da dann anderstwa · Da ist nyemant arm · vnd synt gůt cristen noch von Ogiers zyten har · In dem selben land synt die aller schönsten wyber die vff erden mögen sin · Da verbrēnet man auch ein lebendig weib mit irem doten manne · Aber die mā sint nit hüpsch vnnd hant auch wenig bartes einer hat bei · lx · oder · lxx · haren · die stönd in weit von einander/ glych als die katzen bart haben · Die erste stat in dē künigrich manchi die heisset Lach · die lyt ein tagweid von dem möre vff

eim schifreichē wasser · vnd ist grösser dann Parise · vñ vf dē wasser fert mā dar vss dē möre vñ dannen hin in andere land in schiffē Es ist auh kein stat in allerwelt die me schiff vnd schiffgetzüg habe als man in der statt Lachen finden mage · vnnd sint auch die bestē schiffmeister in der stat

die in allen landen faren kundent· Auch ist in dem selbē land alles gefügel me dann zwürn als groß als hie zů land· Vñ sint da zů land vil wysser genß da mit rotten helssen/ vñ mit einem koppen vff dē haupt Es synd auch etlicherley schlangen da/ die man lieb vnd werd hat· wann so die leut kōstlich essen wöllen so machen sy ein sunder gericht von schlangen· vnd meinent hetten sy zů irem wol lebē mit schlangen mechten sy ir hoh zyt mit wol vßrichten/ wann sy haltent die schlangē für ein sunder gůt essen· Itez es synd auch in dē land vil kirchē die oggier buwete da er oz land gewan vñ auch vil seliger leut wonent da· Vnd het auch kůnig ogier dasselbe land in sunderheit liebes tragent die frawen da zů lande ein hürnen zeichen ann der stirnen· das man sy für die andern die mit mann haben erkennen sölle· Vñ wiewol die wyb da zů land vast hüpsch synd/ so habent sy doch nit hare als hie zů lande· Aber ir har gelychet sich köstlicher wollen· Man rauft inen oz vßz vñ so wachsset in anders· vnd machet man köstliche tücher daruß/ gelych als man dye zů land machet vßz schauff wollen

Item es synd auch da zů lande gar vil otter· das sind tierlin die wonen am wasser/ vnd essen vil visch· vnd iaget man sy da zů lād mit hunden vmb die gegne bey der stat lachen·

Das· xviij· Capitel·

Lasaia ist zů teütsch als vil gesprochen als oye von himmel· Vnd ist ein vast grosse stat/ vnd lyt etwen manche tagraisse von lachen· vnd hat wol fiertzig myl begriffen· vnd ist gar wol gebuwen vnd sint vil leüt darinn· vnd hat zwelff meister porten· vnd ist yegklicher port ein vorstat die iegelich try oder fier myl lang ist vñ lyt in eim sew mit wasser vmbzogē als venedig· vñ sind vil brugken da/ die beschliessent

die rechten stat allenthalben· Vnd vff yeglicher bäugke stat ein grosser thurn/ darinn man allerzyt grosse hüt hat· wann des Can land stosset ann dasselb land Vñ die von Capsaye hant dick gekriegt mit dem Can In dem land wachsset gůt wyn/ der heisset Bigon· vnd hat man alles des genüge so der mensch geleben mag· Darumb so wonent die kaufleüt da· vnnd wonet der künig von manchi dick selber da In Capsaye by sechs oder zehen mylen findet man vil kirchen oder clöster/ vnd auch vil heiliger leüt Vñ sunderlich ist ein closter da das hat gar vil schöner weide vnnd baumgarten· vnd mitten in den baumgartē stat ein hoher berg daruff allerley thierlin wonēt mörkatzen murmeltier einhorn künglin vñ vil ander thier in so licher grösse· Die selbē thier komen allen tag für des closters porten so sy hören ein glöcklin lüten/ vnd stellent sich für dye porten neben einander gar zůch tigclich glych als die menschen die das almůsen süchent· vnd so komt ein brüder mit einē korb vnd gyt in brot als den menschen· So gönd sy dann wider vff den berge/ hinder dem closter· Es meinent etlich leüt in dem lande/ es sepen erberer leüt selen die in die tierlin gefarn synt· die mussent ir sünde da mit biessen das sy das almůsen den armen nit geben haben· In dem künigrych manchi lyt ein stat die heisset Thylemphi/ vnd ist wol sechs tagreise von Caisai Vnd ist die selb stat by· xx· mylen lang begriffen· In der selben statt synd by sechtzig bäugken/ als groß vnd als schön als ich sie ye gesahe· In der selben stat wonet yorzyten ein künig von manchi

Das· xix· Capitel

Balach ist ein groß fliessend wasser/ das gröste das vff erterych ist/ vnd ist nyrgen so schmale es ist dannocht fier mylen breite· Vff das wasser komt man von der stat Capsaie vff einer syten/ Aber vff die andern syten stosset der pigmeer land an das selbe wasser/ vnd flüsset durch pigmeen/ vnder dem grossen Can· Aber ein anō hat das land zů lehen von dem Can/ das ist der pigmeer lande· Die pigmei synt cleine leütlin kaum fier spannen lang vnd sint gar wol geformt vnd sind wol geschickt nach ir grosse· vnd sind gar hüpsch vnd luselichen czesehen· vnd sint gar clüg vnd subtyle zů wercken· vnd sint vast güeter nature Aber sy werden nit me dann siben oder ach jar alt/ zů dem elteſten· vnnd welches dann acht iar alt würt/ das heisset vaſe alt· vnd so sy halben iertig

sint so nemen sy einander zů ö minne. Vñ so das wyblin zwei iar alt würt so treit es ein cleines kindlin. Vñ sint die selben leütlin gar listig vñ clůg/ vnd gar wyse. Sy wircken auch gar subtyle hüpsche arbeit vō gold vñ pon berlin vnd spoen vnd von gemelde das beste werck das vff erden ist

Aber sye buwent weder kozen noch wyne/ noch kein ander frucht wie wol oz land genichtig vñ fruhtber ist. Aber nache by inwonen groß lüt die selben buwen jnen das land vmb iren lone. Vñ wañ die selben leüt jnē wercken vnd zů in koment so spottē ir die leütlin glych als wir thetē wañ groß risen zů vns kōmen. Vnnd ist jr land der art/ oz an der leüt da mit werden mögen dann so cleine leütlin. Darnache komt man über etwen manig tagreise in ein stat die heisset Jamitay / das ist gar eyn gütte stat von allen kauffmanschatzen/ vnd ist dem künig desselben lands gar ein nutzliche stat. Wann ein kunig in dem selben land der hat alle jar von der stat allein by fünftzig tusent cumas/ als man in behem rechenet mit einer summē die heisset man geschock. Item ein pegclicher künig des selben landes hat das land zů lehen von dem Can / dem ist er vnderthenig zů sinen gebotten. Vnd hat der Can zwelff künig vnder jm. Vnd der zwelffen hat pegclicher auch etliche vnder jm/ die ir kronen von den zwelffen empfahent. Vnd so der künig als vil sint / so meint der künig Chan er sey herre über alle welt/ vnd schetzet alle dise land gar clein. Er meinet niht anderst dann das dise land etlichen synen künigen spent vnderthenig. Syt doch das grosse wyte land der tartary vnder jm ist/ vnd es die künig vō synen wegen jnhant die in die tartary gehōzen. Als der künig von Litaw vnd der künig von jnnern rüssen/ vnd ander künig rych die daran stossent. vnd auch die lande die vnferre von vns ligent vnd im czů gehōzent. Also wenet er wir seyen jm auch alle vnderthenig/ wiewol er vns arm achtet

56

Von der vorgenantē Janathay komt man vff dem wasser Da lach zů einer stat heisset meco. Da synt vil schiff. die sint andst gestalt dañ ander schiff. sy sint wysz als der schnee. wann das holtz da zů lande hat die art ye dürrer vnd elter es ist ye wysser es würt. vnd ist vil gebuw vnd gemache in den selben schiffen/gelych als jnn einem huse da vil leüt jn wonent. Von meco acht tagreise komt man zů d̄ stat Bachain/die lyt vff einem grossen wasser geheissenn arymora. Das flüsset durch das land Rathay/do der grosse Can wonet

Hie endet das ander bůch
Vnd vahet an das tritte bůch
Das. j. Capitel.

Athaya ist gar ein edel rych land/dahyn vil fremde leüt von andn landē komen/vnd sůchē edel gestein krütter wurtzē köstlich gewand vñ farb. Vñ komt man da hyn von venedig/von Babilonia/jndia von Brugk in flandria/od̄ von valentz gegen hyspanien oder von Sybillen/vñ von andern künigrychē/die by vns vnbekant sint Etlich sint ein jare/etlich ein halbs jar vnderwegen ee sy dahyn komē. vñ dañ laden sy iren rychen kauffmanschatz. wañ da sint vil stet vol kaufmā schatz. Eine heisset Synago. Da woneten etwen die künig die da kundent Nigromantiam/das ist die schwartz kunst. die nennet man zů latin magos Ein ander stat heisset Cayda/ist ein alte ryche stat. vnd hat. xij. portē yede ein myl von der andern. Vnd ist die stat by. xx. mylen wyt. Da wonet der grossz Can/in einem wunnigclichen palast/der ist wol zweier mylen langk vnd wyt. vnd da mitten in dem palast ist ein baumgart darjnn lyt ein grosser berg. vff dem berg lyt auch ein palast der ist so köstlich getzieret vonn gold vñ silber vñ edelm gestein das es über alle masz ist. Der berg vnd palast sind mit sundern muren vnd wassergraben beschlossen. vnd ist d̄ baumgart als ein wald/vnd vol thier. vnd vff zwü syten des palastes sint zwen wyher vol vische/vñ allerley vogel vñ thier so sich jm wasser ernörē mag Vnd so der Can vmb kurtzwyl iagen oder beissen wil/was tier er han wil so mage er das an einer zinnen sehen. Vnnd ist das beissen manigerley mit vederspilen/mit hunden/mit wilden leüten die leon bekempffent/vnnd

sunst in vil wyse Item der palast da er jnn wonet ist gar ein schön köstlich 57
ding· vnd ein sale ·Darjnn sint·xxiiij·gůldin sůlen·vnd synt die muren alle
übertzogen mit thieres heůten/die heissen Pachis· Vñ die heůt synt als
glat das sy glitzen von röte· vnd hant die heůt solichen geschmacke vnnd
kraft/das kein gift oder vngesunder geschmack in dem sale belybē mag·
Vnd sint etliche leůt die meinent das die selben thier/von den die heůt ko
ment/haben etwas götlicher kraft·vnd darum̄ betten etliche leůt die sel
ben hůt an als obe gotheit darjn sei ·darum̄ sind die selben hůt werder dañ
gůldin pletter oder pleche· In dem selben sale stöt des keisers kron hoch
oben·Vnd die staffeln die man vff göt sint ytel gulden·vnnd an den enden
mit grossen edeln steinen von orient·vnd die porten mit grosser meisterschaft gemacht·Vnd hat der thron ye ein gesesse obe dem andern·also köstlich das es hart zů glauben ist Vnd der Can hat alletzyt trů etliche wyb
die sitzen vff dē throne zů siner lingken hand ye eine ob d̄ andern/darnach
sy lenger by jm gewesen ist·Die selben trů wyber hant als vil ander key
serin kůnigin vnd fůrstin vnder jnen das es nyemant wol gelauben mag

Vnd zů spner rechten hand nider basz sitzt syn erst geborner sun der dz land nach jm erben sol · vnd darnach die andern sůne einer nach dem andern dar nach er jung ist · Es ist syt in kathai das die eelichen frawen ein leder solen nach des mannes füsz geschniten vff dem haupt tragent mit gold oder sil ber vnd berlin vnd spoen getzierdē · zů eim zeichen das sy vnder ires man nes füssen vnd jm gehorsam syn soll in allen gerechten sachen

Das · ij · Capitel ·

Der groß Can sitzt alltzyt allein zů tische · vnd neben jm zů der re chten hand syn eltern sun · auch allein ob einem andern tisch mit als hohe · vnd zů der andern syten syn elteste fraw auch alleine vnd die andern auch pegeliche ob eim sundern tisch · Vnd sint al letzyt hier schryber vor jm die alle wort anschryben die d Can redet es sey schimpff oder ernst · wann alle syn wort sollen als gros krafft han dz kein wort vnnütz sey · vnd was er geredet das můsz syn · Wann er will das syn wort vnd gebot durchtringen alle gehörde · Vnd so er isset so synd gar vil meister vnd pfaffen vor im die jm kurtz wyl machen mit hüpschen gedich= ten vnd historien mit singen vnd mit sagen · vnd hofiert man jm mitt aller ley saiten spile · vnd machent das etwen für tisch koment gulden vogel / vnd tierlin / die machent dann ein gros gedöne / als ob es englisch gesang were das es den palast durchschöllet · Vñ sint die meister gar köstlich · wañ ir ist wenig vff erden · sy lernen die kunst nyeman dann einer leret sy sinen sune · Sy sprechen da zů lande sy gesehen mit beiden augen · vñ die cristen mit einem · vnd ander vncristen seyen gar plmo Vñ alles volck das zů tisch dienet das redet nüt ee das der Can mit im redet / on allem die farendē leüt die gedicht machen oder nüwe mere bringen · oder nüwe spil machent · vñ was sy von got / oder von heiliger leüt wunder / vnd alten historien / von ogiers strytten sagen / das hört er gern · Wann er meint er sey von Ogier geschlecht komen · vnd alle land seyen von ogier an in rüren · vñ darnach von eim römischē keiser · Vnd er hat dick gekrieget mit keisern vñ künigē den er ist obgelegen · also meint er / er habe syn land mit vsz gewalt · Er hab es von erbe vnd von rechts wegen · Vnd mag im niemant als wol wider stand thün als priester iohan / vnd der künig von manchi · Er krieget erwē allein mit dem künig von manchi · In den zyten da ich in des soldan von ba bilonien solde was / da kam des Canes botten einer vñ grosse sachen vnd mit grosser herschaft zů dem Soldan · vnd da gewan ich kuntschaft / vnd halff mir vnd mynen gesellen der selbe bot / das wir in des Can solde kamē wann da zů mal krieget der Can mit dem künig von manchi · vnd enthielt da czů male alle die solo kundent verdienen · Item alles geschirre darusz man isset oder trincket ist von golo vnd von edelem gestein gewircket vñ ist keines von silber · Wann sy halten silber für nüt · dañ so vil das sy staf= feln stegen vnd schwöllen vsz silber machent vnd grosse sůle vñ pfylment

als gar vnwerde ist silber in dem land Auch sol man wissen das der Can so grosse vnsegliche wirtschaft hat so er hochtzyt oder hofe haltet das ein wunder ist · wann er hat alle iar fier höfe · Ein vff den tag als er geboren ward · Den andern vff den tag als er die herschaft empfieng · Dē drittē hat er als ō abgot in dē tempel gesetzt ward · Den fierden als der abgot des ersten anfieng rede vnd antwurt geben · Zū den höfen komend by fiertusent fürsten keiser künig hertzogen herren ritter vnd knecht / vnd frawē on zale · Item es komen auch dare alle wysen gelerten meister pfaffen die in allen synen land synt · vnd mit der rat thūt er vil dings · Es komen auch dar alle meister die zayber list vnd verborgen künst künnen · vnd die machent gar vil künsterycher spile · vnd machent mit künstē das der gotes tron im himel erschynet vor den fursten · Vnd das sunn vnd mone vnd das gestirne für der herschaft tische komen · dem grossen Can zū eeren / vnnd den gesten zū hofiern · Item sy machen auch ein gros gejegte dartzū kommēt allerley thiere / so ieman erdencken kan · Etlich meister machent das ritter vnd knecht da stechen vnd thurnierent · Etlich machen das es milch oder homig da regnet · Etliche das es dann finster dann heüter da wirt · vnd des glychen vil · vnd also zergond die höfe mit grossem kosten vnd wollust

Das · iij · Capitel

Der Can enthaltet auch allerlei spilleüte von wannē sy komē vñ thūt sy alle anschryben · darumb ist ir vil on zale · Vnd ist ir me die cristen synt dann die andern gelauben haben · wann er ist cristē leüten hold / doch ist er hölder denen die synen glauban haben Es synd auch vil syner diener heinlich cristen / die durch ritterschaft darkoment synt · Es synt auch etlich geistlich örden leüt da das sy cristen gelauben lernen · Es synd auch in synem hofe allerzyt by fierhundert cristen artzten / on ander artzt vsz andern glauben der auch vil ist · aber mā gelaubet den cristen das · Er hat auch me dann zehentusent zamer helffant vnnd thiere vnd hund on zale · vnd so vil knechter on zale vil ist · vñ vederspile da von vil zūsagen were · Item in syner kamer steet ein gülden sūle darjn̄ steet ein grosser carfunckelstein / der ist wol eins fūsz lang vñ eines fūsses breit · der erlüchtet die kamer als were ein liecht darjnne · vnd ist mit vaster rot · er ist pleicher vnd liechter dann ein rubin · Wann der Can wil wanön so fört er vff einem köstlichen wagen · Etwen in dem sumer fert er in die stat Gaoud · Die lüt in einem senften lande · vnd im winter fert er etwen gen Camalach / die lyt in ein warmen lande · vnd belybt etwen den winter da · Etwen fert er in ein höre so er kriegt · vnd etwen spaciert er in die steet da er dick wonet · Vnd gönd allewegen vor im fier helffant oder fier gar grosse rosz die ytel wyssz synt · Vnd ist syn gesesse im wagen da er innsitzt gar köstlichen getzieret mit edelm gestein vnd mit golde · vnd ist gedzonet als ein kamer · vnd das holtz an dem wagen ist von dem holtz dz da

heisset lignum aloes/das flüsset vsz dem paradise·vnd schmackt gar wole vff der selben kamer in dem wagen sitzen fier gryffen an den fier enden/ obe er deheim thiez sehe das er beissen möchte Vnd hat altzyt fier hör mit im·Eins vor dem wagen ein tagreisz ferre/ vnd zwei bei den syten yegliches bei einer halben tagreisz ferre·Das fierd nahe dem wagen eines schutz ferre·Vnd syn eltester sune vnd syne wyber hat iegclichs syn sunders höze·Vnd ist an allen stetten kost vnd alle ding ordenlich bestellet Vñ so er durch syn stet fözt·so machen die leüt grosse feür in den gassen/ vnd werffent darin wyrauh vñ güte krüter/ dz güter geschmack da sey· vñ fallen vff ire knüw/dz er sy zü friden halte·Aber die cristen pfaffheit die Ogier in den selben landen zů synē zyten stiftet/ gönd im engegen mit dē heiligtům·vñ singen das gesang vō dē heiligen geist·Veni creator spūs vnd bitten das im got gesuntheit vnd sinn gebe got zů eren·vnd in ö heilig geist erleüchte·vnd wiewoch das er ein heiden ist/ vnd abgöt anbettet/ so neigt er doch dem krütz/vnd·haltet die pfaffheit in eren·vnd beschirmet sy by ir fryheit·er nymt das wyhwasser von in·vnd hözt ir gebette mit andacht·Vnd was man an in můttet/ so mā in also empfaht/ dz gewert er mengclichen·vñ isset vñ trinckt etwas das die pfaffen gesegnet hant·vñ spricht es sölle nyeman mit lerer hand von synem mund komen·vnnd sol nyeman on getröst von im gön

Das·iiij·Capitel

LAn ist der gröste herre der in der welte ist·Es sey dann priester Johan vō india mit dē kriegt er nymer·wañ ietweders land be darff des andern·auch hat der Can altzyt priester iohan töchter eine zů wybe·Der soldā von egipten ö keiser von persiē ö kůnig vō manchi vnd ander fürsten hand lehen von dē Can/ oder priester iohan/ Aber aller herren macht ist nüt gegen der zweier herren macht Der Chan schrybt sich also Can filius dei excelsi vniuersam terrā colentiū summus im perator/ac dñs ommiū dominantiū·Can gottes sun des öberstē herrē· ein gebütter aller dern die vff erdē wonen·ein herr aller herschendē·Vñ syn gros insigel hat dise wort·Dei fortitudo ommiū hominū imperatoris sigil· lum·Gottes stercke/aller menschē keisers insigel·Der Can meint er hab syn herschaft von got·Wann tartary was etwen dem kůnig von pentex or vnd römischen keisern vnderthan·In dem warn etwen siben geschleht Eins hiesz Tartran·da von hat das land den namen· Das ander Tangoch· Das drit Emach·Das fierd Villan·Das fünft Semoch· Das sechst Mēgep Das siben Calech·Von dē ersten geschlecht was Cagins· der eines males schlieff/vnd bevuchte in wie ein wysser ritter für in keme gewafnet·vnd sprach/Can was thüstu schlafstu/ der ewig gott hat mich zů dir gesandt/ vnd will das du den siben geschlechtē sagest/das er wölle/das du ir aller kůnig seiest vnd du solt dir alle land vnderthenig machē· vñ da er erwacht vnd den geschlechten synen traum sagte/da hetten sy es für ein schimpff

Aber in der andern nacht kam der ritter zů dē geschlechtē/sagt in· Der vn
dötlich got bůt dz ir Cangins ü wern keiser machē ō sol úch vsz not bringē
Des andern tags er welten sy in/ vñ schwůrē im· Da wolt er wissen ob sy
im getrůw weren· vñ gebot in/ das sy von gantzē hertzen an den ewigen
got glaubten· vnd das sy in jnn allen nötten anrüften Darnach hot er das
man alle syn leůt beschribe das man wiste wieuil ir wern Vñ dz iegclicher
syn harnsch/ vnd zehen ein meister/ vnd hundert meister ein haupt· darnah
zehentusent ein haupt/ hetten· dem ein Comon vnderthan were· Darnach
xx· comon auch ein hauptman· vnd also ye bas vff vntz es nach synē willē
geordnet ward· Darnach wolt er dz yederman syn lyb vnd gůt im in syn
hand vffgebe/ vnd sich des ledigclichen entzige· das theten sy· da teilet er
die vffgeben gůtter iegclichem nach synem werde · Vnd lyhe es zů lehen
einem mynder dem andern me/ nach dē sy wirdig warn Darnach gebot er
das ein yegclich man synen eltesten sun für brechte/ vnd im das haupt ab
schlůge mit synem eigen schwert/ vnd mit syn selbs hand· das wolten sy
auch han gethan· das wolt er nit gestatten/ wañ er sahe ir gehorsamkeit
Darnach hiesz er sy ziehen des ersten über ir nehsten nachburn/ den sy vor
vnderthenig warn gewesen· Also hůb er an zů stryten/ vñ die lande ansich
ziehen· Als vor zyten der grosz alexander/ die Römer/ vñ Ogier · Vnd ord
net die höre mit der zale comon als die römer mit der zale legio· vnd mit gů
ter ordnung gelag er obe

Das· v· Capitel

DEm Can gieng es gar glücklich mit streitē Eins mals zoch er vsz
mit cleinem volck· da besahe er das volck / vnd da ward im ein
grosse nachhůt gestellet· vñ wie manlich er gebarte synē volk
můt zegeben das half
nůt wañ er ward bald
von dē rosz gestossen/
vñ ward er vñ all syn
volck flichtig Vñ ver
barg sich vnder die bö
me· vnd wisset niemā
wa er was· vnd forch
ten die synen er were
erschlagen· vnd hůbe
sich grosz iamer vnnd
not· da warden die sy
nen in die stet gejagt
Vnd da sy wider hind
sich zugen· vñ in dem
wald süchten ob sich
ieman verborgē hete

da kamen sy zů eim baum vff dem sassz eim köplin·Da sprachē sy· Es lyt ye man hie verborgen/wann des vogels art ist/wa iemant verborgen ist/so schryet er vnd verrattet den menschen andern vogeln mit synē geschrey· vnd also höret der Can auch an dem vogel das in syn feind süchten·vñ verbarg sich ye me·Vnd da sy hin weg kamen·da gieng er herfüre/vnd ward syn volck alles frölich·Darumñ erent sy die plen für alle vogel· vnnd wer einer plen federn hat der eret sy glych für heiligtům Darnach starckte er sich vnd zohe fürsich in die land gegen dem gebürge Belian·Darnach eins nachts da er schlieff da kam der wysse ritter aber zů im·Can der ewig got will das du die land die gensit an das gebirg Belian stossen/dir vnderthenig macheste·Vnd wañ aber kein mensch über das gebirg mag/so zuch vff das möre/vnd knüw gegen got nyder wider der sunnen vffgang zů neün malen/vñ bit in das er dir weg zeige über das gebürge· vnd da er dz thet da hindertzohe sich das möre das hinden an das birge stiesz neün schüche ferr/da gewan er das land kathay yntz gen preüssen/ vñ enhalb noch ferrer·Darumñ wer im gauben wil/ gebe by neünen· Vnd die pfaffen tragen im neünerlei heiligthům engegen so er durch die stet fert·vnd ist im dye neünerley gauben angenemer dann der im sunst hundert malen me gebe· Vnd wann in der wysz ritter Can nante vnd er auch Can hiesz / so heissent noch syn nachkomen der grosz Can· Wiewol etliche meinen er heisz Chan nach adams sune Caym/der syn brüder Abel erschlůg/vnd in kathay kam vnd sich da in emer wüste erneret·aber das ist nit·Dann von Caym vñ vō sinen nachkomen sint die wunderlichen leüt kommen·Es meinent auch vil leüt das das volck von Tartarien vnd von Gechen/die also wild vñ wüst sint/komen syent von Esau geschlecht/den got verflůchet·vnnd das von des flůchs wegen das land oester wüscer vnd oester vnmenschlicher sey/ Wann das land ist so gar wüste das nyeman anders da gewonen mag·vñ ist das volck als wild vnd wüste als die wilden thiere· Vnnd an vil enden desselben landes hat das volck kein ander hüser dann die von viltzen gemachet synt·die richtent sy vff vff stangen·vnd wonent darunder/ vnnd fürent sy mit in vff wegen an die ende da man ir nottürftig wirt zů reisen oder zů andern sachen/gelych als man hie thůt mitt den getzelten·Vnnd wiewol das der grosse Can synen ersten vrspzung gehebt hat von dē land vnd auch da von geborn ist/so ist er doch selten da/ wann es ist ein böses land·Er wonet gewonlichen in kathaya/das ist ein gůt land·vnnd ist syn herschaft nüwer dann ander herschaften·Wann sy sagten mir/da ich inn den selben landen was/des iares von gottes geburt·M·ccc· vnnd etwas me/es were by tryhundert iaren gewesen /das sich die selbe herschaft zů ersten erhaben hette/als sy das geschriben hetten in iren alten bücheren die man nennet Cronicas

Das trite bůch

Das·vj·Capitel

Von den zyten har als sich des Can herschaft des ersten erhůbe/ 60
als allernechst da vor geschirben ist· So hat ein yegclich Can dē
sitten gehebt/das er vil cristen leůt in synen landē enthaltē hat
Den man zucht erbüttet vnd die me fryheit hant /dann die juden oder hei
den·Er laszt auch ander leůt eins andern glauben in synen steten wonē· vñ
laszt yegclichen glauben was er will·darum̄ ist vil volcks in synen landen
die nit glych glauben· Doch wiewol sy cristen heissen/so haben sy vnder=
scheid gegen vns cristen· Auch synt vor zyten etlich Can cristen gewesen·
die auch das heilig grab jnnhatten·vnd die land gewunnen/vnd den Sol
dan von Babilonia/vnd die califre von Baldach fiengē· Vñ meint man die
selben weren so gar gotes frůnd·sölten sy lenger gelebt han sy hettē die
heidenschaft alle zů cristē glaubē bracht/mit priester iohan hilff· Die Can
synt allē gotferchtig leůt·Da der erste Can sterben solt da hett er zwelff
süne die hiesz er für in komen/vnd band zwelff pfyl vast zůsamen/mit try
schnüren·vnd hiesz ein nach dem anderen daran versůchen welcher sy ge=
brechen mecht·da mocht sy keiner brechē Da hiesz er den jüngsten sune die
pfyl embinden/vnd die try schnůr abthůn/vnd darnach yeclichen pfyl er
brechen so er meist mechte·vnd sprach zů jnen lieben süne/als lang ir zůsa=
men gebunden synt mit den try banden/liebe/trü/vnd warheite/so kan
üch nyemant gebrechen·vnd wann die band zwischent üch vffgönd / So
bricht ůwer ere vnd herschaft·Vnd da mit starb er vnd ward syn eltester
sun herre·vnd hielten alle ires vattern lere·vnd gewan ir yegclicher sun=
derlich vil kůnigrych·Vnd was sy lands gewanen/das gabē sy dē eltestē
brůder·Vnd empfiengen es von jm als ob er sy gewunnen hette·Vñ wañ
sy alle Can hiessen/da nam der eltest Can den namen ansich/das er hiesse d̄
grosse Can von kathay·Nach dem selben eltesten brůder ward syn brůder
Gins Can·Vnd nach dem ward mango Can/der ward gůt cristen·vñ gab
cristen leůten grosse fryheit/die sy noch da haben·Vnd syner brůder einer
hiesz hollo Can·d̄ zohe über dē Soldā vō Babilonia/dem lag er ob vñ fieng
in·Vnd fand man hinder dem Soldan grosse schetz·vñ da in hollo Can fra=
get/ warum̄ er nit volck geseldet hette/syt er doch so vil gůtes hette· Da
sprach der soldan·er meinte syn volck were so köne dz er sicher were· Da
sprach hollo Can /dir was das gold zů liebe·du magst nit mit got syn/vnd
da by gold lieb haben·Vnd so du meinst/ du seiest der heiden got/vnd nun
got keiner lyplichen spyse bedarff·vnd syt dir gold vnd edel gesteine also
lieb ist das du es gesparet hast an söldenern/darum̄ du myn gefangē bist/
So soltu nit anders essen dañ gold vñ edel gestein·vñ liesz in jnn der fengk
nůsz hungers sterben·Vnd gabe hollo Can/das lande das er dem Soldan
abgewan den cristen leüten·vnd die empfiengen es von im/vnd darunder

in den tagen starb syn prüder mango Can. Also das hollo can von den landen die er gewunnen het wider heim ziehen müst. Vnd da er dannen kam/ da gewunen die heiden das land wider. Nach mango can ward syn brüder cubilla can keiser. der was cristen. Vnd buwet die stat Jung in kathay/ die ist grösser dann Rom. Der selb Cubilla can lebt. xlij. iar. Darnach ward ein ander can keiser. der ward cristen/ vnd widerum̄ heiden. vnnd yesyt synt sy heiden gewesen. doch synt sy den christen hölder dann den iuden. Es ist auch ein vnderscheid vnder den heiden. wañ die heidē die vnderm Soldā sitzen die heissen sarraceni. vnd die vnderm Can sitzen heissen pagani

Das. viij. Capitel

DJe Can achtē nit vil vff gold silber oder edel gestein. Es sey dañ das sy es in ander land senden oder fremden gesten schencken wöllen/ büw vñ palast zieren wöllen. oder ir söldner da mit vsz richten. oder vm̄ kaufmanschatz verwechsseln. Darum̄ ist kein müntz in iren landen von gold oder silber. Aber sy hand ein zeichē mit ir geschrift/ das schlecht man vff leder. So aber leder theür ist so schlecht man es vff bappyr/ als hie vff gold oder silber. Vm̄ die zeichen gyt man zů kauffen allerlei. Vnd so die selben liderin oder bappyrin pfennig zů lang geweret hant/ das sy verplichen synt. so bringt man sy den müntzern wider vñ verbrennen sy. vnd geben dem volck nüwe da für. für yeden alten ein nüwen Das thůnt die herren darum̄ das niemant kauffens gebreste. vñ das des gelts nit zů vil oder zů wenig werde. Auch synt die leüt zů kathay gůt erber gotferchtig leüt. Vñ so sy ieman flůchen oder tröwē so sprechē sy nit anderst dann got weiszt es wol. Auch fint man wol ein rychen man der fiertzig oder fünftzig eeweiber hat. Aber ir herre/ der gros Can/ hat

nit me dann trü wyber. Vnnd ist eine priester Johan tochter. Da nemen sy einander zů der ee wie nahe sy in sipschaft sint/ one geschwistern. vnd můter vnd sune vatter vñ dochter. Hat aber ein man zwei wyb vnd ein sun by einer/ vñ ein tochter by der ander die zwei kind nemēt einander zů der ee mit ires pfaffen vrlob vñ nymt auch einer wol synes brüdern wybe so der brüder gestirbet. In tartary ist man vnd wyb gleich gecleit/ das man eins vor dem andern nitwol erkēnet. dañ das die wyber ein zeichen hant

vff dez haupt mit einer ſolen · Alſo das voz an dē end des erſten capitel in diſem büch geſchriben iſt· Vnnd ſynt die cleider vō gar güttem ſcharlach tůch· Aber ſy ſint mit wol abgeſchnitten· vnd ſint weit vnnd zů den ſeiten offen/ vnnd tragent darunder dicke beltz letze/ weib vnd man gelych· vnd hant weder kappen vff oder mentel an· Sy hant allerlei vichs genůg/ on ſchwein Vñ wiewol ſy abgōt in bildes form anbetē/ ſo tůnt ſie es got zů ere · wañ ſie glauben an den almechtigen got· ſie gelauben aber nit das got menſch iſt worden· vnd nennen den ōberſten got den got von nature Dem machē ſie bild/ vnd opferent die erſten milch ires vihes· vñ memē gott rede vſſz dē bildē· Mā reitet da on ſporn Aber ſie hāt geiſſel vñ garteiſen da mit mā ochſſen treibt· Sie glaubē oz es ſund ſei ſo man ein meſſer in ein feür ſtoſt oder in ein hafē mit fleiſch vñ es ſei ſünt wañ mā ſich an das garteiſen ſteüre· vñ das man kīnd laſſet ſchreien· vnd oz man milch oder anō trāk ann die eroen laſſet vallen · vnd das mā zwei beim an einandō ſchlecht vntz ſie brechent· Auch obe ieman in ein huſſz ſeichet das halten ſy als gros welher oz mūt willigclich thete mā erſchlüge jnen czů

tode vnd müßte ein pfaff darnach das huse wider weihen· Sie beichten auch da irem pfaffen ire sünd/vñ geit man in zů büssz dz sie durch ein feur gönd·Vnd so dem Can botte̅ komen/die müssen auch durch ein feur gön sich reinigen· Sie bieten nieman ere wie herlich er ist/dañ irem herre̅ In den ist gůt frid vñ rechte gericht·Mörder vnd dieb vnd wer vnrecht tůt den döttet man bald· Weib vnd man fündt man selten beieinander in eim huse·yeglicher man seczt sein weibe in ein sunder huse alleine zewonen/ Item die wyber wauffent sich in Tartary/vnd rytent zů strytten/vnnd haben briechen an·vnd fürent breite schwert die an einer syten schnyden vnd thünt alle werck glych als die̅ manne·vßgenomen das sy nit als wol künden pfyl vnd lantzen schiessen·vnd gönd zů acker vnd buwent dz felo vnd fürent wagen vnd karch·Die man vnd die wyb haben vil krieg·vnd synt der art das sy ir frind mit listen überkomen· vnd flyssen sich das sy in nit entrinnen mögen·ire pferd synt gedeckt mit gesotene̅ leder/das hert vnd für schiessen gůt ist·Sy sint auch gar böse an der flucht zů iagen/wañ die mann künden gar wol hindersich schiessen So sy iren feinde̅ o blyge̅ vñ sy gefange̅ neme̅ vnd jnen verheissent sy nit zů döten·dz halten sy nit vnd döten sy·vñ schnyden jne̅ vor die ore ab/vnnd essent die vßz essig vñ meinent es sölle gar ein gütte spys syn/ Sy meinen auch sy werden alle welt bestrytten·Aber es sey geweissaget das sye vor bestriten werde von eim andern volk das mit ires gelaube̅ ist·aber sy wissen nit wer die selbe̅ sint Darum̅ lassen sie vil lüt von anderm glauben by in wone̅ das sy erfarn mechten/was gelaubens die weren die sy überwünde̅ werden·oder wem sy vnderthenig müssen werde̅

Das·viij·Capitel

IN Tartary habent die leüt alle cleine augen/vnd die mann alle gar wenig bartes·Aber es synt freche vnd herte leüt· Wann einer in Thartary sterben will/so legent sy einen grossen schilt vnd ein scharpffe glene zů im·vnd fliechent dann alle vonn im/ Vnd wann er also gestorben ist·So nemen sie in vnd setzent in hynüssz vff

das veld vnder ein getzelt vff einen sessel/vnd leit man sinen gantzen harnasch zů jm/vnd richtent einen tůsch für in/vñ daruff brot vnd wyn vnd ander kost/vnd einen napff mit roszmilch vnd zů jm ein rossz vnd syn filhe das noch suget/vnd ein ander pferd gesattelt vnd getzömet/vnd strawēt jm gar schone/vnd legent vil goldes vff das pferd/vnd dem machent sy dann ein grůb in die erden/darjnn der man vnd das pferd/das getzelt vñ der tisch gestön mögen/vnd vergrabent dann eins mit dem andern darjn vnd meinent das ein pferd mit dem fülhe sölle jm milch genůg geben/vñ sölle ye me pferd vnd filhe machen/das er ewigclichen milch genůg habe wann er sol in der grůben wider lebendig werden/vñ in ein and̄ welt farn vnd söl da als ein grösser herrewerden als er hie was/vñ essen vñ trinckē als hie· Vnd sölle darnach nyeman von jm reden Vnd meinent auch das es gar ein herlich begrebt sey/vnd ist nyeman so getürstig der darnahe von im getürre reden oder syn gedencken vor synen fründen · Vñ machē auch die selben grůben an heimlichen enden vff dem felde / vnnd bedeckent sy mit wasen durch das syn dester ee vergessen werde. So ein keiser von

Tartary ſterbt/ſo gönd die ſiben geſchlecht zůſamen/vnd erwelent ſyn el teſten ſun zům herren. Vnd ſprechen wir erwelen vnd ozonen úch zů keiſer über vns. So ſpricht er. Sytmales ir wöllen das ich úwer herre ſey/ So will ich das ir mir gehorſam ſynt vntz in den tode. den ich heiſz sterbē der sterbe/den ich heiſz leben der lebe. vnd will das meine wort gehalten werden/als ein ſcharpff ſwert. das geloben ſy im. vñ iſt gewaltiger herre Vñ alle fürſten vnd ſtet ſenden im gaubē/vnd werdent im gehorſam. Vñ den namen den er vor hat den behaltet er. aber man legt dartzů/Can von kathay. Alſo müſſent alle tartariſche keiſer heiſſen. Vnnd da ich da was da hieſz er Chiant Can von kathai. vnd het zwelff brůder vnd trů wyber. vñ ſo ein úwer herre würt ſo opffert er ſynem got Item ſy thůnt auch der ſunnen vnd mone groſſz ere. vnd knúwent nider gegen dem núwē mone/ vnd vahent da ernſtliche ſachen an ſo der mon núw iſt. Ir wyſe vnd ir ſite iſt gar manigfaltig/wann iegelich land hat ſunder gewonheiten.

Das. ix. Capitel

Cathay das land lyt in der ferren Aſien. vnd gegen vns lyt die gros Aſia. vñ ſtoſt kathai ein ſyt gegen der ſunnen vffgange/ and̄z kůnigreich Tharſien. da vō der try heiligen kůnig einer was. da ſint noch me criſten leůt Vnd iſſet man kein fleiſch vñ trinckt keinen wyn da/dz verbůt mā by irē glauben Auch ſtoſt kathai vf ein ſyt vff dz kůnigreich von turgkenſtein/vnd weret vntz an perſiē. wiō der ſunnen vndergang/gegē Biſe. Die hauptſtat in thurgkenſtein heiſſzt October. da ſint wenig ſtet. vnd hat vil vihweiden vnd vihe. kein wyn vñ wenig korns. man trinckt pier da. Wider perſien leit dz kůnigreich thorſa me/dz iſt eins teils gůt land/vñ iſt auch kein wyn da. Aber es iſt wol hun dert mylen lang ytel wüſte vnd ſewe. vñ ſynt behende ſtrytber leůt. Ge gen vns lyt dz kůnigrych Camanie. da von koment die herrē die camans heiſſen. die in kriechen vnd in egipten wonen. In camanie iſt wenig leůt/ Wann es iſt vff ein ſyt als heiſſz/vnd vff die andern als kalt/dz es wenig leůt erlyden mögen. da iſt wenig buwes/vñ hant nit heůſer. vnd brennē gedörrten vychmiſt. vñ machent ir feůr vnder dē getzelt. Vñ ſynt vil mu gken da/vñ zücht ſich gegen prüſſen. Es flüſzet ein groſſz waſſer da durch heiſzt Ethel. dz gefürt als hart dz mā etwen daruff ſtrytet wiō die heiden Da lyt auch ō höhſtē berg einer ſo in der welt iſt/der heiſzt Chocas. ō lyt zwiſchen dē dotten möre vñ caſpien. Dahyn geet der weg einer den alexā der zohe in jndien Aber die ſchloſſz ſind gar enge vñ iſt mielich da durch zů komen oder zů ziehen. Vnd da alexander die ſelben ſchloſſz jnnhette/da bu wet er die ſtat die da heiſſet alexandrie/vnd iſt der zwelff alexandrie eine die alexander gebuwen hat in der welt. dañ wa er ye ein land gewan mit ſtrytten/da buwet er auch ein groſſe ſtat hyn. vnd die ſelbē ſtet hieſz er al

le alexandrie· nu heisset sy die yserin port· Die hauptstat in Camania heiszt Sarach· durch die ist d̄ try weg ein er gen jndien / nyeman mag in aber gefarn / es wer dañ winter· Der weg heisset Loderkant· der ander gegē turkenstein durch persien· vff dem synt vil wůsten· Der trit geet durch Camanien / vnd durch das kůnigrych von abtzas vff dē grossen mōre· Dise kůnigrych alle ziehent wider průssen· vnd sint dē grossen Can vndertan Vnd jnn kathai ist ein sunder sproch vñ geschrift Cataisch geschrift

Persia sint zwei kůnigrych stossen an kathai Das ·x· Capitel vñ turkēstein gen d̄ sunnē vffgāg / gem mōgang an phison dz wasser / zůr linkē hand an Caspier mōr Da sint zwů namhaft stet doctura vñ Seor od̄ sor Die and̄ persia hat try stet Nessabar safā formason Armenia hat fier kůnigrich vñ vil stet Darnach ist medon ein kůnigrich lāg vñ smal an caldeē vñ armen· da sint gros birg vñ litzel

landes·Vnd ſynt die leüt da alle heiden·On em volck heiſſet Cozdius·vnd zwü die beſtē ſtet in medon Serach vñ Reman·Darnach iſt das künigrych Seorgien·das geet an em groſſz gebürge heiſſet Abczor·Vnd wonē auch leüt da von mancherlei landen·Etlich nennen daſſelb land alamo vz ſtoſſet mit einer ſyten an thurgky·vnd ander ſyten an gros armenien·vñ ſtoſſet em ander ſyte an das land abtſas·vnd ſint beide künig gütte criſten·vnd ſint doch dem groſſen Can von kathay vnderthan. In dem künigrychē zů aptſas iſt em ſtuck des landes das iſt wol fier tagreiſz lang vnd breit/ vnd heiſſet Sariſo·das iſt gantz finſter vnd on alles tagliecht·vñ getarre nyemant darjn komen·dann wer darjn keme der were verlorn·vnd künd nit wider daruſz komen·Doch meint man es wonent leüte darjnne·wann man höret hund vnd pfero darjnne ſchreyen·Vnd flüſſzt em waſſer daruſſz heiſzt Raſpe·dar jnn ſint mā windeln vñ anō ding abflieſſen·Etlich meinē es ſey dē ſelbē leüten angeborn das ſy an der finſtre als wol als am liecht geſehent·ſo man doch vil thier ſint die des nachts baſz geſehen dann des tags·Aber die criſtē ſprechē die ſelb gegne ſey etwē als heiſter geweſt als

an der gegne da by· Aber eins males da künig Saures von persien cri- 64
sten leüt iaget· da fluhent die cristen durch dasselb stuck des landes· vnd
da die cristen als ferre gefluhen das sy mit fürbas mochten/da batten sye
got das er jn zů hilff keme·da wurd der selb fleck da Saures vñ syn volck
warn/vff die stund also finster das sy nit mochten dannen komen·vñ ver-
durbent alle·Vnd vsserhalb des flecken da die cristen hingeflohen warn
da belibe es helle/als es noch ist·vnd belib der fleck finster da die heiden

waren Zů wissen das
die trú künigrych võ
Georgien/von Atlas
vnd von der clemẽ ar
menien sint gůt cristẽ
vnd sy empfahen das
sacramẽt me dañ wir
Sen disen landen har
lyt türgky die stosset
an die grossen armem
das hat vil prouintzẽ
Als Capadocien Sau
ren Buggen Kersi:on
Picapn Gengach·der
ieg cliche gůt steet hat
vnd reichet Turgky
zů der stat Sachasa/
vff dẽ möre gegẽ krie
chen vnd stosset an si
rien·das ein gůt land
ist/als vor jm·xiij·Capitel des ersten büchs steet· Aber vff die ander sytẽ
von vns gen jndien stosset turgky an jndien·Vnd zwischen india vnd Cal
dea ist das grosz möre oceanus·Vnd ist Caldea ein gůt eben lande / wenig
gebirg vnd wasser·Neben caldea lyt das künigrich Mesopotamia·Dz hat
zů einer syt das wasser Tigris·daruff die stat Maselach lyt·vnd zücht sich
mesapotamia wider der sunnen vndergang gegen dem wasser Eufrates/
Daruff die stat Rohels lyt·vnd hat neben jm vil gebirges vntz gen jndia·
vñ ist ein gůt land·vnd hat zwen gros berg die heissen simar vñ lison/ vnd
hat wenig wassers·Als auch da vor jm·xxij·capitel des ersten büchs ge-
schriben stöt Ethiopia das land stosset mit einer syten an mesopotamiẽ·vf
die andern siten an die wüste von jndia vff die andern seitẽ wider ó sonnẽ
vndergang wider das land Nubien·vnd zů der rechten hand am möre lãd
das da heisset maritanien/ vnd wider bitz ann das rot möre· vñ maritania
stosset ein siten an die Grossen libien/ vñ zücht sich das grosz möre vff in dẽ

zweien landen zú maricamien vnd zú ethiopien ist manig grosz kúnigrych/ Darnach ist das kúnigrych von Nubien/ das ist cristen/ vnd stosset an dye wúste von egipten· Darjnn sint die zwei kúnigrych von libien/ das grosz vnd das cleine/ vnd reichent herab vntz vff hispanier möre· vñ vff dz möre alanticum· Jn den zweien libien ist gar mancherley leút/ etlich geschne belt vnd etlich sunst· vnd so jn mancherlei wysen / mit seltzamen gewonheiten vnd gelauben· Vnd sind vnsteet an irem gelauben· vnd veranderent den dicke· Auch sint vil ander kúnigrych in den zweien libien· die Oggier alle gewan· als die leút von libien selber sagent· Nun sind sy den merern teil dem grossen Can von kathay vnderthan· Vnd der kúnig von persien· vnd der kúnig Soldan von Babilonia hant etliche lande in libien czú lehen von dem grossen Can

Hie endet das tritte· vñ hebt an das fierd búch

Das· j· Capitel

Als ich da vor in dem tritten búch gesagt han vñ dē landen vnd jnseln die man farn músz von disen landē gen venedig· vnd dannen hyn gen Constantinopel/ vnd in die ferern kriechē/ gen Trapesond· durch armenien vntz gen kathay in des grossen hunds land Also will ich fúrbasz sagen wie man komen sol vñ Kathay in paiesterjohan lande vonn jnoien zetziehende gen Batrion· vnd durch das land Caville· Jn Caville sint bóum die tragent ein frucht ist grósser dann dye kúrpssen synd· vñ so man die fruchte vffschnydet so findet man ein tierlin darjnn das fleisch vnd plút hat/ vnd ist gestalt als eyn clein lamb on wollen· Daruosz macht mā gút spys· isset fruht vñ tier mit

eimander/ vñ das wundert mich vnd sagte den lůten wie wir des gelychen auch hettē/ wann jnn Hybernia synt auch bōm die wachssent by dem wasser/ vff denē stōnd frůcht gstalt glych als lāg byren/ vnd so die zytig werden vnd abfallen/ welche dañ vff die erden fallē die verderben/ vnnd wůrt ein vnflat darusz / welche aber in das wasser vallē die werden lebendig vogel/ vnd flůget hynweg vnnd ist gestalt als eyn antfogel cleiner dann ein gansse vnd hat me bruner federn dann ein gemeiner antfogel/ vnd will alwegē by wasser syn/ vnd ist frōlich so es regnet/ vnd heissen bōmgens In dem selben land Cadille synt auch bōum die als grosz ōpffel tragen als ein rosz haupt/ vnd synt gůt vnd lustig zů essen· vnd wachssen ir vil byein ander an eim ast· Vnd hat der baum pletter die synd me dann zweyer fůsz lang/ vnd eins fůssz breit· Es synt auch bōum da die muscatnussz vnd negein vñ matzis vñ āder gůt wurtz tragent/ Da synd bōm die grosse nusz tragen da ein halbe schal vol ein gůter trunck ist Es sint auch reben da darann tribel wahssen da ein man an eim gnůg czů tragē hat· In Cadille ligen die gebůrg dye da heissen Caspien· vñ von dē selben gebůrg hat dz Caspier mōr synen namē· Dz synt die gebůrg darjn allexād die·x· juden geschleht beschlosz/ die hiessent Gog vñ magog vñ nē nent sy etwē die rotē

juden vnd in den zy
tē da Alexand̄ in die
selbē land zoch wy
der vncristen leut/
Da hetten in die sel
ben zehē geschleht
sunderlich ertzürnt
vnd wolt sy bestry
ten han da fluhent
sy in die engē bürg
zů fůsse/ darjn alex
ander zů rossz vnnd
mit synem volk nit
komen mochtē /da
bat er got / das er
in etwen mit reche
an dem bösen volk
vnd von stundē an
da schlussen sich die
berg hinder jnen zů
samen·als vest das
sy nit me herusz mochten komen·Vnd synt die löcher darjnne glych als ob
es ein ander welt sey·Vnd vff einem teil des gebürgs gegen vns har da
sint als hohe gehe berg glych als diē muren/ vnd mag nyeman zů in kom
men·On allein die künigin von amason·Vnd hinder dem land lyt ein grossz
er sewe der ist so wyt das etliche meinen es sey das recht möre· Vnd ist d̄
selbe sew mit bergen als die muren vmbschlossen· Vnd also mögent sy nit
vszkomen/weder mit schiffen oder sunst/wann in sind die weg zů allen en
den verschlagen·Vnd meint man das das recht möre vnder dem gebürge
jnfalle vnd den sewe da mache·Jtem die selben juden haben auch kein ey
gen land me dañ dasselb·dannocht synt sy nit fry wañ sy zinsen d̄ künigin
von amasonia·Wañ da Pencesolya da zů mal künigin zů amason die selben
land gewan/da gieng dannoch darjn ein genger wege wol fier myl langk
Darnach prach sy vnd machet die schlipff nach irem willen/ das sy zů jn ko
men mocht/aber die juden kunden nit zů jr·Darnach wurden sy d̄ künigin
vnd aller ir nachkomen vnderthan·Vnd wer da herre ist/vnd das schlosz
jnnhat der müsz es wol behütten das die juden nit herussz komen anderst
sy verderbten alle welt·Vnd meinent die juden die hieussz sint/vñ halten
vestigclich/das die selben beschlossen juden noch etwen söllent vszkomen
vñ söllē dise judē lesen von aller gefengknüsz/vñ von d̄ smacheit so sy lydē
von den cristen vnd auch von den heiden · Vnd die juden meister sagent sy

Sy haben es jnn iren büchern geschriben · Vnd ich han gehört von etlichē 66
gelerten juden das sy sprachen es sölle ein löchlin werden by dem thuren
oder by der porten / die allexander buwet / by dem jngang des gebürgs
darumb das man daruff hüttet / das sy nit vssbrechent · vnnd dann sol ein
fuchss in das löchlin kommen / vnd ein hülen da graben durch das gebürg
hynjn / als lang vntz das er zů jm kommet · Vnd wann sy des fuchss jnnen
werden / so söllen sy jn jagen vntz das er wider in syn hülen kommet / vnd
söllent jm dann so lang nach hengen vntz das sy befinden das er ein loche
durch das gebürg gemachet hat · vnd dasselb loch söllen sy wyter machē
das sy da durch kommen mügen · Vnnd das sol geschehen so der anthicriste
anhebt zů rychssnen / wann sy werden auch an jn glauben / als die geschri
fte vnsers glaubens sagt · wie das sy noch zů syner zůkunft hoffenung ha
ben · Aber wie vnd wann das geschehen würt das will ich gelerten leůten
befelhen / wann Sant Jheronims schrybt das jn synen büchern

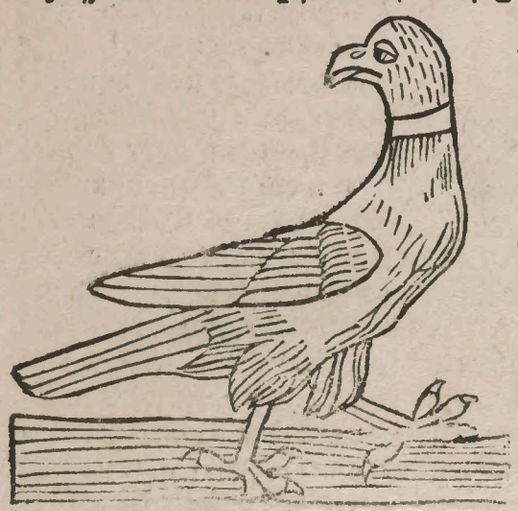
kij

Backaria ist ein land dahyn komt man von Cadille/ vnd da synt freche vnmeschlich leüt· Vñ synt bôm da daruff wollē wachse Vnd von der selben wollen machet man da zü lande vil bessers tüch dann wir hie czü land vsz vnser wollen machen mügent·

Item mann findet auch in dem selbē lande czü Backarien gar freche freidige thyer die man nennet ypothamos· vnd synt halber als ein mensche/ vnd das annder halbteil als ein rosz· vnnd wonent in dem möre vnnd vff dem lande/ wann sy mügent beidenthalben wol lebē vnd thünt den leütē grossen schaden· vnd wa sy leüt fahen mügen die essent sye· In dem selben land sint auch vogel die heissent grypffen/ den ist das vorderteil geschaffen als ein vogel/ vñ das hynder teil als ein löw/ die sint gar stark Vnnd sint in die clawen an den vordern vogel füssen als gros als ochssen hörner/ vnd macht man trinckgeschirr daruss· Vnd ist ein grypff als starck das er ein gantz rind vff in die lüfft fürt/ vnd bringt es in syn nest· Syne vedern die spaltet man nach der lenge/ vnd vsser yeglichem stuck macht man ein starcken bogen da mit man schüsst· Durch dises land komet man in priester johans land/ der ein keiser von jndien ist· vnnd als ein grosser herre ist als der grosz Chan von kathay· Wann das land jndia hat vil grösser mechtiger jnseln die jm vnderthenig synt/ dann kathay· Vñ als jndia alles in jnseln ist geteilt· wann die wasser die vsz dem paradis fliessen die teilent das gantze land miteinander/ darnache dann das möre verre oder nache gelegen ist· vnd darumb so sint die selben land wol beschlossen mit wassern/ das ist zwischent dem möre vnd den andern wassern/ vnd also ist das lande czü jnseln worden· Alle jnseln in jndia hant einen namen/ wann man nennet sy alle gemeinlichen Penthexor· vnd sint auch alle des mechtigen priester johan vnderthan/ on etlich sint des grossen Can· Vñ die aller

größt jnsel heisset pentexoz vnd heissent die andern alle also. Vnd die selb gros jnsel hat gar ein gros rych vñ veste haupstat. die heisset Swise. Item priester iohan hatt auch mancherley lant vnnd aber nit als güt vnd fruchtber als der Chan / wann es kommen nit als vil kauffleüt gen jndien als gen Kathay / wañ jndia ist zů ferre vnd zů sorglich dar faren / wann die wege sint gar vast eng. vnd jn vil wysen grusamlich von gebirgen vnd von thieren. Vnd durch soliche eng vnd sorgliche weg vnd vngestöme löcher darjnn schiff vnd leüt verderben / vnd auch dz kathay neher ist / vnd die kauffleüt vor dar kommen / so geluster nyeman gen jndien zů faren. Item jndia ist ein land glych als ein andre welt von diser welt gescheiden. vnd schynet etwen wie kein weg darjn sey von disen landen. Wann es ist von disen landen hyn als gar mit gebirgen vmbschlossen das man nit wol darüber komen mag. vnd sind die selben gebirg etwen als sorglich gewesen / das manig mensch wider hinder sich zoche. so es an die gebirg kam / wann der weg ward von tag zů tag ye bösser vnd sorglicher Aber sy hant mit koste n vnd listen ye bass funden dz die weg gebessert sind. Es sint auch solich grosz wasserbrüch geschehen von dem möre die das bürg gebrochen / vnd die weg gebessert hant / das man nun bas darkommen mag. vnd sich vil schiffleüt waugen dern wenig glicklich durchkomen. Vnd durch die weg die man zů disen zyten gen jndien komt mag nyeman thün on des Can oder on priester iohan gleit Die selbē zwen botschaftent einander dick vnd vil. Item man fyndet jn den landen berge die nahe by einander lygen zwischen denen das möre geet / vñ die so nahe by einander sint das die leüt redent vff dem einen berg das es die andern vff dem andern berg hörent vnd vernement / so kein wint vnd so das möre still ist. vnd sy mögen doch nit zůsamen komen / wañ das wasser ist als grülich dazwischen das kein schiff daruff getarre komen. Vñ meint mā dz die zwey gebürg etwen ein birg vnd ein sproch sepen gewesen / als lang vntz das möre das birg durchbrochen mit gewalt / vnd das land jn zwei geteilt habe. Jndia ist gar ein grosz land wyt vnd lang / vnd ist me lands jn jndia dann jn der gantzen welt. Vñ die künig vō Babilonia / von persien / vō alexandria / vñ die Römer hant die weg gemacht. Aber darnach die künig von

franckrych die etwen keiser synt gewesen/vnd Ogier vnd die Genueser/ vñ die venediger vnd priester Johan vnd der Can hant in nüwen zyten die gengesten vnd die vnsorglichsten wege funden in indien zekomen Der selbe weg ist durch Persien/da komt man zů einer stat die heiszt Hermos·vñ meinet man das sy der gros philosophus Hermes gebuwen habe·Vñ dahyn zücht man über ein grossen arm des mörs/vnd komt in ein stat ope heiszt Sobach/da findet man allerley kaufmanschatz· Vnd ist ein wunder in dem selben land/wann man findet vogel da die heissen sittikusten/ die heiszt man in latin Psicatus/das ist gar ein zarter vogel/vñ kan reden/



als ein mensch·vnd gyt auch red vnd antwurt welcherley sproch er geleret würt·Der selbe vogel schonet siner federn also wol das er mit den füssen vnnd mitt dem schnabel me clymmet dann er flüge von einem ast zů dem andern/ das er die federn nit breche Er ist auch über allen sinen lyb grüne/ Aber die fussz vnnd der schnabell sint rot/vnd hat ein langē swantz vnd ein roten strich über die kelē vnd ein zungen als ein mensche/ vnd ist lang vnd schmal/vnd mihr vil grösser dann ein specht·Das land von Sabach hat nit vil kornes noch kein gemüse als erweissen vnd des gelychen Aber es ist gar rych an ryse an mandel an honig an milch/vnd dannen hyn vntz in indien synt die weg besser vñ sicherer dann sy vntz dar synt· Priester Johan hat·lxxij·künigrych vnder im·deren yeglichs als mechtig ist das es ander künig vnder im hat·Item an synem hofe ist sitte das im alle monet siben mechtige künig vnd sunst ander fürsten dienent vnd syn wartent·vnd so der mont vsz komt/so koment siben ander künig vnnd fürsten die syn aber wartent/ vnd also das jar vsz vnd über jar hat er als vil diener in sinem hofe das es ein wunder ist·Item er wonet zů pentexor den merern teil/als der Chan chůt zů kathay·Vnd hat allwegen des Can dechtern eine zů wyb·vñ wonent allermeist in einer stat heisset Susa·vnd hat zů allen sinen dienern·xij ertzbischöffe/vnd zweintzig ander bischöffe·die alle grosz herren sind/vñ alle mechtig als künig·Vnd sind er vnnd alles syn volck vnd hoffgesinde/ vnd vil syner vnderthan cristen/dann das sy etliche stuck mit glaubēt als wir sy glauben·Sy wissen nit von vnser cristenheit zů sagen von vnser ordenung wie wir es vnder der römischen kirchen haltent/noch vonn vn-

serem bapst· Vnd hant auch nit messz als man hie zů land hat· Sy glauben an die heiligen trifaltigkeit· Vnd hand Patriarchen da / als wir ein bapst hand· Von den selben vnd andern stücken ires gelauben ist vil geschryben hiernach in dem· v· bůch· vnd synt gehorsam irem priester Johan · Item so priester Johan zů stryten vszfert/so fürt er weder baner noch fanen· aber er fürt· xiij· gůldin krütz/die gar grosz vnd lang/ vnnd gar köstlichen gemachet sint von silber vnd gold vnd von edelem gesteine · Vnd man füret yegcliches krütz vff einem sundern wagen hoch vffgerichtet/das es das volck gesehen möge· Vnd gehören zů yegclichem krütz zehentusent Ritter/vnd hundert tusent ander mann/es sy zů rossz oder zů füsse/ vnd wañ er sunst über land fert so füret man im nit me dann ein krütz vor / das ist hiltzen/das thüt er von andacht wegen vnd vssz demüttigkeit· Item er thüt jm altzyt vortragen ein guldin schüsseln vol erden/ zů einer bekantnüsse vnd ermanunge das er von erden sey/vnd in erden erfulen sölle wie grosser herre er ist

Das· iiij· Capitel

ZV Suse ist ein palast gar köstlichen das es vil leüt nit gelauben Vff dē höchstē turn der an dem palast ist synd zwen grosz knöpf das sint Carbunckelstein/die lüchtent nachts über alle gegne· Syn throne darjnn er hoffieret ist vnmessigclichen köstlich· vñ ich mocht den selben schatz in dem throne nit als wol gesehen/ als ich des Can schatz gesehen han· Priester Johan hat me edels gestein dann yemant vff erden· Wann an etlichen enden in synem lande da fliessent cleine wasser/die sich geteilt hant von den wassern die vssz dem paradise fliessent/ darjnn fint man gar vil edeler stein/clein vnd grossz· Vnnd darumb so soll nyemant vermeinen das soliches vnmügelichen sey das er so vil edels gesteines kabe/wann edel gesteine wachsset in synem lande das es gar gemein vnd wolfeil da ist· Vnnd etlich gůt köstlich stein die wachssent da jnn andern grossen steinen· vnd als man hie zů land stein baliert vnd mit künsten reiniget/das sy clar werden das bedarff man da nit · wann sy sint vō des landes art von jnselber gereiniget· Wann da man das gold vnd edel gestein fint da werffent es die thierlin also luter vnd clar vssz das man es nit mit kosten vnd arbeit bedarff malen vnd brennen oder reinigē als mā hie zů lande thůn müssz· Dann allein so hat man etwas costen da mit wye man die thierlin vertrybe die das gold oder edel gestein vssz werffent/ dz die leüt von jnen vngeschediget vnd vngejrret seyen· wann ir ist gar vil· vñ an solichen dingē ist priester iohan rycher dañ der Can· Aber in des Can lande da findet mā me leüt vnd fremdes gůtt dann man in jndien findet·

Vnd da man zalt von gottes geburt achthundert vnd sechtzehen jare/ da zoch Ogier von Thenmarck in die selben lande/vnd gewan kathaya vnnd jndien/ vnd die land miteinander an der selben segne· vnd was er gewan das gab er synen frunden/ vnd denen die jm gehorsame dienst theten· Vnd alle die haben sythar das land jngehebt· Also ist der adel vnd die herschafte ye von einem an den andern kommen· Hie ist zů mercken wie der nam priester Johan vffkomen ist des ersten· Ogier der het ein frund der heisz kúnig Sodebuch von friesen land/der het einen sun der hiesz Johannes/ Der selbe Johannes der lag alletzyt in der kirchen vnd betet vil/ vñ wz gar andechtig· vnd thet auch vil gůter priesterliche werck· Vnd darum das er also geistlich vnd als vil in der kirchen was/da was er ander leutē ein spot· vnd da gabe man jm den namen priester Johan· Nun fügt es sich das der selbe Johannes gar ein manlich that begienge/darumb jm syn veter Ogier hold vnd geneigt ward· vnd jm die land die er gewunnen hette befalch vnd schied Ogier von den landen· vnd behielt priester iohan die selben land/ vnd belybe jm auch der name/ den auch alle syne nachkommen noch heůt des tags hant· vnd also ward der spot zů einem ernst· Das hab ich gelesen in den selben landen in den Cronicēn/die da ligent in der selben stat Nyse in vnser frawen münster· vnd ich gelaub nit anderst dann das ō name da selbst har sey kommen· Aber etliche sagen es were eines males vorzyten ein frumer kúnig von jndien/dem fiel in den syne er wölte dye cristenheit besehen· jn den selben zyten da des grossen Can land noch cristen was· Vnd der selbe kúnig der hiesz Johannes· Vnd der johānes hiesz sich ein cristen ritter fůren in egipten land· Vnd da er nun vil cristener wysen gesahe· Da fügt es sich das er kam in ein cristen kirchen/vff ein fronfasten da ein bischoff priester wyhet· vnd da er des heiligen amptes wyse vnd wort acht gename/ vnd mercket syne beteütunge· Da fraget er den cristen ritter was das were· da spzach der ritter es weren leute die noch die kraft das heilige sacrament zů segenen mit hetten von jm selbs· aber ō bischoff gebe jnen den gewalt vnd die krafft das sy es wol gethůn mechten· Da lieff der selbe kúnig auch dar vnd liesz sich auch zů priester wyhen Vnd für da wider heim vnd ward ein seliger cristen man· vnd nant sich da priester johan· vnd syn nachkomen sóllent alle also genant werden/ doch gelaub ich das erste basz/ wann ich hab es in den büchern gelesen· Es sint auch in priester Johan lande sunder spzochen vnd sunder büchstaben darumb hab ich ir a b c hienach gesetzt

Hie nach stet geschriben
der Penthexer a b c

Littere pentexorie

Das·v·Capitel

Vnder priester johan synd manige fremde land vnd sitten vnnd naturen von leüten vnd thieren vnd von andern dingen/vnnd sunderlich an eim end des lands ist ein sandig möre das mit yttelem fliessenden sand bedeckt ist·vnd ist desselben sandes jnn dem möre also vil das nyemant weiszt ob das wasser darunder ist oder nit Aber an etlichen enden da brechent die mörwunder vnd die visch herussz vnnd die selben thier vnd visch die vahet man vnd ysset sy· Vnd über das selbe möre mag nyemant kommen /weder mit schiffen oder mit anderen lysten/Dann was daruff komet dz versinckt/wañ es ist gar wyt vñ breit

vnd weißt nyeman wa es eyn end hat/ oder was da genßit ist vnd zücht sich in die wüste das nyeman dahyn komen mag. vñ try tagreise von dem selbē sandigē möre wider die wüsti hyn lyt ein gebirge darussz flüßt ö wasser eins darin als vil edels gesteins lyt/ als oben stöt. vnd genßit des wassers ist ein grosz schöne wyte die ist auch sandig

Da ist auch ein grosses wunder mit der sunnen vffgang da wachssent cleine bömlin vsz dē sande/ vnd alletag nach mittag nach dem vffgang der sunnen so göno sy wider in das sandig erterych / das man sy nit me sicht vntz morndes frü so die sunn vffgeet. vnd also wachssē vnd entwachssent sy allen tag eines/ vñ tragent frücht/ aber es müsset sy nyeman/ wann man fözehtet es kume von zauber listen/ wann es sey gar vnnatürlich. Auch sind in der selben wüste desselbē lands vil wunderlicher leüt. Etliche sind wild vnd hand hözner vff dem haupt/ vnd sint gantz harig vñ krusz vnd gestrubt/ vnd kündē nit reden. aber sy hulent vn rü helent als rinder vnd schwyn. hie zü land thünt Vnd sint auch da zu lande Sittigeusen die nit gelert sint vnd kindent reden/ vnd sint wild/ vnd redent doch von eygener natur mit den leuten vff dem feld/ doch niht also wol als die zamen gelerten/ vō denen da voz zü nechste in dem tritten Capitel geschriben ist. Es sind auch etliche sittikusten daselbs die nit als breit zungen hant als die andern/ vñ die gantz niht künden redē/ wañ sy sint der zungen halbe nit geschickt czü reden. vnd also hat man vnderscheid vnder den sitikusten/ als wol als vnder ander creaturen. Vnd genßit der stat pentexoz da lyt ein jnsel die heysset milchozache/ da wz ein rycher man jn gewesen nit lang ee ich dar kam

Der hat land leüt vnd gůte
bürge·vñ sunderlich hat er
gar ein gůtte veste vff eim
berg·die was so vsszbint=
lich das nüt daran gebrach
vnd hiesz der man Sacalan
oches·In ó veste was ein
baumgart über die massen
schön von allerley früchtē
vnd spzingenden brunnen/
vnd von allerley gůtem ge
schmak darjnn was ein su
merhuse gar kőstliche mit
golo vnd mit andern dingē
darjnn aller vogel gesangk
vnd alle süsse gethőn die man erdenckē mag/das was mit künstē gemaht
das hort man vnd sahe es nit·vnd was wolust bzingen mocht das wz jnn
dem garten Vnd in die burg
thet er vil schöner wyber/
die wol vnd gar kőstlich ge
ziert waren·vnd dartzů vil
junger gesellen·vnd waren
try brunnē da in edel gestein
gehawen die da wyn honig
vnd milch gaben wann mā
wolt Vnd er spzach es were
das paradise/vnd die jungē
leüt weren die engel·vñ nā
dann ander jung gesellē die
nit da von wisztē vñ spzach
er wölt sy lassen das hymelrych sehē/vnd wann sy solichen wollust sahen
vnd horten/so gab er in zů verstőn die jungen leüt weren engel·vnd wöl
ten sy thůn das er sy hette er wölt in jnn dasselb hymelrych helffē·aber
es möchte nyemant lebend darjn komen/vnd die petz darjnn werent die
werent ein mal gestorben/vnd belybē also jung vnd schön als sy yetzunt
weren·vnd sehent got in syner glorp·Vnd da jm das die jungen leüte ge=
laubten/vnd im gelobten zů thůn das er sy hiesse vnd sich in sinem wilē vñ
dienst erbutten/vnd er gehorsamp vō jnen gewar ward/da empfalch er
yeglichem einen synē fynd/die der selb man het/zů erstechen·vnd spzach
der vnd der·vnd nante sy·vnd spzach sy weren vngőtlich vñ got hasset sy

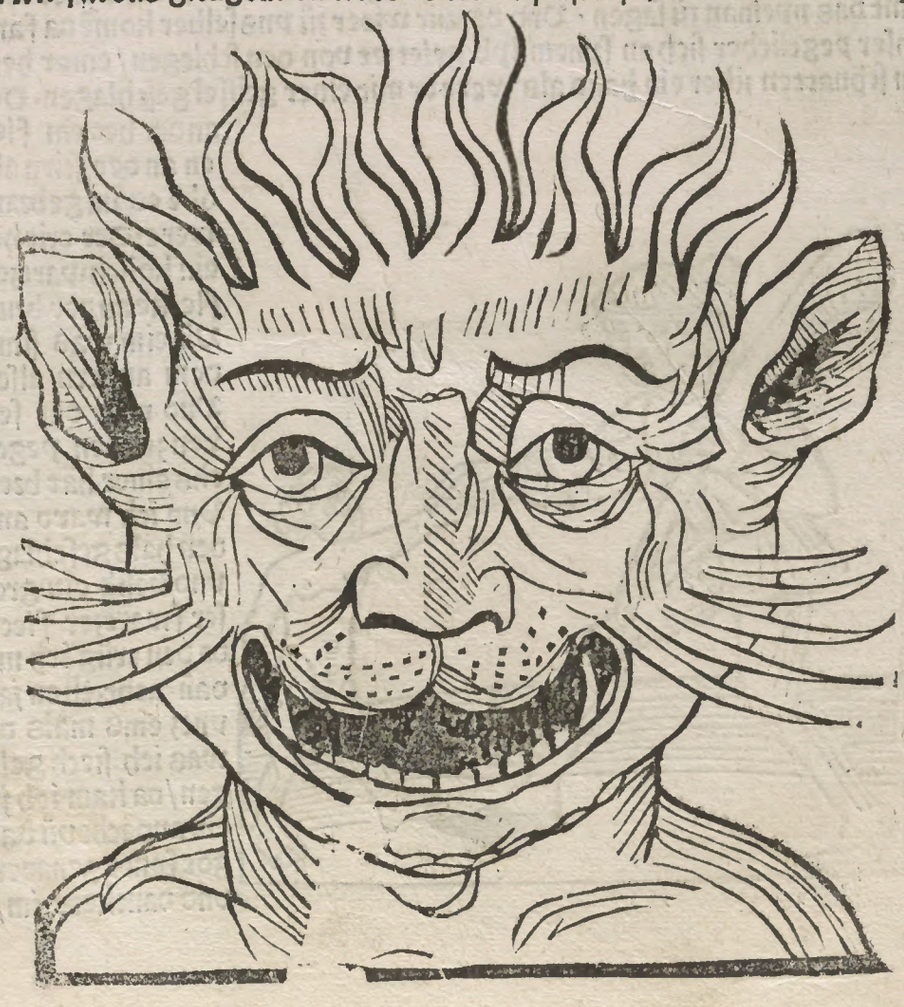
vñ will das sy sterbē. wölē ir nu darfarn vnd wöllē die erstechen so werden ir gefā gen vnd ertöttet/ vnd also farn dañ üwer selen in das hymelrych. vnd ist üch èwi klich wol/ so ir in gottes diē sten gestorben sint. Da tetē sy das. vnd da mit lag ö man synen fynden obe/ vñ zoch ire land zü jm. Aber da man syn boßheiten befandt/ da ward er vnd syn himelrych verbrēt. die stat han ich ge=

=sehen

Das. vj. Capitel.

DAnnen hyn etwen verre von mylcorach ist ein grosß wunder/ vnd ich gelaub es sey von zauberlisten me dann von nature. Da flüsset das wasser Phison durch das land. vñ ist ein thal by fier mylen lang/ zwischen zweien hohen gebirgen nahe by dem wa sser. Das nennet man das vertzaubert thale/ etlich nennen es das finster tal/ etlich des tüffels tal/ etlich das sorgelich tal. Das ist jnwendig vast fin ster. vnd hört man dick donren vnd plitzgen vnd gros vngewitter darjnn vnd hülen vnd plerren. vnd meint man es sey der höllen jngang. Vnd mit= ten in dem thal steet vnder einem finstern felssen eins menschē form vntz vff die brust/ dz hat das grüsamlicheste angesicht das ye gesehen ward. Jch glaub nit dz kein mensch so türstig sy sehe es das antlit es erschreck. es wi spelt vnd zanklaffet mit syner stim so grülich/ vñ verendert syn gesicht in so mancherley wyse das es sich dem tüffel wol gelychet. emest schüsset es flammen. anderst schwartzen stinckenden rauch vß dē mund/ dann zannet es/ dañ grynet es/ dañ erschüt es sich das es erbydemet/ vnd hat so man cherley böser form vñ geberde das es hart zü glaubē ist. Vnd nahe by dez tüflischen bilde lag gar vnmessiglichen vil goldes vnd silber vnd edel ge stein. Vnd da wir in die gegne kamen da horten wir sagen von disen dingē vnd als wir zü rat wurden ob wir in das thal wölten oder nit/ vnnd vnser der mererteil riete das wir es vnderstünden/ vnd an gottes hülff nit ver zagten. Vnd also bychten wir zweien bar füssen die waren by vns. vñ wie doch vns vorgesagt wurde/ das wir gar ein sorgelich ding vnderstünden. so getruweten wir doch/ mit gottes hülff/ da durch zü kommen. vnd vn= derstünden es mit grosser andacht. vnd waren vnser viertzehē. Aber fünff vnser gesellen/ zwen kriechen/ vnd cry hyspanier / wolten mit den selben weg gön den wir nüne giengen. Die selben verloren wir alle. vnd das wir

die darnach nye me gesahent · vnd weisz nit ob sy darinn beliben oder war sy kamen · Vnd da wir nu in das thal giegent da was es an dem ersten etwas heüter vnd gütte weg · vnd da wir by ein halbe myl gangen waren da hüb sich der weg gar wunderlich an krummen vnd kreissen / nun hyn dann har / vmb felssen vnd vñ hülmen / vnd waro ye finster vnd ye finster vnd by einer gantzē myl als finster das einer den andern nit gesehē mohte In der selben grossen finsternus da giengen wir wol ein gantze myl wegs vnd da zwischent da bekomen vns vil schwartzer thiere / vnd so ferre wir mercken oder gesehen mochten so warent sy gestalt als ob sie weren beren oder wilde schwyn / vnd die tetē glych als ob sie vns verschlindē wölten / doch theten sie vns nüt / dann das sie vns zwischen die beim lieffent / vnd machten vns zů fallen etwie dick · Vnd da wir mit angst vnd mit not von den selben thieren kamen / da warde es ein wenig heütter / vnnd da getruweten wir es sölte besser werden / da waro es noch vil böser / wañ da wir fürbas giengent da waro es wider finster / vnd komen wir da czů



einem grossen vnmessigen schatz · Wañ es was ein grosser schatze vñ hufē golves vnd edels gesteins / vm den lagen vil dotter leüt als sy noch frisch vnd erst kurtzlichen erschlagen weren worden · vnd wir horten da by ein gerüffe vnd ein geschrey von leüten glych als ob sy vns nach lüffen vnnd vns auch ertöten wöltē vm das wir by dē schatz waren · wann wir gedahten nit anders dann das sy vns auch ertöten wölten / als die wir da sahen lygen by dem schatze · Vnd so wir ye fürbas giengen so bekomen vns lüt die theten glych als ob sy vns wolten anlaffē / vnd zugen doch ye vñ aber hynder sich / vnd darumb ward es gar finster · Vnd da funden wir das tüfelisch brustbilde / von dem ich gesagt han ꝛc̄ · Ouch beducht vns da wir wurden mit flegeln geschlagen über den rugken vnd anderstwa vast Das vns beducht wir weren lendloß vnd lam worden · Vnd zü letste kam als ein grosser schlag vff vns das wir nyder fielen vnnd meinten wir werent zü tod geschlagen · vnd lagen lang in grosser onmacht / vnd in dem das wir also lagen / da sahen wir vil wunders die vns vnser büchtfeter verbotten hant das nyeman zü sagen · Vnd da wir wider zü vns selber komē da fand vnser yeglicher sich an synem lyb geletzet von den schlegen / einer hett ein schnatten über ein hand als were er mit einer geissel geschlagen · Der ander het ein flek en an der stirn als obe es im gebrant were · Der trit het ein kolschwartzen fleckē an der brust Vñ eim was sunst dem andern also / Vnd was der selben zeichen yeglichs einer hāt breit Vnd ich ward ann den hals geschlagē vnd belib ein grosser swartzer fleck da den trüg ich me dañ achtzehen jar vntz eins mals da was ich siech gelegen / da kam ich in ein andacht vñ bat got syner genaden vnd danckete im /

myner geſuntheit/ da gieng mir die ſchwertze ab· Aber ich trüg ein zeichē des ſchlages an der hut alle die wyl ich lebet· Vnd alſo bedunckt mich das es gottes will mit ſey das yemant in das loch gange· Vnd darnach da giengen wir mit arbeit fürbas vnd kament mit arbeit vſz dem dale· vnnd der vns darnach alles ertrych geben hette ſo weren wir nit hynwiderjn kommen· Vnd ich rat auch nyemant das er hynjn gange/ wañ nyeman weiſze wie es geratten mecht

Das· vij· Capitel

Vſſerthalb des thales iſt ein jnſel darjnn grulich volck iſt· Man fint lüt da die· xxviij· oder· xxx· füſſz lang ſint/ die hant kein an der cleider dann thierhüte/ die binden ſy vmſich wann ſy vahē thier gnüg/ vnd eſſent das fleiſch rauch· vñ trincken aller thier

milch· Vnd wa in lüt werden die eſſen ſy· Vnd ſo vngelück oder vngewitter ein ſchyff vnrechts weges wirfft/ als vil geſchicht· ſo lauffē ſy zů den ſchiffen/ vñ züchet yegelicher fünff oder ſehs menſchen mit im vñ oz han ich geſehē/ vñ ſo ich ſpeache das were ein wunder da ſagtent mir die ſchiffherren oz da hinderbas in einer wüſte noch vil grö ſſer lüt weren by fiertzig oder fünftzig füſſen lang/ der ſelben lüten die noch lenger ſyn han ich nit geſehen wann von herſagen · Jn den ſelben landē ſynt wyb die hant augē glich als ein gleſtender ſteín/ vñ in eim aug zwen augapffel/ vnd was ſy anſehē ſo ſy zornig ſynd/ das müſz ſterbē/ darumb hant ſy des baſaliſcus art· Auch ſint man da zů land ſchauff die gröſſer ſint dañ hie zůland ochſſen· die hand auch lange wollen daruſz mā gůt tůch machet Darnach komt mā in ein inſeln da iſt gewōheit ſo ein mā ein wyb nymt ſo beſchlaufft er ſy mit oz erſtē

man hat arme kne
cht da die des erstē
ein wyb beschlaffē
vñ ir den magtüm
nemen/darum gyt
man den selbē kne=
chten iren lon · Vñ
die selben knechtē
heissent da zů land
Cadiberes Aber so
man hie vonn jnē
reden will so nent
mā sy verserer · vñ
Cadiberis zů tütsch
ist ein verwegener
wañ sy vnderstönd
sorgeliche ding du
rch cleines güts willen · Dann welcher die ersten nacht einer junckfraen
den magthům mit nymt/von dem hat der eeman zů clagen vor gericht als
ab einem mörder · Dartzů ist es in dem selben land gar sorgklich ein junck
frawen zů beschlaffen · Wann es ist sit da das den töchtern ir ding vertzau
bert vnd mit bösen künstē vergifftet würt/in solicher masz das deszhalb
ir erster man in gebresten vnd siechtům komen mag Vnd wann sy emst be
schlauffē wirt/so ist es darnach nit sorgclich Auch ist da in etlichē landē

sitte wann eins ge
born würt so wei
en sy vnd trurent/
vmb das es in dise
elentwelt komē ist
dann hebt sich not
vnd arbeit · Vnd so
ein mensch stirbet
so synt sye fröliche
das es embunden
ist aller not vnd ar
beit pff erden/vnd
dz es zů hymelrych
komen sol vnd des
hant sy gůt getru=
wen zů got · vnd in
den selben landē ist

das es zů himelrych farn sol. vnd des hant sy gůtten getruwen zů got. In den selben landen ist auch sitte / wann ein eeman stirbt vor synem wyb. so lasst sich das wyb lebendig verbrennen. vñ stirbt ir ein kind nach des mānes tode so verbrent man es auch / vnnd meinent es sölle kein ander hölle oder fegfeür han dann den selben tode. Auch ist in dem selben lande gůtt gotferchtig volck. vñ haben gůt gerichte dem armen als dem rychen. Sy erwölen auch allewegen ein alten erbern man zů künig / der weder wyb noch kind hat. Vnd hielt der selbe künig nit rechte gericht / oder thete ander vnrecht / er müst als vast gebiessert werden als der minste mensch inn allem land. Doch thünt sy im die ere das sy in nit erötrent. aber es getarre nieman mit im reden / noch wandeln / noch kein ander gemeinsamy mit im haben. Also das er in synē leben so vil vnselden müss han das im der tod weger were. Auch ist ein ander insel da. darinn mā weder hasen noch hüner isset / vnd ist ir doch genůg da / vnd ermelken die leüt milch von allen thieren Da zů land schlaft ein man by siner tochter ob er will. wann sy hant kein ee da / vnd wonē etwen in ein huse. x oder. xx. man / vñ hand vil wyber by inen. vnd iegklicher beschlaffet welche er will. Vñ so ein wyb swanger wirt so weist sy nit wesz das kind ist. Doch haben sy die gewonheit das sy die kind geben den mannen die jnē den magthům genomen hand / Vnd so einer zům ander spricht du zúchst ein andern syn kind vor / so spricht er wider vñ / man zücht mir auch myne kind. Es synt in indien an etlichen enden lintwürm / die heissent Cozillen. die synt die nacht im wasser vnd den tag vff dem land in iren hülinen. vnd essen menschen. vnd wann sy essen so schrygen sy lut vnd haltent den vndern leftzen stille. vnd wegē den öbern leftzen. Der selb wurm leüt über winter still in synem loch das er nit herusz komt. als ander gewürm Vnd also ist manigerlei Cozillen. als dises capitel von einerlei. vnnd das xvj. capitel im andern bůch vszwysen. In dem selben land ist weckülter in holtz das hat feürin art so man es brennet. vñ ein brand in syn selbs esch en betrochen lyt so weret es ein gantzes iar

Das. viij. Capitel

Man findet auch in indien etliche insel darinne holtz wachsset oz weder verbrinnen noch erfulen mag / wol brint es by anderen dingē als kalcksteim vñ grosse plöker. aber es wirt nit zů eschē

vnd zerfellet mit als ander holtz · es belybt gantz vntz das feür erlischet/ So zerrysset es erst · Item es wachssen auch da wolgeschmacke nussz die bas schmacken dann kein wurtz · vnd machet man vssz den schalen trinck geschirre von des edeln gest hmacks wegen Vñ fürt man die schalē in anō land · vñ ist ein halb schal als gros als ein rossz haupt · etlich als ein mēschē haupt · Da ist ein thier · dern fint man auch etlichs in persien · das heisst Gerfan · ist grōsser dañ ein pfero · Vñ so es den hals nit streckt so ist er bp xx · ein lang/ vnd ist hinden gestalt als ein hirssz · vnd so es vnder ein berg hingeet so streckt es et wē den hals das es über die berg vssz sicht Ich hab gesehen das es das haupt zů einem hohen fenster instiessz · Da ist auch ein thiere das heisset man camelion/ das ist nit grōsser dann ein rossz · Das thier geet alltzyt mit vffgethanem mund · wañ es gelebt nüt anders dañ des luftes · vñ man sicht es nyemer essen oder trinckē · vñ verwandelt vil

syn farb im iare. Etwen ist es schwartz/ etwen plawe. etwen geel. vnd gewinnet alle farben one rot vnd wysz. das ist wol ein wunder/ seit wenige creaturen on essen sint vszgenomen/ die mulwerff in der erden. Camelion im luft/ der hering im wasser/ vnd der salamander im feür. Auch synd schlangen da. da ein zweintzig vnd hundert schůch lang ist Etliche synd neüne clauftern lang. vnd by anderhalbē schůche breit/ vñ die haben beim vnd füsse. vnd tragent dz haupte emboze als ein hund. vnnd gynent vnd hant den mund offen. vnd trieffent in groſz tropffen vszdem mund die synd vergift. Da sint auch igel die sint als

groſz als hie zů land die schwyn sint Es ist ein anderlei thier da dz heiszt luther oder vndentes/ das sint gar freche thier / vnd sint als groſz als ein rosz/ vñ sint swartz. vñ hant trů hörner/ die sint grosz vnd scharpff damit sy leichtigeclichē verschnyden alles dz in zůkomt/ vnd sint als starck vnd frech das eins ein helffant überwindet mit den hörnern. vnd sint vō farben fale. vñ hant ein schwantz als ein löw Es sint auch groſz gensz da. vñ fledermüsz als groſz als ein rape hie zů land. Vñ omeisen als groſz als dye hund. Es sint auch al thier grösser da czů land dann hie

Das.ix.Capitel

In priester iohan land ist ein insel geheissen Taragma · darinn ist vil gůt schlecht heilig volck/das nit weisst was liegen/oder triegen/oder schwören/oder ander sůntlich werck sint· vñ sint aller tugend vole·vnd glauben an den got der natur·vñ dz iheſus cristus göttliche kraft habe·Vnd da Ogier von denmarck die land gewan · vnd ir tugend hort/da liesz er sy im iren freüden·vnd gewan grosse hulo zů inen Vnd da alexander wolt das sy im vnderthenig weren/ da santen sy ir boten zů im spraachen/wie mechte den benügen dem alle welt zů klein ist· Du findest an vns kein sache darum du vns mögest bekriegen/wann wir haben kein irdische rychthům/vnd begern kein gůt · was wir haben das ist vnder vns gemein·wir essen nit nach lust aber nach des lybs narung für den tode·Vnser schatz ist nit dañ frúntschaft tugend vñ liebe·vnser cleid ist arm von hawre/darin binden wir vns/nit durch schön oder glantz/allein vnser scham vnd lybs vnreinikeit zů bedeckē · Auch sint vnser wyber nit gezieret mit cleidern oder farben dañ wie ir natur zů keüscheit vñ kinden geneigt ist·sechstu sy du begerteſt ir nit/noch sy dyn Wisse du alexander das wir kein gůt begeren dann ploſz des lybs notturft·vnd ein stuck der erden darin wir vns mögen begraben· Wir habben auch alle wegen friden gehalten bisyff disen tage·vnd sint fry als vns die natur geschafē hat·Wir hand ein kúnig der ist der beſte vnder vns/ vñ hat da von billich

me ere Er ist des lands ziert er darff durch kein sach kúnig sein dañ dz er dz land zier wann sines gericht bedarf niemā·wir tün als wir wöllen das mā vns thete·vñ leben vnder einander als die brüder vñ frúnd·vnnd sind den fremden als getrüwe als ynsern vettern vñ mütter / von rechter liebe die wir zů den menschen haben darumb hassen wir dich nit Da alexāder befant ir trüw vñ heilikeit liesz er in irwyſ

Das.x.Capitel

So ist ein anders land genant Geneſoph· da sy no auch heilig leüt

als die sint/von den jm nechsten capitel geschriben jst·die gönd nacken vñ decken sich nu mit irem haure·Den selben leüten embote Alexander ·Syt sy als gůt heilig leüt weren/das sy etwas von jm begerten das wölte er in geben Da sprachen sy ir rychtům were nit von irdischen dingē·aber mechte er in geben das ewig were des wölten sy im dancken·Da sprach er Er were selbs dötlich darum̄ mecht er es nit thůn Da sprachen sy warum̄ gedenckest du dann alle welt zů zwingē/ vñ bist kurtzlich dötlich·vñ recht als die welt vor deinen zyten andern dötlichen vnderthan was/also wirt sy auch andern vnderthan nach deinem tode·also mag/on got/niemā herre syn über die welt·Die rede hort alexander gern· Vnd ich glaub das die selben leüten besser synt dann etliche cristen· vnd das sy lüchtlich cristen würden hetten sy ieman ď sy den gelaubē lerte· wañ gotes geburt ward jnen trytusent iar vor gewyssaget Sy glaubē dz got menschlich natur empfangē hab·aber vō sinē lydē vñ tode wissen sy nüt

Das·xj·capitel

DArnach sint man ein jnsel die heisset pictanier land·Darjnn synt cleine leütlin als die zwerg· vñ sint by fier füssen lang·vñ essē vñ trinckē nüt·Vnd gelebent allein des geschmacks von dē öpfeln die da wachssen·vñ schmöckē altzyt daran wa sy gönd·vnd wissen weder von wyn noch vō korn·vñ hand nit menschlich sittē·sy halten sich etwas den thieren glych·Darnach ist ein land auch in priester Johan land/da sint geharig leüt an allem lyb/on am antlit / vñ wenig an dē henden vnd an den solen die lebent im wasser·vñ gönd wie tieff sy wöllen in das möre als vff dē land · vnd essen rauhe visch vñ fleisch·Durch dasselb land flüszt ein wasser ist wol trithalber mylen breit / vnd heisset Onimor·vñ gensit ist ein wüste wol ·xv· tagreisen vō wasser·da stůnd ein baum ď heisset der sunnen vnd des mones baum/als man mir sagt·Dartzů mag niemā komen· Den tůt priester iohan mit pfaffen verhüten die werdent by fier oder fünff hundert iaren alt· wann des bames kraft gyt lang leben· vnnd treit balsam·vnd wachsset auch in allerwelt kein balsam dañ da vnd zů babilonia/als im·xxiiij·Ca·des ersten bůchs geschribē ist· Mā sagt in den selben landen das Ogier by den selben bömen were · vñ sich spyset mit dē balsam/vñ da von lebte er so lang· vnd meinē er lebe noch vñ sölle

harwider zů jnen kommen · Wir weren gern zů den bömen gewesen · da sprach mã hundert tusent man mechten nit durch das gewürm tringen das in der wüste were · on ander grüliche thiere ·

Das · xij · Capitel

Barnach tieff vñ ferr in priester iohan land gen der sunnẽ vfgãg lyt ein land dz heisset Trauolõ / dz ist gar ein fruhtber land · Vñ ist ó mechtigstẽ künigrych eins so priester iohan hat · Das künigrych hat Ogier auch gewunnen · vñ ist dz möre mit tüfda · wañ man sicht dick den grund · Die garten in dem lande habent alle zyt plüet · Vnd ist alle iar zwürn sumer da · Vñ wachsset alle jar zwürn frucht da zům münsten · erwen me dann zwei male Vnd ist auch zwürn winter da jm iare · Vñ syno bescheidẽ erberleüt da / gůt cristen nach des landes sitten Vnd gensit des lands ligent zwů inseln · ein heisset krille · die ander agritte · Die selben inseln · vnd das land das darumñ lyt die sint voller berge die gold vnd silber hant · vnd scheidẽ sich das gros möre vnd das rot möre da võ einander · Vñ syno die gold berg da zů land alle behütet mit grossen ameissen · Die da zů land als gros sind / als die hund hye zů lande · vnd die bẽhüttent das gold so wole das kein mensch da zů komen mag / dann mit listen / Die selben ameissen hant die art wann ein mensch zů in komt den hassent sy so vast das sy zů samẽ lauffen vnd tobent / vñ erwürgent den menschen · Aber die lüt hãt dẽ list dz in dz gold würt · Sy nemen ein pferd das ein fülchin

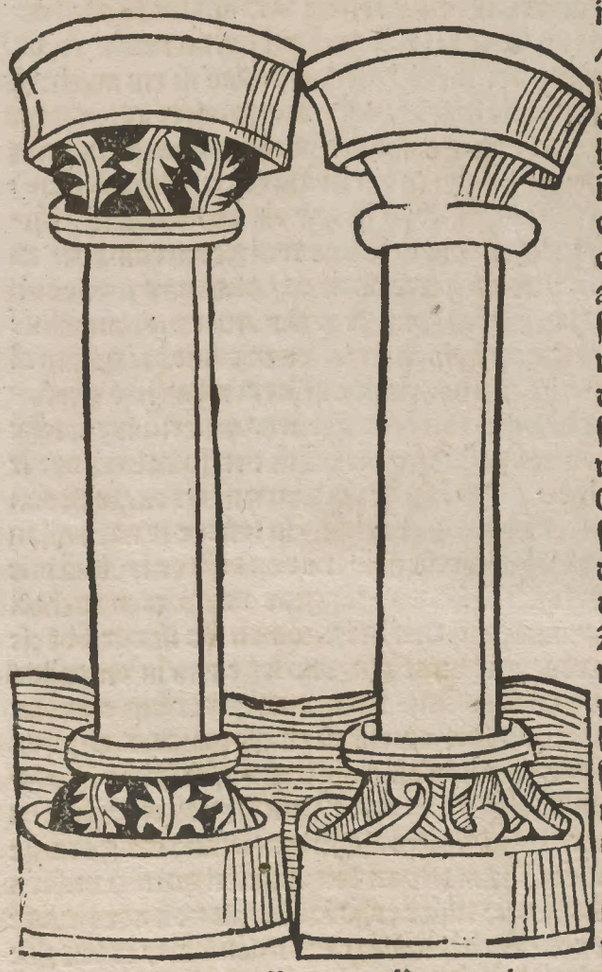
hat. vnd in dem zyt des iares so es aller heissest ist/ so legen sy dem pferd zwen wyte körb vff den rugken. vnd komē mit dem pferd vnd mit dem fülhe an dz wasser/ das vor den goldbergen hinflüsset. vnd tryhē dañ das pferd durch dz wasser an die waid vnd belybent dann sy vnnd das fülchen hiegēsit des wasser vnd verbergen sich das die omeissen sy nit sehen Vnd so koment dann die oumeissen/ vnd kriechent vff das pferd vnd in die körb vff vnd abe/ als die oumeissen thůnt. vnd also tragent sy des goldes vil an jn vnd das gehangt dann in den kerben. vnd so die leüt sehen das kein oumessen vssz den körben kriechen/ so thůnt sy dem fülhen etwas zů leide das es schreien můssz. So die můter ir fülhen hört schreien/ so laufft sy durch das wasser zů dem fülhen im zehelffende/ vnd bringt die körbe darjnn finden sy gold. wann die oumeissen grabent gar tieff in den berg/ nach ir art In den selben landen sicht man nit den nüwē mone vñ das gestirn als bald als wir es hie mögen sehen. Vnd ist zů wissen wer priester iohan land durh faren wölte der fünde so grosses wunder vnd so ryches land das man es nit wol gelauben mag

Das. xiij. Capitel

SO man priester iohan land vszgetzücht/ gegen der sunnen vffgang/ so komt man als ferre das man nit fürbas komen mag vnd findet man grosse wunderliche gebürg/ vnd finster land da man weder tag noch nacht gesicht. Vnd heisset das land vnd das birge das finster land. vnd zücht sich gegen dem paradise. Wann das paradyse ist vff dem höchsten berg der in der welt ist. vnd meint man er stosse vff in die himel an des mones kreise. Vnd geet nit me dann ein weg in das paradyse. Der ist ytel feüren/ das kein dötlicher mensch durch den wege kommen mag on gottes hilff. Vnd ist der berg also hohe das die wasserflüsse/

by Noe zyten mit daruff mochten · wiewol es sunst über alle welt gienge · Sy sagent in dem lande das paradis oben vff dem berge sei allenthalben beschlossen mit hohen muren · aber nieman wisse welcherlei die muren syent · wann man mag sy nit gesehen vor miesz vñ vor öbhaw / das darumb gewachssen ist · vnd ziehen sich die muren vff in krütz wyse · Vnd mitten inn dem paradyse / da adam vnd Eua gottes gebotte brachē / ist ein brunn darusz die fier wasser fliessen · die alle land teilent die vff ertrych sint · Der heisset eines Phison oder Ganges · Das ander heisset Gyon oder Nyl · Das tritte Tigris · Das fierd Eufrates Das erste flüszt durch indien Das ander durch ethiopien vnd durch egipten · Dz trit durch assirien / vñ durch die merern armenien · Das fierd durch medon / vñ durch persien · Vnd meint man dz alle möz vnd alle wasser vñ alle frücht vñ alles das vff erdrych ist ir fruchtberkeit vñ ir genücht vonn den selben fier wasseren habent · wann got hat sy in sunderheit dazü geordnet vnd in die land geteilt · Vnd die lande die mit ein wenig gemischet synt mit der fier wasser einem die synt dester vnfruchtberer an leüten an gůt vnd an allen seligkeiten · Auch haben die wasser iren namen mit on vrsachen · Das erst heisset phison / das ist zů teütsch als vil gesprochen / als vffhauffung · Wann in dasselbe wasser fallent vil ander wasser vnnd huffent sich in dem selben wasser · Das ander wasser heisset Gyon / dz ist zů teütsch also vil gesprochen als ein krümme / wann es hat vil krümenen Das tritte wasser das heisset Tigris / nach dem tiger thiere / das also bald lauffet · wann dasselbe wasser ist schneller dañ die andern wasser Das fierd wasser heisset Eufrates / das bereütet auch also vil als fruchtbere · wañ es ist gar ein fruchtberes wasser · Man sagt auch das by dem paradis gar ein grosses gethöne vnd vngeheüres gestrüdeln sey / von den selben vier wassern die vsz dem paradise die hohen berge ablauffent / vnd zů thale fallent / also das niemant den andern gehörren mag · vnd das die leüt die in der höhe sint gantz taub werden · vnd also mag kein mensch natürlichen darin kommen vor grossem feür vnd vor wasser / vnd vor wilden thieren / vnd

vor finsternüsse. Man sagt da zů lande das es vil herren vnd vil köner mã zethůn vnderstanden haben/aber es mocht die fart niemant volbringen/ wann etliche sint taub worden. etliche blind wider herabe kommen. etliche haben ir sinne vnd vernunft verlorn. vnd es sint auch etliche gantz vßbelyben die vnderwegen verdorben sint. Vnd darumb kan ich nit eigentlichen gesagen/dann als vil als man von ferrem gesehen mag. Vnnd man



meinet auch das der grosse Alexander also nahe zů dem paradise kommen sey / das er die muren gar wol gesehen habe. aber er keme nit in das paradise Doch so satzt er syn zeichen dahin als fer er kommen was. Geleiche als hercules thet vff dẽ hyspanier mõre gegen der sunnen vndergang. Das zeichẽ das alexander satzt gegẽ ô sunnen vffgang by dem paradise/das heisset alexanders Gades. vnd das ander heyset hercules Gades. Vnnd das synt grosse steinen sůle die stõnd vff hohen bergen Zů einer ewigen betzeichenung oder beteutunge das niemant füre die selben sůle hynusz kommen soll. Aber so man her widerumb kommet zů den sůlen die alexander gesetz hat/so mage man wol one grosse sorg widerhere gegen vns kommen/ vnd in das grosse mõre sitzẽ vnd mag auch daruff das grosse wyte land des mechtigen herren priester Johan vmbfaren. oder nebent abe. vnnd mage dann wider vmb kommen inn des grossen Can lande. Aber der selbe wege der ist also ferre vnnd also lang das die zyt zů lang wirt zefaren darumb fõret man den wege gar selten. Es sey dann das yemant den selben wege durch wunders willen vñ durch kurtzwyl willen farn wölle

Cassan ist ein land da hin komt man so man auch von dē paradis vff dem möre komt gefarn vñ priester iohan land vßwendig gegen des grossen Can lande zü ziehen. Vnd ist Cassan wol .lx. tagreiß lang. vnd fünftzig breit. Vnd ist der besten land eins so in ö welt ist. vnd were es nit als gar ferre das kaufleüt dar mechten wandelen es were besser dann kathai. Wann es ist also vol leüt vnd als wol gebuwē das ye ein stat an der andern lyt. Es wachsset auch vil korns vnd wyn da vnd allerley würtz vnd frücht so der mensch bedarff. Vnd ist ein mechtig er künig da/der hat den trittenteile synes landes von priester iohan/ vñ den andern teile von dem grossen Can. Es ist auch der künigreich eins das Ogier gewan. Vff dē selben wege fint man ein künigreich heisset Riboch vñ das lyt alles vnder dem grossen Can. Das ist gar ein groß mechtig künigreich. vnd die stet die darinn ligen synt vest vnd wol gebuwen. aber es ist wenig heüser darinn. Wañ es ist ein gewonheit da/ das man wonet vnder getzelten die mit schwartzen filtzen synd gedeckt Aber die hauptstat da die ist mit wyssen vnd schwartzen steinen gedeckt. vnd sint die gassen alle mit sölichen steinen geösterieht. In dem lande ist kein mensch so getürstig oder so gehertz oz es weder vihe oder leüt getürre plütrünstig machē von des abgots wegen In der hauptstat sitzt ir bapst den sy haben. der ir kirchen vnd ir pfründē verlyhet. Itē es ist ein gewonheit da/wañ eim sune der vater stirbt. vnd will er im gros ere thün. so sendet er nach allen sinen fründen/vnd nach den priestern. vnd nement den dotten lychnā mit grossem gesange. Da sint allerley spileüt. vnd tragent den dotten lychnā vff einen hohen berg. Vnd wann sy vff den berg komen So ist der öberst prelat da vnd hawt dem dotten das haupt abe. vnd legt das in ein gülde oder silbern schisseln. vnd gyt es dem sune. So nemen es der sun vnd ye fründe/vnd sprechen vil gebettes. So hawent dann die anderen pfaffen den lybe zü cleinen stucken/vnd werffen eins hin das ander har. vñ so koment die vogel vnd tragen das fleisch hinweg. wann die vogel habē des fleisches gewonet. Vnd wann das geschicht/so singen sy allē ein gesange also. Sehent wie diser frum biderbe man von den engelen gottes vnsers herren würt hingefürt. Sehent wie würt er so loblichen von den heiligē geisten in das paradise getragen. So bedunckt dann den sune/er sey gar vast geeret. vnd ye me vogel darkomen ye grösser eere er hat. vnd so die vogel das fleisch geessen vnd vertragen hant. So fürt der sune die fründe mit im heim/vnd nympt das haupt sines vattern vnd gyt iegliche früno ein wenig fleisch da von. das nemen dann die fründe mit grosser andacht vnd in gantzer früntschaft vnd begirde. vnd so sy das fleisch geessen hant So nympt der sune die hirnschalen vnd gyt den freünden allen daruß zü

trincken in d̄ gedechtnüsse des heiligen mannes. Der sun behaltet dañ die hirnschalenn gar wole. vnd all wegē so trinket er darusz durch synes vatern willē

Will aber yemant herbas vff d̄ widerfart ziehē in des grossē Can land. Da ist ein rychs künnigreiche vnd ein reicher künige ist herre darüber. Vnd vnder disem künig ist gar ein rycher man / der ist wed̄ fürst / keiser / künig / noch hertzog. Der hat nu vil volcks vnder im. also dz

er onmassen reich wz. mit namē hat er alle iar wol als vil korns als trühundert tusent pferd mechten tragen. vñ hielt grossen hof. Der rych mā hat ein schönē palast. der ist wol fünf leuken wyt Darjnn sint gar schöne hüpsche bamgarten. Die kameren vnd die sale in dem pallaste / dye sint alle gedecket mit golde vnd mit

silber · Vnnd mitten in dem gartē da ist ein cleines münsterlin vol schöner türn · Es synd auch in dem garten gar vil starcke freivige thiere/ die synd nit grösser dann ein wildes schwein · vnd die haben sechs füsse vnd habent an yeglichen füssz zwen nagel/ vnd die synd scharpff vñ breit · Diser reich man ward keiser gesetzt nach des künigs abgange · Daher komet es das in dem selben künigrych wer da die lengsten nagel hat an den henden vnd an den füssen / der würt erwelet zü einem künig · wann es ist sunst kein edeler künig da von geburt/ als im nehsten Capitel geschriben stöt Die gewonheit weret noch von des reichen mannes zeiten har in dem selben künigreich

Jtem es ist har gegen vns vil ander land vnd seltzame wunder · da vō ich vil gehört han sagen · vnd wann ich es nit gesehen han/ so will ich es nit beschreiben · vnd will es befelhen anderen gewanderten leüten · wann man findet wol leüt die es erfarn haben/ vnd gen sit des mörres an dem ende gewesen synd · Vnd was ich hie geschreiben vnd gesagt han das hab ich gesehen vnd ist die warheit · wiewol ich es nit alles geschrÿben kan

Das .xv. Capitel

Vff dem selben wege gegen dem paradys gegen kathai vff dem möze ze ziehen vszwendig priester iohan land komt man vō dem land riboch in ein künigrych · da ist ein sunders geschlecht erbeer leüt die rych sint · Vnd die machent ein haupt vnder in ye den elteſten jnn dem geſthlecht/ der ist nit edel · er hat aber alle iar vil tusent guldē zů lone on ander zůfelle an früchten Dern ist genůg in dem lande · Vñ der erber mā meint er sei gar ein grosser herre · Vnd der hat allwegen by fünftzig junk frawen by jm/ die gar schön sind als ob sy engel syen die cleidet er gar kō stlichen · vnd die dienent jm zů bett vnd zů tisch · vnd kochen im alles dz sy erdencken mögen · vnd flyssent sich im zethůn alles das in gelustet · vñ wz er an sy mütet das thůnd sy/ mit singen mit tantzen vnd mit allen ergetzlichen dingen · Sy schneidē im syn speise für · Sein gewonheit ist dz er kein ding anrürt mit den henden · Sie thůnd im alles das noz datzů er syn hend bruchen sol · Vnd das ist allein darum dz er syn nagel an den henden behalt Wann aller syn adel ist im an den nageln gelegen/ die lasset er so lang wachssen das sy im sin hende bedecken allenthalb so er die finger zů thůt · vñ welcher die lengsten nagel hat der sol der edelst sein in dem geschlecht · Sy haben allewegē einen vnder jnen der solichs leben fürt · ye einer nach des andern tode · vnd vertreit man es dem selben geschlecht/ wann sy sint erber leüt · Den selben man hab ich dick gesehen essen · vnd der den ich sahe der hiesz Meluoch · vnd von dem land mag man her widerkomen oder ziehen gen kathai · als da noz zů nechst geschriben ist in dem fierden büch

Hie endet sich das fierde büch
Vñ hebt sich an das fünfte büch
Das erste Capitel

IN fremden landen sint mancherlei glauben vñ sitten wann die cristen in den landen hant nit geleichē glauben · noch die heiden die gelauben gemeinlich an got ō ye vñ ewiglich gewesen ist vñ ymer sein sōl · aber die heiden sunderlich in egipten land/ vñ die dē Soldan von Babilonien vnderthenig sind · auch vil heidē in andern landen gelauben an machmet was ō schepper oder gebeüt · Vnd glauben das machmet gotes bot were · vnd das got vnd die engel dick mit im geredt haben · vnd im irē gelauben gekündet haben/ vnd jm empfolhen haben das ar den selben gelauben veründekno der offenen sölle · vñ sprechē das cristus von got were · Vnd auch ein rechter prophet were/ vnd das er gůt lere thet · vñ were

machmets glauben mit cristi geboten halten wölte / der mecht wol behalten werden. Aber an sinen tode vnd an die trifaltigkeit gelaubent sye nit als wir. vnd meinen nit das cristus got were. vñ das er die welt erlöst habe mit sinem blůt. Auch meinent sy das er gottes sun were. vnd ein heiliger man / vil heiliger dann Johannes der teüffer oder die andern propheten. Vnd das machmet der allerheiligest were vnder allen propheten vnd der volkumenest. Sy sprechen auch das die iuden judas ertödtet haben an cristus stat von hasses wegen. vnd mechten sy das dem machmet gethan hau sy hetten es gern gethan. Darum̃ hassent sy die iuden me dañ die cristen. wiewol sy vil gelaubent das in der bibeln stöt. vnd halten auch die iuden vil vnglöbiger dann vns. Sy halten auch von adam von Noe vnd von den propheten vnd künigen. Vnd halten wol das die prophetē heilig lüt weren. aber nit als heilig als machmet. Vnd haben die heiden ein büch dz machmet gemachet hat in grosser wirde vnd ere. Darinn ir gelaub stet. dz büch heisset altron oder Mesebach oder der harme. vnd hat dise dry namē darum̃ das sich ir sproch dick verandert hat. nach dem nennent sy dz büch In dem selben büch altron stöt geschriben / das die gütten in das paradis söllent kommen nach irem tode. vnd die bösen söllent kommen in die hölle vnd das paradys sei ein stat darinn aller wollust sei. vñ da man alle frucht findet. Vnd das beche darinn fliessen von yel milch vnd honig vnd güttē wyn. dñ so ein man in das paradys kome / so hab er tusent wyb als schön vnd als keüsch als die reinen iunckfrawen / mit den er mütwillen möge wann er wölle. vnd belyben sy magt. Auch sagt das büche das maria voll gottes gnaden were. vnd ir kint ihesum von des engels botschaft. vnd dz kint von got were / vnd zestund redte da das kindt geborn würde / vnnd belibe pemer me on sünde Auch sagt das büch das in den zyten da gabriel zů marien keme / vnd sprach Aue gratia plena / concipies et paries filiū. da were ein zauberer in dem land der hiesz Turkius. der thet sich selber dick eins engels forme werden / vnd keme zů etlichen iunckfrawen / vnd beschlieffe sy. Darum̃ erschrack maria ab dem engel / vnd wond es were der zauberer vnd wölte sy betriegē. da beschwüre sy den engel das er ir die warheit sagte. vñ da sy in erkennet da forcht sy sich nit me. Auch sagt dz büch das maria vast betrübt würde da cristus geborn ward. da trost er sy vnd sprach / müter nit bis vngeduldig / got hat in dir verborgen der welt heil. Auch sagt das büch das die güten vnd gerechten söllent behalten werden vnd werdent die bösen in der helle grund verstossen / an dē iüngsten tage Es sagt von Sant iohans heiligkeit / von sinen geboten vñ von siner lere vnd das er mit lyb vnd mit sele in dem himel sei. vnd die heiden eren sant iohans vnd syne ewangely in irer andacht. vnd küssent syne ewangelien vnd das thünt sy auch sant Lucas ewangelien. Auch vastent sy alle iare einen gantzen monet / das sy nüt essent es sei dann des nachtes. vnd hand

Jar einen gantzen monet das sy nüt essen es sey dann des nachtes· vnd haben auch den selben monet mit iren wybern mit zeschaffen· Machomet schrybt in dem selben buch Altron/ das maria cristum von nieman empfā gen habe dann von got· vnd cristus sey gottes sun· vnd die juden habent cristum nit erdöttet/ wann sy sprechen er möchte nit sterben· Vnd cristus hab synen lyb verwandelt in judas figure· vnd die juden haben judam ge martert· vnd also gelauben sy nit das got erstönde ann dem dritten tage Noch das er erstorben sei an dem karfrytag· Auch sagt das büch altrō oz cristus leben dig sei gen himel gefarn· also sölle er auch lypliche her wider kommen an dem jüngsten tage über mengelich zü richten· Vnnd darumb meinent die heiden wir haben vnrecht das wir gelauben das cristus an dē crütz stürbe· vnd sprechent got were nit ein rechter richter hette er ge stattet das syn sun/ der nye kein übel thet/ solich pein sölte lyden· Es sey auch vnglöblich das gottes sun möge sterbē· vnd das er die welt anderst nit habe mügen erlösen dann mit synem tode

Das· ij· Capitel

Machomet gebot eim yeglichen das er trú eelicher wyber het Doch haben sy nu minder· welcher noch trú zü ertziehen hat ō mag sy haben· vñ dartzů als vil vneelicher als er wil· Vñ beiht ein wyb ir ee/ so mag sich der man von ir scheiden· aber er müsz syn gůt mit ir teilen· Die heiden gelauben nit an die trifaltigkeit als wir Wann im altron stōt nit von der trifaltigkeit geschriben· Sy gelauben oz cristus gottes helfer were Vnd gelaubent wol das die gotheit sei als ein vatter/ vnd cristus sei als ein sune· vnnd die sele cristi sey als ein heiliger geist· vnd gelaubent das es try personen synt/ vnd trü wesen· vñ iheſus sei gottes wort· vñ sprechen auch das abraham were gottes wort vñ got tes kraft· vnd machmet were gottes botte· vnd vnder den fieren were Jheſus der öberst· Vnd also haben die heiden etlichen artickel in irem ge lauben die auch wir gelauben· Aber sy gelauben nit an das sacrament in ō messz als wir· Jtem sy haben auch die ewangely vnnd die epistelen so die zwelff botten geschriben haben/ vnd die bibeln/ vñ andere bücher die wir auch haben· Vnnd die gelerten heiden sprechen· theten wir das vns ihe sus vnd die zwelff botten vnd ander heiligen gelert haben wir behielten gütten gelauben/ vnd vnser gelaub sölt ewig syn· Auch meinen die heiden das kein böser vnd schnöder volck sei dann die juden wann sy haben got tes verleugknet· Vnd als vns gewyssaget ist von cristo das woltent sye nye gelauben oder halten· Dartzů habent sy die gesatzte nye gehaltenn/ die moyses von got empfieng/ vnd sy jnen geborte zehalten· Auch meinē

die heiden wir cristen seient auch böse leüt· vñ dz wir auch die gesatzt die vns got gebē hat/ nit haltē· vñ die geschrift anderst verstōn wöllen/ dañ cristi vnd der zwelff botten meinung were· Vnd also meinent die heidē spe spen die besren an dem glauben· vnd haltent machomet gebotte/ Item sy gelauben wol an iheſum vnd an mariam syn müter/ vnnd an der heiligen lere/ vnd das sy gerechtern vnd bessern gelauben halten dann wir cristē Vnd das sy an dem iüngsten tage allem behalten werden sōllen· Doch sollen sy besser cristen werden dann wir· Item die heiden gelauben auch das laster missetat vnd sünd leib vnd sele schedlichen seien· vnd meinen vnsser cristen pfaffen seien zů grütig über gůt me dañ ir pfaffen/ vnnd sie selber· Ich sage das wol mit der warheit das die heiden/ weise/ tugenthaft/ vnd bescheiden sint/ vnd haltent gern gerechtigkeit vnd fride· vnd künden vil sprochen· Item sie wissen auch vnser keiser künige/ vnd vnser prelaten/ vnd lands gewonheit vnd sitten basz dann wir das ire· vnnd ist vil heidnischer herren vnd der Soldan selber die kriechische welsche vnnd teütsche vnd vil ander sprochen kunden/ das es mich dick gewundert hat wie sie

das gelernen möchten· Die heiden gestatten auch dz obe ieman ein andern gelauben czů irem gelaubē hat den empfahen ire pfafen zů irem gelauben· Vñ so der pfaff einen empfacht so sprichet er disewort La elloh ella ella mahomet wiselella choh· Dz ist in ir sproche so vil gesprochen Es ist nit me dann ein got machmet was sin botte

Das· iij· Capitel

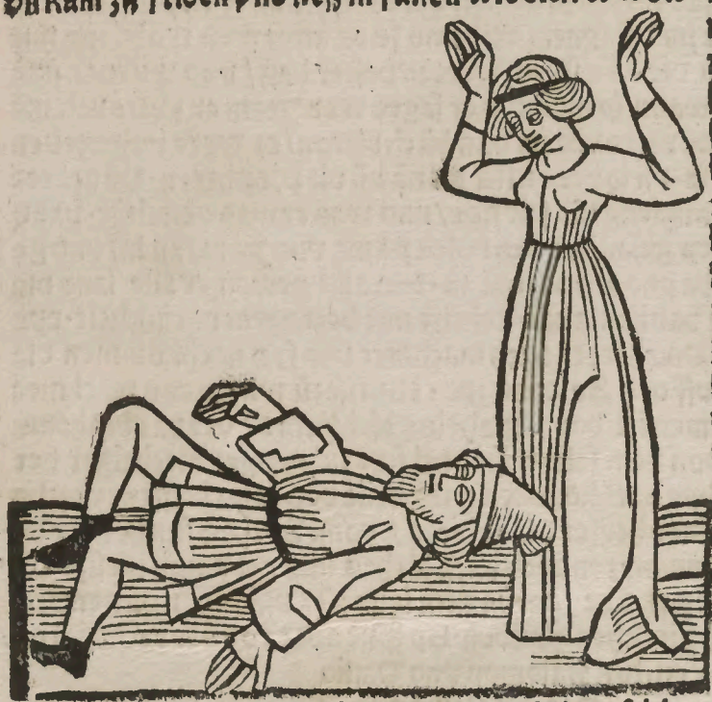
Machomet was ein sindiger mensch/ geborn vsz arabien· vñ diet den kauflütē die in egiptē fürē· vñ hütet irs kaufmāschatz vnd tribe in die kemelthier nahe/ die das gůt vñ kaufmāschatz trůgent durch die lande· vnd arbeitet vnd erholet sich in dem/

selben dienst vnd gewerbe so vast/ vnd lyt was ein arm knecht lyden soll. als lang vntz das er selber ein rycher kaufman ward. In den zyten was egypten gůt cristē. vnd gieng machmet als vast vff an rychtům dz er eins fürsten pfleger ward/ in desselben fürsten lande Vnd da der fürst starb da nam machmet die fürstin zů der ee. Also vnd mit anders ward er herre desselben lands/ vnd gieng vff an gewalt das er vil lands gewan an der selben gegent. vnd gab mengclichem zů verstōn/ wann er strytten wölt so were got selber mit im vff synem teil. vnd so es im erwen wolgieng mit strytten so gelaubten die leüt synen worten dester basz/ vnd wurden im dester gehorsamer/ wann sy meinten er sagte war Item er gab auch mē clichem zů verstōn got redte mit im das būch altron/ dz were im gegeben vō gottes heimlichkeit. vñ lobet cristů mariā vñ die propheten. Vñ achtet sich des ersten da er angieng mit für got/ vnd was er was demütig. vnnd vñ solich erber sachen gelaubet das volck pe me vnd pe me an im/ vnd ge wan auch groszе liebe vnd andacht zů im. vnd also gewan er alle land die yetz der Soldan von babilonia hat. Etliche mit betrogener heiligkeit. dye andern mit strytten. Vnd hetten auch machmet vnd syn nachkommen die selben land inn vntz vff des Soldans zyt. Nun ist zů wissen das machmet geborn vnd herkommen ist von ysmahels geschlechte / der da abrahams bastbart was. vnd von dem selben ismahel sint vil grosser mechtiger her ren kommen. Die selben nachkommen noch heüt des tags heissent ismahe liten. Etlich ander heiden heissent moabiten / vonn Lothes sun her der da moab hiesz. Etliche ammoniten auch nach lothes sun/ der amon hiesz. Vñ also ist der heidnische gelaube /der in dem land ist/ vszkomen vñ gemahrt ysser dem cristen vnd jüdischen glauben. Sy synt aber von der rechten ly nien herkommen/ als cristus Salomon vnd Dauid

Das. iiij. Capitel

Machmet was zů den zyten da man zalt von gottes gebure sehs hundert. xxij. iar/ in syner öbersten kraft vnd by kůnig karoli zyten ward sich der heidnische glaub erst anheben. vnd wann die cristen vff die selben zyt nit wolten an machmet glauben. da wurden die heiden von synem geschlecht vnd auch ander über die cry sten ertzürnt/ vnnd theten do den cristen grossen schaden vntz her zů di sen landen. Der selb machmet was ein erber man/ vnd was heiligen leütē holo. In sunderheit het er ein heiligen einsidel gar lieb/ ö wonet in ö wüst von synay vff dem weg da man von arabia in caldea vnd in moiē fert. Zů dem selben einsidel für er dick/ vnd gesach in. Eins males wolt er zů im in syn hüszlin gōn/ dz schein nyder vnd clein/ aber es ward von im selber wy ter vñ höher dz er vngebogen hynin gieng. vñ sagent die heidē dz wer syn erste zeichē dz er rette. Machmet hat auch ein siten an im das er dick gar erů

cken ward/vnd dick nyder fiel/vñ ward dañ syñ Wyb betrübt/vñ Wond es wer von siechtagē·vñ so er wider zü im selbs kam so gab er dem wyb zü verstón vnd andern leüten Gabriel der engel were by im gewesen in so grosser clarheit das er in nit mocht mit lyplichen augen ansehen·vnd also verlür der lyb syn natürlich kraft/das er müszt nyderfallen·vnd gabriel hette mit im geredt in dē geist·vnd dann so meint syn wyb es were war vñ kam zü friden vnd liesz in fallen wie dick er wolt·Vnd ems mals wolt



machmet farn zü sy nem gesellen dē ein siedel/ des wurdent syn feind gewar vñ legten ein mord an mit machmet heim lichen knecht/ dz er in verraten sölt· vñ da im syn feind nah zugē vntz in des ein siedels hüszlin da fü den sy in lygen inn des einsiedels schosz vnd was darinn vō trunckenheite ent schlauffen·vñ da sy in also allein funden das sy seyn wol ge waltig warent/ da zuckt einer machmets schwert vnd wolt in erschlagen han/da warff sich der einsiedel in den schlag vnd wolt machmet beschirmt han/ aber er ward selbs erschlagen·vñ als bald der einsiedel starb da erwachet machmet· Da sprachen die feind zü machmet/warum̃ hastu den güten prüder erschlagen vnd leiten die missetat vff machmet/ vnd leiten das plütig schwert zü sy nem lyb/da sprach er/er wisszte nit da von/da sprachen sye syn schwerte gebe getzügknüs über in/vñ da er syn schwert plütig fand/ da erschrak er/vnd wisset nit anderst dann er in selber erschlagen het in syner trunckē heit/dar vñ das er syn schwert plütig sahe da by im lygen/vnd sprach da dise wort·Owe owe mir manschlechtigen armē sünder was grossen mord des hab ich heüt begangen an disem frumen vnschuldigen menschen· ach herre got vertzyhe mir/wañ es ist nit von mir/ sunder es ist von dē wyn geschehen·Verflücht sey der wyn/vnd alle die die in trinckent·vnd von des flüches vnd pō der rede wegen so trinckent die heiden/ die machmet

gelauben hant keinen wyn· Wann sy halten vestigelichen / Was er redte 82
das were war / vnd ein gebot· Vnd glaubent das der wyn vnnd alle die in
trincken söllen verflücht sin· Aber sie wöllen wenig glaubē / das vff trun
ckener leüt flüchen vnd loben wenig zehalten ist· Etliche böse heiden trin
ckent wyn / aber heimlich / aber von welchen es kuntlich würt die haltet
man nit für güt heiden· Syn flüch sitz vff in / wir cristen wöllent trincken
wyn· Die heiden machent ir getranck von güten gesunden krefftern· vnd
haltent ires machomets gebotte

Das· v· Capitel

Machmet ward nach sinem tod gesetzt in ein gar köstlich kaftzē·
mit golo silber berlin vnd edelm gestein getzieret · Vnnd stünd
die kaftz by sechtzig vnd zwey hundert jar in einer statt hyessz
Caldasa· Vnd darnach ward er getragē in Arabiē gen Mecha in

die stat die vorzyten cristen leüt zerbrochen hetten/vmb das Ogier darjñ gefangen lag/als da vor jm dem·xj·Capitel des andern büchs geschriben ist·Vnd da die selb stat wider gebuwen ward da warde der machmet erst dargetragen/vnd lyt noch jn der selben kaftzen·Vnd also ist der heidē gelaub die vnderm Soldan vñ vnder priester johan wonen by halber cristen vnd halber jüdisch/aber sy sint von wandel hüpsch vnd wol gesitet

Das·vj·Capitel

Ich han da vor zů nechst geseit von dem glauben vnd siten so die heiden hand die vnder dem Soldan vnd vnder priester johan sitzen vnd jn jndien/nu will ich sagen von der heiden glauben die vnder dem grossen hund von kathay gesessen sint·Jr etlich bet ten die sunnen vnd den mon an/oder das gestirn·Etlich das erste thier das sy frü nüchter sehent·Etliche abgötte·Etliche die glauben das hercules vnd jupiter etwen menschen sint gewesen/vnd syen nu götlich worde·vñ die betten sy an·Jtem etliche glauben das der göt von naturen me syen dann einer·als jupiter sey got jm hymmel·Plato vff erden·Neptis jn wa sser vnd jn luft/Volcanus in feür/Bachus in wyn/ Venus über alle ge burt·vnd vil ander göt on zale·über die alle ist der öberst got der nature von dem die andern alle ir kraft hand Aber alle ander heidē/on die dryer ley heiden in jndia in kathay vnd in babiloina glauben an einen von natur desselben gotes kraft sich in allen creaturen ertzeigt·vnd glauben dz der selb einig got einer yeglichen selen verstentnüsse vnd wyszheit gebe von hymel/vnd von den fier elementen lufft feür wasser vnd erden

Das·vij·Capitel

Cristen leüt hand auch vil vnderscheid an irem glauben·Etliche gelaubent an das heilig sacrament·Etlich haben ein sundern sit ten messz zülesen·vnd halten sunst vil ander stuck dann die an dern cristen·als die kriechen thünt/als mā da vor jm dem·xviij Capitel des ersten büchs geschriben sint·Etliche gelaubent nit an die hei ligen trifaltigkeit·Etliche nit an das fegfeür noch an die hölle·Etliche ge laubent auch nit an die heiligen ee·Etliche nit ann gottes heiligen/ wann sy hant der heiligen leben vnd andere cristenliche ordenung nit gelych ge schriben an iren büchern·Etliche gelaubent auch nit an den bapst oder an synen gewalt/also gelaubt einer sunst der ander so/vnd heissent doch alle cristen/wann sy gelaubent an den besten got iheſum cristum vnnd an syn gotheit/vnd bittent vnd begerent alle syner genadē/ vnd zů jm jn syn hei liges ewiges rych zekommen Vnd daselbst bit auch ich Johannes von mō teuilla/doctor in der artzny vnd Ritter obgenanter/Gebozen vffz Engel land/von einer stat die heisset Santalban/der des ersten dises büch dem almechtigen got zů lob vnd zů eren gemacht habe·Das wir mit Jhesu cri sto ewiglichen rychsznen Amen

Ich Otto von Diemeringen Thumherre zů Metz in Lothringen
han diss büch vß latin als welscher sprach in teutsch gebracht
Vff das die teutschen auch mügen darinne lesen/ von manigé
wunderbaren sachen die darinn geschehen sint/ von frembden
landen/ von seltzamen theren/ von frembden leuten/ vnd wun
derlichen glauben/ von irem wesen/ von iren sitten/ vnd von alle
wunderen/ als hienach in den Capiteln geschriben stot.
Vnd ist dis büch in fünff teil geteilt. Dann sagt das erste büch
von den landen vnd von den wegen vß teutschen landen
gen Jherusalem zefaren/ zů dem berg Synai/ vnd zů Sant ka-
tharinen grab/ vnd von den landen vnd wunderen die mä mag
vnder wegen finden/ Item von des herren herschafft vnd ge
walt der da heisset der Soldan/ vnd von synem wesen. Das an
der büch sagt ob yemans wölt die welt umbfaren/ was landes
vnd was wunders er finden werde in manchen landen vnd sen
vil insein da hyn man kommet. Es sagt auch von den landen we
gen vnd leuten das in des grossen herren lande ist/ das man zů
latin nennet magnus canis/ das ist zů teutsch der grosse hund
Der ist so gar gewaltig vnd rych/ das im vff erden an gotte an
derm gelich/ vnd an anderm rychtům nit gelichen mag/ on allein
der priester johan von Jndia. Das erste büch sagt von des vorgenanten herren des
Can von kathay glauben vnd gewonheit/ vnd wie er des ersten herkom
men ist/ vnd von geschichten in dem lande. Das vierde büch sagt von Jndia
vnd von priester johan/ vnd von iner herschafft/ von inem vrsprung/ vnd
von iner richeit/ von inem glauben/ vnd von vil andern wunderen/
die in inen sint. Das fünfte büch sagt von manchem heimischen glau
ben/ vnd von den boesen gewonheit/ vnd auch von manigerley cristen ge
lauben die gesitet vnd möchten sine/ die doch nit gar vnsern glauben hant/
Item von manigerley juden glauben vnd wie vil cristen lande sint vnd die
doch nit vnsern geloben habent/ noch rechte cristen sint wie wol sy cristé
namen hant.
Es ist zů wissen das die ordnung die büche also ist. Das ersten sint man spe
tale der buchstaben als man sy schriben will geschriben oben an dem pierstorn
in dem büch mit grosser geschrifft/ vnd die tale der capitel by den grossen
büchstaben wie figuren gesetzt.

Das erste büch hat xlviij. Capitel

Das erst capitel wyset wie vil weg man vff erd zů dem heiligen grabe kommen
mag/ vnd zů Sant katharinen berg/ der da heisset Synai vff dem moyses die
zehen gebot nam von got dem herren.
Das ander capitel sagt von Constantinopel/ vnd von eine reisens maisz
vnd von dem bilde das alle welt beschicket

die stat die vor zyten cristen leüt verbrochen herren/vmb das Ogier darin gefangen lag/als an vor in dem .vj. Capitel des andern büchs geschriben ist. Do da die selb stat wider gebuwen ward da warve der machmet erst vorgetragen/vnd lyt noch in der selben kasten. Vnd also ist der heidē geloub die vnderm Soldan vñ vnder paleser johan sitten vnd in jnoien/nu will ich sagen von der heiden glauben die vnder dem grossen jnno von kathay gesessen sint. Jr erlich bet vnd die sunnen vnd den mon an/oder das gestirn. Etlich das erste thier das sy frü vnchert sehent. Etliche abgötter. Etliche die glauben das hercules vnd jupiter erwen menschen sint gewesen/vnd syen nu göttlich worden. vñ die beten sy an. Jrem etliche glauben das der göt von naturen me syen dann einer als jupiter sey got im hymmel. plato vff erden. Neptis in wasser vnd in lufft/Volcanus in feür/Bachus in wyn/Venus über alle gebürt vnd ist ander göt on zale. über die alle ist der öberst got der natura von dem die andern alle ir krafft hand. Aber alle ander heidē/on die erpeler syn heiden in jnoia in kathay vnd in babiloina glauben an einen von natur desselben gotes krafft sich in allen creaturen erzeige. vnd glauben vj der selb einig got einer yeglichen selen verseenüsse vnd wyßheit gebe von hymel/vnd von den vier elementen lufft feür wasser vnd erden.

Das .vij. Capitel

Es sind leie herren die vnderscheid an irem glauben. Etliche gelaubent an das heilig sacrament. Etlich haben ein sunderen sitten messz zů lesen. vnd halten funfe vñ ander stuck dann die andern cristen. als die kriechen thünt/als mā da vor in dem .xxiij. Capitel des ersten büchs geschriben sint. Etliche gelaubent nit an die heiligen cristenheit. Etliche nit an das fegfeür noch an die hölle. Etliche gelaubent auch nit an die heiligen ee. Etliche nit amm gotes heiligen/wann sy hand der heiligen leben vnd andere cristenliche ordenung nit gelych geschriben an iren büchern. Etliche gelaubent auch nit an den bapst oder an synen gewalt/also gelaubent einer fünfe der ander so/vnd heissent doch alle cristen/wann sy gelaubent an den besten got ihesum cristum vnno an syn geburt/vnd bitten vnd begerent alle synes genadē/vnd zů im in syn heilgē ewikeit ych tekomen. Vnd daselbs hie auch ich Johannes von mō eville/der arzny vnd Ritter genannet/Gebozen vff sant Engelland/von einer stat die heisset Santalbā/der da ersten dises büch dem almechtigen got zů lob vnd zů eren gemacht habe. Das wir mit Jhesu cristo ewiglichen erbyben Amen

Ich Otto von Demeringen Thümherre zů Metz in Lothringen han dises bůch vsz latin vñ welscher sprach in teütsch gebracht Vff das die teütschen auch mügen darinne lesen/ von manigē wunderberen sachen die darinn geschriben sint/ vonn fremden landen/ vnd seltzamen tieren/ von fremden leüten/ vnnd irem glauben/ von irem wesen/ von iren cleidern/ vnd von vil anōn wundern/ als hienach in den Capiteln geschriben stōt.

Vnd ist dis bůch in fünff teil geteilt. Vnnd sagt das erste bůch von den landen vnd von den wegen vsz teütschen nider landen gen iherusalem zefaren/ zů dem berg Synai/ vnd zů Sant katharinen grab/ vnd von den landen vnd wundern die mā mag vnderwegen finden. Item von des herren herschaft vnnd gewalt der da heisset der Soldan/ vnd von synem wesen. Das ander bůch sagt ob yemant wölt die welt vmbfarn/ was landes vnd was wunders er finden mecht in manchen steetten vnd inn vil inseln dohyn man kommet. Es sagt auch von den landen wegen vnd leüten das in des grossen herren lande ist/ den man zů latin nennet magnus camis/ das ist zů teütsch der grosse hund. Der ist so gar gewaltig vnd rych/ das im vff erden an golde an edelm gesteem/ vnd an anderm rychthům niht gelychen mag/ on allein priester iohan von india. Das drit bůch sagt von des yetzgenanten herren des Can von kathay gelauben vnd gewonheit/ vnd wie er des ersten herkommen ist/ vnd von geschichten in dem lande. Das fierde bůch sagt von india vnd von priester iohan/ vnd von siner herschaft/ von sinem vrsprung/ vnd von siner heiligkeit/ von sinem gelauben/ vnnd von vil andern wundern/ die in sinem land sint. Das fünft bůch sagt von manchem heidnischen glauben/ vnd von der heiden gewonheit/ vnd auch von manigerley cristen gelauben die gensit des mörres sint/ die doch nit gar vnsern gelauben hand/ Item von mancherley juden glauben vnd wievil cristen land sint vnd die doch nit vnsern gelauben habent/ noch rechte cristen sint wiewol sy cristē namen hant.

Es ist zů wissen das die ordnung dis bůchs also ist. Des ersten fint man dye zale der bücher da von man süchen will geschriben oben an den pletteren in dem bůch mit grosser geschrift/ vnd die zale der capitel by den grossen büchstaben mit figuren gesetzt.

Das erste bůch hat. xlvij. Capitel

Das erst capitel wyset wie vil weg man tzů dem heiligen grabe kommen mag/ vnd zů Sant katharinen berg/ der da heisset Synai vff dē moyses die zehen gebot nam von got dem herren.

Das ander capitel sagt von Constantinopel/ vnd von eins keisers macht vnd von dem bild das alle welt bereüret.

Das·iij·sagt von vnsers herren crütz nagel schwam vnd roze/vnd võ dez gelpsemeten rock/wa die spnd/vnd wie das krütz funden ward/vñ wye hohe vnd wie breit es was/
Das·iiij·sagt von der dürnen kron/wa sy ist/vnd von eim nagel vnd võ dem spere/vnd wie got gekrönt ward/vnd was kraft die dozn hant darusz die kron gemachet ward
Das·v·sagt was heiligthüms vnd wunders sey zů Constantinopel/vñ võ Tropa/vnd von Arestotiles land/vnd von hohen bergen/vnd von vil andern wundern
Das·vj·sagt wie ein grab funden ward/vnd darinn vil wunders
Das·vij·sagt wiewol die kriechen cristen synd so halten sy doch vil stuck des glaubens anderst dann wir/vnd auch von irem a b c
Das·viij·sagt wie man vff wasser vnd über land komen mag von Constantinopel gen iherusalem/vnd von Sant Johans ewangelisten/vnd võ sant Niclaus insel vff dem selben wege
Das·ix·sagt wie ein wyb vertzaubert ward/das sy zů einem drachẽ ward vnd von vil wunders das sy begieng
Das·x·sagt wie man gen Rodis komt/vnnd wie ein land versanck durch ein fremde gethat
Das·xj·Capitel sagt von dem land Zypern
Das·xij·sagt von vil andern stetten vnd landen die man gen iherusalẽ fert vff dem mõre vnd von vil wunders der selben land
Das·xiij·sagt wie man über land komt gen iherusalem/vnd von vil wunders das da zwischen ist von heiligthům/vnd von einer wunderlichẽ sand grůben/vnd von wannen Sant Johans vnd sant Jacob bürtig sint/vnnd von dem starcken Samson
Das·xiiij·sagt wie man komt zů Sant katharinen grab von land zů land/ als das·xxvj·Capitel auch sagt
Das·xv·sagt wie Babilonia gestalt ist·vnd wie Sant Barbara da lyt/vnd wie mechtig der Soldan ist
Das·xvj·sagt von vil grossen herren wie die vorzyten einer dem anderen oblage in den landen vmb Babilonia
Das·xvij·sagt wie gesit vnd wie mechtig ein Soldã sey/ von synen wybẽ vnd wie grosz ere man im erbieten můsz
Das·xviij·sagt von zweyerley Babilonia/wie die spnd vnd von iren hohẽ türnen vnd muren/vnd von vil andern wundern
Das·xix·sagt von dem künigrych arabia
Das·xx·sagt von dem künigrych mesopotamia/vnd von dem wasser Eyõ das vsz dem paradys flůsset
Das·xxj·saget von egipten land vnd von den schwartzen leůten/von ein gar wunderlichen thier das mit einem einsidel redet/

Das·xxij·Capitel sagt von dem vogel fenix/ vnd von bömen ihre edelm
gesteyn vñ von vil frücht̄ vñ wunders in egipten/ von öfelin dazin man
eyer vßbieten/ wie man leüt da verkaufft als hie das vihe
Das·xxiij·sagt wa vnd wie balsam wechse/ vnd wie man den rechten bal
sam erkennen sol
Das·xxiij·sagt von vil wunders zwischen egipten vnd dem land Affrica/
vnd wie dem von egipten land geschrifft vnd a be ist
Das·xx·sagt etlich kurtz weg zů Sant katharinen grabe· Das sagt auch
das·xxiij·Capitel
Das·xxvi·sagt vō dē läd Sicilia/ vnd von wunderlichē garen/ vñ schlan
gen vñ brinnenden bergen/ vnd wie man von sicilia in vil ander land kört
von dem holtz aloes/ vnd wie man kompt in alexandriam/ vnd von dannen
gen Babilonien
Das·xxvij·sagt wie man kompt von Babilonia gen Synai dez berg da sant
katharinen grab ist/ vnd dis capitel gehört wol zů lesen mit dem·xxiij·vñ
mit dem xxv·/ vnd sagt auch wie moyses mit dem volck ertrang/ vnd wie
ferr von babilonia gen dem berg sinai ist/ vñ von mancherley heyden
Das·xxviij·sagt wie gar mit moyses reede vff dem berg sinay/ vonn dem
brinnenden busch·Item von sant katharinen grab/ vnd wie das gefügt
alle jar ir opffer bringt zů dem grab in iren schnebeln/ vnnd wieuil heilig
thům man die gest taffer sehen/ vnd wie sich die da müssen hüten/ vnd an
der vil fremde wunder die darumb sint
Das·xxix·sagt wie man von sinai scheiden sol/ vnd welchen weg man gen
Jherusalem ziehen sol· Von wunderbaren leütten vnd seltzamen sitten die
da zwischen sint/ vnd wa man gen Hebron kommet
Das·xxx·sagt wie man von Hebron gen Jherusalem kome/ vñ wa adam vñ
abraham vnd vil patriarchen begrabē sint/ vnd wa adam gemachet ward
vnd wa er vnd sein kind wonen/ vnd von dem eßeren baume/ vnd von
vil ander wundern
Das·xxxj·sagt wie man von Hebron kompt gen Bethlehem· vnd wie Bech
lehem gestalt ist/ vnd von wunderen die da geschehen sint/ vnd wa die sant
ist da Jhesus cristus geborn ward/ von der krippen/ vnd wie die heiligen
drey künig da komen· von der vnschuldigen kindlin begrebnusse/ vñ Sant
Jheronimus grab/ von sant Dietans kirchen· Item wa unser frow cristum
da sy cristum gebare/ vnd wa ir die milch vßran· Item warumb die bettel
keinen wyn trinckend/ oder kein schwynen fleisch noch kölbis essend· vñ
von Wannen sanct Paulo geborn was/ vnd von synen eltern
Das·xxxij·sagt wa die engel vñ hirten verkündten gottes geburt· vnd vñ
dem seeren der die kind̄ wyber/ vnd von vil anderen dingen vnd gelegen
heit vmb Jherusalem
Das·xxxiij·sagt wie unsers herren gottes grab zů Jherusalem lyt/ vñ wa gott

Das·iij·sagt von vnsers herren crütz nagel schwam vnd rore/vnd võ dez gelpsemeten rock/wa die synd/vnd wie das krütz funden ward/vñ wye hohe vnd wie breit es was/

Das·iiij·sagt von der dürnen kron/wa sy ist/vnd von eim nagel vnd võ dem spere/vnd wie got gekrönt ward/vnd was kraft die dorn hant darusz die kron gemachet ward

Das·v·sagt was heiligthüms vnd wunders sey zů Constantinopel/vñ võ Troya/vnd von Arestotiles land/vnd von hohen bergen/vnd von vil andern wundern

Das·vj·sagt wie ein grab funden ward/vnd darjm vil wunders

Das·vij·sagt wiewol die kriechen cristen synd so halten sy doch vil stuck des glaubens anderst dann wir/vnd auch von irem a b c

Das·viij·sagt wie man vff wasser vnd über land komen mag von Constantinopel gen iherusalem/vnd von Sant Johans ewangelisten/vnd võ sant Niclaus insel vff dem selben wege

Das·ix·sagt wie ein wyb vertzaubert ward/das sy zů einem trachẽ ward vnd von vil wunders das sy begieng

Das·x·sagt wie man gen Rodis komt/vnnd wie ein land vẽrsanck durch ein fremde gethat

Das·xj·Capitel sagt von dem land Sypern

Das·xij·sagt von vil andern stetten vnd landen die man gen iherusalẽ fert vff dem möre vnd von vil wunders der selben land

Das·xiij·sagt wie man über land komt gen iherusalem/vnd von vil wunders das da zwischen ist von heiligthům/vnd von einer wunderlichẽ sand grůben/vnd von wannen Sant Johans vnd sant Jacob bürtig sint/vnnd von dem starcken Samson

Das·xiiij·sagt wie man komt zů Sant katharinen grab von land zů land/als das·xxvj·Capitel auch sagt

Das·xv·sagt wie Babilonia gestalt ist·vnd wie Sant Barbara da lyt/vnd wie mechtig der Soldan ist

Das·xvj·sagt von vil grossen herren wie die vor zyten einer dem anderen oblage in den landen vmb Babilonia

Das·xvij·sagt wie gesit vnd wie mechtig ein Soldã sey/von synen wybẽ vnd wie grosz ere man jm erbieten müsz

Das·xviij·sagt von zweyerley Babilonia/wie die synd vnd von iren hohẽ türnen vnd muren/vnd von vil andern wundern

Das·xix·sagt von dem künigrych arabia

Das·xx·sagt von dem künigrych mesopotamia/vnd von dem wasser Syõ das vsz dem paradys flüsset

Das·xxj·sagt von egipten land vnd von den schwartzen leüten/von eim gar wunderlichen thier das mit einem einsidel redet/

Das·xxij·Capitel sagt von dem vogel fenix/vnd von böumen vnd edelm gestein vñ von vil früchtē vñ wunders in egipten/von öfelin darjnn man eyer vszbrietet/wie man leüt da verkauft als hie das vihe
Das·xxiij·sagt wa vnd wie balsam wechst/ vnd wie man den rechten balsam erkennen sol
Das·xxiiij·sagt von vil wunders zwischen egipten vnd dem land Affrica/ vnd wie dern von egipten land geschrift vnd a b c ist
Das·xv·sagt etlich kurtz weg zů Sant katharinen grabe· Das sagt auch das·xxiiij·Capitel
Das·xxvj·sagt vō dē lād Sicilia/vnd von wunderlichē garten/vñ schlangen vñ brinnenden bergen/vnd wie man von sicilia in vil ander land fört von dem holtz aloes/vnd wie man komt in alexandriam/ vnd von dannen gen Babilonien
Das·xxvij·sagt wie man komt von Babilonia gen Synai dez berg da sant katharinen grab ist/vnd dis capitel gehört wol zů lesen mit dem·xxiiij· vñ mit dem xxv·/vnd sagt auch wie moyses mit dem volck entran/vnd wie ferr von babilonia gen dem berg sinai ist/vñ von mancherley brunnen
Das·xxviij·sagt wie got mit moyses redte vff dem berg sinay/vonn dem brinnenden busch·Item von sant katharinen grab/ vnd wie das gefügel alle jar ir opffer bringt zů dem grab in iren schnebeln/vnnd wieuil heiligthům man die gest lasset sehen/vnd wie sich die da müssent halten·vnd ander vil fremde wunder die daruff sint
Das·xxix·sagt wie man von sinai scheiden sol/vnd welchen weg man gen Iherusalem ziehen sol·Von wunderberen leüten vnd seltzamen sitten die da zwischen sint/vnd wie man gen Hebron kummet
Das·xxx·sagt wie man von Hebron gen iherusalem komt/vñ wa adam vñ abraham vnd vil patriarchen begrabē sint/vnd wa adam gemacht ward vnd wa er vnd Eua kind machten/vnd von dem dürren baume/vnnd von vil ander wundern
Das·xxxj·sagt wie man von hebron komt gen Bethlehem·vnd wie bethlehem gestalt ist/vnd von wundern die da geschehen sint/vnd wa die stat ist da Jhesus cristus geborn ward/von der krippen/ vnd wie die heiligen try künig dar komen·von der vnschuldigen kindlin begrebnusse/vō Sant Iheronimus grab/von sant Niclaus kirchen·Item wa vnser fraw rüwt da sy cristum gebare/vnd wa ir die mülch vszran·Item warum̄ die heiden keinen wyn trinckent/oder kein schwynen fleisch noch kölber essent·vñ von wannen dauid geborn was/vnd von synen wybern
Das·xxxij·sagt wa die engel dē hürten verkünten gottes geburt·vnd vō dem sternen der die künig wyset/vnd von vil andern dingen vnd gelegenheit vmb iherusalem
Das·xxxiij·sagt wie vnsers herrē gotes grab zů iherusalē lyt / vñ wa got

gekrützigeť ward/vnd an welchem flecken die try krütz vnd die sule vñ die fier nagel warent/ vnd wa ioseph vnsern herren wůsch/ vnnd von vil andern dingen die zů iherusalem in der stat synt

Das·xxxiiij·sagt wie es vszwendig der stat Jherusalem geschaffen ist/vnd von Sant steffans fersteinigung/ vnnd von dem inryten das vnser herre thet an dem palmtag/ vnd von vil andern steten/von dem thale Josaphat von dem spital dauon die iohanser vnd die teütschen herren iren namen habent/die hospitaler/vnd wie ir beider orden ist/ Jtem von dem gleit das der Soldan gyt wie nutzlich das ist

Das·xxxv·sagt wie die beschnydu gnvnsers herren keiser karolo gebraht ward von eim engel·Jtem wie iherusalem dick zerstört ist worden vñ wider gebuwen Jtem wie·xxx·juden verkauft wurden vm̃ ein pfennig vñ sunst vil wunders von fremden dingē/vñ sagt auch von dē felssen menah oder bethel/daruff gottes arch stůnd/darjnn der iuden heiligthům was/ vñ sagt was in d̄ arch ist gewesen/ wie vff dē felssen Bethel iacob in synez traum sahe ein laytern mit stygenden engeln/wie vff bethel erschyn ein engel der wolt alle welt erschlagē Jtem wie die iuden cristum daruff versteiniget woltent han/vnd wie got einer frawen ir sünd vergabe/ Jtem wie melchisadech daruff opfferte brot vnd wyn/jtē warum̃ got nit wolt das dauid den tempel wider buwete / item wa der altar stůnd daruff die juden tuben opfferten/vnd wa vnser frawen bad was/ wa vnser frawe empfangen ward in ir můter lyb/Jtem von der engel bade/vnd von dem betrysen den cristus syn bet hiesz vffheben vnd in gesund machet/Jtem von tryerlei Herodes/vnd von andern fremden dingen

Das·xxxvj·sagt von dem berg Syon/ vnd von vil heiligen steten by Jherusalem/auch von vil grossen wundern die da synd / vnnd wa der stein ist der ob dem grab was/Jtem wa vnser herre synen iungern erschyn / vñ wa er in den heiligen geist sendet Jtem wahyn die zwelfbotten vnser frawen trůgen nach irem ende/jtem wa sich judas erhieng/ Jtem vonn den xxx·pfenningen·vnd an welcher stat vnser herre gefangen ward/vñ von vil zeichen vnd wundern die vm̃ iherusalem synd

Das·xxxvij·sagt von dem berg oliueti/vnd wa got zů hymelfüre Jtē wie got in Symonis husz assz/darjnn er magdalene ir sünd vergab

Das·xxxviij·sagt von dem berg Galilee/vnd von dem iordan darjnn got geteüft ward/vnd auch von dem weg daruff der teüffel got versůchet/ Jtem von abrahams garten

Das·xxxix·sagt von dem roten möre/wie wunderliche natur das hat / vñ wie Sodoma vnd Gomorra versunckent/vnd vil ander ding

Das·xl·sagt von dem berg Lybano/vnd von des iordan vrsprung vñ von synem flusse/von zederbaumen vnd von iren früchten

Das·xlj·sagt von dem gelobten lande/vñ von nazareth vñ von neapolis

vnd von sebaste Item von sant iohans des teuffers enthauptung vnd ge
fengknüsse/item von künig Oziers macht/von dem glauben vnd sitten
in dem gelobten lande/vnd von dem selben a b c
Das·xlij·sagt von vil heiligen steetten vnd von vil wunders die in dē land
Galilea synt/das da stosset an das gelobt land/ es sagt auch wa der engel
vnser frawen verkündet das sy got gebern sölt/item wa vnser fraw ire
windelen wüsch/vnd wa got in syner kintheit wasser holet/vnd wa got
durch die iüden gieng vnd von einem berg vff den andern spraang/vnd wa
got zů schülen gieng/vnd ander gottes wunder vil·item wa das letst ge
richt würt/vnd von dem berg Chaym
Das·xliij·sagt von dem wasser tyberiadis/vnd von vil steetten da by Jtē
wie got sinen iungern erschyn in vil wyse nach siner vrsteno/ item wa cri
stus fünftusent menschen spyset mit zweien fischen vnd sechs brotten vnd
wie gar zame tuben da sint/vnd von vil andern hipschen dingen
Das·xliiij·sagt wie die von iherusalem wider heim kamen/vnd wa Caym
syn brůder abel erschlůg/item wa Sant paulus bekert ward· Jtem von
wassern die fremder natur sint/vnd wa sant Georius den trachen erstach
vnd das land vnd die iunckfrawen erlöset
Das·xlv·sagt die nechsten weg gen iherusalem ob man nit wolt von obē
thüre wegen vmfaren/vnd auch von vil hüpschen steetten/vnnd von vil
seltzam wunder
Das·xlvj·sagt wie man über land vnd vff keinem wasser komen mag gen
iherusalem/vnd wie sorgelich die selben weg synt/ vnd wie das volck da
zů land gesit ist vnd die land genatürt sind
Das·xlvij·sagt wie man gen iherusalem komt beide vff land vnd vff was
ser/vnd von grossen wundern die da zwischen sint/ von leüten von landē
von wassern vnd von thieren

Das·ij·Büch

Das·j·capitel wyset wie man in alle welt kommen mag/des ersten antze
heben zů venedig vntz gen Trapesond/vnd sagt ein grosses wunder vonn
einem sperber
Das·ij·sagt den weg von Trapesond vntz gen armenien/ vnnd wa Noes
arch ist/vnd von Jobs land
Das·iij·sagt von iobs gedultigkeit vnd wie gemicheig syn land ist/vñ wie
hymmelbrot da wachsset
Das·iiij·sagt von Caldea/vnd wie gar wunderlich die mann vnd die frau
en da gecleidet sint
Das·v·sagt von den landen amasonie/darinn kein man ist dann ytel frau
wen/vnd warumb dasselbe ist

Das·vj·sagt von Ethyopia/das ist der mörn land/vnd von leüten die nun ein füsz habent

Das·vij·sagt von jndia/vnd von güttem edelm gesteín das man da fínder vnd von leüten wie die so einer wunderlichen farb vnd alt sind/vnnd von gar grossen mysen

Das·viij·sagt von der grossen jndia/auch wa vnd wie der pfeffer wechst vnd von einem iunckbrunnen·vnd wie man ein lebendig wyb mit irem to ten man begrebt oder verbrent·Item wie die wyb me bartes hant vnd auch me wyn trinckent dann die mann

Das·ix·sagt von dem land Mabron/das man nennet Sant thomas land/ von grossen wundern die da geschehent/vñ vō sant Thomas heiligthüm

Das·x·sagt von dem land Lamori/in dem die leüt nackent geend/ vñ halc tent das es sünd sey das ein mensch syn lyb anderst ziert dann in got ge schaffē hat/vnd wie sy die leüt essen/auch wie das iherusalem in dem mit teln der welt lyt

Das·xj·sagt von dem land Jana vnd Symobar/vnd da sich die leüt zeich nent an der stürnen mit heissen yssen/vnd wie muscat vnd jngber vnd anō güt gewürtze da wachsset/vnd wie auch souil golves vnd silbers da ist

Das·xij·sagt von den landen pachen vnd thalomach/wie da mel vff bömē wachsset/das auch honig wyn vnd gift traget die böser dann ander giffe sind/vnd von einem sewe der on boden vnd on grund ist

Das·xij·sagt von dem land Calonach/da es sit ist vil wyber vnd vil kinder zehaben/von vil grossen wunderlichen naturen der helffant/vnnd wie so vil fisch darkomment vff ein zyt jm iare/vnd sagt auch von gar vast gro ssen schnegken

Das·xiiij·sagt von dem land Cassa/vñ von dem land Dracorde/da gar vil wunderlicher leüt mit seltzamen sitten sint

Das·xv·sagt vō dem land macameron/wie die leüt darzū land hunds höu pter hant/vnd wie ir sit ist

Das·xvj·sagt von dem land pfylen/wie darinne vil wunders ist von leü ten vnd thieren/von fogeln vnd mörwundern

Das·xvij·sagt vō dem land monchi/in dem kein gebresc noch kein armüt ist/vnd wie so gar schöne frawen da sint/vnd von gar seltzamen vogelen vnd ottern

Das·xviij·sagt von dem land Cassayda/vnd von vil wundern die da synt/ vnd wie die wilden thier vor einem closter das almūsen holent

Das·xix·sagt von einem grossen wasser das da heisset Dalach/by dem die cleinen leütlin wonent/vnd wie die selben leütlin souil clüger ding kün nent wercken/vnd von vil andern dingen

Das·iij·Büch

Das·j·Capitel das saget von dem land Cathaya wie rych das ist vnd von

des herren der da heisser der hunt galeie/ den selben herren ich fürchte nit
anderst nenne dann den grossen hunne/ durch der hürerey willen
Das·ij· capitel saget/ wie der grosse Can zů tisch sitzt/ vnd wie in der pey
tisch so köstlich getecket wirt/ vnd von grossen kostlichen essen/ vnd
wie köstlich sin hochzyten sind/ vnd wie so gar vil herren er hat
vnd von vil andern dingen die gar seltzam sind
Das·iij· sagt von des Can hofe sitzen/ von siner krafft/ wie er mit
ganzer macht vff über land fert/ vnd auch von sinem glauben
Das·iij· sagt wie er sich schirme in sinen beuelhen/ wie er die heiligen
vnd was sin verschaffe des ersten vffgesetzet sie/ vnd wie manigfaltig
er die land an sich gezogen hat
Das·v· sagt wie der Can des ersten anhůb zů kriegen vnd wie er mit
lich gelang/ vnd von der leute sitten/ vnd von irem ylen
Das·vj· sagt wie gar vil leute wonent in dem Can land die nit
lauben hand/ vnd wie es der Can gestattet/ vnd wie sie sich
ein an den andern kommen sie
Das·vij· sagt wie die münch von leder oder von papir sie machen
den/ vnd wie ein man zů dem andern kumpt/ vil wie man
schulche· Item wie man vnd wyb gericht gänd/ vñ wie si einen
sind/ vnd wie si glaub sie/ vnd wie sy regent vnd sich schaffen/ vñ
vil fremde ding von Cathay
Das·viij· sagt wie die leute sint geschaffen in cathay/ vnd von vil
lichen sitten die sy hand vnd sagt von iren glauben vnd
Das·ix· sagt in welcher gegent Cathay lyt/ von den landen/ die
sitten zů by/ vnd seit die wege gen jacis
Das·x· sagt von den landen persia vnd Armenia/ vnd von dem
landen/ vnd sunst von vil landen da by/ vnd von vil wunder
sind in mancherley wyse.

Das ersten Büch

Das erste capitel in dem ersten buch sagt wie man kumt vß Cathay
Can lande in Indien zů gender oberen lande/ vnd von manigerley
vnd hörnen vnd reben die es hat in dem ersten land so man
Capille· Item von den roten hunden die noch in gebirge
vnd wie sy offkommen sollen vnd wie man sy
Das·ij· sagt von der nidren hunen land wan man kommet von
den gryffen die da sind· Item durch welche weg man
vnd wie sagzich die weg sind
Das·iij· sagt wie die selbigen weg gond sollen wo die
lichē fürsten/ vnd wyter auch alle weg die da sind

Das·vj·sagt von Ethyopia/das ist der mön land/vnd von leüten die nur ein füß habent

Das·vij·sagt von India/vnd von gůtem edlin gestein das man da findet vnd von leüten wie die so einer wunderlichen farb vnd ale sind/vnnd von gar grossen mpien

Das·viij·sagt von der grossen India/auch wa vnd wie der pfeffer wechst vnd von einem iunckbaumen·vnd wie man ein lebendig wpb mit irem ee den man begrebt oder verprent·Item wie die wpb me bareen hant vnd auch me wpn trinckent dann die mann

Das·ix·sagt von dem land Arabien/das man nennet Sant thomas land/ von grossen wunoten die da geschehent/vñ vō sant Thomas heiligthům

Das·x·sagt von dem land Lamori/in dem die leüt nachent geend/ vñ halt eent das es sünd sey das ein mensch syn lyb anderst ziert dann in got geschaffē hat/vnd wie sy die leüt essen/auch wie das Ierusalem in dem mitel der welt lyt

Das·xj·sagt von dem land Jana vnd Cynobar/vnd da sich die leüt zeichnent an der stirnen mit heissen yssen/vnd wie muscat vnd ingber vnd andr gůt gewürtze da wachsset/vnd wie auch souil goloes vnd silbers da ist

Das·xij·sagt von den landen pachen vnd thalomach/wie da mel vff bömē wachsset/das auch honig wyn vnd gifft tragent die böser dann ander gifft sind/vnd von einem seye der on boden vnd on grund ist

Das·xiij·sagt von dem land Calonach/da es für ist vil wyber vnd vil kinder gehaben/von vil grossen wunderlichen naturen der heiffant/vnnd wie so vil fisch darkommend vff ein gezimte/vnd sagt auch von gar vaste grossen schlangen

Das·xiiij·sagt von dem land Caffa/vñ von dem land Dracozde/da gar vil wunderlicher leüt mit selczamen sitten sind

Das·xv·sagt vō dem land macameron/wie die leüt darinn land buwen böum pflantzen/vnd wie ir spr ist

Das·xvj·sagt von dem land pfyten/wie darinn vil wunders ist von leüten vnd thieren/von fogeln vnd mörwundern

Das·xvij·sagt vō dem land monchi/in dem kein gebresse noch kein armůt ist/vnd wie so gar schöne frawen da sind/vnd von gar selczamen vogelen vnd thieren

Das·xviij·sagt von dem land Caffapoa/vnd von vil wundern die da synt/ vnd wie die wilden thier vor einem eisnen das almůsen holend

Das·xix·sagt von einem grossen wasser das da heisset Dalach/by dem die elenden leütlin wonent/vnd wie die selben leütlin sotel clüger ding künnent werden/vnd von vil andern dingen

Das·iij·Buch

Das·j·Capitel das sagt von dem land Carhapa wie rych das ist vnd von

des herren der da heisset der hund palast/ den selben herren ich fürbas nit anderst nenne dann den grossen hunde/ durch der kürtzung willen
Das·ij·capitel saget/ wie der grosse Can zů tisch sitzt/ vnd wie jm obe dem tisch so köstlich gedienet würt/ vnd von grossen künsterychen dingen/ vñ wie köstlich syn hochtzyten synd/ vnd wie so gar vil frembder leüt er hat/ vnd von vil andern dingen die gar seltzam synd
Das·iij·sagt von des Can hofes sitten/ von syner kamer/ von dem wagē daruff er über land fert/ vnd auch von synem glauben
Das·iiij·sagt wie er sich schrybt in synen brieffen/ vnd wie syn insigel ist/ vnd wie syn herschaft des ersten vffgestanden ist/ vnd mit welchen listen er die land an sich gezogen hat
Das·v·sagt wie der Can des ersten anhůb zů strytten vnd wie jm wunderlich gelang/ vnd von der leüt sitten/ vnd von irem ylen
Das·vj·sagt wie gar vil leüt wonent in des Can land die menigerley gelauben hand/ vnd wie es der Can gestattet/ vnd wie die selb herschaft vō eim an den andern kommen ist
Das·vij·sagt wie die müntz von leder oder von papyr ist in den selben landen/ vnd wie ein man·xl·eewyber hat oder me/ vñ wie man hipschafft nit schůcht·Item wie man vnd wyb geleit gönd/ vñ wie ir cleider gemacht synd/ vnd wie ir glaub ist/ vnd wie sy rytent vnd sich wauffent/ vñ sunst vil fremde ding von Tartarya
Das·viij·sagt wie die leüt sint geschaffen in tartaria/ vnd von vil wunderlichen sitten die sy hand vnd sagt von irem glauben vnd begrebnüsse
Das·ix·sagt in welcher gegent Cathay lyt/ von den landen/ vnnd land sitten da by/ vnd seit die wege gen jndia
Das·x·sagt von den landen Persia vnd Armenia/ vnd von dem finsteren lande/ vnd sunst von vil landen da by/ vnnd von vil wundern die darjnnen sind in mancherley wyse

Das fierde bůch

Das erste capitel in dem fierden bůch sagt wie man kompt vō Cathay des Can lande in jndien zů priester iohan land/ vnd von wunderlichen früchtē vnd bömen vnd reben die da sind in dem ersten land in india/ das da heisset Caville·Item von den roten iuden die noch im gebürge beschlossen synd· vnd wie sy vsszkommen sőllent als sy dann hoffent
Das·ij·sagt von der mitlen indien darin man kommet von Caville/ vñ von den grypffen die da sind·Item durch welche weg man dar mag kommen/ vnd wie sorgelich die weg synd
Das·iij·sagt wie die sorgelichē weg gebessert sind die gen india gönd vō etlichē fürsten/ vnd wyser auch alle weg die da sind von stat zů stat/ vō dē

Sicusten den man da in dem land findet vnd von siner farb vnd natur
Das·iiij·sagt wie mechtig priester iohan ist an leüten vnd an landen / vnd von sines hofs köstlichen vnd herlichen sitten / Jtē von sinen wyben / vñ auh von ir aller gewonheiten Jtem wie priester iohan zů strpt fert mit banern vnd mit kreützen / vnd mit wie vil folckes Jtem wie er alletzyt einē napff mit erden voz im haben will in sinem angesicht / zů einer bezeichnus das er in der erden erfulen můsz / vnd wie ein grosser herre er vff erdē ist vnd sagt wie köstlich syn palast ist vnd sin tron Jtem wie gar vil edels gesteines in jndia ist Jtem von gulden bergen Jtem wie Ogier beide land vō kathaya vnd jndia gewan Jtem wie es sich des ersten füget das diser herre priester iohan hiesz
Das fünft sagt von dem sandigen möre / vnd was wunders da sey von bömen / jtem von leüten die thier fozm hand vnd mit reden kündent / item vō eim falschen irdischen hymelrych vnd von sittigkusten
Das·vj·sagt von gar onseglichen grossen wundern die in eim thal geschehent / dasselb thal ist gar finster vnd sozgklich / wann man spricht es sey ö jngang in die helle
Das·vij·sagt von etlichen landen darinn̄ gar grülich lang leüt sind die anō leüt essend / vnd von wyben die ander leüt mit irem gesicht ertöten Jtem von grossen schiffen / vnnd von den forfertern / jtem wie man trurig ist so ein kind geboz würt / vnd wie man frölich ist wann ein mensch gestirbt Jtem wie sich die wyb lassent bzennen nach irer mann vnd kind tode Jtez von grosser onozdenung zwischen man vnd wyben / item von dem wurme cocodzillo
Das·viij·sagt von holtz das weder verbzint noch erfulet / jtem vō gar grossen mysen / von eim thier dē der hals als lang ist das es über ein berg vszsicht / vnd von eim thier das weder isset noch trincket / jtem vō schlangen by·xl·claftern lang / auch gar von bzeiten schlangen vñ grossen jgeln von wyssen löwen·jtem von thieren mit trpen hörnern / vnd von grossen fledermysen
Das·ix·sagt von einer insel in jndia darjn gar erber gotförchtig leüt sind / die vñ kein süntlich ding wissent / wie sy ir frümkeit genossen hand gegē alexander vnd gegen andern fürsten
Das·x·sagt von einer ander insel nachent by der vozgeschziben / darjnne sind auch erber selig leüt dañ das sy nackend geent vnd deckent sich nit ander dañ mit ir selbs hare / vnd wie alexander mit in redet / vnd wie sye jm antwurten
Das·xj·sagt von cleinen leüten die weder essēt noch trinckent vnd nüt anders gelebent dañ öpffel geschmackes / tem von leüten die in wassern wandelnt vntz an den boden / von bömen daruff balsam wechst
Das·xij·saget von einem lande da alle ioz zwen summer vnd zwen winter

komen/ vnd alle frucht zwey oder drey male wachssent · Item von gold
bergen/ vnd wie man das gold gewynnet mit freuden listen
Das · xiij · sagt von dē finstern lande/ vnd wa das paradise lyt/ vnd wie es
gestalt ist/ vnd von den zweien sulen fur die nyeman komen mag
Das · xiiij · sagt welchen weg man ziehen mag von dem paradise widerum̄
her jn des grossen hunds land vßwendig jndē hyn/ vnd von gar wunder
lichen dingen vnd sitten wie man dorte leüt zů sucken erhawet/ vnd das
fleisch den vogeln fürwürfe
Das · xv · sagt von fremden dingen von einem man der hat als lang nagel
an den fingern das sy jm die hend bedecken

Das fünft bůch hat · vij · Capitel

Das erst Capitel sagt wie manigerley heidnischer glauben sint vnd von d̄
heiden bůch das da heisset alcron in dem ir glaub geschriben sidt
Das ander sagt von etlichen glauben vnd geboten die der heiden gar mā
chmet geben hat/ vnd von vil stucken des heidnischen glauben
Das · iij · sagt von wannen machmet geboren/ vnd wie er herkomē sey/ vnd
wie er mit liegen vnd ringen zů einem herren ward
Das iiij sagt wie machmet dicht vnd vil trunken ward/ vnd wie es den er
sten dart zů kam das die heiden keinen wyn trincken
Das fünft sagt wie vnd wa machmet begraben ward
Das vj sagt etlich [illegible] heidnischen glauben
Das sibend sagt von eisem glauben wie der auch vnderscheiden ist

Die ernte das Register

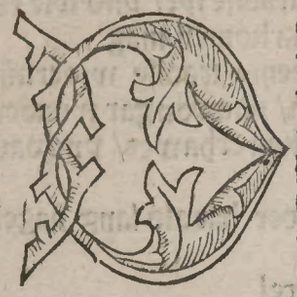
Dieussen den man da in dem land findet vnd von siner farb vnd natur
Das·iij·sagt wie mechtig priester iohan sy an leuten vnd an landen / vnd
von sines hofs höfflichen vnd herlichen seten / Item von sinen wyben / vñ
auch von ir aller gewonheiten Item wie priester iohan zů serpe fert mit ba
nern vnd mit kreützen / vnd wie vil solches Item wie er alle zyt einē
napff wie erden vor im haben wolt in sinem angesichte / zů einer bezeichnus
das er in der erden erfunden můss / vnd wie ein grosser herre er vff erdē ist
vnd sagt wie höflich syn palast ist vnd sin kron Item wie gar vil edels ge
steines in india ist Item von guldenbergen Item wie Ogier beide land vō
karthago vnd persia gewan Item wie es sich des ersten füget das diser her
re priester iohan hiess
Das fünffe sagt von dem sandigen möre / vnd was wunders da sey von bō
men / item von leuten die ehtz foem hand vnd nit reden kůnnent / item vō
einr seltzamen irrischen hymelrych vnd von kreützkussen
Das·vj·sagt von gar onsegklichen grossen wunderen die in ein thal gesche
hent / dasselb thal ist gar finster vnd sorglich / wann man spricht es sey ō
gang in die helle
Das·vij·sagt von etlichen landen darinn gar grülich lang leüt sind die anō
leüt essend / vnd von wyben die andren leüt nit item gebern erdēen Item
von grossen schiffen / vnd von den forferen / item wie man trurig ist so
ein kind geborn würe / vnd wie man frölich ist wann ein mensch gestirbt
Item wie sich die wyb lassent brennen nach irer mann vnd kind tode Item
von grosser onordenung zwischen man vnd wyben / item von dem wurme
crocodillo
Das·viij·sagt von holer eins weders verbēnt noch erfulet / item vō gar
grossen myssen / von eim thier dē der hals als lang ist das es über ein berg
pysche / vnd von eim thier das weder isset noch trinchet / item vō schlan
gen by·xl·claftern lang / auch gar von breiten schlangen vñ grossen zwein
von wyssen löwen item von thieren mit zwyen hörnern / vnd von grossen
flederm̃sen
Das·ix·sagt von einer insel in india darin gar erber gotförchtig leüt sind /
die vñ kein sünesich ding wissent / wie sy in frümkeit genessen hand gegē
alexander vnd gegen andern fürsten
Das·x·sagt von einer andren insel nächent by der vorgeschriben / darinne
sind auch erber selig leüt dañ das sy nachtes gerne vnd decken sich nit
anderst dañ mit ir selbs hare / vnd wie alexander mit in redet / vnd wie sye
im antwurten
Das·xj·sagt von kleinen leüten die weder essent noch trinckent vnd mit
andren gelebent dañ öpffel geschmackes / item von leüten die in wassern
wandlent vntz an den boden / von bömen daruff balsam wechst
Das·xij·sagt von einem lande da alle iar zwen sümmer vnd zwen winter

koment/vnd alle frücht zwey oder try male wachssent · Item von gold bergen/vnd wie man das gold gewynnet mit fremden listen
Das·xiij·sagt von dē finstern lande/vnd wa das paradise lyt/ vnd wie es gestalt ist/vnd von den zweien sülen für die nyeman komen mag
Das·xiiij·sagt welchen weg man ziehen mag von dem paradise widerum̄ her jn des grossen hunds land vszwendig jndiē hyn/ vnd von gar wunderlichen dingen vnd sitten wie man dotte leüt zů stucken erhawet/ vnd das fleisch den vogeln fürwürft
Das·xv·sagt von fremden dingen von einem man der hat als lang nagel an den fingern das sy jm die hend bedecken

Das fünft bůch hat·vij·Capitel

Das erst Capitel sagt wie manigerley heidnischer glauben sint vnd von d̄ heiden bůch das da heisset altron in dem ir glaub geschriben stöt
Das ander sagt von etlichen glauben vnd gebotten die der heiden got machmet geben hat/vnd von vil stucken des heidnischen glauben
Das·iij·sagt von wannen machmet geborn/vnd wie er herkomē sey/vnd wie er mit liegen vnd triegen zů einem herren ward
Das iiij sagt wie machmet dick vnd vil truncken ward/vnd wie es des ersten dartzů kam das die heiden keinen wyn trincken
Das fünft sagt wie vnd wa machmet begraben ward
Das vj sagt etlich vnderscheid des heidnischen glauben
Das sibend sagt von cristen glauben wie der auch vnderscheiden ist

Hie endet das Register



Er vßz ſinem vatterland nit gewonet hat / meinet villycht ſin lande ſey das beſte. Vnnd wiewol doch vil leüt alſo ertzogen werden das ſy in fremde vnbekante land nit komen ſynt Vnd was fremdes gehöret würt / das iſt in lieplich zů höẽen / noch hettent ſy es lieber geſehen. Dartzů wer hohe ding zů erfaren vnderſtõn will den darff nit benügen eins landes kuntſchaft. Darum̃ durchfert einer vil landes durch ritterſchaft. der ander durch andacht. der trit durch kaufmãſchatz der fiero wunder zů erfarn. der fünft vmb mynn vnd lieb. Aber vnder allen lantfarern lyſet man von keinem als vil als võ dem ritter der dz bůch mit erdicht / aber durch perſonlich erfarn befunden hat. Vnnd wann mich bedunckt das der warheit glychhellig ſin / wil ich denen dye die land erfaren / auch denen die got durch ſin wunderwerck erkẽnen wöllen / die weg vnd land / geteütſcht / zů parys / zů Brugk / in Engelland / vnd allenthalben verkünden. wann es iſt von rittern vnd kaufleüten auch andechtigen bil gern für ware gehalten. Wann eins males komen vonn vil künigrychen kauffleüt gen Brugk / die dis bůch gern gehöret hetẽ. Durch dern bet willen / ich obgenanter Otto von Demeringen / Thůmherre / von latyn vnnd frantzoyſcher ſprach zů tůtſch gebracht han

Getruckt zů Straßburg
Johannes Prüſſz. Anno
Domini. M. CCCC. lxxxiij.

2-12-230.137

Incun.
1484
.M34
Rosenwald
Coll.

GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 (A) 12 13 14 15
L* 39.12 65.43 49.87 44.26 55.56 70.82 63.51 39.92 52.24 97.06 92.02 87.34 82.14 72.06 62.15
a* 13.24 18.11 -4.34 -13.80 9.82 -33.43 34.26 11.81 48.55 -0.40 -0.60 -0.75 -1.06 -1.19 -1.07
b* 15.07 18.72 -22.29 22.85 -24.49 -0.35 59.60 -46.07 18.51 1.13 0.23 0.21 0.43 0.28 0.19
16 (M) 17 18 (B) 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
L* 49.25 38.62 28.86 16.19 8.29 3.44 31.41 72.46 72.95 29.37 54.91 43.96 82.74 52.79 50.87
a* -0.16 -0.18 0.54 -0.05 -0.81 -0.23 20.98 -24.45 16.83 13.06 -38.91 52.00 3.45 50.88 -27.17
b* 0.01 -0.04 0.60 0.73 0.19 0.49 -19.43 55.93 68.80 -49.49 30.77 30.01 81.29 -12.72 -29.46
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
0.04 0.09 0.15 0.22 0.36 0.51
0.75 0.98 1.24 1.67 2.04 2.42
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab
Dan Williams